# F I A T B R A V O

B E T R I E B S A N L E I T U N G

**Sehr geehrter Kunde**,

wir gratulieren und danken Ihnen, dass Sie einem Fiat Bravo den Vorzug gegeben haben.

Wir haben diese Betriebsanleitung vorbereitet, damit Sie die Qualitäten dieses Fahrzeugs richtig genießen können.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Fahrt mit Ihrem Wagen sorgfältig durch.

In ihr sind Informationen, Ratschläge und wichtige Bemerkungen für den vorteilhaftesten Einsatz der technischen Eigenschaften Ihres Fiats enthalten.

Bitte lesen Sie die Hinweise und die Angaben unten auf dieser Seite sorgfältig durch, die unter den nachstehenden Symbolen stehen:

Personensicherheit;

Unversehrtheit des Fahrzeugs;

Umweltschutz.

Im beiliegenden Gewährleistungsheft finden Sie außer den Dienstleistungen der Firma Fiat für ihre Kunden:

❒ die Gewährleistungsurkunde mit den Fristen und den Bedingungen für die Garantieleistungen

❒ reine Übersicht der zusätzlichen Dienstleistungen, die Fiat-Kunden vorbehalten sind.

Viel Spaß also beim Lesen und gute Fahrt!

**In dieser Betriebsanleitung sind alle Versionen des Fiat Bravo beschrieben, bitte berücksichtigen Sie daher nur die Informationen, die für die von Ihnen gewählte Ausstattung, Motortyp und Version zutreffen.**

# BITTE UNBEDINGT LESEN!

## KRAFTSTOFF TANKEN

**Benzinmotoren**: Das Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin mit Oktanzahl (ROZ) nicht unter 95 nach der europäischen Norm EN 228 betankt werden.

**Dieselmotoren**: Das Fahrzeug darf nur mit Dieselkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betankt werden. Die Verwendung von anderen Produkten oder Mischungen kann den Motor irreparabel beschädigen, was zum Verfall der Garantie für die verursachten Schäden führt.

## MOTOR ANLASSEN

**Benzinmotoren**: Vergewissern Sie sich, dass die Handbremse angezogen ist. Getriebeschalthebel in Leerlaufstellung bringen, und das Kupplungspedal ganz durchtreten, ohne das Gaspedal zu betätigen. Zündschlüssel auf AVV drehen und nach Anspringen des Motors loslassen.

**Dieselmotoren**: Den Zündschlüssel auf MAR drehen und das Erlöschen der Kontrollleuchten (oder des Symbols auf dem Display) und 00 abwarten. Zündschlüssel dann auf AVV drehen und nach Anspringen des Motors loslassen.

## PARKEN AUF ENTFLAMMBAREM MATERIAL

Während des Betriebs entwickelt der Katalysator am Auspuff sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug darf daher nicht auf Heu, trockenem Laub, Tannennadeln oder anderen entflammbaren Materialen abgestellt werden: Brandgefähr!.

## SCHUTZ DER UMWELT

Das Fahrzeug ist mit einem System ausgestattet, das die ständige Diagnose der Bestandteile erlaubt, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen, um einen besseren Umweltschutz zu garantieren.

## ELEKTRISCHES ZUBEHÖR

Sollen nach dem Kauf Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, für die eine elektrische Versorgung notwendig ist (mit dem Risiko der allmählichen Entladung der Batterie), wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das die gesamte Stromaufnahme prüft und abschätzt, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.

## CODE Card

Sie ist an einem sicheren Ort aufzubewahren und für die Anforderung von eventuellen Schlüsselduplikaten zu verwenden.

## PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist maßgebend, damit das Fahrzeug im optimalen Zustand eine lange Lebensdauer erreicht, die Sicherheitsmerkmale und der Schutz der Umwelt nicht beeinträchtigt und niedrige Unterhaltskosten sicher gestellt werden.

## IN DER BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG...

...finden Sie weitere Informationen, Ratschläge und wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch und die Wartung Ihres Fahrzeugs. Ganz besonders zu beachten sind die Symbole ⚠ (Personensicherheit) (Umweltschutz) ⚠ (Unversehrtheit des Fahrzeugs).

# ARMATURENBRETT UND BEDIENELEMENTE

ARMATURENBRETT ..... 5
INSTRUMENTENTAFEL ..... 6
BEDEUTUNG DER SYMBOLE ..... 8
DAS FIAT CODE-SYSTEM ..... 8
DIE SCHLÜSSEL ..... 10
ALARMANLAGE ..... 16
ZÜNDSCHLOSS ..... 19
BORDINSTRUMENTE ..... 20
MULTIFUNKTIONSDISPLAY ..... 22
REKONFIGURIERBARES MULTIFUNKTIONSDISPLAY 23
TRIP COMPUTER ..... 35
SITZE ..... 37
KOPFSTÜTZEN ..... 39
LENKRAD ..... 40
RÜCKSPIEGEL ..... 40
HEIZUNG/KLIMAANLAGE ..... 42
HEIZUNG UND BELÜFTUNG ..... 44
MANUELLE KLIMAANLAGE ..... 46
AUTOMATISCHE ZWEIZONEN-KLIMAANLAGE ..... 49
AUSSENLICHT ..... 55
REINIGUNG DER FENSTERSCHEIBEN ..... 57
CRUISE CONTROL ..... 61
INNENLEUCHTEN ..... 63
BEDIENELEMENTE ..... 65
INNENAUSSTATTUNG ..... 67
SCHIEBEDACH ..... 72
TÜREN ..... 75
ELEKTRISCHE FENSTERHEBER ..... 77
KOFFERRAUM ..... 79
MOTORHAUBE ..... 83
GEPÄCKTRÄGER/SKIHALTER ..... 84
SCHEINWERFER ..... 85
ABS-SYSTEM ..... 86
ESP-SYSTEM ..... 88
EOBD-SYSTEM ..... 91
AUTORADIO ..... 92
INSTALLATION VON ELEKTRISCHEN/ ELEKTRONISCHEN VORRICHTUNGEN..... 93
ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG “DUALDRIVE” ..... 94
SYSTEM FÜR DIE KONTROLLE DES REIFENDRUCKS T.P.M.S..... 96
PARKSENSOREN ..... 99
AN DER TANKSTELLE ..... 102
UMWELTSCHUTZ ..... 103

# ARMATURENBRETT

Das Vorhandensein und die Position der Bedienungselemente, der Instrumente und Anzeigen kann je nach Version variieren.

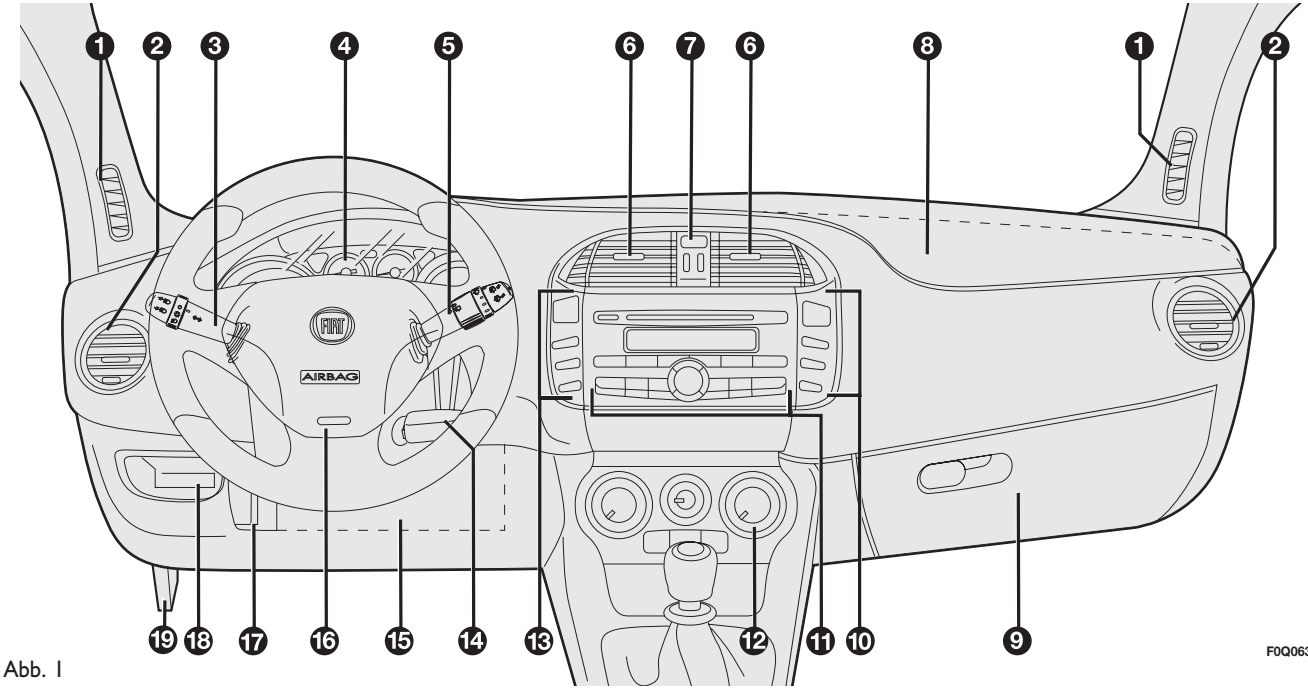



Abb. 1

**1.** Luftdüse für die Seitenscheiben - **2.** Verstell- und schwenkbare Luftdüse - **3.** Hebel für Außenlicht - **4.** Instrumententafel **5.** Bedienhebel für Front-/Heckscheibenwischer/Trip Computer - **6.** Verstell- und schwenkbare Luftdüse - **7.** Schalter der Warnblinkanlage - **8.** Front-Airbag Beifahrer - **9.** Handschuhfach - **10.** Schaltergruppe zur Bedienung der Nebelscheinwerfer/Nebelschlusslicht und Zugang/Einstellung der Menüs - **11.** Bedienungselemente für das Autoradio - **12.** Bedienungselemente für Heizung, Gebläse und Klimaanlage - **13.** Schaltergruppe zum Zu-/Abschalten der elektrischen Servolenkung/des ASR-Systems (soweit vorgesehen) /vordere Parksensoren/Kofferraumhaubenöffnung (soweit vorgesehen) - **14.** Zündschlüssel und Anlassvorrichtung - **15.** Knie-Airbag Fahrerseite (wo vorgesehen) - **16.** Fahrer-Frontairbag - **17.** Hebel für Blockierung des Lenkrads - **18.** Klappe für Zugang zum Sicherungskasten - **19.** Hebel für Motorhaubenentriegelung

# INSTRUMENTENTAFEL

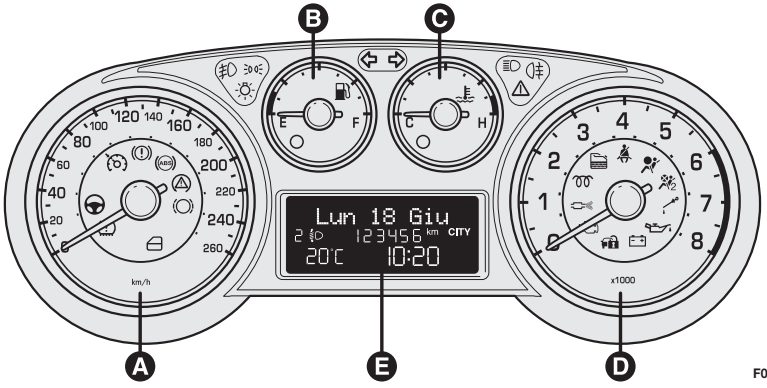



Abb. 2

**Versionen mit Multifunktionsdisplay**

**A** Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)

**B** Kraftstoffstandanzeige mit Reservelampe

**C** Temperaturanzeige der Motorkühlflüssigkeit mit Warnlampe für Übertemperatur

**D** Drehzahlmesser

**E** Multifunktionsdisplay.

Kontrollleuchten, die nur auf den Dieselversionen vorhanden sind

Auf den Dieselversionen ist der Vollausschlag des Drehzahlmessers 6000 Umdrehungen.

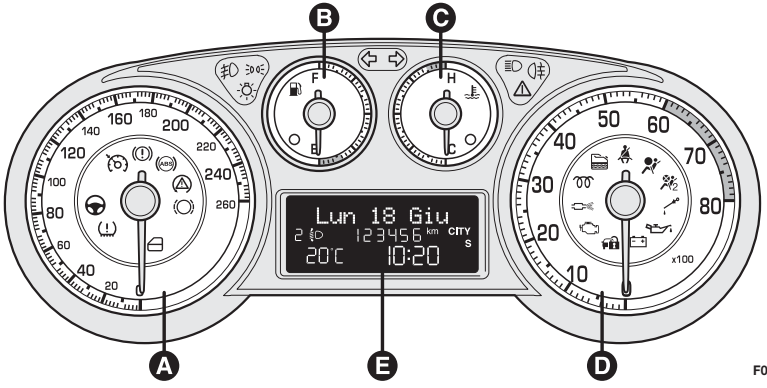



Abb. 3

**Sportversionen mit Multifunktionsdisplay**

**A** Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)

**B** Kraftstoffstandanzeige mit Reservelampe

**C** Temperaturanzeige der Motorkühlflüssigkeit mit Warnlampe für Übertemperatur

**D** Drehzahlmesser

**E** Multifunktionsdisplay.

Kontrollleuchten, die nur auf den Dieselversionen vorhanden sind

Auf den Dieselversionen ist der Vollausschlag des Drehzahlmessers 6000 Umdrehungen.

**Versioni con rekonfigurierbarem Multifunktionsdisplay**

**A** Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)

**B** Kraftstoffstandanzeige mit Reservelampe

**C** Temperaturanzeige der Motorkühlflüssigkeit mit Warnlampe für Übertemperatur

**D** Drehzahlmesser

**E** Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay.

Kontrollleuchten, die nur auf den Dieselversionen vorhanden sind

Auf den Dieselversionen ist der Vollausschlag des Drehzahlmessers 6000 Umdrehungen.

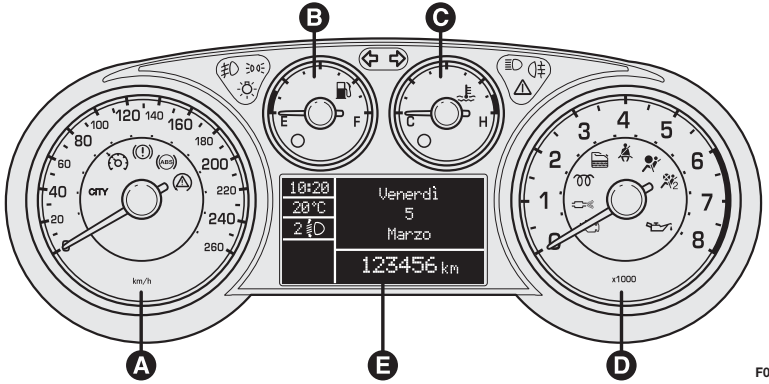



Abb. 4

**Sportversionen mit rekonfigurierbarem Multifunktionsdisplay**

**A** Tachometer (Geschwindigkeitsanzeige)

**B** Kraftstoffstandanzeige mit Reservelampe

**C** Temperaturanzeige der Motorkühlflüssigkeit mit Warnlampe für Übertemperatur

**D** Drehzahlmesser

**E** Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay.

Kontrollleuchten, die nur auf den Dieselversionen vorhanden sind

Auf den Dieselversionen ist der Vollausschlag des Drehzahlmessers 6000 Umdrehungen.

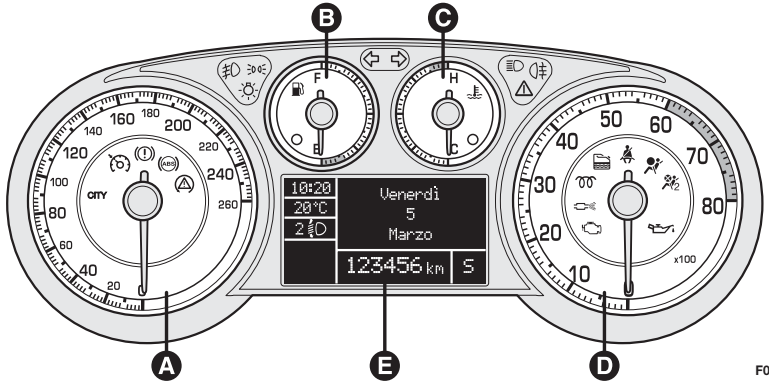



Abb. 5

# BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen Ihres Fahrzeugs oder in ihrer Nähe sind kleine farbige Schilder angebracht, die durch Symbole Ihre Aufmerksamkeit erwecken sollen und auf wichtige Vorsichtsmaßnahmen hinweisen, die der Kunde gegenüber dem entsprechenden Bauteil einhalten muss.

Ein alle Symbole zusammenfassendes Schild befindet sich unter der Motorhaube **Abb. 6**.

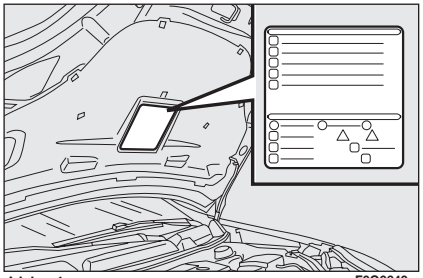


Abb. 6

# DAS FIAT CODE-SYSTEM

Zur Erhöhung des Diebstahlschutzes ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgestattet, die beim Abziehen des Zündschlüssels automatisch aktiviert wird.

Jeder Schlüssel hat in seinem Griff eine elektronische Vorrichtung, die vor Anlassen das über eine im Zündschlüssel integrierte Spezialantenne an den Schlüssel gesendete Signal beantwortet. Dieses Signal ist das "Passwort", durch das die Elektronik den Schlüssel erkennt und das Anlassen des Motors zulässt.

**FUNKTIONSWEISE**

Bei jedem Anlassvorgang, wenn der Zündschlüssel auf **MAR** gedreht wird, sendet das Fiat CODE-System einen Erkennungscode an die Motorsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben.

Die Übermittlung des Erkennungscodes erfolgt nur, wenn das Fiat CODE-System den ihm vom Zündschlüssel gesandten Code erkannte.

Bei Drehung des Zündschlüssels auf **STOP** deaktiviert das Fiat CODE-System die Funktionen der Motorsteuerelektronik.

Wenn beim Anlassvorgang der Code nicht einwandfrei erkannt wurde, leuchtet auf dem Instrumentenbrett die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display).

In diesem Fall sollte der Schlüssel wieder auf **STOP** und dann auf **MAR** gedreht werden. Bleibt die Sperre bestehen, versuchen Sie es mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln. Springt der Motor immer noch nicht an, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Jeder Schlüssel besitzt einen eigenen Code, der in der Systemelektronik gespeichert werden muss. Zum Speichern neuer Schlüssel (maximal 8) wenden Sie sich ausschließlich an das Fiat Kundendienstnetz und nehmen alle Schlüssel, die CODE Card, Ihren Personalausweis und die Fahrzeugpapiere mit. Die Codes der nicht während des Speichervorgangs gezeigten Schlüssel werden gelöscht, um zu garantieren, dass der Motor mit den eventuell verloren gegangenen oder gestohlenen Schlüsseln nicht mehr angelassen werden kann.

**Aufleuchten der Kontrollleuchte (oder des Symbols auf dem Display) während der Fahrt**

❒ Leuchtet die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) bedeutet dies, dass das System eine Selbstdiagnose ausführt (z. B. wegen eines Spannungsabfalls).

❒ Sollte die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) weiterhin eingeschaltet bleiben, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

***Gewalteinwirkung auf den Schlüssel kann die elektronischen Bauteile darin beschädigen.***

# DIE SCHLÜSSEL

## CODE CARD

Zusammen mit den Schlüsseln wird die CODE Card **Abb. 7** ausgehändigt, die dem Fiat Kundendienstnetz bei einer Anforderung für Schlüsselduplikate vorgezeigt werden muss.

ZUR BEACHTUNG Um eine einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

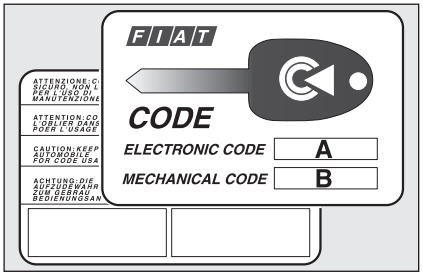



Abb. 7 F0Q0001m

***Wechselt der Fahrzeugeigentümer, muss der neue Besitzer den Schlüssel und die CODE Card ausgehändigt bekommen.***

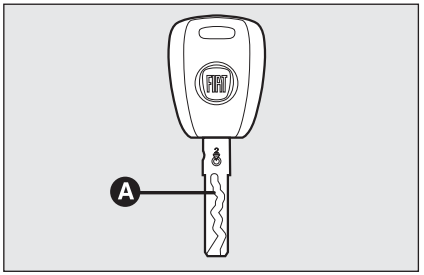



Abb. 8 F0Q0034m

## MECHANISCHER SCHLÜSSEL (wo vorgesehen)

Der Schlüssel hat einen Metalleinsatz **A-Abb. 8** für:

- ❒ die Anlassvorrichtung
- ❒ die Verriegelung der Türen
- ❒ Ver-/Entriegelung der Tankklappe (für Versionen mit Verschluss mit Schloss)
- ❒ die Safe-Lock-Vorrichtung (nur zur Ausschaltung - wo vorgesehen)

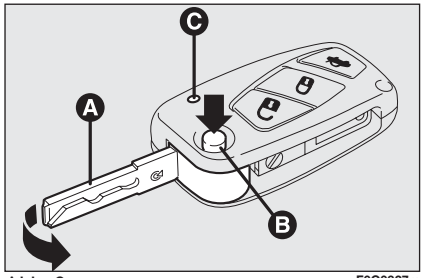


Abb. 9 F0Q0327m

## SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG

Der Schlüssel hat einen Metalleinsatz **A-Abb. 9** für:

- ❒ die Anlassvorrichtung
- ❒ die Verriegelung der Türen
- ❒ Ver-/Entriegelung der Tankklappe
- ❒ die Safe-Lock-Vorrichtung (nur zur Ausschaltung - wo vorgesehen)

Die Taste 🔓 bewirkt die fernbediente Entriegelung der Türen und des Kofferraumdeckels.

Die Taste 🔓 bewirkt die fernbediente Verriegelung der Türen und des Gepäckraumdeckels.

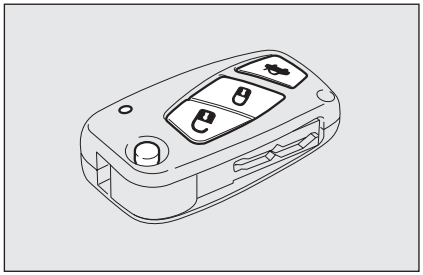
Die Taste 🚗 bewirkt die fernbediente Entriegelung des Gepäckraumdeckels. Die Taste **B** bewirkt die servounterstützte Öffnung des Metalleinsatzes **A**.

Für das Einklappen des Metalleinsatzes im Schlüsselgriff halten Sie die Taste **B** gedrückt und drehen den Metalleinsatz in Pfeilrichtung bis zur hörbaren Einrastung. Die Taste **B** nach erfolgtem Einrasten freigeben. Die Led **C** (wo vorgesehen) leuchtet während der Übermittlung des Befehls an den Empfänger des Alarmsystems. Für eine nähere Beschreibung der Funktionen des Schlüssels mit Fernbedienung und aller veränderlichen Konfigurationen siehe den Abschnitt "Alarmanlage" in diesem Kapitel.

***Wenn aus Versehen die Verriegelungstaste 🔒 von innen betätigt wird, werden beim Aussteigen nur die verwendeten Türen entriegelt, die Heckklappe bleibt verriegelt. Um das System wieder auszurichten, müssen die Ver-/Entriegelungstasten 🔒/🔓 erneut gedrückt werden.***

### *ZUR BEACHTUNG*

***Die Taste B-Abb. 9 kann nur dann gedrückt werden, wenn sich der Schlüssel weit genug vom Körper entfernt befindet, insbesondere von den Augen oder Gegenständen, die beschädigt werden könnten (z. B. Kleidung). Den Schlüssel niemals unbeaufsichtigt lassen, um zu verhindern, dass Kinder diesen in die Hand bekommen und versehentlich den Knopf drücken.***



F0Q0408m

Abb. 10

### Entriegelung der Türen und des Kofferraums

Kurzer Druck auf die Taste : fernbediente Entblockierung der Türen und des Kofferraumdeckels mit gleichzeitiger Ausschaltung der Alarmanlage (wo vorgesehen), zeitbegrenzte Einschaltung der inneren Deckenleuchten und Doppelblinken der Richtungsanzeiger (für die vorgesehenen Versionen/Märkte).

Druck der Taste über 2 Sekunden: Öffnung der Fensterscheiben.

Die Türentblockierung erfolgt automatisch bei Einschreiten des Kraftstoffsperrschalters.

### Verriegelung der Türen und des Kofferraums

Kurzer Druck der Taste : fernbediente Verriegelung der Türen und des Kofferraumdeckels mit gleichzeitiger Ausschaltung der Alarmanlage (wo vorgesehen), Ausschaltung der inneren Deckenleuchten und einmaligem Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger.

Druck der Taste über 2 Sekunden: Verschluss der Fensterscheiben. Durch schnellen Doppeldruck der Taste wird die Safe-Lock-Vorrichtung (wo vorgesehen) eingeschaltet (siehe den hiernach beschriebenen Abschnitt "Safe-Lock-Vorrichtung").

Sollten eine oder mehrere Türen noch offen stehen, erfolgt die Verriegelung nicht. Das wird durch ein schnelles Blinken der Led **A-Abb. 11** auf dem mittleren Armaturenbrett und durch die Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt. Die Türverriegelung erfolgt bei offener Heckklappe.

### Fernbediente Öffnung des Kofferraums

Die Taste drücken, um die fernbediente Entriegelung des Kofferraums auch bei eingeschalteter Alarmanlage (wo vorgesehen) auszuführen.

Die Entriegelung des Kofferraumdeckels wird durch doppeltes Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger angezeigt, die Verriegelung durch einmaliges Blinken (nur bei eingeschalteter Alarmanlage).

Bei eingeschalteter Alarmanlage schaltet das Alarmsystem den Kofferraum-Bewegungs- und Neigungsmelder bei Öffnen der Hecktür aus.

Nach Verschluss des Kofferraumdeckels wird der Bewegungs- und Neigungsmelder wieder eingeschaltet.

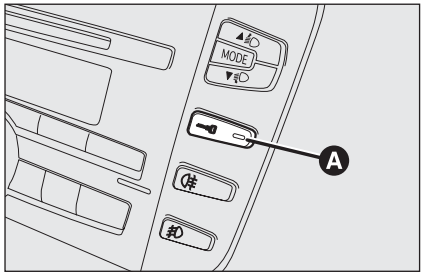



Abb. 11 F0Q0742m

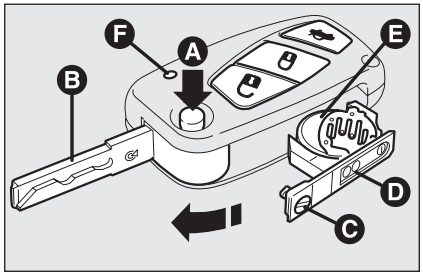



Abb. 12 F0Q0037m

### Ledanzeigen auf dem mittleren Armaturenbrett

Nach der Türverriegelung leuchtet die Led **A-Abb. 11** für ungefähr 3 Sekunden und beginnt dann zu blinken (Abschreckfunktion).

Sollte bei Türverriegelung eine oder mehrere Türen bzw. der Kofferraumdeckel nicht korrekt geschlossen sein, blinkt die Led schnell zusammen mit den Fahrtrichtungsanzeigern.

### Austausch der Batterie in der Fernbedienung

Wenn bei Druck auf die Taste 🔒, 🔓 oder 🚗 die Led **F-Abb. 12** (wo vorgesehen) auf dem Schlüssel nur ganz kurz blinkt, muss die Batterie durch eine neue gleichen Typs ersetzt werden, die im Handel bezogen werden kann.

Zum Austausch der Batterie gehen Sie so vor:

- ❒ Die Taste **A** drücken und den Metalleinsatz **B** in Ausklappposition bringen;
- ❒ Die Schraube **C** auf 🔓 mit einem kleinen Schraubenzieher losdrehen;
- ❒ Das Batteriefach **D** herausnehmen und die Batterie **E** unter Beachtung der Polarität einsetzen;
- ❒ Das Batteriefach **D** wieder in den Schlüssel einsetzen und mit der Schraube **C** auf befestigen 🔒.

### Anforderung von zusätzlichen Fernbedienungen

Das System kann bis zu 8 Fernbedienungen erkennen. Bei Bedarf an neuen Fernbedienungen wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz und nehmen die CODE Card, Ihren Personalausweis und die Fahrzeugpapiere mit.

***Leere Batterien sind schädlich für die Umwelt. Sie müssen, wie vorgeschrieben, in den eigens dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden oder können beim Fiat Kundendienstnetz abgegeben werden, das sie entsprechend entsorgt.***

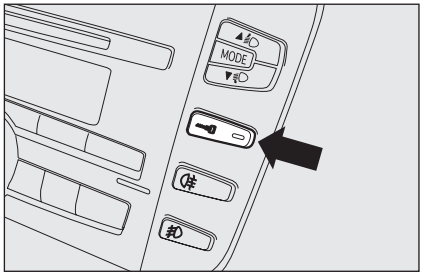



Abb. 13

## SAFE-LOCK-VORRICHTUNG (wo vorgesehen)

Es handelt sich um eine Sicherheitsvorrichtung, die folgende Funktionen sperrt:

❒ innere Türgriffe;

❒ Ver-/Entriegelungstaste **Abb. 13** auf der mittleren Abdeckung;

wodurch die Öffnung der Türen vom Innenraum aus für den Fall verhindert wird, dass ein Einbruchsversuch erfolgte (zum Beispiel eingeschlagene Scheibe).

Die Safe-Lock-Vorrichtung ist daher der bestmögliche Schutz gegen Einbruchversuche. Es empfiehlt sich daher ihre Einschaltung beim Parken des Fahrzeugs.

### ZUR BEACHTUNG

***Nach der Einschaltung der Safe-Lock-Vorrichtung können die Türen vom Innenraum des Fahrzeugs aus in keiner Weise geöffnet werden. Bitte vergewissern Sie sich vor dem Aussteigen, dass niemand mehr im Fahrzeug ist.***

### ZUR BEACHTUNG

***Falls die Batterie des Schlüssels mit Fernbedienung leer ist, kann die Vorrichtung nur durch Einführung des Metalleinsatzes des Schlüssels in das Türschloss, wie zuvor beschrieben, betätigt werden: In diesem Fall wird die Vorrichtung jedoch nur für die Hintertüren eingeschaltet.***

### Einschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich automatisch für alle Türen durch Doppeldruck auf die Taste 🔒 auf dem Schlüssel der Fernbedienung ein.

Die erfolgte Einschaltung der Funktion wird durch dreimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und das Blinken der Led auf der Türverriegelungstaste auf dem Armaturenbrett angezeigt (siehe die Tabelle der folgenden Seite).

Die Vorrichtung schaltet sich nicht ein, wenn eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen sind: Hierdurch wird vermieden, dass man in das Fahrzeug durch die offene Tür einsteigt und dann - nach Verschluss der Tür - im Innenraum eingeschlossen bleibt.

### Ausschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich automatisch für alle Türen in den nachfolgenden Fällen ein:

❒ bei Entriegelung der Türen;

❒ bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR**.

Es folgt die Zusammenfassung der durch die Schlüssel (mit und ohne Fernbedienung) aktivierbaren Hauptfunktionen:

| Schlüsseltyp | Türöffnung | Türverschluss | Senken der Scheiben | Heben der Scheiben | Safe Lock (wo vorgesehen) | Öffnung des Kofferraumdeckels |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mechanischer Schlüssel (wo vorgesehen) | Schlüsseldrehung gegen den Uhrzeigersinn (Fahrerseite)(oder im Uhrzeigersinn (Beifahrerseite) (falls vorhanden) | Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite) oder gegen den Uhrzeigersinn (Beifahrerseite) (falls vorhanden) | – | – | – | – |
| Schlüssel mit Fernbedienung | Schlüsseldrehung gegen den Uhrzeigersinn (Fahrerseite) oder im Uhrzeigersinn | Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite) oder gegen den Uhrzeigersinn | – | – | – | – |
| | kurzer Druck auf Taste 🔓 | kurzer Druck auf Taste 🔒 | Längerer Druck (über 2 Sekunden) auf die Taste 🔓 | Längerer Druck (über 2 Sekunden) auf die Taste 🔒 | Doppeldruck auf die Taste 🔒 | Druck auf die Taste 🚗 |
| Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (nur bei Schlüssel mit Fernbedienung) | 2 Blinkzeichen | 1 Blinkzeichen | 2 Blinkzeichen | 1 Blinkzeichen | 3 Blinkzeichen | 2 Blinkzeichen |
| Led an Mittelkonsole | Erlöschen der Abschreckungs-Led | Aufleuchten für ca. 3 Sekunden und dann Abschreckungsblinken | Ausschaltung der Abschreckungs-Led | Abschreckungs blinken | Doppelblinken und dann Abschreckungsblinken | Abschreckungs blinken |

# ALARMANLAGE (wo vorgesehen)

Die zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Fernbedienungsfunktionen vorgesehene Alarmanlage wird vom Empfänger unter dem Armaturenbrett in der Nähe des Sicherungsverteilers eingeschaltet.

## EINSCHREITEN DER ALARMANLAGE

Die Alarmfunktion schreitet in folgenden Fällen ein:

- ❒ Öffnung einer der Türen, der Motorhaube oder des Gepäckraumdeckels (perimetrischer Schutz);
- ❒ Anlassversuch (Schlüsseldrehung auf **MAR**);
- ❒ Zerschneiden der Batteriekabel;
- ❒ Anwesenheit von sich bewegenden Körpern im Fahrzeuginneren (Bewegungsmelder);
- ❒ Anormales Anheben/Neigen des Fahrzeugs.

Je nach Markt schaltet das Auslösen der Alarmanlage die Sirene und die Richtungsanzeiger an (für etwa 26 Sekunden). Die Art des Auslösens und die Anzahl der Zyklen können je nach Markt unterschiedlich sein.

Es ist jedoch in jedem Fall eine Höchstzahl von akustischen bzw. Blinkzyklen vorgesehen. Nach Beendigung des Alarmzyklus nimmt das System seine normale Überwachungsfunktion wieder auf.

Die Innenraumüberwachung und der Neigungssensor können über die entsprechende Steuerung an der vorderen Deckenleuchte ausgestellt werden (siehe Paragraph "Innenraumüberwachung, Neigungssensor").

ZUR BEACHTUNG Die Motorsperrfunktion wird durch den Fiat CODE gegeben, die sich bei Auszug des Zündschlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

## EINSCHALTUNG DER ALARMANLAGE

Halten Sie bei geschlossenen Türen und Hauben und auf **STOP** gedrehten oder abgezogenem Zündschlüssel den Schlüssel mit der Fernbedienung auf das Fahrzeug gerichtet, und drücken Sie auf die Taste , diese dann loslassen.

Mit Ausnahme einiger Märkte gibt die Anlage ein Tonzeichen ("BIP") ab und führt die Türverriegelung aus.

Dem Einschalten der Alarmanlage geht eine Phase der Selbstdiagnose voraus: Im Falle einer erkannten Störung gibt das System ein weiteres Tonzeichen ab und auf dem Display erscheint eine Meldung (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

In diesem Fall muss die Alarmanlage über die Taste ausgeschaltet und der korrekte Verschluss der Türen, der Motorhaube und des Gepäckraumdeckels geprüft werden. Dann kann die Anlage erneut durch Druck der Taste eingeschaltet werden.

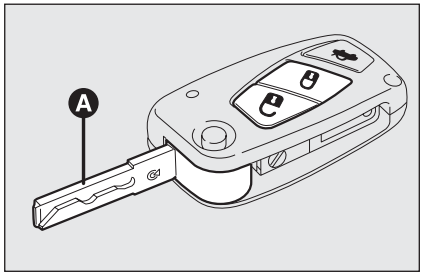


Abb. 14 F0Q0335m

Anderenfalls ist die nicht korrekt verschlossene Tür oder Haube von der Überwachungsfunktion ausgeschlossen.

Sollte dagegen die Alarmanlage ein Tonzeichen auch bei korrekt verschlossenen Türen, Motorhaube und Kofferraumdeckel abgeben, bedeutet dies einen Fehler in der Systemfunktion. Bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Erfolgt die Zentralverriegelung mit dem Metalleinsatz **A-Abb. 14** des Schlüssels, wird die Alarmanlage nicht eingeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Die Alarmanlage wird werksmäßig den Vorschriften der verschiedenen Länder angepasst.

## AUSSCHALTEN DER ALARMANLAGE

Drücken Sie die Taste des Schlüssels mit der Fernbedienung.

Es werden folgende Vorgänge ausgeführt (mit Ausnahme einiger Märkte):

- ❒ zweimaliges kurzes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger;
- ❒ zwei kurze Tonzeichen ("BIP");
- ❒ Entblockierung der Türen.

ZUR BEACHTUNG Erfolgt die Zentralverriegelung mit dem Metalleinsatz des Schlüssels, wird die Alarmanlage nicht ausgeschaltet.

## INNENRAUMÜBERWACHUNG/ NEIGUNGSSENSOR

Um die richtige Funktionsweise der Schutzeinrichtung zu garantieren, müssen die Seitenfenster und das Schiebedach (soweit vorgesehen) geschlossen sein.

Die Funktion kann im Notfall ausgeschlossen werden (wenn z. B. Tiere im Fahrzeug gelassen werden), indem man die Taste **A-Abb. 15** betätigt, die sich an der vorderen Deckenleuchte befindet, bevor der Alarm aktiviert wird.

Die Deaktivierung der Funktion wird durch das einige Sekunden dauernde Blinken der LED an der Taste selbst angezeigt. Die eventuelle Deaktivierung der Innenraumüberwachung und der Neigungssensor muss nach jedem Ausschalten des Armaturenbretts wiederholt werden.

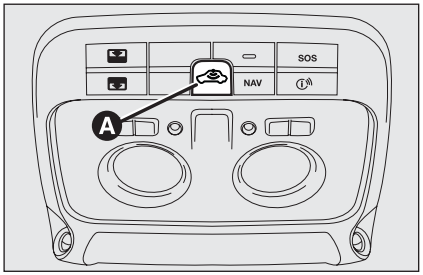


Abb. 15 F0Q0752m

## MELDUNG VON EINBRUCHVERSUCHEN

Jeder Einbruchversuch wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte (oder des Symbols auf dem Display) auf der Instrumententafel angezeigt, und es erscheint eine Meldung auf dem Display (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

## AUSSCHLUSS DER ALARMANLAGE

Um die Alarmanlage vollständig auszuschließen (zum Beispiel bei längerem Stehen des Fahreugs), das Fahrzeug einfach nur durch Drehen des Metalleinsatzes des Schlüssels mit Fernbedienung im Schloss abschließen.

ZUR BEACHTUNG Bei Entladung der Batterie des Schlüssels mit Fernbedienung oder bei Defekten des Systems erfolgt die Ausschaltung der Alarmanlage durch Drehung des Zündschlüssels im Zündschloss auf **MAR**.

# ZÜNDSCHLOSS

Der Schlüssel hat 3 verschiedene Positionen **Abb. 16**:

- ❒ **STOP**: Der Motor steht, der Schlüssel kann abgezogen werden, das Lenkrad ist blockiert. Einige elektrische Einrichtungen (z. B. das Autoradio, die zentrale Türverriegelung, die elektronische Alarmanlage usw.) funktionieren.
- ❒ **MAR**: Fahrstellung. Alle elektrischen Vorrichtungen funktionieren.
- ❒ **AVV**: Anlassen des Motors.

Der Anlassschalter ist mit einem Sicherheitsmechanismus versehen, wodurch bei nicht Anspringen des Motors der Schlüssel zuerst auf **STOP** gestellt werden muss, bevor der Anlassvorgang wiederholt werden kann.

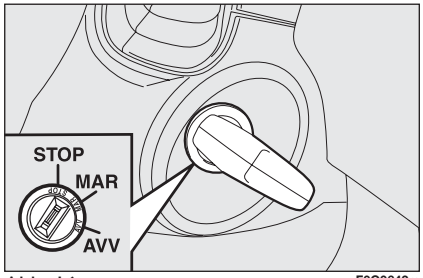


Abb. 16 F0Q0642m

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei einer Beschädigung der Anlassvorrichtung (z.B. nach einem Diebstahlversuch), ist die Funktion vor der Weiterfahrt durch das Fiat Kundendienstnetz prüfen zu lassen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, ziehen Sie bitte immer den Schlüssel ab um zu vermeiden, dass unbeabsichtigt die Bedienungen betätigt werden können. Bitte denken Sie daran, stets die Handbremse anzuziehen und - wenn das Fahrzeug auf einer abschüssigen Strecke abgestellt wird - den ersten Gang einzulegen. Kinder sollten nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.***

## LENKRADSPERRE

### Einschaltung

Steht die Vorrichtung auf **STOP**, ist der Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad bis zum Einrasten zu bewegen.

### Ausschaltung

Das Lenkrad leicht bewegen, während der Schlüssel auf **MAR** gedreht wird.

***ZUR BEACHTUNG***

***Alle Einschritte im Ersatzteilmarkt mit darauf folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Diebstahlanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Den Schlüssel nie bei fahrendem Fahrzeug abziehen. Das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkversuch blockieren. Dieser Hinweis ist immer gültig, auch beim Abschleppen des Fahrzeugs.***

# BORDINSTRUMENTE

Die Hintergrundfarbe der Instrumente und ihre Typen können je nach Version variieren.

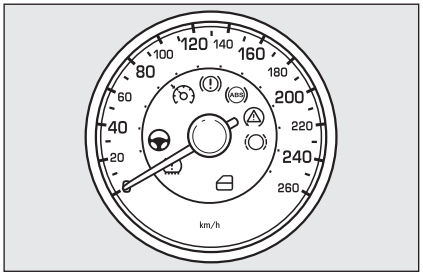



Abb. 17 F0Q0606m

### TACHOMETER Abb. 17

Das Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.

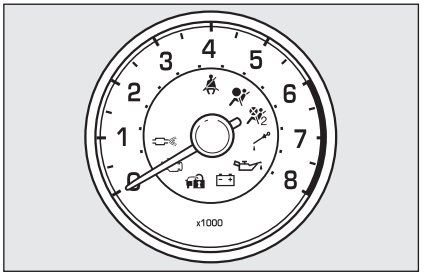



Abb. 18 F0Q0607m

### DREHZAHLMESSER Abb. 18

Der Drehzahlmesser liefert Angaben über die Motordrehzahlen pro Minute.

Auf den Dieselversionen ist der Vollausschlag des Drehzahlmessers 6000 Umdrehungen.

ZUR BEACHTUNG Die Steuerelektronik der elektronischen Einspritzung blockiert progressiv den Kraftstoffzufluss, wenn der Motor "überdreht" wird, mit einem sich daraus ergebenden, progressiven Leistungsverlust.

Wenn sich der Motor im Leerlauf befindet, kann der Drehzahlmesser eine stufenweise oder plötzliche Zunahme der Drehzahl anzeigen. Dieses Verhalten ist nicht ungewöhnlich, da dies im Normalbetrieb, z.B. beim Einschalten der Klimaanlage oder des Elektrogebläses geschieht. Vor allem dient eine langsame Veränderung der Drehzahl in diesen Fällen dazu, den Ladezustand der Batterie zu erhalten.

## KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE

Der Zeiger gibt die noch im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

Das Aufleuchten der Reservelampe **A-Abb. 19** zeigt, dass im Tank noch ca. 8-10 Liter Kraftstoff vorhanden sind.

**E** - Tank leer.

**F** - Tank voll (siehe Beschreibung unter Paragraph "Auftanken des Fahrzeugs" in diesem Kapitel).

Den Tank nicht leerfahren, da dadurch der Katalysator beschädigt werden kann.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich der Zeiger auf der Anzeige **E** positioniert und die Kontrollleuchte **A** blinkt, bedeutet dies, dass eine Störung an der Anlage vorhanden ist. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte für eine Überprüfung der Anlage an das alla Fiat Kundendienstnetz.

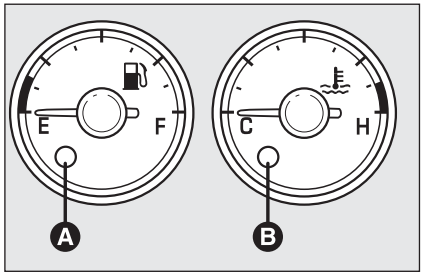


Abb. 19 F0Q0608m

## ANZEIGE FÜR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEITS-TEMPERATUR

Der Zeiger gibt die Temperatur der Motorkühlflüssigkeit ab einer Temperatur von ca. 50°C an.

Bei normalen Betriebsbedingungen darf sich der Zeiger entsprechend der Nutzung des Fahrzeugs in den verschiedenen Skalenbereichen bewegen.

**C** - Niedrige Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

**H** - Hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.

Das Aufleuchten der Reservelampe **B-Abb. 19** (zusammen mit einer Meldung auf dem Display) zeigt einen übermäßigen Temperaturanstieg des Kühlmittels an. In diesem Fall stellen Sie den Motor ab und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.

***Befindet sich der Zeiger der Motorkühlflüssigkeitstemperatur im roten Bereich, stellen Sie bitte sofort den Motor ab und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.***

# MULTIFUNKTIONS-DISPLAY (wo vorgesehen)

Das Fahrzeug ist mit einem Multifunktionsdisplay ausgestattet, das dem Benutzer je nach den vorherigen Einstellungen nützliche Informationen während der Fahrt anzeigt.

### "STANDARD"-BILDSCHIRMSEITE Abb. 20

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

**A** Datum

**B** Eventuelle Einschaltung der elektrischen Servolenkung Dualdrive

**C** Hinweis Beschaffenheit davon fährt Sport (wo vorgesehen)

**D** Uhr

**E** Hodometer (Anzeige der zurückgelegten Kilometer/Meilen)

**F** Meldung von Eis auf der Straße

**G** Außentemperatur

**H** Termine der programmierten Wartung

**I** Anzeige des Leuchtweitenstandes der Scheinwerfer (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht)

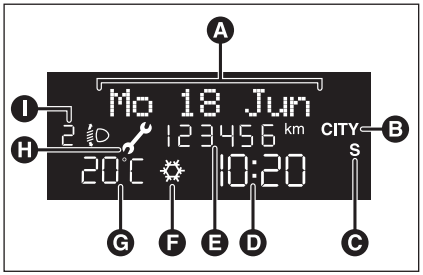



Abb. 20 F0Q3245d

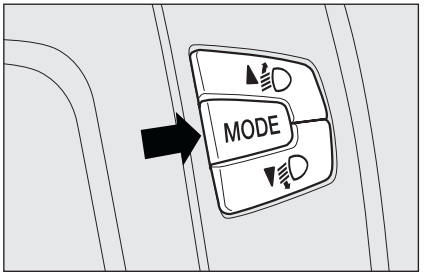



Abb. 21 F0Q0643m

### BEDIENTASTEN Abb. 21

**Δ** Für Durchlauf der Menübildschirmseiten und der betreffenden Optionen nach oben und für die Zunahme des angezeigten Wertes.

**MODE** Kurzer Druck für den Zugang zum Menü und/oder den Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der gewünschten Wahl.

Langer Druck für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

**∇** Für Durchlauf der Menübildschirmseiten und der betreffenden Optionen nach unten und für die Abnahme des angezeigten Wertes.

**Hinweis** Die Tasten **Δ** und **∇** schalten die verschiedenen Funktionen gemäß den folgenden Situationen ein:

– Innerhalb des Menüs ermöglichen sie den Durchlauf nach oben oder unten;

– Während den Einstellungsvorgängen ermöglichen Sie die Erhöhung oder Verringerung.

**Hinweis** Beim Öffnen einer Vordertür wird das Display aktiviert und zeigt für einige Sekunden die Uhrzeit und die zurückgelegten Kilometer/Meilen an.

# REKONFIGURIERBARES MULTIFUNKTIONS-DISPLAY (wo vorgesehen)

Das Fahrzeug ist mit einem rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplay ausgestattet, das dem Benutzer je nach den vorherigen Einstellungen nützliche Informationen während der Fahrt anzeigt.

### "STANDARD"-BILDSCHIRMSEITE Abb. 22

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

**A** Uhrzeit

**B** Datum

**C** Hinweis Beschaffenheit davon fährt sport (wo vorgesehen)

**D** Anzeige für den Zustand des Fahrzeugs (z. B. Tür offen oder mögliche Glatteisbildung auf der Straße usw. ...)

**E** Anzeige des Leuchtweitenstandes der Scheinwerfer (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht)

**F** Wegmesser (Anzeige zurückgelegter Kilometer/Meilen)

**G** Außentemperatur

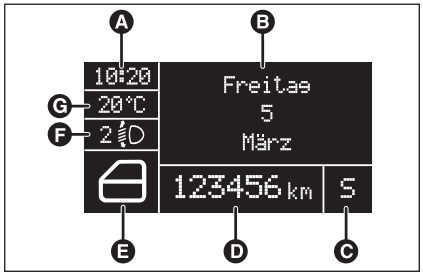


Abb. 22 F0Q3268d

Bei den Versionen 1.4 T-JET wird nach Anwahl der Menüposition "Info Motor" beim Drehen des Zündschlüssels in Stellung **MAR** auf dem Display der Druck des Motoröls angezeigt **Abb. 22a**.

### BEDIENTASTEN Abb. 23

**Δ** Für Durchlauf der Menübildschirmseiten und der betreffenden Optionen nach oben und für die Zunahme des angezeigten Wertes.

**MODE** Kurzer Druck für den Zugang zum Menü und/oder den Wechsel zur nächsten Bildschirmseite oder zur Bestätigung der gewünschten Wahl.

Langer Druck für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

**∇** Für Durchlauf der Menübildschirmseiten und der betreffenden Optionen nach unten und für die Abnahme des angezeigten Wertes.

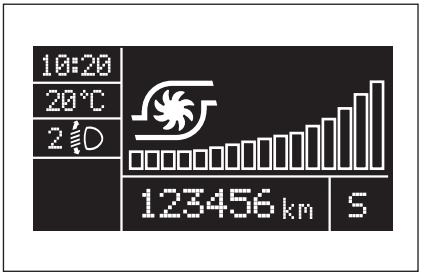


Abb. 22a F0Q0041m

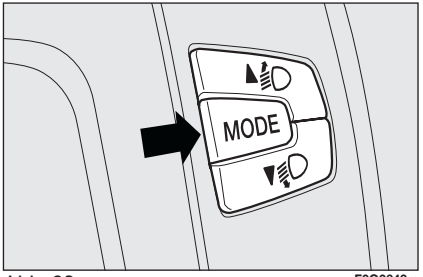


Abb. 23 F0Q0643m

**Hinweis** Die Tasten **Δ** und **∇** schalten die verschiedenen Funktionen gemäß den folgenden Situationen ein:

– Innerhalb des Menüs ermöglichen sie den Durchlauf nach oben oder unten;

– Während den Einstellungsvorgängen ermöglichen Sie die Erhöhung oder Verringerung.

**Hinweis** Beim Öffnen einer Vordertür wird das Display aktiviert und zeigt für einige Sekunden die Uhrzeit und die zurückgelegten Kilometer oder Meilen an.

**SET-UP-MENÜ Abb. 24-25**

Das Menü besteht aus einer Reihe von Funktionen, die "kreisförmig" angeordnet sind und die durch die Tasten Δ und ∇ ausgeführt werden können. Damit wird der Zugang zu den verschiedenen Auswahlmöglichkeiten und Einstellungen (Set-up) möglich, die anschließend angegeben sind. Für einige Positionen (Einstellung der Uhr und der Maßeinheit) ist ein Untermenü vorgesehen.

Das Set-up-Menü kann durch einen kurzen Druck der Taste **MODE** eingeschaltet werden.

Mit Einzeldruck der Tasten Δ oder ∇ ist es möglich, sich in der Liste des Set-up-Menüs zu bewegen. Die Verwaltungsarten unterscheiden sich an diesem Punkt untereinander je nach dem Merkmal der gewählten Position.

Bei Vorhandensein des Systems Connect Nav+ ist es vom Display der Instrumententafel aus nur möglich, folgende Funktionen zu regulieren/einzustellen: "Helligkeit", "Summer Geschwindigkeit", "Dämmerungssensor" (wo vorgesehen), "Summer Sicherheitsgurte" und "Beifahrer-Airbag". Die anderen Funktionen werden auf dem Display des Systems Connect Nav+ angezeigt, mit dem sie auch reguliert/eingestellt werden können.

*Auswahl einer Position des Hauptmenüs ohne Untermenü:*

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die Einstellung des Menüs ausgewählt werden, die geändert werden soll;

– Durch Betätigung der Tasten Δ oder ∇ (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurückkehren.

*Auswahl einer Position des Hauptmenüs mit Untermenü:*

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die erste Position des Untermenüs angezeigt werden;

– Durch Betätigung der Tasten Δ oder ∇ (mit Einzeldruck) können Sie alle Positionen des Untermenüs durchlaufen;

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die angezeigte Position des Untermenüs ausgewählt werden, und man gelangt zum entsprechenden Einstellungsmenü;

– Durch Betätigung der Tasten Δ oder ∇ (mit Einzeldruck) kann die neue Einstellung dieser Position des Untermenüs ausgewählt werden;

– Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur vorher gewählten Position des Untermenüs zurückkehren.

**Versionen mit Multifunktionsdisplay**

**Beispiel:**

Um von der Standardbildschirmseite zur Navigation zu gelangen, drücken Sie kurz die Taste **MODE**. Für die Navigation innerhalb des Menüs drücken Sie die Tasten Δ oder ∇. **Hinweis** Aus Sicherheitsgründen ist es bei fahrendem Fahrzeug nur möglich, zu einem reduzierten Menü zu gelangen: Einstellungen "Helligkeit" und "Summer Geschwindigkeit". Bei still stehendem Fahrzeug ist es möglich, zum erweiterten Menü zu gelangen. Viele Funktionen werden auf Fahrzeugen, die mit dem System Connect Nav+ ausgestattet sind, auf dem Navigationsdisplay angezeigt.

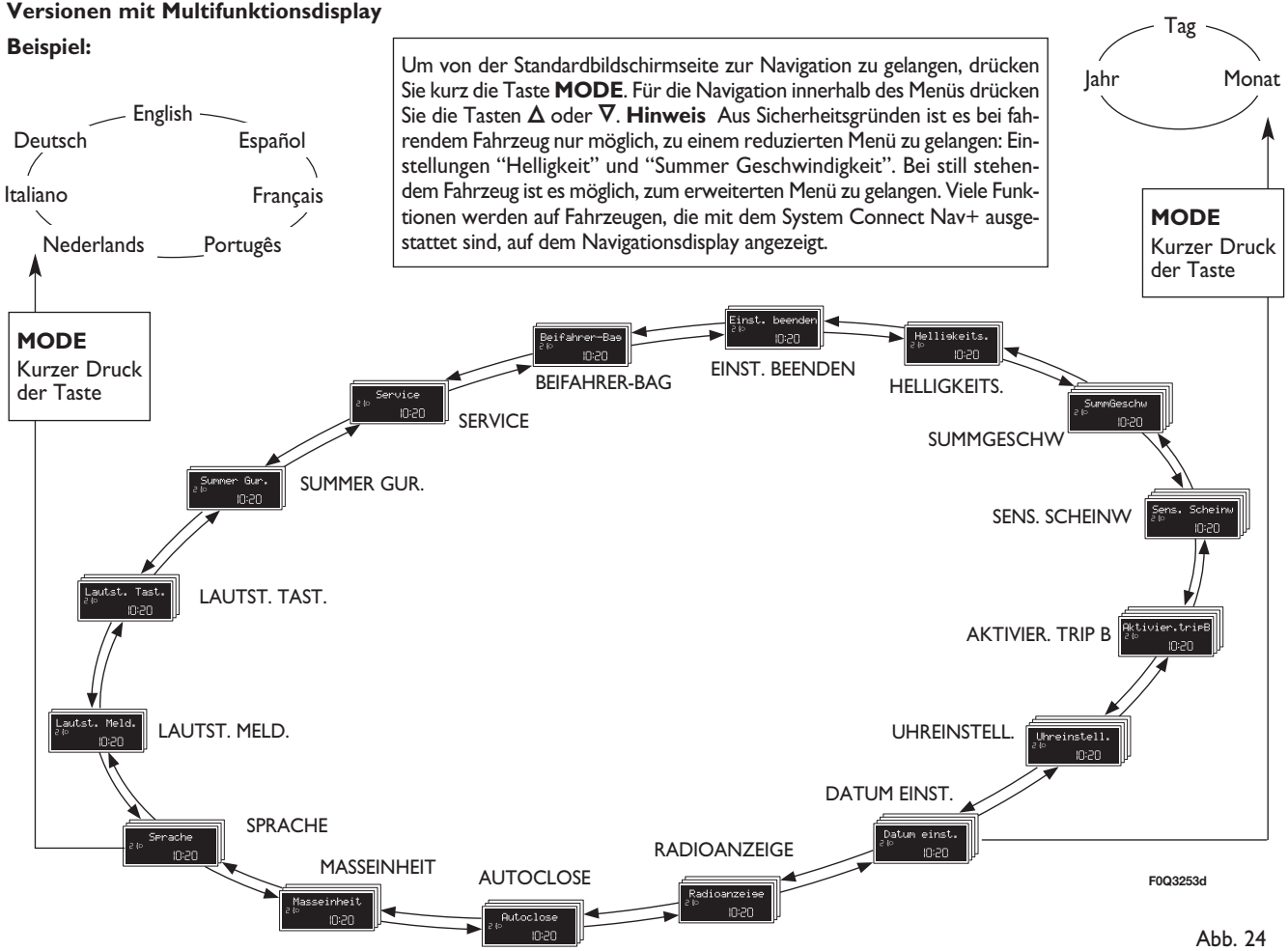



Abb. 24

**Versionen mit rekonfigurierbarem Multifunktonsdisplay**

**Beispiel:**

Um von der Standardbildschirmseite zur Navigation zu gelangen, drücken Sie kurz die Taste **MODE**. Für die Navigation innerhalb des Menüs drücken Sie die Tasten Δ oder ∇. **Hinweis** Aus Sicherheitsgründen ist es bei fahrendem Fahrzeug nur möglich, zu einem reduzierten Menü zu gelangen: Einstellungen "Helligkeit" und "Summer Geschwindigkeit". Bei still stehendem Fahrzeug ist es möglich, zum erweiterten Menü zu gelangen. Viele Funktionen werden auf Fahrzeugen, die mit dem System Connect Nav+ ausgestattet sind, auf dem Navigationsdisplay angezeigt.

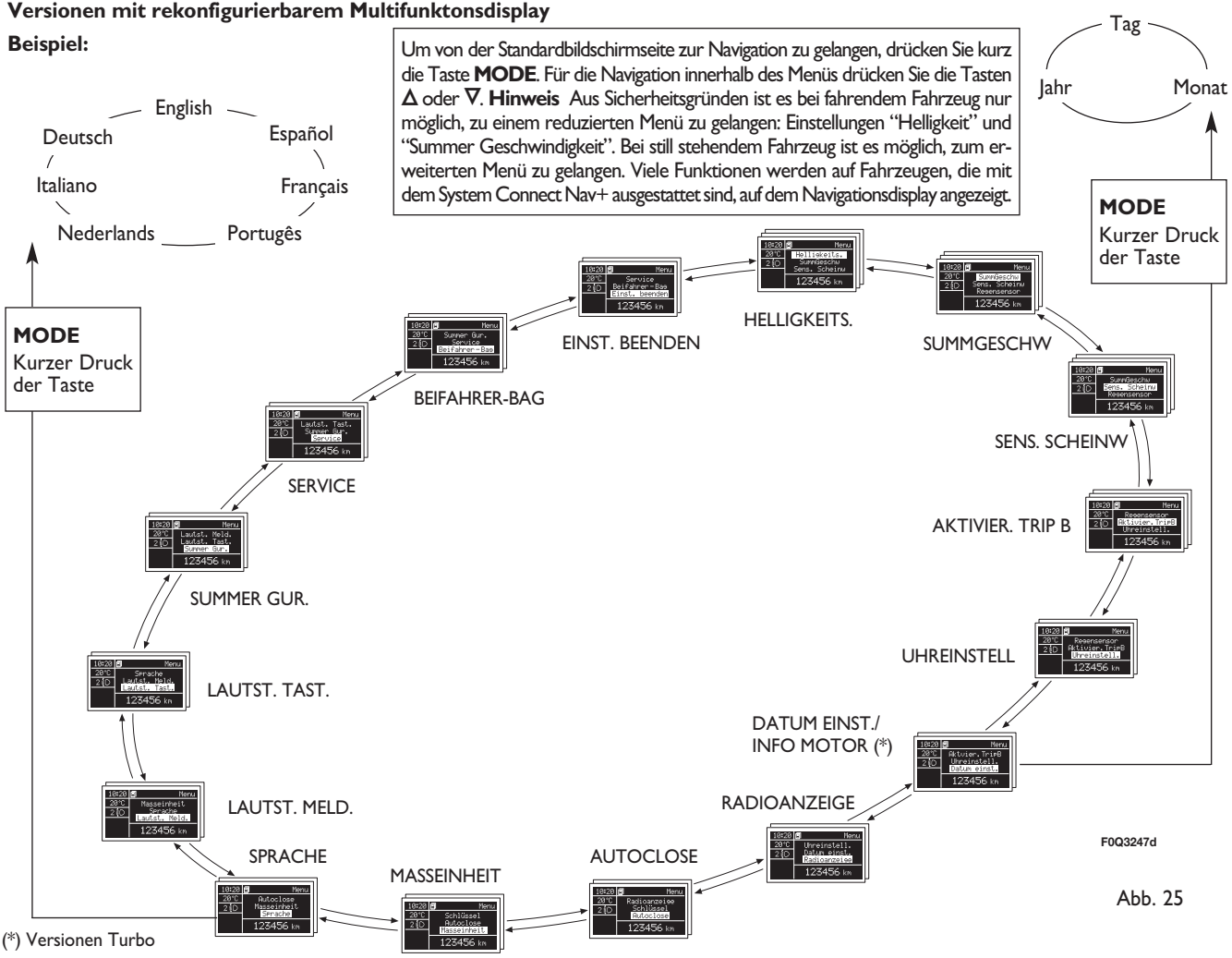



Abb. 25

(*) Versionen Turbo

**Helligkeits (Helligkeitseinstellung im Fahrgastraum) (nur bei eingeschaltetem Standlicht)**

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung (auf 8 Niveaus) der Helligkeitsstärke der Instrumententafel, der Bedienelemente des Autoradios und der Bedienelemente der automatischen Klimaanlage (wo vorgesehen) bei eingeschaltetem Standlicht.

Für die Einstellung der Helligkeitsstärke gehen Sie bitte wie folgt vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend die vorher eingestellte Stufe;

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um das Niveau der Helligkeitsstärke einzustellen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**SummGeschw (Geschwindigkeitsgrenze)**

Diese Funktion erlaubt die Einstellung einer Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph). Bei Überschreitung wird der Benutzer gewarnt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

Für die Einstellung der gewünschten Geschwindigkeitsgrenze gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint die Schrift (SummGeschw:);

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einschaltung (On) oder Ausschaltung (Off) der Geschwindigkeitsgrenze zu wählen;

– Wenn die Funktion durch Druck der Tasten Δ oder ∇ aktiviert wurde (On), die gewünschte Geschwindigkeit auswählen, und zur Bestätigung auf **MODE** drücken.

**Hinweis** Es ist eine Eingabe zwischen 30 und 200 km/h oder zwischen 20 und 125 mph entsprechend der zuvor eingegebenen Maßeinheit möglich, siehe den hiernach beschriebenen Abschnitt "Einstellung der Maßeinheit (Maßeinheit)". Jeder Druck der Taste Δ/∇ bewirkt die Zu- bzw. Abnahme des Wertes um 5 Einheiten. Wenn die betreffende Taste Δ/∇ gedrückt gehalten wird, erfolgt eine automatische schnelle Zu- oder Abnahme. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Taste loslassen, und die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

Wenn die Einstellung gelöscht werden soll, gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend (On);

– Die Taste ∇ drücken, auf dem Display erscheint blinkend (Off);

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Sens. Scheinw (Empfindlichkeitseinstellung Dämmerungssensor) (wo vorgesehen)**

Diese Funktion ermöglicht die Empfindlichkeitseinstellung für den Dämmerungssensor in 3 Stufen (Stufe 1 = Minimum, Stufe 2 = mittel, Stufe 3 = Maximum), je höher die Empfindlichkeit ist, desto geringer braucht die zum Einschalten des Außenlichts erforderliche Lichtmenge zu sein.

Für die gewünschte Einstellung gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend die vorher eingestellte Stufe;

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Aktivier. Trip B (Einschalten Trip B)**

Mit dieser Funktion kann man die Anzeige der Funktion Trip B (teilweiser Trip) aktivieren (On) oder deaktivieren (Off).

Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Trip Computer".

Zum Ein-/Ausschalten gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend On oder Off je nach der vorhergehenden Einstellung;

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Uhreinstell. (Uhr einstellen)**

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit über zwei Untermenüs: "Uhrzeit" und "Modus".

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheinen die beiden Untermenüs "Uhrzeit" und "Modus";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um zwischen den beiden Untermenüs zu wechseln;

– Nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, kurz die Taste **MODE** drücken;

– Bei Zugriff auf das Untermenü "Uhrzeit": Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die "Stunden";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einstellung auszuführen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheinen blinkend die "Minuten";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einstellung auszuführen.

**Hinweis** Jeder Druck auf die Tasten Δ oder ∇ bewirkt die Zu- bzw. Abnahme um eine Einheit. Wenn die Taste gedrückt gehalten wird, erfolgt eine automatische schnelle Zu- oder Abnahme. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

– Bei Zugriff auf das Untermenü "Modus": Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend der Anzeigemodus;

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um den "24-" oder "12-"Stundenmodus auszuwählen.

Nach der Einstellung kurz die Taste **MODE** drücken, um zur Bildschirmseite des Untermenüs zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

– Erneut die Taste **MODE** lange drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welcher Stelle Sie sich im Menü befinden.

**Datum Einst. (Datum einstellen)**

Diese Funktion ermöglicht die Aktualisierung des Datums (Tag - Monat - Jahr).

Zur Aktualisierung gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend "das Jahr";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einstellung auszuführen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend "der Monat";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einstellung auszuführen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend "der Tag";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einstellung auszuführen.

**Hinweis** Jeder Druck auf die Tasten Δ oder ∇ bewirkt die Zu- bzw. Abnahme um eine Einheit. Wenn die Taste gedrückt gehalten wird, erfolgt eine automatische schnelle Zu- oder Abnahme. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Informationen zum Motoröl (Info Motor) (wo vorgesehen)**

Die Informationen zum Motoröl (Druck) können statt des Datums angegeben werden. Um die Anzeige zu- oder abzuschalten (ON/OFF), gehen Sie wie folgt vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint "Motorinfo wiederholen".

– Drücken Sie die Taste Δ oder die Taste ∇ und wählen Sie "ON", um die Funktion zuzuschalten, und "OFF", um sie abzuschalten.

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menüanzeige zurückzukehren; drücken Sie die Taste lang, um zur Standardanzeige zurückzukehren, ohne zu speichern.

Wenn Sie den Zündschlüssel in die Position **MAR** drehen, zeigt das neu konfigurierbare Display nach dem Anfangs-Check (wenn vorher aktiviert) die Informationen zum Motoröl.

**Radioanzeige (Wiederholung Audioinformationen)**

Mit dieser Funktion ist es möglich, auf dem Display die Informationen für das Radio anzuzeigen.

– Radio: Frequenz oder RDS-Informationen des gewählten Senders, Aktivierung des automatischen Suchlaufs AutoSTore;

– CD Audio, CD MP3: Nummer des Titels;

– CD-Changer: CD-Nummer und -Titel;

Zur Anzeige (On) oder Löschung (Off) der Informationen des Autoradios auf dem Display gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend On oder Off je nach der vorhergehenden Einstellung;

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Autoclose (Automatische Zentralverriegelung bei fahrendem Fahrzeug)**

Durch die Funktion wird bei Aktivierung (On) die automatische Verriegelung der Türen durchgeführt, wenn das Fahrzeug 20 km/h überschreitet.

Zum Ein- oder Ausschalten dieser Funktion gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint ein Untermenü;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend On oder Off je nach der vorhergehenden Einstellung;

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Bildschirmseite des Untermenüs zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern;

– Erneut die Taste **MODE** lange drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welcher Stelle Sie sich im Menü befinden.

**Masseinheit (Einstellung der Maßeinheit)**

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheit über drei Untermenüs: “Entfernung”, “Verbrauch” und “Temperatur”.

Zur Einstellung der gewünschten Einheit gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheinen die drei Untermenüs;

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um zwischen den drei Untermenüs zu wechseln;

– Nach der Auswahl des Untermenüs, das geändert werden soll, kurz die Taste **MODE** drücken;

– Bei Zugriff auf das Untermenü “Entfernung”: Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint “km” oder “mi” je nach der vorhergehenden Einstellung;

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Bei Zugriff auf das Untermenü “Verbrauch”: Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint “km/l “, “l/100km” oder “mpg” je nach der vorhergehenden Einstellung;

Wenn die Maßeinheit Entfernung in “km” eingestellt ist, ermöglicht das Display die Einstellung der Maßeinheit (km/l oder l/100km) in Bezug auf die verbrauchte Kraftstoffmenge.

Wenn die Maßeinheit Entfernung in “mi” eingestellt ist, erscheint auf dem Display die verbrauchte Kraftstoffmenge in “mpg”.

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Bei Zugriff auf das Untermenü “Temperatur”: Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint “°C” oder “°F” je nach der vorhergehenden Einstellung;

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

Nach der Einstellung kurz die Taste **MODE** drücken, um zur Bildschirmseite des Untermenüs zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Hauptbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

– Erneut die Taste **MODE** lange drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welcher Stelle Sie sich im Menü befinden.

**Sprache (Auswahl der Sprache)**

Die Meldungen auf dem Display können sofern eingestellt in folgenden Sprachen erscheinen: Italienisch, Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Holländisch.

Zur Einstellung der gewünschten Sprache gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend die vorher eingestellte “Sprache”;

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Wahl zu treffen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Lautst. Meld. (Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals bei Fehlermeldungen/Hinweisen)**

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung (in 8 Stufen) der Lautstärke des akustischen Signals (Buzzer), das die Anzeigen der Fehlermeldungen / Hinweise begleitet.

Zur Einstellung der gewünschten Lautstärke gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend das vorher eingestellte “Lautstärkenniveau”;

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einstellung auszuführen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Lautst. Tast. (Einstellung der Lautstärke der Tastenbetätigung)**

Mit dieser Funktion kann die Lautstärke des akustischen Signals, das den Druck der Tasten **MODE**, Δ und ∇ begleitet, (auf 8 Stufen) eingestellt werden.

Zur Einstellung der gewünschten Lautstärke gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, im Display erscheint blinkend das vorher eingestellte "Lautstärkenniveau";

– Die Taste Δ oder ∇ drücken, um die Einstellung auszuführen;

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

**Summer Gur. (Erneute Aktivierung des Summers für die S.B.R.-Anzeige)**

Die Funktion kann nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das Fiat Kundendienstnetz angezeigt werden (siehe Kapitel "Sicherheit" im Abschnitt "S.B.R.-System").

**Service (Programmierte Wartung)**

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige von Hinweisen zur Fälligkeit der Inspektionen auf Kilometer bezogen.

Für das Nachschlagen dieser Angaben gehen Sie so vor:

– Die Taste **MODE** kurz drücken, auf dem Display erscheint der Wartungstermin in km oder mi je nach der vorhergehenden Einstellung (siehe Abschnitt "Maßeinheit Entfernung");

– Die Taste **MODE** kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren.

**Hinweis** Der "Plan der Programmierten Wartung" sieht die Fahrzeugwartung alle 30.000 km (oder 18.000 Meilen) vor; diese Anzeige erscheint automatisch bei Zündschlüssel auf **MAR** 2.000 km (oder dem gleichen Wert in Meilen) vor dem Termin und wird alle 200 km (oder dem gleichen Wert in Meilen) wiederholt. Unter 200 km erscheinen die Anzeigen in kürzeren Zeitabständen wiederholt. Die Anzeige erfolgt in km oder Meilen je nach der Einstellungsart der Maßeinheit. Nähert sich der Termin der programmierten Wartung ("Inspektion"), erscheint auf dem Display bei Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die Schrift "Service" und die Zahl der Kilometer/Meilen, die noch bis zum Wartungstermin des Fahrzeugs fehlen. Bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, das nicht nur die Wartungsvorgänge des "Plans der Programmierten Wartung" ausführt, sondern auch die Anzeige rückstellt (reset).

**Beifahrer-Bag (Aktivierung/Deaktivierung des Front- und Seitenairbags für den Schutz des Oberkörpers/Beckens) (Side Bag) (wo vorgesehen)**

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Airbags auf der Beifahrerseite.

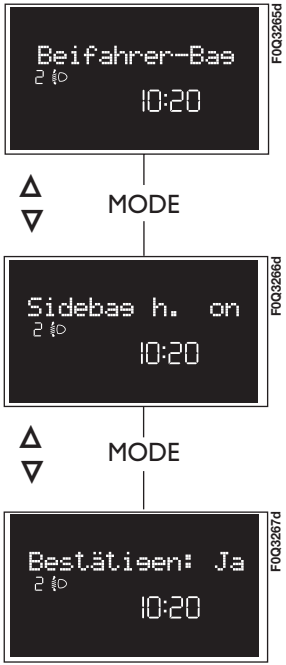
Gehen Sie bitte wie folgt vor:

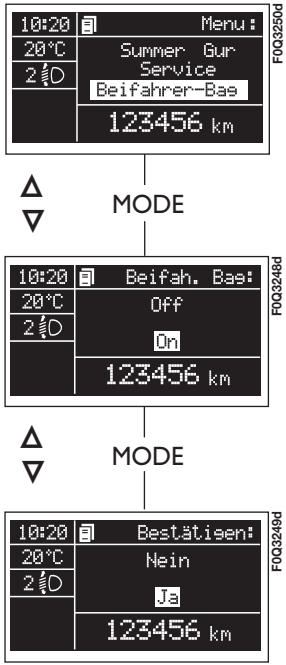
– Die Taste **MODE** drücken, und nachdem auf dem Display die Meldung (Bag pass: Off) (zur Deaktivierung) oder die Meldung (Bag pass: On) (zur Aktivierung) durch Druck der Tasten Δ und ∇ angezeigt wurde, erneut die Taste **MODE** drücken;

– Auf dem Display erscheint die Meldung für die Auswahl der Bestätigung;

– Wählen Sie durch Druck der Tasten Δ oder ∇ (Ja) (zur Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder (Nein) (zur Verweigerung);

– Die Taste **MODE** kurz drücken, es erscheint eine Meldung zur Bestätigung der Wahl, und Sie kehren zur Menübildschirmseite zurück, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.



**Einst. beenden (Menü verlassen)**

Die letzte Funktion als Abschluss des Einstellungszyklus auf der ersten Menüseite.

Durch kurzen Druck der Taste **MODE** kehrt das Display auf die Standardbildschirmseite zurück, ohne zu speichern.

Durch Druck der Taste ∇ kehrt das Display auf die erste Position des Menüs (SummGeschw) zurück.

# TRIP COMPUTER

## Allgemeines

Der "Trip Computer" ermöglicht bei Zündschlüssel auf **MAR** die Anzeige der Werte über den Betriebszustand des Fahrzeugs. Diese Funktion besteht aus zwei verschiedenen Trips, "Trip A" und "Trip B", die die "gesamte Fahrstrecke" des Fahrzeugs (Fahrstrecke) unabhängig voneinander überwachen können.

Beide Funktion können zurückgesetzt werden (reset - Beginn einer neuen Fahrstrecke).

"Trip A" ermöglicht die Anzeige der folgenden Werte:

– Reichweite

– Zurückgelegte Fahrstrecke

– Durchschnittsverbrauch

– Momentanverbrauch

– Durchschnittsgeschwindigkeit

– Fahrzeit (Reisezeit).

Der “Trip B” ermöglicht die Anzeige folgender Werte:

– Zurückgelegte Fahrstrecke B

– Durchschnittsverbrauch B

– Durchschnittsgeschwindigkeit B

– Fahrtzeit B (Reisezeit).

**Hinweis** Die Funktion “Trip B” kann ausgeschlossen werden (siehe Abschnitt “Einschalten Trip B”). Die Werte “Reichweite” und “Momentanverbrauch” können nicht zurückgesetzt werden.

## Angezeigte Werte

*Reichweite*

Sie gibt die Entfernung an, die noch mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann, unter der Annahme, dass die Fahrt mit der gleichen Fahrweise fortgesetzt wird. Auf dem Display erscheint bei folgenden Ereignissen die Anzeige “----”:

– Reichweite unter 50 km (oder 30 mi)

– bei längerem Anhalten des Fahrzeugs mit laufendem Motor.

ZUR BEACHTUNG Der unterschiedliche Autonomiewert kann von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden: Fahrstil (s. Paragraph “Fahrstil” im Kapitel “Anlassen und Fahrt”, befahrene Straße (Autobahn, Stadt, Bergstraßen u.s.w.), Gebrauchsbedingungen des Fahrzeuges (transportierte Last, Druck der Reifen, u.s.w.). Bei der Planung einer Reise muss dementsprechend die im Voraus genannten Bedingungen in Betracht gezogen werden.

*Zurückgelegte Fahrstrecke*

Zurückgelegte Fahrstrecke seit Beginn der neuen Strecke.

*Mittlerer Verbrauch*

Es handelt sich um einen durchschnittliche Bewertung des Verbrauches seit Beginn der neuen Mission.

*Momentanverbrauch*

Er gibt die konstant aktualisierte Änderung des Kraftstoffverbrauchs an. Wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor angehalten wird, erscheint auf dem Display die Anzeige “----”.

*Durchschnittsgeschwindigkeit*

Die Durchschnittsgeschwindigkeit stellt den durchschnittlichen Wert der Fahrzeuggeschwindigkeit je nach der insgesamt seit Beginn der neuen Strecke vergangenen Zeit dar.

*Fahrtzeit*

Seit Beginn der neuen Fahrstrecke vergangene Zeit.

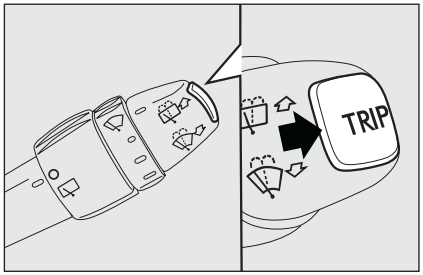



Abb. 26 F0Q0647m

**Bedientaste TRIP Abb. 26**

Die Taste **TRIP** oben auf dem rechten Hebel ermöglicht bei Zündschlüssel auf **MAR** den Zugang zur Anzeige der vorher beschriebenen Werte sowie die Rücksetzung der Werte, um eine neue Fahrstrecke zu beginnen:

– kurzer Druck für den Zugang zu den Anzeigen der verschiedenen Werte;

– langer Druck für die Rücksetzung (reset) und danach den Beginn einer neuen Fahrstrecke.

***Neue Fahrstrecke***

Sie beginnt, wenn eine Rücksetzung erfolgt:

– "manuell" durch den Benutzer durch Druck der entsprechenden Taste;

– "automatisch", wenn die "zurückgelegte Fahrstrecke" den Wert 9999,9 km erreicht, oder wenn die "Fahrtdauer" den Wert von 99.59 (99 Stunden und 59 Minuten) erreicht;

– nach jedem Abklemmen und darauf folgendem neuen Anschluss der Batterie.

ZUR BEACHTUNG Beim Rücksetzvorgang, der bei Vorhandensein der Anzeigen des "Trip A" ausgeführt wird, erfolgt nur der Reset der Werte dieser Funktion.

ZUR BEACHTUNG Im Rücksetzvorgang bei Vorhandensein der Anzeigen des "Trip B" erfolgt nur der Reset der Werte dieser Funktion.

***Verfahren bei Beginn einer Reise***

Bei Zündschlüssel auf **MAR** die Rücksetzung ausführen (reset), indem Sie die Taste **TRIP** länger als 2 Sekunden drücken.

**Trip verlassen**

Sie verlassen die Funktion TRIP automatisch, nachdem alle Werte angezeigt wurden oder durch Drücken der Taste **MODE** länger als 1 Sekunde.

# SITZE

## VORDERSITZE MIT MANUELLER VERSTELLUNG Abb. 27

### Einstellung in Längsrichtung

Den Hebel **A** (auf der Innenseite des Sitzes) hochziehen und den Sitz vor oder zurück verschieben: Beim Lenken sollen die Hände auf dem Lenkradkranz aufliegen.

### Höheneinstellung

Den Hebel **B** bis zur Erreichung der gewünschten Höhe nach oben oder unten verstellen.

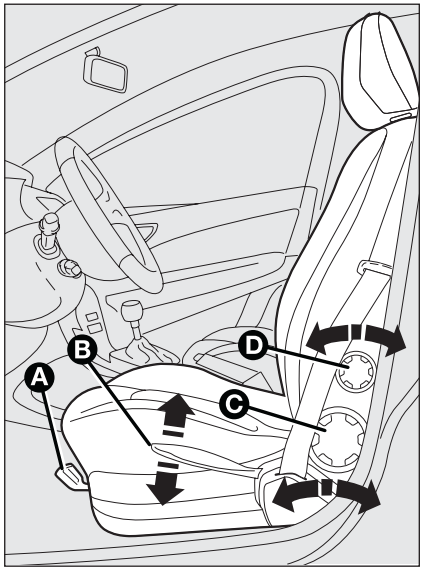
ZUR BEACHTUNG Die Einstellung nur auf dem Fahrersitz sitzend vornehmen.

### Einstellung der Rückenlehnenneigung

Das Handrad **C** drehen.

### Einstellung im Lendenbereich (wo vorgesehen)

Für eine individuelle Abstützung des Rückens durch die Rückenlehne, drehen Sie den Handgriff **D**.



F0Q0654m

Abb. 27

***Jegliche Einstellung kann nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.***

***Die Stoffverkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so beschaffen, dass sie für eine lange Zeit dem Verschleiß widerstehen, dem sie normalerweise ausgesetzt sind. Es ist jedoch absolut notwendig, lang andauernde und/oder durch Gewalteinwirkung verursachte Reibungen mit Kleidungszubehör wie Metallschlössern, Schnallen, Nadelvliesbefestigungen u. ä. zu vermeiden, denn da diese lokal und mit hohem Druck auf die Garne einwirken, können sie ein Zerreißen der Fäden verursachen und dadurch das Futter beschädigen.***

***Beim Loslassen des Einstellhebels ist immer darauf zu achten, dass der Sitz eingerastet ist, indem man versucht, ihn nach vorne oder hinten zu verschieben. Ein nicht eingerasteter Sitz könnte sich unerwartet verschieben, und man könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.***

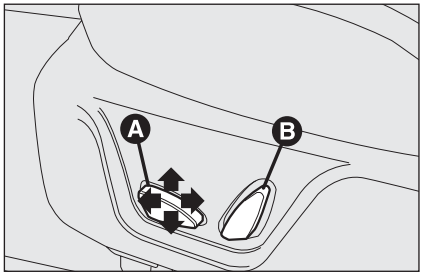


Abb. 28 F0Q0601m

## VORDERSITZE MIT ELEKTRISCHER VERSTELLUNG (wo vorgesehen) Abb. 28

Die Sitzverstellung ist mit Zündschlüssel auf **MAR** möglich oder bis zu 1 Minute mit Zündschlüssel auf **STOP** oder bei abgezogenem Schlüssel.

Beim Öffnen der Vordertüren ist es möglich, den Sitz auf der Seite der Tür, die für etwa 3 Minuten geöffnet wurde, oder bis zum Verschluss der Tür zu verstellen.

**Die Bedienelemente für die Sitzeinstellung sind folgende:**

Multifunktionales Bedienelement **A**:

❒ Höheneinstellung des Sitzes;

❒ Verstellung des Sitzes in Längsrichtung.

Multifunktionales Bedienelement **B**:

❒ Rückenlehnenneigung;

❒ Einstellung der Rückenlehne im Lendenbereich.

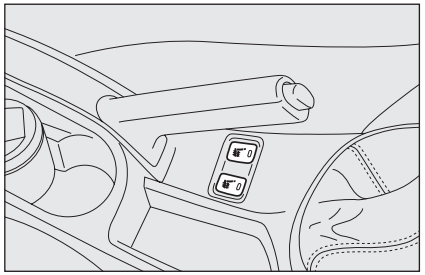


Abb. 29 F0Q0013m

### Sitzbeheizung (wo vorgesehen) Abb. 29

Bei Zündschlüssel auf **MAR** drücken Sie die Tasten für die Ein-/Ausschaltung dieser Funktion.

Die Einschaltung wird durch das Aufleuchten der Led auf der Taste angezeigt.

# KOPFSTÜTZEN

## VORN

Die Kopfstützen können in der Höhe verstellt werden und rasten automatisch in der gewünschten Stellung ein.

❒ Verstellung nach oben: Die Kopfstütze anheben, bis sie hörbar einrastet.

❒ Verstellung nach unten: Die Taste **A-Abb. 30** drücken, und die Kopfstütze nach unten verschieben.

Bei einigen Versionen sind die vorderen Kopfstützen mit der "Anti-Whiplash"-Einrichtung versehen, die die Entfernung zwischen Kopf und Kopfstütze im Fall eines Aufpralls und somit das Schleudertrauma verhindert.

Bei vorderen Kopfstützen vom Typ "Anti-Whiplash" kann die Bewegung der Kopfstütze bei Druck auf die Rückenlehne mit dem Oberkörper oder der Hand geprüft werden. Ein derartiges Verhalten ist systemeigen und darf nicht als Fehlfunktion betrachtet werden.

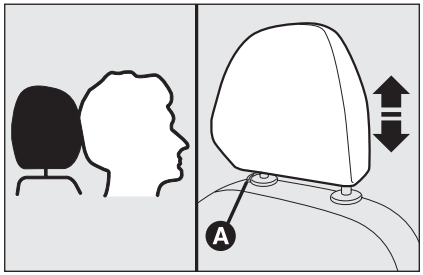



Abb. 30 F0Q0655m

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Kopfstützen müssen so eingestellt werden, dass der Kopf, nicht der Hals, darauf aufliegt. Nur so üben sie ihre Schutzwirkung aus.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Für die beste Ausnutzung der Schutzwirkung der Kopfstützen stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass der Oberkörper aufrecht daran anliegt und der Kopf so nahe wie möglich der Kopfstütze ist.***

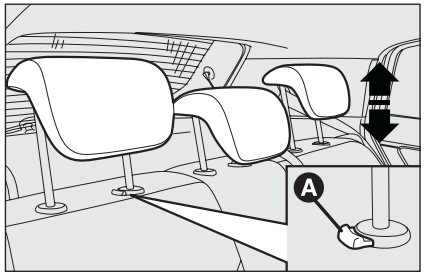



Abb. 31 F0Q0656m

## HINTEN

Das Fahrzeug ist mit zwei Kopfstützen für die seitlichen Sitzplätze und je nach den Versionen auch mit einer dritten Kopfstütze für den mittleren Sitzplatz ausgestattet sein.

Für Auszug muss die Kopfstütze angehoben werden, bis sie die Stellung "vollständig herausgezogen" (Gebrauchsstellung) erreicht, die durch Einrasten angezeigt wird.

Die Rückkehr in die Nichtbenutzungsstellung erfolgt durch Druck auf die Taste **A-Abb. 31** und das Eindrücken der Kopfstütze in ihre Aufnahme auf der Rückenlehne.

ZUR BEACHTUNG Während der Benutzung der Rücksitze müssen die Kopfstützen immer in "vollständig herausgezogener" Position sein.

# LENKRAD

Das Lenkrad kann sowohl in Längsrichtung als auch in der Neigung eingestellt werden.

Für die Entriegelung den Hebel **A-Abb. 32** gegen das Lenkrad ziehen, und dann das Lenkrad in die gewünschte Position bringen und blockieren, indem der Hebel **A.**

***ZUR BEACHTUNG***

***Alle Eingriffe im Nachverkaufsmarkt mit darauf folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer dem Leistungsabfall des Systems und dem Verfall der Garantie schwere Sicherheitsprobleme verursachen können, die zur Folge haben, dass das Fahrzeug nicht mehr der Zulassung entspricht, sind strengstens verboten.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor ausführen.***

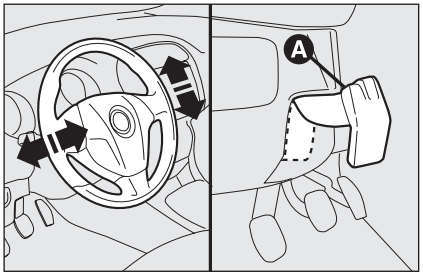


Abb. 32 F0Q0657m

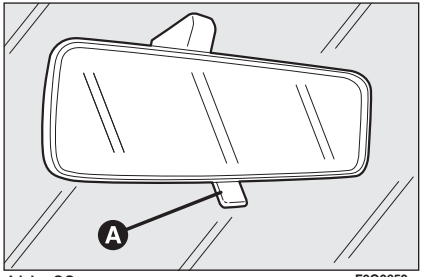


Abb. 33 F0Q0659m

# RÜCKSPIEGEL

## INNENRÜCKSPIEGEL

Der Spiegel ist mit einer Unfallverhütungsvorrichtung ausgerüstet, die bei einem gewaltsamen Kontakt mit dem Fahrgast den Spiegel aus der Halterung löst.

Durch den Hebel **A-Abb. 33** kann der Spiegel in zwei verschiedene Positionen gebracht werden: normal oder abgeblendet.

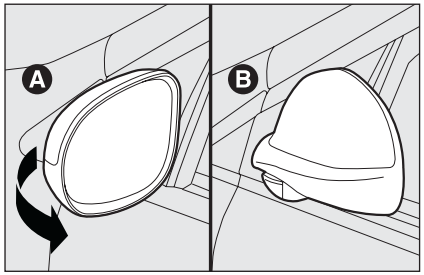


Abb. 34 F0Q00658m

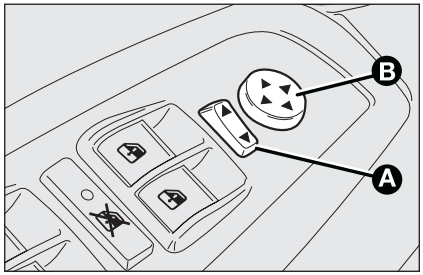


Abb. 35 F0Q0623m

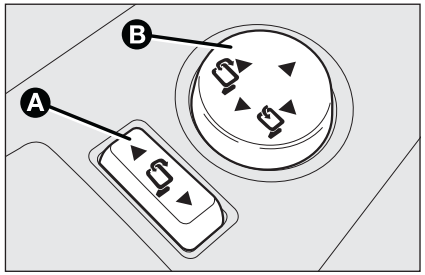


Abb. 36 F0Q0425m

## AUSSENSPIEGEL

### Einklappen der Spiegel von Hand

Falls notwendig (z. B. wenn die Abmessungen des Spiegels bei einem engen Durchgang Schwierigkeiten verursachen) ist es möglich, die Spiegel umzuklappen, indem sie von der Position **A-Abb. 34** auf die Position **B** verstellt werden.

***Während der Fahrt müssen die Spiegel stets in Position A-Abb. 34. sein.***

***Der leicht gekrümmte Außenspiegel auf der Fahrerseite verfälscht ein wenig die Einschätzung des Abstandes.***

### Elektrische Einstellung

Die Einstellung der Außenspiegel ist nur bei Zündschlüssel auf **MAR** zugelassen.

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Durch den Wählschalter **A-Abb. 35** wird der Spiegel ausgewählt (links oder rechts), an dem die Einstellung ausgeführt werden soll;

❒ Zur Einstellung des Spiegels den Joystick **B** in den vier Richtungen betätigen.

### Elektrisches Einklappen (wo vorgesehen)

Das Einklappen der Außenspiegel ist nur bei Zündschlüssel auf **MAR** zugelassen.

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Den Wählschalter **A-Abb. 36** auf die neutrale Position stellen (kein Spiegel ist ausgewählt);

❒ Den Spiegel durch Bewegung des Joysticks **B-Abb. 36** in die seitlichen Positionen einklappen;

❒ Um die Spiegel wieder in Fahrposition zu bringen, erneut den Joystick **B** drücken.

# HEIZUNG/KLIMAANLAGE

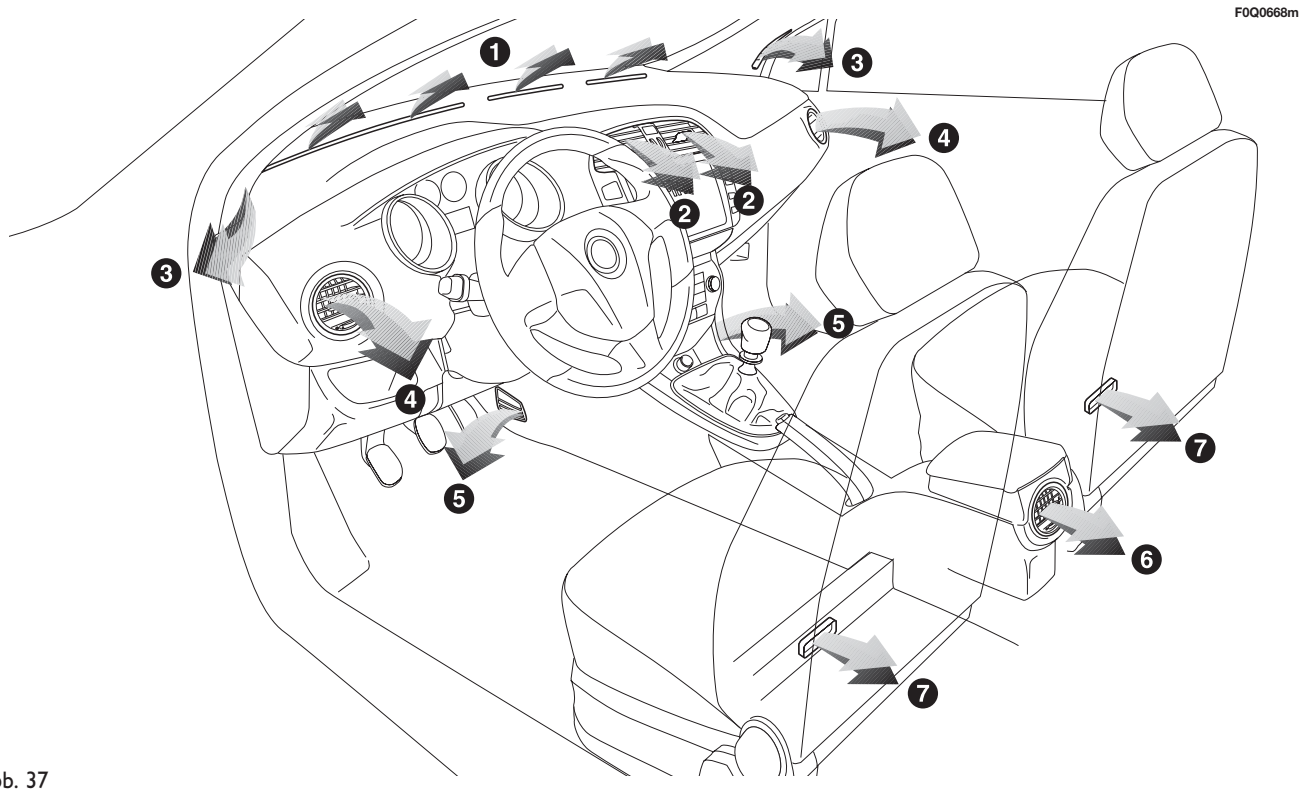



Abb. 37

**1.** Obere, feste Luftdüse zur Entfrostung oder Beschlagentfernung der Windschutzscheibe - **2.** Verstellbare, mittlere Luftdüse -**3.** Feste Luftdüsen zur Entfrostung oder Beschlagentfernung der Seitenfenster - **4.** Ausricht- und verstellbare, seitliche Luftdüsen - **5.** Luftdüsen im Fußbereich - **6.** Ausricht- und verstellbare, hintere Luftdüse - **7.** Feste Luftdüsen im Fußbereich der Rücksitze.

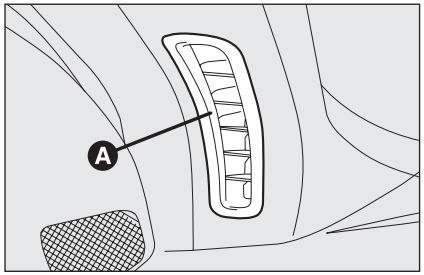


Abb. 38 F0Q0626m

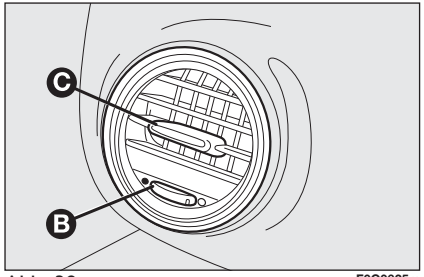


Abb. 39 F0Q0625m

## SEITLICHE, AUSRICHTBARE LUFTDÜSEN UND-AUSLÄSSE Abb. 38-39

**A** - Feste Luftdüse für die Seitenfenster.

**B** - Bedienung zur Einstellung der Luftmenge:

● = vollständig geschlossen

**O** = vollständig geöffnet.

**C** - Bedienung für die seitliche und vertikale Ausrichtung der Luftzufuhr.

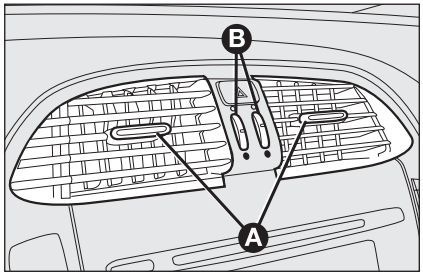


Abb. 40 F0Q0627m

## MITTLERE LUFTDÜSEN Abb. 40

**A** - Bedienungen für die seitliche und vertikale Ausrichtung der Luftzufuhr.

**B** - Bedienung zur Einstellung der Luftmenge:

● = vollständig geschlossen

**O** = vollständig geöffnet.

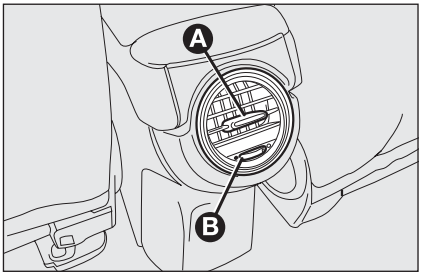


Abb. 41 F0Q0750m

## HINTERE LUFTDÜSE Abb. 41 (wo vorgesehen)

**A** - Bedienungen für die seitliche und vertikale Ausrichtung der Luftzufuhr.

**B** - Bedienung zur Einstellung der Luftmenge:

● = vollständig geschlossen

**O** = vollständig geöffnet.

Auf einigen Versionen befindet sich anstelle der hinteren Luftdüse ein Ablagefach.

# HEIZUNG UND BELÜFTUNG

## BEDIENTASTEN Abb. 42

**A**: Drehgriff zur Einstellung der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)

**B**: Taste für Ein-/Ausstellung der Heckscheibenbeheizung

**C**: Drehgriff für das Gebläse

**D**: Taste für Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs

**E**: Drehgriff für die Luftverteilung.

## BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

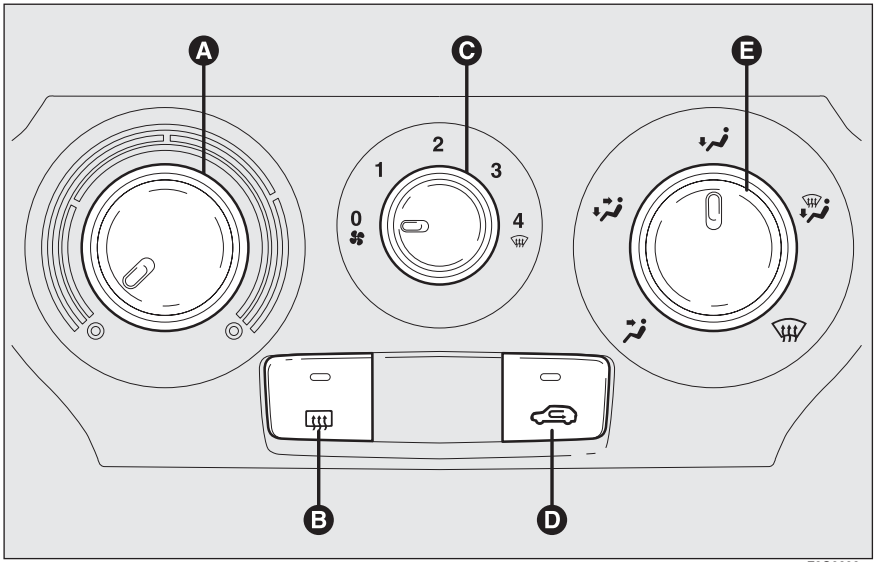
Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **A** auf den roten Bereich stellen;

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **C** auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen;

❒ Drehgriff **E** auf:

- zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung auf der Windschutzscheibe
- zum Wärmen der Füße und Frischluft im Gesicht ("bilevel"-Funktion)
- zur Beheizung des unteren Bereichs der Vorder- und Hintersitze




F0Q0609m

Abb. 42

❒ den Umluftbetrieb ausschalten (Led auf der Taste leuchtet nicht).

## SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTFROSTUNG DER VORDEREN SCHEIBEN

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Den Drehgriff **A** vollständig nach rechts drehen;

❒ Drehgriff **C** auf ;

❒ Drehgriff **E** auf ;

❒ den Umluftbetrieb ausschalten (LED auf der Taste leuchtet nicht).

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Enteisung sind die Bedienungen auf Normalbetrieb umzustellen, um die optimalen Sichtbedingungen beizubehalten.

**Verhinderung von Scheibenbeschlag**

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

❒ Den Umluftbetrieb ausschalten (LED auf der Taste leuchtet nicht);

❒ den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;

❒ Den Drehgriff **C** auf die 2. Geschwindigkeit drehen;

❒ Den Drehgriff **E** auf oder auf drehen, für den Fall, dass keine Beschlagbildung an den Fenstern festgestellt wird.

## BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND DER AUSSENRÜCKSPIEGEL

Der Druck auf die Taste aktiviert diese Funktion: Die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste angezeigt.

Die Funktion hat eine Zeitschaltung und wird automatisch nach 20 Minuten ausgeschaltet. Um die Heizungsfunktion vorzeitig auszuschalten, drücken sie erneut die Taste .

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

## EINSTELLUNG DER GEBLÄSEGESCHWINDIGKEIT

Für optimale Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie so vor:

❒ Die mittleren und seitlichen Luftdüsen vollständig öffnen;

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **A** auf den blauen Bereich drehen;

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **C** auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen;

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **E** auf drehen;

❒ den Umluftbetrieb ausschalten (LED auf der Taste leuchtet nicht).

## EINSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS

Drücken Sie die Taste : Die erfolgte Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste selbst angezeigt. Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb bei Staus oder bei Fahrt im Tunnel einzuschalten, um den Zufluss stark verschmutzter Außenluft zu vermeiden. Eine längere Benutzung ist jedoch nicht ratsam, vor allem bei mehreren Fahrzeuginsassen und zur Vermeidung der Beschlagbildung auf den Fensterscheiben.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt aufgrund der ausgewählten Betriebsart (“Heizung” oder “Kühlung”), die gewünschten Bedingungen schneller einzustellen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, weil dadurch das Beschlagen der Scheiben noch verstärkt würde.

## ZUSATZHEIZELEMENT (wo vorgesehen)

Diese Einrichtung ermöglicht das schnellere Heizen der Fahrgastzelle in kalten Klimaten und bei niedriger Temperatur der Kühlflüssigkeit des Motors.

Das zusätzliche Heizelement wird vollautomatisch beim Anlassen des Motor aktiviert, indem man den Drehgriff **A** auf das letzte rote Segment dreht und das Gebläse (Drehgriff **C**) mindestens auf die erste Geschwindigkeitsstufe einschaltet.

Bei Erreichen der Komforttemperatur schaltet sich die Heizanlage selbstständig aus.

ZUR BEACHTUNG Bei nicht ausreichender Batteriespannung ist der Betrieb der Heizanlage gesperrt.

# MANUELLE KLIMAANLAGE (wo vorgesehen)

## BEDIENTASTEN Abb. 43

**A**: Drehgriff zur Einstellung der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)

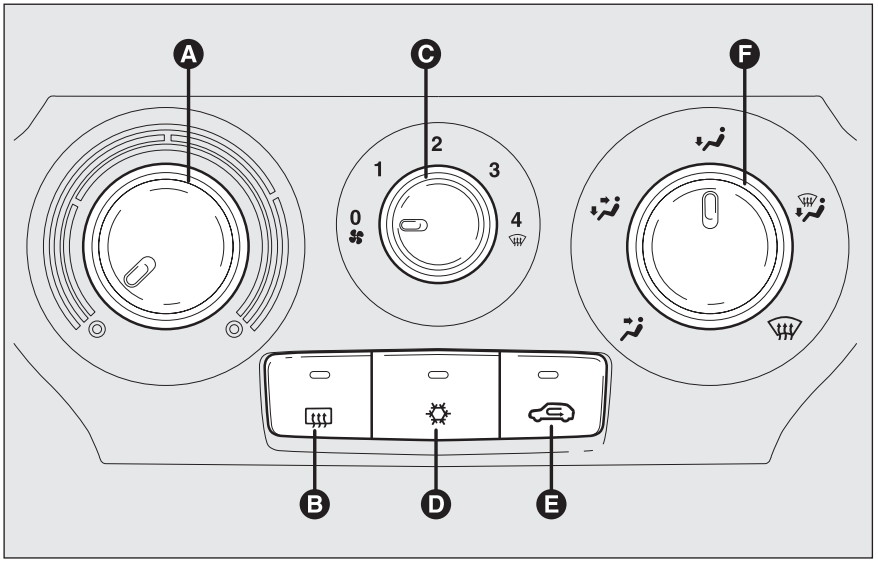
**B**: Taste für Ein-/Ausstellung der Heckscheibenbeheizung

**C**: Drehgriff für das Gebläse

**D**: Taste für Ein-/Ausschaltung des Klimaanlagenkompressors

**E**: Taste für Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs

**F**: Drehgriff für Luftverteilung.




F0Q0610m

Abb. 43

## BEHEIZUNG DES INNENRAUMS

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **A** auf den roten Bereich stellen;

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **C** auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen;

❒ Drehgriff **F** auf:

- zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung auf der Windschutzscheibe
- zum Wärmen der Füße und Frischluft im Gesicht ("bilevel"-Funktion)
- zur Heizung des unteren Bereichs der Vorder- und Hintersitze.

❒ den Umluftbetrieb ausschalten (Led auf der Taste leuchtet nicht).

## SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTFROSTUNG DER VORDEREN SCHEIBEN

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Die Taste ❄ drücken;

❒ Den Drehgriff **A** vollständig nach rechts drehen;

❒ Drehgriff **C** auf ;

❒ Drehgriff **F** auf ;

❒ den Umluftbetrieb ausschalten (LED auf der Taste leuchtet nicht).

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Enteisung sind die Bedienungen auf Normalbetrieb umzustellen, um die optimalen Sichtbedingungen beizubehalten.

### Verhinderung von Scheibenbeschlag

Bei starker Außenfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung ist es ratsam, sich an folgende Vorsichtsmaßnahmen zur Beschlagvermeidung zu halten:

❒ Die Taste ❄ drücken;

❒ Den Umluftbetrieb ausschalten (LED auf der Taste leuchtet nicht);

❒ den Drehgriff **A** auf den roten Bereich drehen;

❒ Den Drehgriff **C** auf die 2. Geschwindigkeit drehen;

❒ Drehgriff **F** auf oder auf drehen, falls keine Beschlagbildung an den Fenstern festgestellt wird.

Die Klimaanlage kann die Beschlagentfernung beschleunigen: Der Vorgang für die Beschlagentfernung kann daher, wie zuvor beschrieben, ausgeführt und die Anlage durch Druck der Taste ❄ aktiviert werden.

## BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND DER AUSSENRÜCKSPIEGEL

Der Druck auf die Taste aktiviert diese Funktion: Die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste angezeigt.

Die Funktion hat eine Zeitschaltung und wird automatisch nach 20 Minuten ausgeschaltet. Um die Heizungsfunktion vorzeitig auszuschalten, drücken sie erneut die Taste .

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

## EINSTELLUNG DER GEBLÄSEGESCHWINDIGKEIT

Für optimale Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie so vor:

❒ Die mittleren und seitlichen Luftdüsen vollständig öffnen;

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **A** auf den blauen Bereich drehen;

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **C** auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen;

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **F** auf drehen;

❒ den Umluftbetrieb ausschalten (LED auf der Taste leuchtet nicht).

## EINSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS

Die Taste bedienen: Die erfolgte Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste angezeigt.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb bei Staus oder bei Fahrt im Tunnel einzuschalten, um den Zufluss stark verschmutzter Außenluft zu vermeiden. Eine längere Benutzung ist jedoch nicht ratsam, vor allem bei mehreren Fahrzeuginsassen und zur Vermeidung von Beschlagbildung auf den Fensterscheiben.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt aufgrund der ausgewählten Betriebsart ("Heizung" oder "Kühlung"), die gewünschten Bedingungen schneller einzustellen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, weil dadurch das Beschlagen der Scheiben - vor allem bei nicht eingeschalteter Klimaanlage - noch verstärkt würde.

## KLIMAANLAGE (Kühlung)

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **A** auf den blauen Bereich drehen;

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **C** auf die gewünschte Geschwindigkeit stellen;

❒ Den Zeiger des Drehgriffs **F** auf drehen;

❒ Die Tasten ❄ und bedienen (die LED auf den Tasten leuchten).

### Einstellung der Kühlungsintensität

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Die Taste ausschalten (die LED auf der Taste leuchtet nicht);

❒ den Drehgriff **A** für die Erhöhung der Temperatur nach rechts drehen;

❒ Den Drehgriff **C** für die Reduzierung der Gebläsegeschwindigkeit nach links drehen.

## ZUSATZHEIZELEMENT (wo vorgesehen)

Diese Einrichtung ermöglicht das schnellere Heizen der Fahrgastzelle in kalten Klimaten und bei niedriger Temperatur der Kühlflüssigkeit des Motors.

Das zusätzliche Heizelement wird vollautomatisch beim Anlassen des Motor aktiviert, indem man den Drehgriff **A** auf das letzte rote Segment dreht und das Gebläse (Drehgriff **C**) mindestens auf die erste Geschwindigkeitsstufe einschaltet.

Bei Erreichen der Komforttemperatur schaltet sich die Heizanlage selbstständig aus.

ZUR BEACHTUNG Bei nicht ausreichender Batteriespannung ist der Betrieb der Heizanlage gesperrt.

## WARTUNG DER ANLAGE

Die Klimaanlage muss während der kalten Jahreszeit mindestens einmal im Monat für die Dauer von 10 Minuten eingeschaltet werden. Vor der warmen Jahreszeit die Anlage beim Fiat Kundendienstnetz überprüfen lassen.

# AUTOMATISCHE ZWEIZONEN-KLIMAANLAGE (wo vorgesehen)

## BESCHREIBUNG

Das Fahrzeug ist mit einer Zweizonen-Klimaanlage ausgestattet für getrennte Einstellung der Lufttemperatur für Fahrer und Beifahrer.

Die Anlage ist mit der Funktion AQS (Air Quality System) versehen, die automatisch den Umluftbetrieb einschaltet, wenn verschmutzte Außenluft (zum Beispiel bei Staus oder in Tunnels) in das Fahrzeuginnere einfließt.

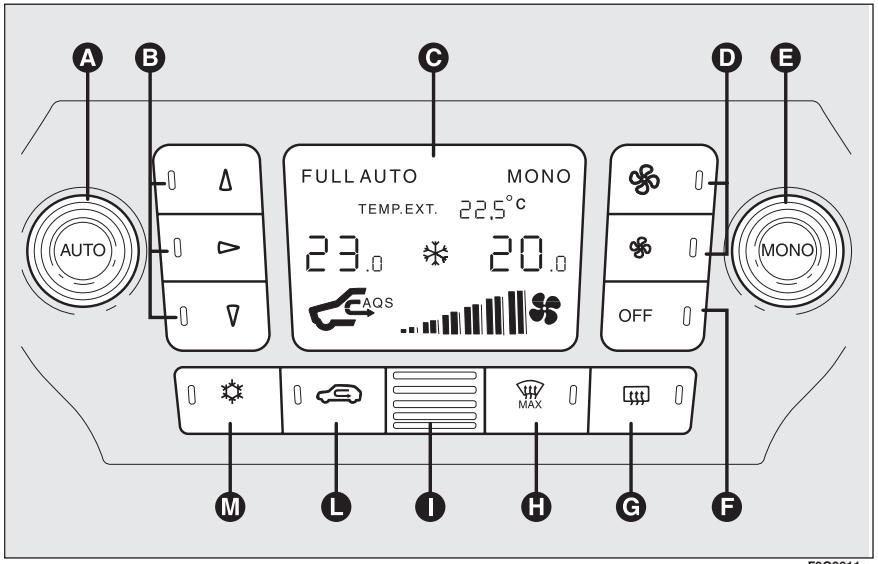
## BEDIENTASTEN Abb. 44

**A**: Taste für die AUTO-Funktion (Automatikbetrieb) und Drehgriff für die Temperatureinstellung auf der Fahrerseite

**B**: Taste für Auswahl der Luftverteilung

**C**: Display für die Anzeige der Informationen über die Klimaanlage

**D**: Zu-/Abnahme der Gebläsegeschwindigkeit




F0Q0611m

Abb. 44

**E**: Taste für Einschaltung der MONO-Funktion (Angleichung der eingestellten Temperaturen) und Drehgriff für die Temperatureinstellung des Beifahrers

**F**: Taste für Ein-/Ausschaltung der Klimaanlage

**G**: Taste für Ein-/Ausschaltung der Heckscheibenbeheizung

**H**: Taste für Einschaltung der Funktion MAX-DEF (schnelle Beschlagentfernung/Enteisung der vorderen Scheiben)

**I**: Temperatursensor der Innenluft

**L**: Taste für Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs und der AQS-Funktion

**M**: Taste für Ein-/Ausschaltung des Klimaanlagenkompressors

## EINSCHALTEN DER KLIMAANLAGE

Die Anlage kann durch Druck einer beliebigen Taste eingeschaltet werden, es empfiehlt sich jedoch, zuerst auf dem Display die gewünschten Temperaturen einzustellen und dann die Taste AUTO zu betätigen.

Die Klimaanlage ermöglicht die individuelle Einstellung der gewünschten Temperatur (für Fahrer und Beifahrer) mit einem Temperaturunterschied von höchstens 7°C.

Der Klimaanlagenkompressor arbeitet nur bei laufendem Motor und einer Außentemperatur über 4°C.

## AUTOMATIKBETRIEB DER KLIMAANLAGE (AUTO-Funktion)

Druck auf die Taste AUTO; das System reguliert automatisch:

- ❒ die Menge der in den Innenraum einfließenden Luft;
- ❒ die Luftverteilung im Innenraum;

und annulliert alle vorherigen manuellen Einstellungen.

Während des automatischen Betriebs der Klimaanlage erscheint auf dem Display FULL AUTO.

Während des Automatikbetriebs kann jedoch die eingestellte Temperatur verändert und folgendes manuell eingestellt werden:

- ❒ die Gebläsegeschwindigkeit;
- ❒ die Luftverteilung;
- ❒ Ein/Ausschaltung des Umluftbetriebs und der AQS-Funktion;
- ❒ Einschaltung des Klimaanlagenkompressors.

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei niedrigen Außentemperaturen empfiehlt sich nicht die Einschaltung des Umluftbetriebs, da die Fensterscheiben dadurch schneller beschlagen könnten.***

## EINSTELLUNG DER GEBLÄSEGESCHWINDIGKEIT

Der Druck auf die Taste erhöht/reduziert die Geschwindigkeit des Gebläses.

Die 12 auswählbaren Geschwindigkeiten werden durch das Aufleuchten der Balken auf dem Display angezeigt:

❒ Höchstgeschwindigkeit des Gebläses = alle Balken leuchten

❒ Mindestgeschwindigkeit des Gebläses = ein Balken leuchtet.

Das Gebläse kann ausgeschlossen werden (kein Balken leuchtet), aber nur nach Ausschaltung des Klimaanlagenkompressors durch Druck der Taste ❄.

Für die Rückstellung der automatischen Kontrolle der Gebläsegeschwindigkeit nach einer manuellen Einstellung betätigen Sie die Taste AUTO.

## SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (Funktion MAX-DEF)

Der Druck auf die Taste aktiviert automatisch in Zeitschaltung alle notwendigen Funktionen für die schnelle Beschlagentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenscheiben,

d.h.:

❒ Einschaltung des Klimaanlagenkompressors (bei Außentemperaturen über 4°C);

❒ Ausschaltung des Umluftbetriebs, soweit dieser zuvor eingeschaltet war (Led auf der Taste leuchtet nicht);

❒ Einschaltung der Heckscheibenbeheizung (LED auf der Taste leuchtet) und der Heizwiderstände in den Außenrückspiegeln;

❒ Einstellung der maximalen Lufttemperatur;

❒ Einstellung der nützlichen Luftmenge.

## BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND DER AUSSENRÜCKSPIEGEL

Der Druck auf die Taste aktiviert diese Funktion: die erfolgte Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der LED auf der Taste selbst angezeigt.

Die Funktion hat eine Zeitschaltung und wird automatisch nach 20 Minuten ausgeschaltet. Um die Heizungsfunktion vorzeitig auszuschalten, drücken sie erneut die Taste .

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Für Einlass von Außenluft drücken Sie die Taste (In diesem Fall ist die Led auf der Taste ausgeschaltet).

## EINSCHALTUNG DES UMLUFTBETRIEBS UND EINSCHALTUNG DER AQS-FUNKTION (Air Quality System)

Die Taste drücken.

Der Umluftbetrieb arbeitet mit drei Betriebsweisen:

- ❒ automatische Kontrolle, angezeigt durch die Schrift AQS auf dem Display und durch die ausgeschaltete Led auf der Taste ;
- ❒ forcierte Ausschaltung (Umluftbetrieb immer ausgeschaltet mit Eintritt der Außenluft), angezeigt durch die ausgeschaltete Led auf der Taste ;
- ❒ forcierte Einschaltung (Umluftbetrieb immer eingeschaltet), angezeigt durch die eingeschaltete LED auf der Taste .

Bei Druck der Taste OFF aktiviert die Klimaanlage automatisch den Umluftbetrieb (Led auf der Taste leuchtet). Durch Druck der Taste kann der Eintritt der Außenluft immer eingeschaltet werden (Led auf der Taste ausgeschaltet) und umgekehrt.

Bei gedrückter OFF-Taste (LED auf der Taste leuchtet) kann die AQS-Funktion (Air Quality System) nicht eingeschaltet werden.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt aufgrund der ausgewählten Betriebsart (“Heizung” oder “Kühlung”), die gewünschten Bedingungen schneller einzustellen. Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, weil dadurch das Beschlagen der Scheiben bei nicht eingeschalteter Klimaanlage noch verstärkt würde. Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb bei Staus oder im Tunnel einzuschalten, um den Eintritt von verschmutzter Außenluft zu vermeiden. Eine längere Benutzung ist jedoch nicht ratsam, vor allem bei mehreren Fahrzeuginsassen und zur Vermeidung von Beschlagbildung auf den Fensterscheiben.

### Befähigung der Funktion AQS (Air Quality System)

Die AQS-Funktion, (AQS erscheint auf dem Display) aktiviert automatisch den Umluftbetrieb bei Eintritt von verschmutzter Außenluft (zum Beispiel bei Staus oder der Fahrt im Tunnel).

ZUR BEACHTUNG Bei eingeschalteter AQS-Funktion erfolgt durch die Klimaanlage, nach 15 Minuten kontinuierlichem Umluftbetrieb, der Einfluss von Außenluft für ungefähr 1 Minute, unabhängig von dem Verschmutzungsgrad der Außenluft.

## ANGLEICHUNG DER EINGEGEBENEN TEMPERATUREN (MONO-Funktion)

Für Angleichung der Temperatur auf Fahrer- und Beifahrerseite drücken Sie die Taste MONO.

Dann drehen Sie den Drehgriff AUTO oder MONO für Zu/Abnahme des gleichen Temperaturwertes in beiden Bereichen.

Der erneute Druck der MONO-Tasten schließt die Funktion aus.

## EIN-/AUSSCHALTUNG DES KLIMAANLAGENKOMPRESSORS

Der Druck auf die Taste ❄ schaltet den Klimaanlagenkompressor ein.

### Einschaltung des Kompressors

❒ Led auf Taste ❄ leuchtet;

❒ Es erscheint das Symbol ❄ auf dem Display.

### Ausschaltung des Kompressors

❒ Led auf Taste ❄ leuchtet nicht;

❒ Das Symbol ❄ auf dem Display erlischt;

❒ Ausschluss des Umluftbetriebs;

❒ Ausschluss der AQS-Funktion.

Bei ausgeschaltetem Klimaanlagenkompressor kann in den Innenraum keine Luft mit einer Temperatur unter derjenigen der Außenluft eingelassen werden. In diesem Fall blinkt das Symbol ò auf dem Display.

Der Ausschluss des Klimaanlagenkompressors bleibt auch nach Abschalten des Motors gespeichert. Für die erneute Einschaltung des Klimaanlagenkompressors drücken Sie die Taste ❄ oder AUTO: In diesem letzten Fall werden die anderen ausgewählten, manuellen Einstellungen annulliert.

## AUSWAHL DER LUFTVERTEILUNG

Durch Druck auf eine oder mehrere Tasten ⬆/➡/⬇ kann manuell eine der 7 möglichen Luftverteilungsarten im Fahrzeuginneren ausgewählt werden:

⬆ Luftstrom an die Auslässe an der Windschutzscheibe und an den vorderen Seitenfenstern zur Beschlagentfernung und Enteisung der Scheiben.

⬇ Luftstrom an die Luftdüsen im vorderen und hinteren Fußraum. Diese Luftverteilung ermöglicht eine schnelle Erwärmung des Innenraums.

⬆➡⬇ Aufteilung des Luftstromes zwischen den vorderen/hinteren Luftdüsen, den mittleren und seitlichen Düsen des Armaturenbretts, den hinteren Düsen, und den Düsen für Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster.

➡ Luftstrom an die mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts (Körper des Beifahrers).

Aufteilung des Luftstroms zwischen den Luftdüsen im Fußbereich und den Düsen für Beschlagentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster. Diese Aufteilung ermöglicht die Erwärmung des Innenraums und vermeidet die eventuelle Beschlagbildung auf den Fenstern.

Aufteilung des Luftstroms zwischen den Düsen im Fußbereich (wärmere Luft), den mittleren/seitlichen Düsen des Armaturenbretts und der hinteren Luftdüse (kältere Luft).

Aufteilung des Luftstroms zwischen den mittleren/seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts, der hinteren Luftdüse und den Düsen für Beschlagentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenfenster. Diese Verteilung bewirkt eine ausreichende Belüftung des Innenraums und vermeidet eventuelle Beschlagbildung auf den Fenstern.

ZUR BEACHTUNG Für den Betrieb der Klimaanlage muss zumindest eine der Tasten ⬆/➡/⬇ eingeschaltet sein. Das System erlaubt keine Ausschaltung aller Luftverteilungstasten ⬆/➡/⬇.

ZUR BEACHTUNG Um die Klimaanlage wieder einzuschalten, drücken Sie die Taste OFF: so werden alle Betriebsbedingungen wieder hergestellt, die vor dem Ausschalten gespeichert waren.

Zur Wiederaufnahme der automatischen Steuerung der Luftverteilung nach einer manuellen Auswahl ist die Taste AUTO zu drücken.

## ZUSATZHEIZELEMENT (wo vorgesehen)

Diese Einrichtung ermöglicht das schnellere Heizen der Fahrgastzelle in kalten Klimaten und bei niedriger Temperatur der Kühlflüssigkeit des Motors.

Unter den genannten klimatischen Bedingungen schaltet sich das Gerät beim Anlassen des Motors automatisch ein, wobei mindestens ein Geschwindigkeitssegment aufleuchtet.

Bei Erreichen der Komforttemperatur schaltet sich die Heizanlage selbstständig aus.

ZUR BEACHTUNG Bei nicht ausreichender Batteriespannung ist der Betrieb der Heizanlage gesperrt.

## AUSSCHALTEN DER KLIMAANLAGE

Die Taste OFF drücken.

Auf dem Display erscheinen folgende Anzeigen:

❒ OFF;

❒ Außentemperaturwert;

❒ Umluftbetrieb eingeschaltet (LED der Taste leuchtet).

# AUSSENLICHT

Der linke Hebel **Abb. 45** dient für die Bedienung des Außenlichtes.

Die Außenbeleuchtung kann nur mit Zündschlüssel auf **MAR** eingeschaltet werden.

### LICHT AUSGESCHALTET

Ring auf Stellung O.

### STANDLICHT

Den Ring auf Stellung ☼ drehen.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrolllampe ≡D.

### ABBLENDLICHT

Den Ring auf Stellung ≡D drehen.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrolllampe ≡D.

### FERNLICHT

Bei Ring auf Stellung ≡D muss der Hebel gegen das Armaturenbrett geschoben werden (einrastende Stellung).

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrolllampe ≡D.

Für die Ausschaltung des Fernlichtes den Hebel gegen das Lenkrad ziehen (es schaltet sich wieder das Abblendlicht ein).

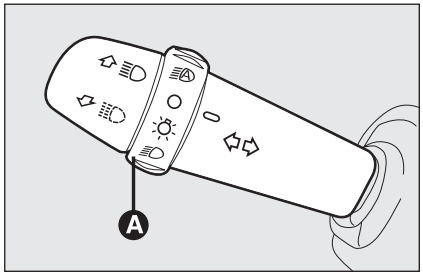


Abb. 45 F0Q0649m

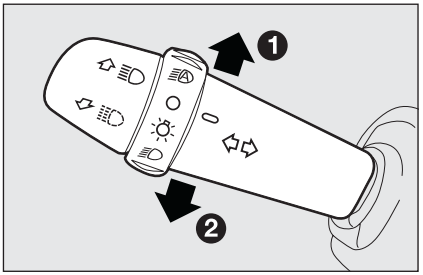


Abb. 46 F0Q0650m

### PARK-UND STANDLICHT

Das Parklicht kann nur bei Zündschlüssel auf **STOP** oder abgezogenem Schlüssel durch Verstellung des Rings auf dem linken Hebel von der Stellung O auf die Stellungen ☼ oder ≡D eingeschaltet werden.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte ≡D. Durch Betätigung des Hebels für den Fahrtrichtungsanzeiger ist es möglich, die Seite (rechts oder links) der Lichter auszuwählen.

### BLINKEN

Den Hebel gegen das Lenkrad ziehen (nicht einrastende Stellung), unabhängig von der Position des Ringes.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrolllampe ≡D.

### FAHRTRICHTUNGSANZEIGER Abb. 46

Den Hebel in die (einrastende) Stellung bringen:

- ❒ nach oben (Stellung **1**): blinkt der rechte Fahrtrichtungsanzeiger
- ❒ nach unten (Stellung **2**): blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger

Auf der Instrumententafel blinkt die Kontrolllampe ⇦ oder ⇨.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird beim Drehen des Lenkrads in Geradeausstellung automatisch zurück gestellt.

### Funktion “lane change” (Fahrspurwechsel)

Wenn ein Fahrspurwechsel angezeigt werden soll, muss der linke Hebel weniger als eine halbe Sekunde auf die nicht einrastende Position gebracht werden. Der Fahrtrichtungsanzeiger der gewählten Seite wird für 3 Blinkzeichen aktiviert, dann erlischt er automatisch.

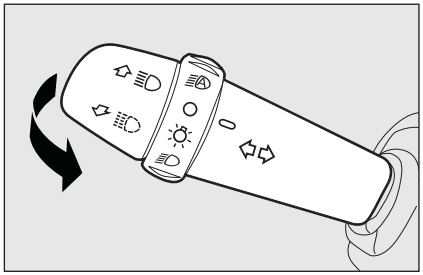


Abb. 47

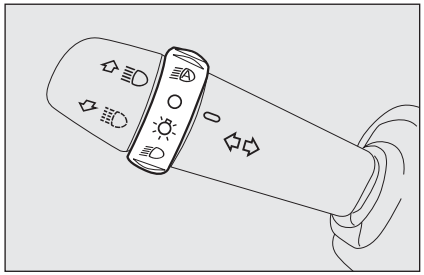


Abb. 48

### "Cornering lights"

Bei eingeschaltetem Abblendlicht und einer Geschwindigkeit von weniger als 40 km/h, schaltet sich bei starkem Lenkradeinschlag oder beim Einschalten des Blinkers ein in den Nebelscheinwerfer eingelassenes Licht an, das im Dunkeln den Abschwenkbereich ausleuchtet.

### VORRICHTUNG "FOLLOW ME HOME" Abb. 47

Diese Vorrichtung erlaubt für einen bestimmten Zeitraum die Beleuchtung des Raums vor dem Fahrzeug.

### Einschaltung

Bei Zündschlüssel auf **STOP** oder abgezogenem Schlüssel ziehen Sie innerhalb von 2 Minuten nach Abstellen des Motors den Hebel gegen das Lenkrad.

Durch jede Betätigung des Hebels wird die Leuchtdauer um 30 Sekunden bis zu maximal 210 Sekunden verlängert, danach erfolgt die automatische Abschaltung.

Bei jeder Betätigung des Hebels leuchtet die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel, und es erscheint eine Meldung auf dem Display (siehe das Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

### Ausschaltung

Den Hebel über 2 Sekunden lang gegen das Lenkrad gezogen halten.

### SENSOR AUTOMATISCHE LICHTEINSCHALTUNG (Dämmerungssensor) Abb. 48 (wo vorgesehen)

Dieser Sensor erfasst die Helligkeit des Außenlichtes aufgrund der eingegebenen Lichtempfindlichkeit: Je größer die Empfindlichkeit, desto kleiner ist das für die Einschaltung der Scheinwerfer notwendige Außenlicht. Die Empfindlichkeit des Dämmerungssensors kann durch das "Set-up-Menü" der Instrumententafel eingestellt werden.

### Aktivierung

Den Ring auf drehen: Es erfolgt die automatische Einschaltung des Stand- und Abblendlichts auf Grund der Helligkeit außerhalb des Fahrzeugs.

Bei aktiviertem Sensor funktioniert nur die Blinkhupe.

### Ausschaltung

Nach dem Ausschaltungsbefehl durch den Sensor erfolgt die Ausschaltung des Fernlichtes und nach ca. 10 Sekunden des Standlichts.

Der Sensor ist nicht in der Lage, die Anwesenheit von Nebel zu erfassen. In diesem Fall muss das Außenlicht manuell eingeschaltet werden.

# REINIGUNG DER FENSTERSCHEIBEN

### SCHEIBENWISCH-/ WASCHANLAGE Abb. 49

Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel auf **MAR** möglich.

Der rechte Hebel kann fünf verschiedene Stellungen einnehmen:

**A**: Scheibenwischer ausgeschaltet.

**B**: Intervallbetrieb.

Bei Hebel auf **B** können durch Drehen des Ringes **F** vier mögliche Intervallgeschwindigkeiten gewählt werden:

= ganz langsames Intervall

■ = langsames Intervall.

■■ = mittleres Intervall.

■■■ = schnelles Intervall.

**C**: langsamer Dauerbetrieb;

**D**: schneller Dauerbetrieb;

**E**: zeitbegrenzter, schneller Dauerbetrieb (nicht einrastende Stellung).

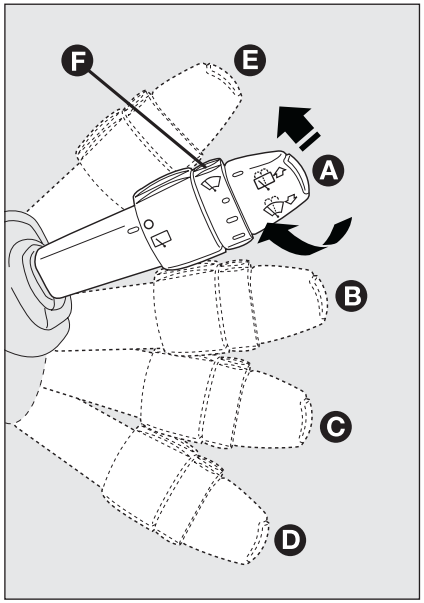



Abb. 49 F0Q0645m

Der Betrieb auf Stellung **E** ist auf den Zeitraum begrenzt, in dem der Hebel in dieser Stellung bleibt. Nach Loslassen geht der Hebel auf Stellung **A**, und der Scheibenwischer stoppt automatisch.

ZUR BEACHTUNG Bei eingeschaltetem Scheibenwischer wird beim Einlegen des Rückwärtsganges automatisch auch der Heckscheibenwischer eingeschaltet.

***Verwenden Sie nie den Scheibenwischer, um die Windschutzscheibe von Schnee oder Eis zu befreien. Unter solchen Bedingungen ist der Scheibenwischer überansprucht, und es greift der Motorschutz ein, der den Betrieb für einige Sekunden verhindert. Sollte anschließend der Scheibenwischer nicht funktionieren, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.***

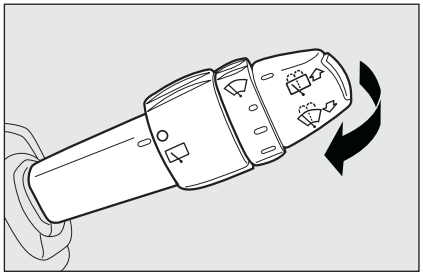


Abb. 50 F0Q0646m

**Funktion "Intelligentes Waschen" Abb. 50**

Bei Zug des Hebels gegen das Lenkrad (nicht einrastende Position) wird die Scheibenwaschanlage eingeschaltet.

Bei dauerhaften Zug des Hebels kann mit nur einer Bewegung die Scheibenwaschanlage und der Scheibenwischer selbst eingeschaltet werden. Letzterer funktioniert automatisch, wenn der Hebel länger als eine halbe Sekunde betätigt wird.

Der Betrieb des Scheibenwischers endet mit noch einigen Wischvorgängen nach Loslassen des Hebels. Ein weiteres "Reinigungswischen" nach ein paar Sekunden vervollständigt die Reinigung.

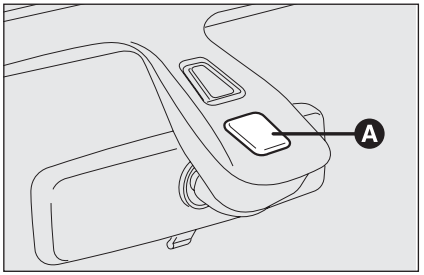



Abb. 51 F0Q0014m

**REGENSENSOR (wo vorgesehen)**

Der Regensensor **A-Abb. 51** befindet sich hinter dem Innenrückspiegel in Kontakt mit der Windschutzscheibe und ermöglicht die automatische Anpassung des Wischvorgangs beim Intervallbetrieb an die Stärke des Regens.

Der Sensor hat einen Einstellbereich, der progressiv vom stehenden Scheibenwischer (kein Wischvorgang) bei trockener Scheibe bis zur ersten Dauergeschwindigkeit (langsamer Dauerbetrieb) bei starkem Regen geht.

**Aktivierung**

Den rechten Hebel um eine Rastposition nach unten verstellen.

Die Aktivierung des Sensors wird durch einen "Wischvorgang" bestätigt.

ZUR BEACHTUNG Das Glas der Windschutzscheibe im Sensorbereich sauber halten.

Wird der Ring **F-Abb. 49** gedreht, nimmt die Empfindlichkeit des Regensensors zu, und man erzielt einen schnelleren Übergang von stehendem Scheibenwischer (kein Wischvorgang) bei trockener Scheibe auf den Wischvorgang mit erster Dauergeschwindigkeit (langsamer Dauerbetrieb).

Die Erhöhung der Empfindlichkeit des Regensensors wird durch einen "Wischvorgang" zur Bestätigung angezeigt.

Wird die Waschanlage bei aktiviertem Regensensor eingeschaltet, erfolgt der normale Waschzyklus, nach dessen Beendigung der Regensensor seinen automatischen Normalbetrieb wieder aufnimmt.

**Ausschaltung**

Den Zündschlüssel auf **STOP** drehen.

Beim nächsten Anlassen (Zündschlüssel auf **MAR**) schaltet sich der Regensensor nicht ein, auch wenn der Hebel noch auf **B-Abb. 49** steht. Für die Aktivierung des Sensors muss der Hebel auf **A** oder **C** und dann wieder auf **B** gestellt werden.

Die Aktivierung des Sensors wird durch wenigstens einen "Wischvorgang", auch bei trockener Scheibe, angezeigt.

***Den Regensensor während der Autowäsche in einer automatischen Waschanlage nicht aktivieren.***

***Bei Eisbildung auf der Windschutzscheibe die erfolgte Ausschaltung der Vorrichtung kontrollieren.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Für die Säuberung der Windschutzscheibe muss die Vorrichtung ausgeschaltet sein.***

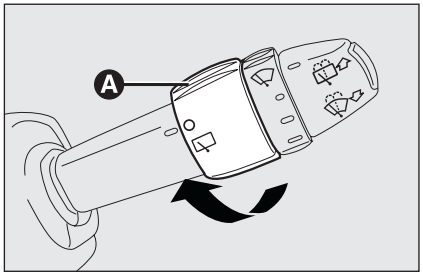


Abb. 52

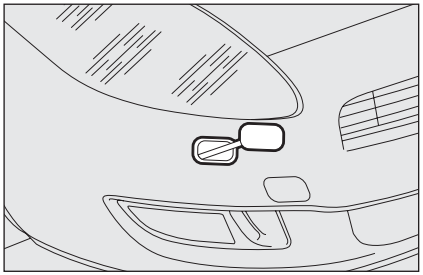


Abb. 53

## HECKSCHEIBEN-WISCHWASCHANLAGE Abb. 52

Sie kann nur mit Zündschlüssel in der Position **MAR** eingeschaltet werden. Die Funktion wird bei Loslassen des Hebels ausgeschaltet.

Dreht man den Ring des Hebels von der Position **O** in die Position ⌑, erfolgt der Betrieb der Heckscheibenwischanlage folgendermaßen:

- ❒ aussetzend, wenn der Heckscheibenwischer nicht in Betrieb ist;
- ❒ synchron (mit halber Wischfrequenz des vorderen Scheibenwischers), wenn der vordere Scheibenwischer in Betrieb ist;
- ❒ kontinuierlich, bei eingelegtem Rückwärtsgang und aktiver Funktion.

Bei laufendem vorderen Scheibenwischer und eingelegtem Rückwärtsgang erhält man auch in diesem Fall die Aktivierung des Heckscheibenwischers im kontinuierlichen Modus. Drückt man den Hebel nach vorne (instabile Position), wird der Heckscheibenwascher in Betrieb gesetzt. Wird der Hebel länger als eine halbe Sekunde gedrückt, wird ebenfalls der Heckscheibenwischer in Betrieb gesetzt. Beim Loslassen des Hebels tritt die intelligente Waschfunktion wie beim vorderen Scheibenwischer in Funktion.

## SCHEINWERFERWASCHANLAGE Abb. 53

Die Anlage ist "versenkt", d. h. sie befindet sich in der vorderen Stoßstange des Fahrzeuges und schaltet sich ein, wenn bei Abblend- oder Fernlicht die Scheibenwaschanlage aktiviert wird.

ZUR BEACHTUNG Überprüfen Sie regelmäßig die Unversehrtheit und Sauberkeit der Spritzdüsen.

***Den Heckscheibenwischer nicht verwenden, um die Heckscheibe von Schnee oder Eis zu befreien. Unter solchen Bedingungen ist der Scheibenwischer überansprucht, und es greift der Motorschutz ein, der den Betrieb für einige Sekunden verhindert. Sollte anschließend der Scheibenwischer nicht funktionieren, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.***

# CRUISE CONTROL (Regler für konstante Geschwindigkeit) (wo vorgesehen)

Diese elektronisch gesteuerte Vorrichtung unterstützt den Fahrer und ermöglicht die Fahrt bei Geschwindigkeiten über 30 km/h auf langen, geraden und trockenen Strecken, auf denen die Gänge nicht häufig gewechselt werden müssen (z. B. auf der Autobahn) mit einer vorgegebenen Geschwindigkeit, ohne das Gaspedal zu bedienen.

Die Vorrichtung bietet daher keinerlei Vorteile auf Landstraßen mit viel Verkehr, sie ist auch nicht im Stadtverkehr zu verwenden.

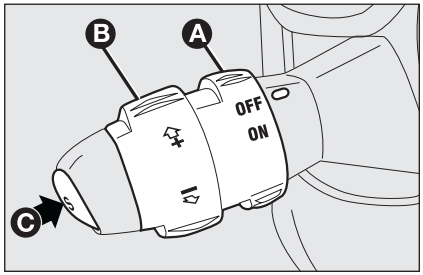


Abb. 54 F0Q0648m

## EINSCHALTUNG DER VORRICHTUNG

Den Ring **A-Abb. 54** auf Stellung **ON** drehen.

Die Vorrichtung kann nur im 4. oder 5. Gang eingeschaltet werden. Bei eingeschalteter Vorrichtung kann auf abfälligen Strecken die Geschwindigkeit des Fahrzeugs leicht gegenüber der gespeicherten zunehmen.

Die Einschaltung wird durch das Aufleuchten der Kontrolllampe auf der Instrumententafel und durch das Erscheinen einer Meldung auf dem Display angezeigt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

## SPEICHERUNG DER GESCHWINDIGKEIT

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Den Ring **A-Abb. 54** auf **ON** drehen, und das Gaspedal so lange drücken, bis das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht;

❒ Den Ring **B** für wenigstens drei Sekunden auf (+) stellen und dann freigeben: Die Fahrgeschwindigkeit wird gespeichert, und das Gaspedal kann daher freigegeben werden.

Bei Bedarf (zum Beispiel bei Überholvorgängen) ist eine Beschleunigung durch Druck des Gaspedals möglich: Nach seiner Freigabe geht das Fahrzeug erneut auf die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit.

## GESPEICHERTE GESCHWINDIGKEIT WIEDER AUFRUFEN

Wurde die Vorrichtung zum Beispiel durch Drücken des Brems- oder Kupplungspedals ausgeschaltet, kann die gespeicherte Geschwindigkeit wie folgt wieder aufgerufen werden:

❒ durch progressive Beschleunigung bis nahe an den gespeicherten Wert;

❒ durch Einlegen des gleichen Ganges, der bei der Geschwindigkeitsspeicherung eingelegt war (4. oder 5. Gang);

❒ Druck auf die Taste **C-Abb. 54**.

## ERHÖHEN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten erhöht werden:

❒ durch Drücken des Gaspedals und Speichern der erreichten Geschwindigkeit;

oder auch

❒ durch kurzes Drehen des Rings **B-Abb. 54** auf (+).

Jeder Ringdrehung entspricht eine Geschwindigkeitszunahme von ca. 1 km/h, wird der Ring gedreht gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

## REDUZIEREN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten reduziert werden:

❒ durch Ausschalten der Anlage und darauffolgender Speicherung der neuen Geschwindigkeit;

oder auch

❒ indem der Ring **B-Abb. 54** bis zur Erreichung der neuen Geschwindigkeit, die automatisch gespeichert wird, auf (–) gedreht gehalten wird.

Jeder Ringdrehung entspricht eine Geschwindigkeitsabnahme von ca. 1 km/h, wird der Ring gedreht gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

## AUSSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Die Ausschaltung erfolgt durch Drehen des Rings **A-Abb. 54** auf **OFF** oder des Zündschlüssels auf **STOP**. Die Vorrichtung wird weiterhin in einem der nachstehenden Fälle automatisch ausgeschaltet:

❒ durch Drücken des Brems- oder Kupplungspedals;

❒ durch Einschritt der ASR- oder ESP-Systeme (wo vorgesehen);

**ZUR BEACHTUNG**

***Während der Fahrt mit eingeschalteter Vorrichtung nicht auf Leerlauf schalten.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Bei Störung oder Havarie der Vorrichtung drehen Sie den Ring A-Abb. 54 auf OFF und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz, nachdem Sie kontrollierten, dass die Sicherung nicht durchgebrannt ist.***

# INNENLEUCHTEN

## VORDERE INNENLEUCHTE MIT SPOTLEUCHTEN Abb. 55

Der Schalter **A** dient zur Ein-/Ausschaltung der Innenleuchten.

Bei Schalter **A** in mittlerer Position werden die Lampen **C** und **D** bei Öffnung/Verschluss der Vordertüren ein-/ausgeschaltet.

Wird der Schalter **A** nach links gedrückt, bleiben die Lampen **C** und **D** immer ausgeschaltet. Wird der Schalter **A** nach rechts gedrückt, bleiben die Lampen **C** und **D** immer eingeschaltet.

Die Ein-/Ausschaltung der Lampen erfolgt schrittweise.

Der Schalter **B** übt die Spotfunktion aus. Bei ausgeschalteter Innenleuchte schaltet er einzeln ein:

❒ die Lampe **C** bei Druck nach links;

❒ die Lampe **D** bei Druck nach rechts.

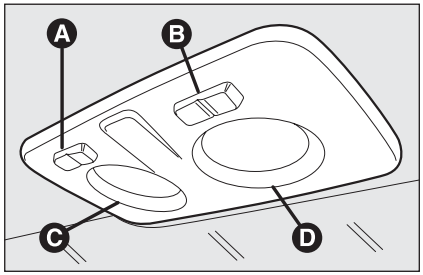


Abb. 55 F0Q0669m

ZUR BEACHTUNG Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass beide Schalter in der mittleren Position stehen. Bei Türverschluss werden die Lichter ausgeschaltet und vermeiden so ein Entladen der Batterie. Auf jeden Fall wird die Innenleuchte automatisch 15 Minuten nach Ausschaltung des Motors ausgeschaltet, wenn der Schalter in der Position immer eingeschaltet vergessen wird.

### Zeitschaltung der Innenleuchten

Stehen 2 Zeitschaltungslogiken zur Verfügung, um den Ein-/Ausstieg aus dem Fahrzeug besonders nachts oder an schlecht beleuchteten Orten zu vereinfachen.

*Zeitschaltung beim Einstieg in das Fahrzeug*

Die Deckenleuchten schalten sich auf folgende Weise ein:

❒ für etwa 10 Sekunden bei Entriegelung der Vordertüren;

❒ für etwa 2 Minuten bei Öffnung einer Seitentür;

❒ für etwa 10 Sekunden bei Verschluss der Türen.

Die Zeitschaltung wird durch Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** unterbrochen.

*Zeitschaltung beim Verlassen des Fahrzeugs*

Nach Abzug des Zündschlüssels schalten sich die Deckenleuchten auf folgende Weise ein:

- ❒ innerhalb von 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors für eine Zeit von etwa 10 Sekunden;
- ❒ bei Öffnung einer Seitentür für eine Zeit von 2 Minuten;
- ❒ bei Verschluss einer Tür für eine Zeit von etwa 10 Sekunden.
- ❒ Bei Einschritt des Kraftstoffsperrschalters leuchten sie ungefähr für 15 Minuten und gehen dann automatisch aus.

Die Türverriegelung löst dagegen die sofortige Ausschaltung der Lichter aus (sofern nicht der Kraftstoffsperrschalter einschreitet).

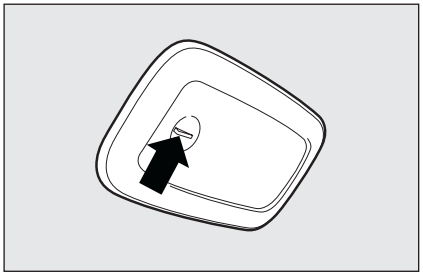


Abb. 56 F0Q0670m

## HINTERE INNENLEUCHTE

### Versionen ohne Schiebedach Abb. 56

Auf diesen Versionen sind zwei hintere Innenleuchten vorhanden.

Zum Ein-/Ausschalten der Lichter auf den vom Pfeil angegebenen Punkt drücken (Zeichen **+** auf der Abdeckung der Innenleuchte).

Die Einschaltung der hinteren Innenleuchten erfolgt auch zusammen mit Ereignissen, die die Einschaltung der vorderen Innenleuchte auslösen.

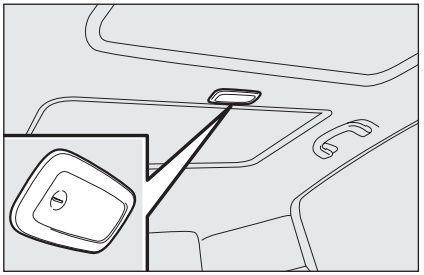


Abb. 57 F0Q0740m

### Versionen mit Schiebedach Abb. 57

Auf diesen Versionen ist nur eine hintere Innenleuchte vorhanden.

Zum Ein-/Ausschalten der Lichter auf den vom Pfeil angegebenen Punkt drücken (Zeichen **+** auf der Abdeckung der Innenleuchte).

Die Einschaltung der hinteren Innenleuchte erfolgt auch zusammen mit Ereignissen, die die Einschaltung der vorderen Innenleuchte auslösen.

# BEDIENELEMENTE

## WARNBLINKLEUCHTEN

Die Warnblinkleuchten werden durch Druck auf den Schalter **A-Abb. 58** bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinkt der Schalter und auf der Instrumententafel leuchten gleichzeitig die Kontrollleuchten ⇦ und ⇨.

Zum Ausschalten drücken Sie wieder auf den Schalter **A**.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Benutzung der Warnblinkleuchten unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.***

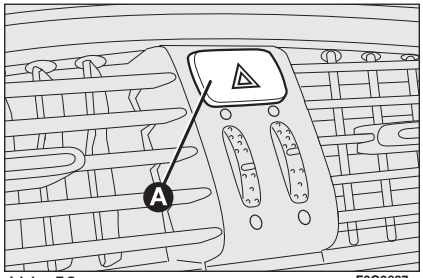


Abb. 58 F0Q0637m

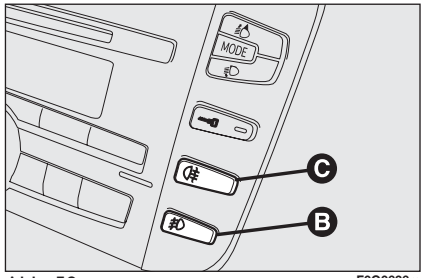


Abb. 59 F0Q0636m

## NEBELSCHEINWERFER (wo vorgesehen)

Die Nebelscheinwerfer werden bei eingeschaltetem Standlicht durch Druck auf die Taste **B-Abb. 59** eingeschaltet.

Nach erneutem Druck der Taste gehen sie wieder aus.

## NEBELSCHLUSSLEUCHTE

Das Nebelschlusslicht wird bei eingeschaltetem Abblendlicht oder Nebelscheinwerfern durch Druck der Taste **C-Abb. 59** eingeschaltet.

Nach erneutem Druck der Taste gehen sie wieder aus.

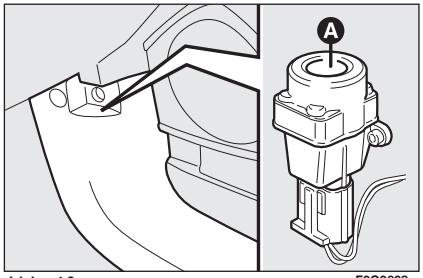


Abb. 60

## KRAFTSTOFFSPERRSCHALTER Abb. 60

Er befindet sich unten auf dem Pfosten der Beifahrertür und schreitet bei einem Unfall ein und bewirkt:

- ❒ die Sperre der Kraftstoffversorgung und damit die Ausstellung des Motors;
- ❒ die automatische Entriegelung der Türen;
- ❒ die Einschaltung des Innenlichts (für ungefähr 15 Minuten).

Der Einschritt des Schalters wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⚠ oder des Symbols auf der Instrumententafel und der Meldung auf dem Display (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") gemeldet.

Kontrollieren Sie sorgfältig das Fahrzeug auf eventuelle Kraftstofflecks, z.B. im Motorraum, unter dem Fahrzeug oder in der Nähe des Tanks.

Wenn keine Kraftstoffverluste festgestellt wurden und das Fahrzeug in der Lage ist weiterzufahren, drücken Sie die Taste **A**, um das Versorgungssystem und das Einschalten der Leuchten wieder zu aktivieren.

Nach einem Aufprall drehen Sie den Zündschlüssel auf **STOP**, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

**ZUR BEACHTUNG**

***Falls Sie nach einem Unfall Benzingeruch oder Leckstellen an der Anlage zur Kraftstoffversorgung feststellen, darf der Schalter wegen Brandgefahr nicht wieder eingeschaltet werden.***

# INNENAUSSTATTUNG

## VORDERE ARMLEHNE MIT ABLAGEFÄCHERN (wo vorgesehen)

Die Armlehne befindet sich zwischen den Vordersitzen. Sie enthält ein Ablagefach und eine klimatisierte Getränkehalterung (wo vorgesehen) (siehe folgende Abschnitte).

Die Armlehne in Längsrichtung durch Einwirkung auf die Abdeckung **A-Abb. 61** verstellt werden.

### Ablagefächer

Die Abdeckung **A-Abb. 61** anheben: So wird das Ablagefach **B-Abb. 62.**

***Die Getränke nicht umkippen: Das Ablagefach ist jedoch mit einem Loch im Boden versehen, um die eventuell ausgelaufenen Flüssigkeiten nach außen abzulassen.***

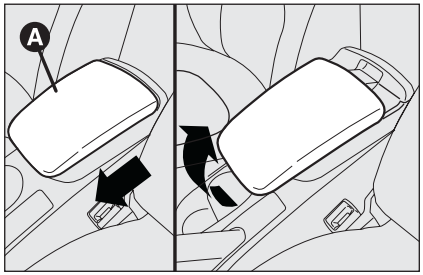


Abb. 61 F0Q0631m

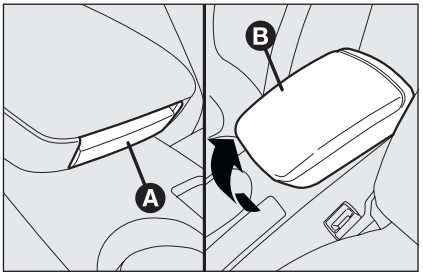


Abb. 63 F0Q0634m

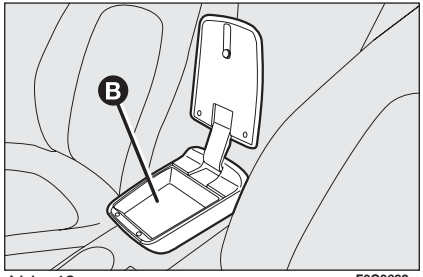


Abb. 62 F0Q0632m

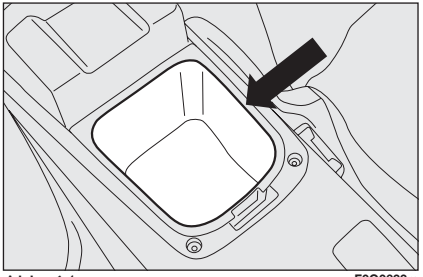


Abb. 64 F0Q0633m

### Klimatisierte Getränkehalterung

Die Taste **A-Abb. 63** drücken, und die Armlehne **B** anheben: So wird die klimatisierte Getränkehalterung **Abb. 64** zugänglich.

ZUR BEACHTUNG Die Funktion der Getränkehalterung besteht darin, die Temperatur der eingeführten Getränke beizubehalten, die erhitzt oder abgekühlt werden müssen, bevor sie hineingestellt werden

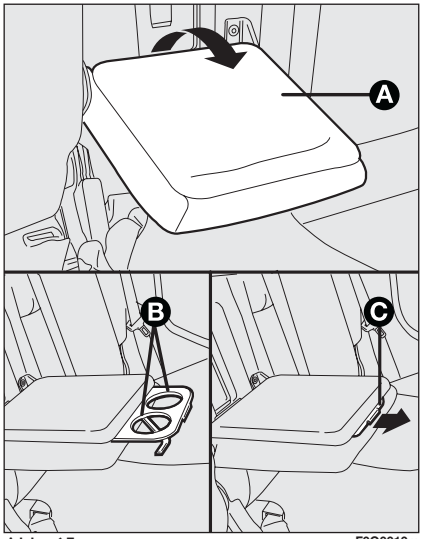


Abb. 65 F0Q0010m

## HINTERE ARMLEHNE (wo vorgesehen)

Zur Benutzung ziehen Sie die Armlehne **A-Abb. 65**, nach unten, wie in der Abbildung gezeigt ist.

In der Armlehne befinden sich zwei Aufnahmen **B** für Gläser und/oder Getränkedosen. Zur Benutzung ziehen Sie in Pfeilrichtung an der Zunge **C**.

Im Inneren der Armlehne wird nach Anhebung des Deckels ein Ablagefach zugänglich.

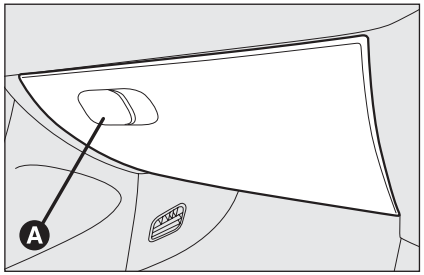


Abb. 66 F0Q0635m

## HANDSCHUHFACH

### Fach auf der Beifahrerseite

Zum Öffnen gemäß Angabe des Pfeils auf den Griff **A-Abb. 66** einwirken.

Beim Öffnen des Fachs schaltet sich eine Innenleuchte ein, die bei Zündschlüssel auf **STOP** für die Dauer von ca. 15 Minuten eingeschaltet bleibt.

Wenn während dieser Zeit eine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, beginnt die Zeitschaltung von 15 Minuten erneut.

***ZUR BEACHTUNG***

***Nicht mit offenem Handschuhfach fahren: Verletzungsgefahr für den Beifahrer bei einem Unfall.***

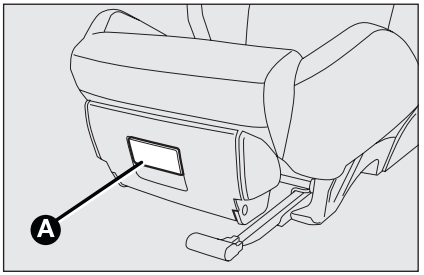


Abb. 67 F0Q0012m

### Fach unter dem Sitz (wo vorgesehen)

Auf einigen Versionen befindet sich unter dem Beifahrerseite ein Ablagefach: Verwenden Sie es nicht für Gegenstände über 1,5 kg.

Zum Öffnen des Fachs Griff **A-Abb. 67** betätigen.

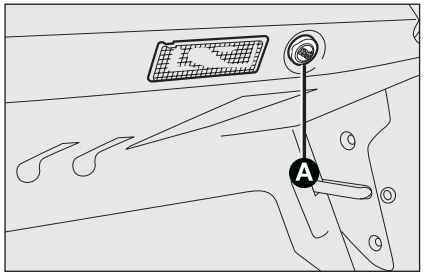



Abb. 68 F0Q0016m

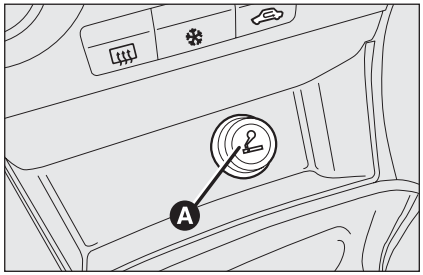



Abb. 68/a F0Q0629m

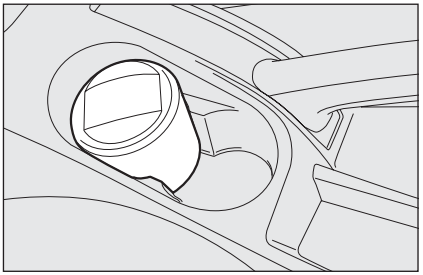


Abb. 69 F0Q0630m

## STECKDOSE (12V)

Sie befindet sich auf dem mittleren Tunnel und funktioniert nur mit Zündschlüssel auf **MAR**. Wird der Raucher-Kit angefordert, kann die Steckdose durch einen Zigarettenanzünder ersetzt werden (siehe folgenden Abschnitt).

Bei einigen Versionen kann im Kofferraum eine Steckdose vorhanden sein **A-Abb. 68**.

## ZIGARETTENANZÜNDER (wo vorgesehen)

Er befindet sich auf dem Tunnel nahe dem Handbremshebel.

Zum Einschalten des Zigarettenanzünders drücken Sie die Taste **A-Abb. 68/a** bei Zündschlüssel auf **MAR**.

Nach einigen Sekunden springt die Taste automatisch in ihre Anfangsstellung zurück und der Zigarettenanzünder ist gebrauchsbereit.

ZUR BEACHTUNG Immer das erfolgte Ausschalten des Zigarettenanzünders überprüfen.

ZUR BEACHTUNG Der Zigarettenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Mit Vorsicht gebrauchen und vermeiden, dass er von Kindern benutzt wird: Brandgefahr und/oder Gefahr von Brandverletzungen.

## ASCHENBECHER (wo vorgesehen)

Er besteht aus einem herausziehbaren Kunststoffbehälter mit einer Federöffnung **Abb. 69**, der in die Aufnahmen für Gläser/Getränkedosen auf dem mittleren Tunnel eingesetzt werden kann.

ZUR BEACHTUNG Der Aschenbecher ist kein Papierkorb: Das Papier könnte bei Berührung mit Zigarettenstummeln Feuer fangen.

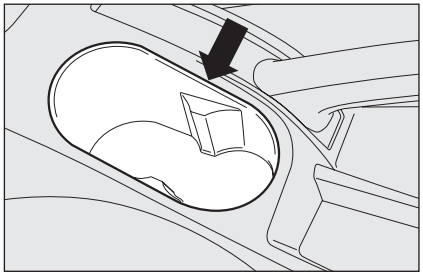


Abb. 70

## GETRÄNKEHALTERUNG Abb. 70

Auf dem mittleren Tunnel befinden sich zwei Aufnahmen für Gläser und/oder Getränkedosen.

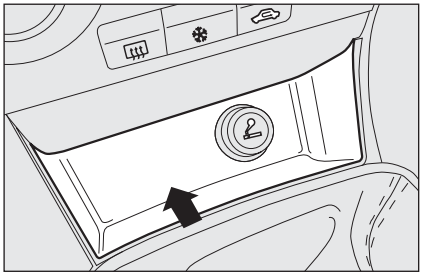


Abb. 71

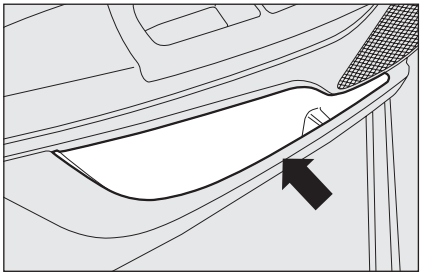


Abb. 73

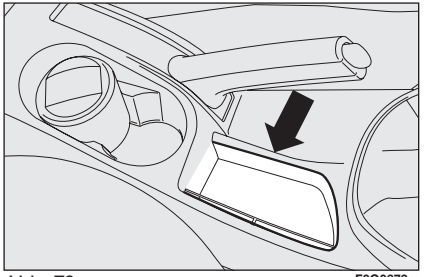


Abb. 72

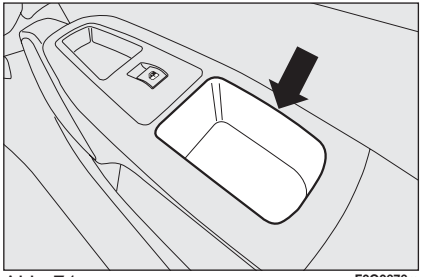


Abb. 74

## ABLAGEFÄCHER

Sie befinden sich neben dem Zigarettenanzünder **Abb. 71**, neben dem Handbremshebel **Abb. 72**, an den Vorder- und Hintertüren **Abb. 73** und **Abb. 74**.

## SONNENBLENDEN Abb. 75

### Fahrerseite

Auf einigen Versionen ist die Sonnenblende mit einem Make-up-Spiegel ausgestattet, der von einer Innenleuchte beleuchtet wird.

### Beifahrerseite

Die Sonnenblende ist mit einem Make-up-Spiegel ausgestattet (auf einigen Versionen wird dieser von einer Innenleuchte beleuchtet).

Die Sonnenblenden der Fahrer- und Beifahrerseite können nach vorn und seitlich ausgerichtet werden.

Bei einigen Versionen befindet sich auf der Rückseite der Beifahrersonnenblende ein von einer Lampe beleuchteter Make-up-Spiegel, der so auch bei geringer Helligkeit benutzt werden kann.

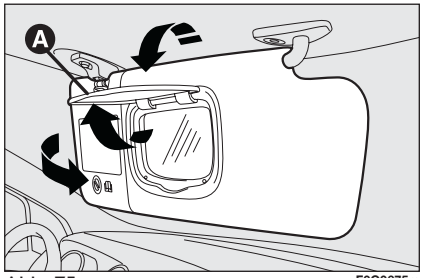


Abb. 75

Zur Benutzung muss man die Abdeckung **A** öffnen.

Bei Zündschlüssel auf **STOP** bleibt das Licht für die Dauer von ca. 15 Minuten eingeschaltet. Sollte während dieser Zeit eine Tür oder die Heckklappe geöffnet werden, beginnt die Zeitschaltung von 15 Minuten erneut.

Auf der Beifahrersonnenblende befinden sich außerdem die Symbole und Hinweise für die korrekte Verwendung des Kindersitzes bei eingebautem Beifahrer-Airbag (für Details siehe den Abschnitt "Beifahrer-Frontairbag" im Kapitel "Sicherheit").

# SCHIEBEDACH (wo vorgesehen)

Das Schiebedach mit einer großen Verglasung besteht aus einer festen und einer beweglichen Glaslamelle. Sie sind mit zwei manuell gesteuerten Sonnenzelten (vorn und hinten) ausgestattet.

Die Sonnenzelte können in den Positionen "vollständig geschlossen" und "vollständig geöffnet" verwendet werden (sie haben keine festen Zwischenpositionen).

Zum Öffnen der Sonnenzelte: Den Griff **A-Abb. 76** anfassen, lösen und in Pfeilrichtung bis zur Position "vollständig geöffnet" begleiten.

Zum Schließen den Vorgang umgekehrt ausführen. Das Schiebedach funktioniert nur bei Zündschlüssel auf **MAR**. Die Bedienelemente **A** und **B Abb. 77** auf dem entsprechenden Armaturenbrett neben der vorderen Innenleuchte steuern die Öffnungs-/Verschlussfunktionen des Schiebedachs.

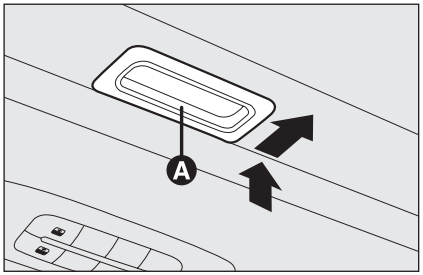



Abb. 76 F0Q0737m

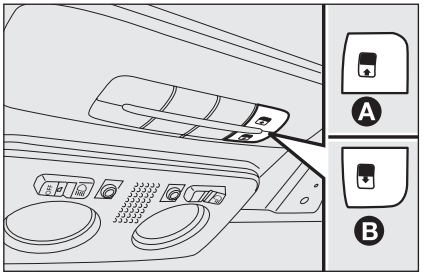



Abb. 77 F0Q0678m

### Öffnen

Die Taste **B-Abb. 77** wird gedrückt gehalten und das vordere Glassegment stellt sich in die Position „Spoiler"; erneut die Taste **B** drücken, und betätigt man die Taste länger als eine halbe Sekunde, öffnet sich das Dachfenster automatisch bis zur Mittelposition (Position "Comfort").

Betätigt man die Öffnungstaste erneut länger als eine halbe Sekunde, öffnet sich das Dach ganz; das Dachfenster kann durch erneute Betätigung der Taste in einer Mittelposition angehalten werden.

### Schließen

Bei ganz geöffnetem Dachfenster die Taste **A-Abb. 77** drücken; drückt man länger als eine halbe Sekunde, bleibt das Dach automatisch in der Mittelposition stehen (Position "Comfort").

Betätigt man die Taste erneut etwa eine halbe Sekunde lang, stellt das Dachfenster sich in die Spoiler-Position. Betätigt man dann die Schließtaste erneut, schließt sich das Dach vollständig.

***Bei Vorhandensein von transversalen Gepäckträgern empfiehlt sich die Verwendung des Schiebedachs nur in der "Spoilerposition".***

***Das Schiebedach bei Schnee oder Eis nicht öffnen: Beschädigungsgefahr.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Ziehen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs bitte immer den Zündschlüssel ab, um zu vermeiden, dass die im Fahrzeug noch anwesenden Insassen durch ungewolltes Betätigen des Schiebedachs gefährdet werden. Fehlerhafte Betätigung des Schiebedachs kann gefährlich sein. Versichern Sie sich bitte vor und während des Öffnens stets, dass für die Passagiere keine Verletzungsgefahr besteht, sei es durch das sich bewegende Dach oder durch persönliche Gegenstände, die vom Dach erfasst oder angestoßen werden.***

## KLEMMSCHUTZVORRICHTUNG

Das Schiebedach ist mit einer Klemmschutzvorrichtung ausgestattet, die während der Schließbewegung eventuelle Hindernisse erkennen kann. Bei einem solchen Vorfall wird das System unterbrochen und kehrt sofort den Lauf des Daches um.

## INITIALISIERUNGSPROZEDUR

Nach einer eventuellen Trennung der Batterie oder der Unterbrechung der Schutzsicherung muss der Betrieb des Schiebedachs erneut initialisiert werden.

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Halten Sie die Drucktaste **A-Abb. 77** gedrückt, bis das Dach komplett geschlossen ist. Lassen Sie die Drucktaste wieder los;

❒ Betätigen Sie die Drucktaste **A** und halten Sie diese mindestens 10 Sekunden lang und/oder bis Sie eine Vorwärtsbewegung der Scheibe wahrnehmen, gedrückt. Lassen Sie dann die Drucktaste los;

❒ Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden nach der zuvor beschriebenen Aktion die Drucktaste **A** uns halten Sie diese gedrückt: Die Scheibe öffnet und schließt sich dann komplett. Lassen sie die Drucktaste erst wieder los, wenn die jeweilige Prozedur zu Ende ist.

## IM NOTFALL

Wenn der Schalter nicht funktioniert, kann das Dach manuell bewegt werden, indem Sie wie folgt vorgehen:

❒ Die Schutzabdeckung **A-Abb. 78** am hinteren Teil der Innenverkleidung entfernen;

❒ Den mitgelieferten Inbusschlüssel aus dem Behälter mit den Fahrzeugpapieren oder aus dem Kofferraum (Versionen mit Fix&Go Automatic) entnehmen;

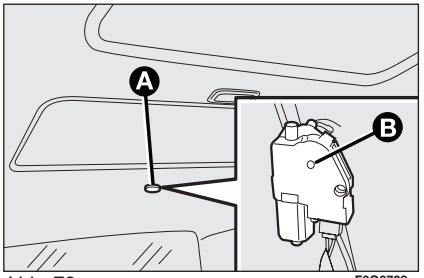


Abb. 78 F0Q0738m

❒ Den mitgelieferten Schlüssel in die Aufnahme **B** einführen und drehen:
- – im Uhrzeigersinn, um das Dach zu öffnen;
- – gegen den Uhrzeigersinn, um das Dach zu schließen.

# TÜREN

## ZENTRALVERRIEGELUNG

### Von außen

Bei geschlossenen Türen den Schlüssel in das Schloss einer der Vordertüren einführen und drehen.

### Von innen

Vom Fahrzeuginneren (bei geschlossenen Türen) die Ver-/Entriegelungstaste **Abb. 79** drücken, die sich auf dem Armaturenbrett befindet.

Bei Ausfall der Stromversorgung kann man die Türen jedoch von Hand verriegeln.

ZUR BEACHTUNG Die hinteren Türen können von innen nicht geöffnet werden, wenn die Kindersicherung eingeschaltet ist.

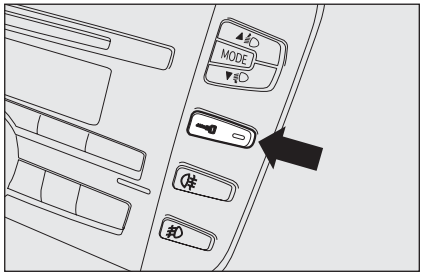



Abb. 79 F0Q0641m

## KINDERSICHERUNG Abb. 80

Sie verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen.

Die Vorrichtung kann nur bei geöffneten Türen eingeschaltet werden:

❒ Position **1** - Vorrichtung eingeschaltet (Tür blockiert);

❒ Position **2** - Vorrichtung ausgeschaltet (die Tür lässt sich von innen öffnen).

Die Vorrichtung bleibt auch bei elektrischer Entriegelung der Türen eingeschaltet.

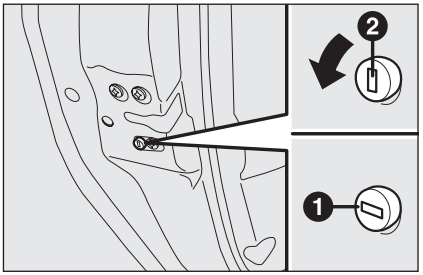



Abb. 80 F0Q0677m

***Die Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder an Bord sind.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Nach Aktivierung der Kindersicherung auf beiden Hintertüren versichern Sie bitte durch Betätigung der inneren Türgriffe, dass die Einschaltung erfolgte.***

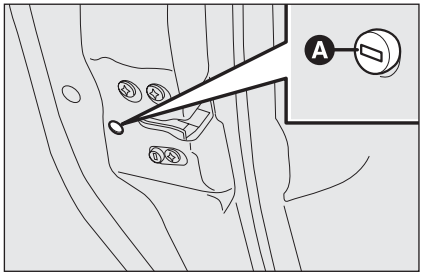


Abb. 81

## NOTVORRICHTUNG VERRIEGELUNG DER HINTERTÜREN Abb. 81

Die Hintertüren sind mit einer Vorrichtung ausgestattet, die es ermöglicht, sie bei Stromausfall zu verriegeln.

Gehen Sie in diesem Fall bitte wie folgt vor:

❒ Den Metalleinsatz des Zündschlüssels in die Aufnahme **A** einführen;

❒ Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und dann aus der Aufnahme **A** entfernen.

Die Neuausrichtung der Griffe an den Schlössern erfolgt auf folgende Weise (nur wenn die Batterieladung wiederhergestellt wurde):

❒ Druck auf die Taste des Schlüssels;

❒ Druck auf die Ver-/Entriegelungstaste der Türen auf dem Armaturenbrett;

❒ Öffnung durch Schlüssel auf dem Türschloss der Vordertür;

❒ Ziehen am inneren Türgriff.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Kindersicherung eingeschaltet und der Verschluss wie vorher beschrieben ausgeführt wurde, erfolgt durch Betätigung des inneren Türgriffs nicht die Türöffnung, sondern nur die Neuausrichtung des Griffs der Schlösser. Zum Öffnen der Tür muss der äußere Türgriff gezogen werden. Durch die Notverriegelung wird nicht die Taste der Zentralver-/-entriegelung abgeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Batterie abgeklemmt oder die Schutzsicherung unterbrochen wurde, muss der Mechanismus für die Öffnung/Verschluss der Türen wie folgt "initialisiert" werden:

❒ Alle Türen schließen;

❒ Die Taste auf dem Schlüssel oder die Ver-/Entriegelungstaste der Türen auf dem Armaturenbrett drücken;

❒ Die Taste auf dem Schlüssel oder die Ver-/Entriegelungstaste auf dem Armaturenbrett drücken.

**ZUR BEACHTUNG**

***Nicht die Kindersicherung einschalten, wenn schon die Notvorrichtung für die Verriegelung der Hintertüren eingeschaltet wurde. Wenn beide Vorrichtungen aktiviert wurden: muss für die Öffnung der Tür der innere Türgriff betätigt werden, um die Notöffnung für die Verriegelung der Hintertüren abzuschalten, dann muss die Tür mit dem äußeren Türgriff geöffnet werden.***

# ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

Sie sind mit einem Sicherheitssystem versehen, dass die eventuelle Präsenz eines Hindernisses beim Schließen des Dachfensters erfassen kann; in diesem Fall wird der Schließvorgang des Dachfensters sofort unterbrochen und die Richtung geändert.

ZUR BEACHTUNG Sollte die Klemmschutzvorrichtung innerhalb 1 Minute fünf Mal einschreiten, geht das System automatisch auf die Selbstschutzbetriebsart "recovery". Diese Bedingung wird durch das ruckweise Hochfahren des Fensters bei Verschluss angezeigt.

In diesem Fall muss das System in folgender Weise rückgestellt werden:

❒ Die Öffnung der Fenster ausführen;

oder auch

❒ Den Zündschlüssel auf **STOP** und dann wieder auf **MAR** drehen.

Sind keine Anomalien vorhanden, geht der Fensterheber automatisch auf Normalbetrieb.

ZUR BEACHTUNG Bei Zündschlüssel auf **STOP** oder bei abgezogenem Schlüssel bleiben die Fensterheber noch für ca. 2 Minuten aktiv, deaktivieren sich jedoch sofort bei Öffnung einer der Türen.

***ZUR BEACHTUNG***

***Das System entspricht der Norm 2000/4/CE über den Schutz von Insassen, die sich hinauslehnen.***

ZUR BEACHTUNG Bei einigen Versionen öffnet sich das Dachfenster, wenn man die Taste des Schlüssels mit Fernsteuerung länger als 2 Sekunden betätigt. Drückt man dagegen die Taste länger als 2 Sekunden, wird das Fenster geschlossen.

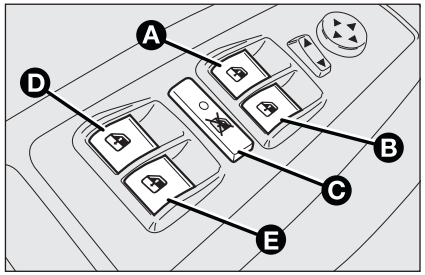


Abb. 82 F0Q0622m

## BEDIENELEMENTE

### Vordertür, fahrerseitig Abb. 82

Auf der Abdeckung des Türpaneels auf der Fahrerseite befinden sich die Tasten, die bei Zündschlüssel auf **MAR** folgendes bewirken:

**A**: Öffnen/Schließen der linken vorderen Scheibe; "kontinuierliche, automatische" Bewegung während der Öffnung/Verschluss des Fensters;

**B**: Öffnen/Schließen der vorderen rechten Scheibe "kontinuierliche, automatische" Bewegung während der Öffnung/Verschluss des Fensters;

**C**: Befähigung/Ausschluss der Fensterheber der Hintertüren;

**D**: Öffnen/Schließen des hinteren Fensters links (soweit vorgesehen); „kontinuierlicher automatischer" Betrieb beim Öffnen und Schließen des Fensters;

**E**: Öffnen/Schließen des hinteren Fensters rechts (soweit vorgesehen); "kontinuierlicher automatischer" Betrieb beim Öffnen und Schließen des Fensters;

Durch Druck der Tasten **A** oder **B** erfolgt die Öffnung/Verschluss der gewünschten Scheibe. Bei kurzem Druck auf einer der beiden Tasten erfolgt das "ruckweise" Hochfahren der Scheibe, bei längerem Druck die "kontinuierliche, automatische" Bewegung, sowohl für die Öffnung als auch für den Verschluss. Die Scheibe stoppt in der gewünschten Position bei erneutem Druck der Taste **A** oder **B**.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die unsachgemäße Betätigung der elektrischen Fensterheber kann Gefahren verursachen. Kontrollieren Sie vor und während der Betätigung, dass die Fensterbewegung weder direkt noch durch die Mitnahme oder Anstoßen von Gegenständen die Insassen verletzen kann. Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Zünschlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass die versehentlich bedienten Fensterheber die sich an Bord des Fahrzeugs befindenden Personen verletzen können.***

### Vordertür, beifahrerseitig/ Hintertüren

An der Blende der vorderen Türverkleidung passagierseitig und bei einigen Versionen an den Hintertüren befinden sich die Steuertasten **A-Abb. 83** des entsprechenden Fensters.

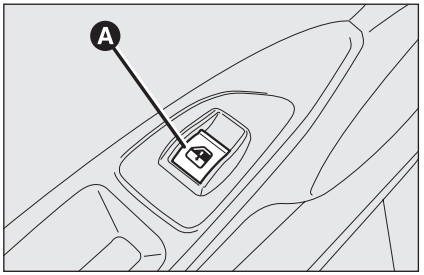



Abb. 83 F0Q0743m

### MANUELLE FENSTERHEBER HINTEN (wo vorgesehen)

Zum Öffnen und Schließen des Fensters die entsprechende Kurbel betätigen.

### Initialisierung des Systems der Fensterheber

Wenn die Batterie abgeklemmt oder die Schutzsicherung unterbrochen wurde, muss die Funktionsweise des Systems erneut initialisiert werden.

Initialisierungsprozedur:

- ❒ das zu initialisierende Fenster manuell auf die Position des oberen Endanschlags stellen;
- ❒ nach Erreichen des oberen Endanschlags die Verschlusssteuerung für mindestens 1 Sekunde in Funktion behalten.

# KOFFERRAUM

## ÖFFNEN

### In der Fahrgastzelle (wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen muss die Taste **Abb. 84** im Inneren des Fahrzeugs zum Öffnen des Kofferraums betätigt werden.

### Von außen

Wenn die Kofferraumhaube entriegelt ist, kann sie von außen durch Betätigen des elektrischen Logos **Abb. 85** geöffnet werden.

Die Heckklappe kann jederzeit geöffnet werden, wenn die Fahrzeugtüren entriegelt sind.

Zum Öffnen muss der Schlüssel mit Fernbedienung verwendet werden.

Ein nicht korrekter Verschluss der Heckklappe wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⊟ oder das Symbol auf der Instrumententafel und der Meldung auf dem Display angezeigt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Meldungen").

Beim Öffnen der Heckklappe schaltet sich die Innenleuchte des Gepäckraums ein und nach Verschluss der Heckklappe automatisch aus.

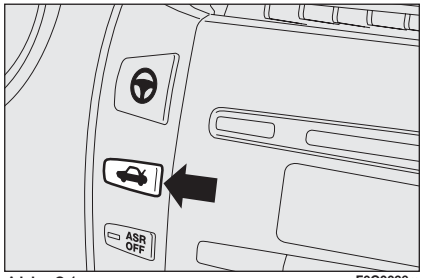


Abb. 84 F0Q0036m

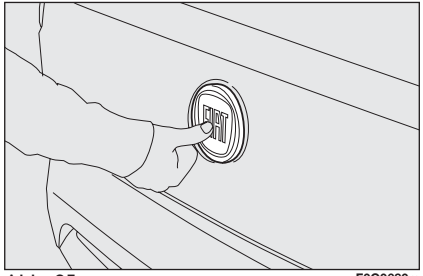


Abb. 85 F0Q0680m

Die Lampe bleibt noch für die Dauer von ca. 15 Minuten nach Drehen des Zündschlüssels auf **STOP** eingeschaltet: Sollte während dieser Zeit eine Tür oder die Heckklappe geöffnet werden, beginnt die Zeitschaltung mit 15 Minuten erneut.

### Öffnung durch den Schlüssel mit Fernbedienung

Die Taste , auch bei eingeschalteter Alarmanlage (wo vorgesehen), drücken.

Das Entriegeln der Heckklappe wird durch zweimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger gemeldet, der Verschluss durch einmaliges Blinken (nur bei eingeschalteter Alarmanlage).

Die Öffnung der Heckklappe bei eingeschalteter Alarmanlage bewirkt:

- ❒ den Ausschluss des Bewegungsmelders;
- ❒ den Ausschluss des Neigungsmelders
- ❒ und des Kontrollsensors der Heckklappe.

Bei Verschluss der Heckklappe werden alle diese Funktionen wieder eingestellt.

## SCHLIESSEN

Die Heckklappe bis zum hörbaren Einrasten in das Schloss senken.

***Das Anbringen von Gegenständen (Lautsprechern, Spoilern, usw.) auf der Hutablage oder an der Heckklappe kann - außer wenn sie vom Hersteller vorgesehen sind - den korrekten Betrieb der seitlichen Gasdruckdämpfer der Heckklappe beeinträchtigen.***

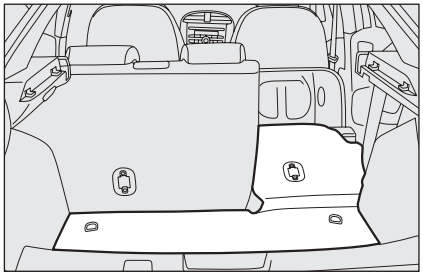


Abb. 86 F0Q0681m

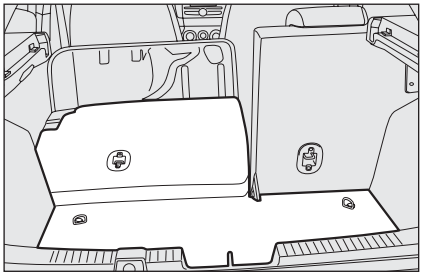


Abb. 87 F0Q0682m

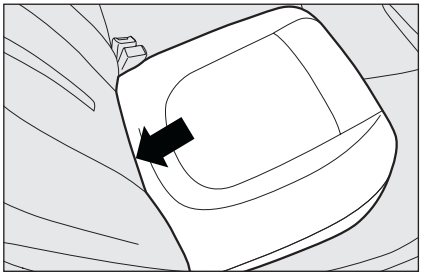


Abb. 88 F0Q0684m

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei Benutzung des Gepäckraums sollten die zulässigen Höchstgewichte (siehe Kapitel "Technische Merkmale") nie überschritten werden. Vergewissern Sie sich auch, dass die Gepäckstücke im Kofferraum sicher untergebracht sind, damit sie bei scharfem Bremsen nicht nach vorn geschleudert werden und die Insassen verletzen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Während der Fahrt keine Gegenstände auf der Hutablage ablegen: Diese könnten bei Unfällen oder scharfem Bremsen die Insassen verletzen.***

## ERWEITERUNG DES GEPÄCKRAUMS

Der geteilte Rücksitz ermöglicht die teilweise (1/3 oder 2/3) oder vollständige Erweiterung des Gepäckraums.

### Teilweise Erweiterung (1/3 oder 2/3) Abb. 86-87

Die Erweiterung des Kofferraums auf der rechten Seite ermöglicht den Transport von zwei Fahrgästen auf dem linken Hintersitz.

Die Erweiterung des Kofferraums auf der linken Seite ermöglicht den Transport eines Fahrgastes auf dem rechten Rücksitz.

Bitte gehen Sie so vor:

❒ Die Kopfstützen vollständig in die Rücksitze eindrücken;

❒ Die Sicherheitsgurte seitlich ausrichten und sicherstellen, dass sie nicht verdreht sind;

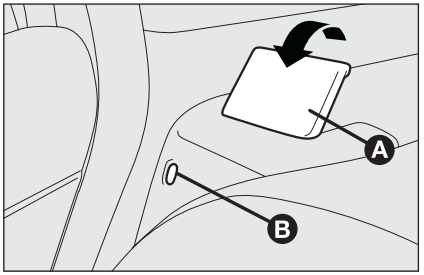


fig. 89 F0Q0683m

❒ Das betreffende Sitzkissen **Abb. 88** durch Betätigung im vom Pfeil angegebenen Punkt umklappen;

❒ Den Hebel **A-Abb. 89** der Rückenlehne hochziehen und diese nach vorn umklappen. Das Anheben des Hebels wird durch ein "rotes Band" **B** angezeigt.

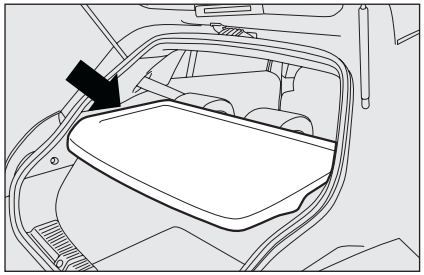


Abb. 90 F0Q0686m

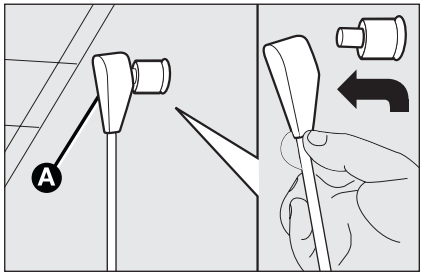



Abb. 91 F0Q0687m

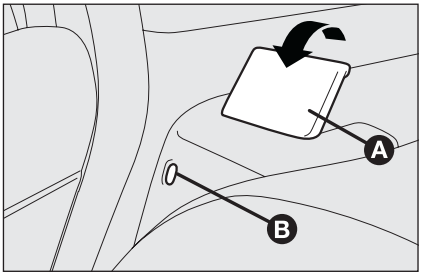



Abb. 92 F0Q0683m

### Vollständige Erweiterung

Nach Umklappen der kompletten hinteren Sitzbank erhält man die größte Ladefläche.

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Die Kopfstützen vollständig in die Rücksitze eindrücken;

❒ Die Sicherheitsgurte seitlich anordnen und sicher stellen, dass sie nicht verdreht sind;

❒ Die Sitzkissen vollständig nach vorn umklappen, wie zuvor beschrieben;

❒ Die Hutablage (hintere Ablage) herausnehmen, nachdem sie oben **Abb. 90** durch Abzug der Ösen von den Stiften **A-Abb. 91** befreit und dann in Pfeilrichtung verschoben wurde;

❒ Nach Umklappen des Sitzkissens die Rückenlehnen der Rücksitze vollständig nach vorn klappen, wie zuvor beschrieben, um eine einzige Ladefläche zu erhalten.

### RÜCKSTELLUNG DES RÜCKSITZES

Die Sicherheitsgurte seitlich anordnen und sicher stellen, dass sie nicht verdreht sind.

Die Rückenlehne anheben und bis zum hörbaren Einrasten beider Befestigungsmechanismen nach hinten drücken. Bitte kontrollieren Sie, dass das "rote Band" **B-Abb. 92** neben den Hebeln **A** nicht mehr zu sehen ist.

Das "rote Band" **B** zeigt die nicht erfolgte Einrastung der Rückenlehne an.

Positionieren Sie dann die Sitzkissen wieder horizontal, indem Sie die Befestigungszunge des mittleren Sitzplatzes anheben.

***ZUR BEACHTUNG***

***Bitte vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne korrekt an beiden Seiten einrastete ("rote Bänder" B-Abb. 92 nicht sichtbar), um zu vermeiden, dass bei starkem Bremsen die Rückenlehne nach vorn fällt und die Insassen verletzt.***

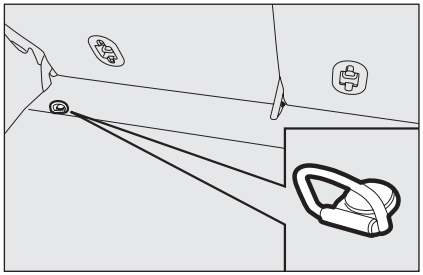


Abb. 93 F0Q0685m

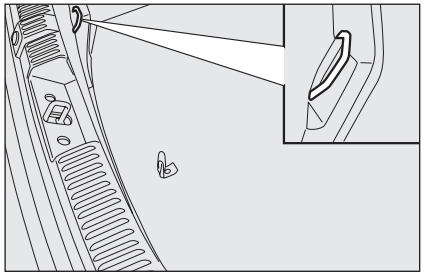


Abb. 94 F0Q0688m

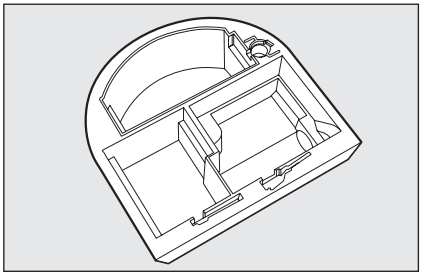


Abb. 95 F0Q0002m

## VERANKERUNG DER GEPÄCKSTÜCKE

Im Kofferraum befinden sich zwei Anschlagpunkte **Abb. 93** zum Befestigen von Seilen, um die transportierte Ladung fest zu verzurren, sowie zwei Anschlagpunkte an der hinteren Traverse **Abb. 94**.

ZUR BEACHTUNG Verankern Sie eine Last mit einem Gewicht von über 100 kg nicht an nur einem Ring.

***ZUR BEACHTUNG***

***Ein schweres, nicht gesichertes Gepäckstück kann bei einem Unfall die Insassen schwer verletzen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn man bei einer Fahrt durch ein Gebiet, wo das Tanken problematisch ist, einen Reservekanister mitnimmt, müssen die gesetzlichen Vorschriften beachtet werden. Benutzen Sie nur einen zugelassenen Reservekanister. Dieser muss korrekt an den Befestigungsringen angebracht werden. Trotzdem erhöht sich die Brandgefahr bei einem Unfall.***

## CARGO BOX

Sie besteht aus einem vorgeformten Kasten, **Abb. 95**, der sich im Kofferraum befindet und zum Unterbringen von Gegenständen auf einer ebenen Ladefläche geeignet ist.

# MOTORHAUBE

## ÖFFNEN

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Den Hebel **A-Abb. 96** in Pfeilrichtung ziehen;

❒ Den Hebel **B-Abb. 97** ziehen und die Haube anheben.

❒ Die Haube anheben und gleichzeitig den Haltestab **C-Abb. 98** aus seiner Blockiervorrichtung herausnehmen, dann das Endstück des Stabs in die Aufnahme **D** der Haube einführen.

ZUR BEACHTUNG Vor Anheben der Haube vergewissern Sie sich, dass die Arme des Scheibenwischers nicht hochgestellt sind.

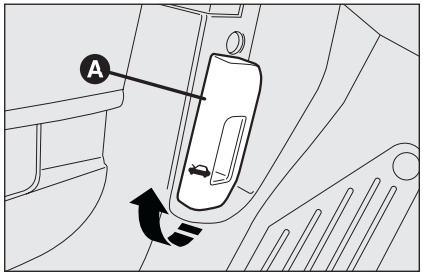


Abb. 96 F0Q0689m

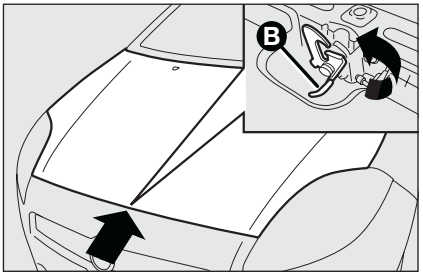


Abb. 97 F0Q0690m

## SCHLIESSEN

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Die Haube mit einer Hand hoch halten und mit der anderen den Stab **C-Abb. 98** aus seiner Aufnahme **D** herausnehmen und wieder in seine Blockiervorrichtung einführen;

❒ Die Haube bis auf ca. 20 Zentimeter über den Motorraum herunterziehen, dann fallen lassen und sich durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. Im letzteren Fall genügt nicht ein weiterer Druck auf die Haube, sondern der ganze Vorgang muss wiederholt werden. Der nicht vollständige Verschluss der Motorhaube wird durch das Aufleuchten der Lampe ⌂ oder das Symbol 🚗 auf der Instrumententafel und das Erscheinen der Meldung auf dem Display angezeigt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

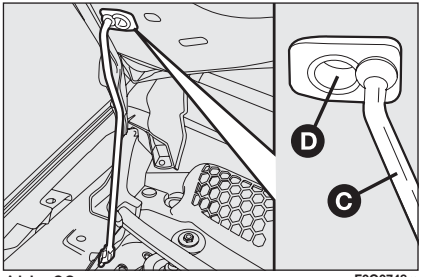


Abb. 98 F0Q0748m

**ZUR BEACHTUNG**

***Aus Sicherheitsgründen muss die Haube während der Fahrt immer gut verschlossen sein. Überprüfen Sie deshalb immer, ob die Motorhaube korrekt verschlossen ist, und stellen Sie sicher, dass der Verschluss eingerastet ist. Sollten Sie während der Fahrt feststellen, dass die Haube nicht korrekt verschlossen ist, halten Sie sofort an, und schließen Sie die Motorhaube korrekt.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Vorgänge nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Wenn der Haltestab nicht korrekt positioniert ist, kann die Motorhaube herunterfallen.***

# GEPÄCKTRÄGER/ SKIHALTER

Die vorgesehenen vorderen Befestigungspunkte befinden sich in den Punkten **A-Abb. 99**.

Die hinteren Anschlagpunkte befinden sich an den Punkten **B**.

In der Lineaccessori Fiat ist ein spezifischer Gepäckträger/Skihalter für das Fahrzeug verfügbar.

**ZUR BEACHTUNG**

***Vergewissern Sie sich nach einigen Kilometern, dass die Befestigungsschrauben gut festgezogen sind.***

***Beachten Sie strengstens die gültigen Gesetzesvorschriften für die max. zulässigen Außenmaße.***

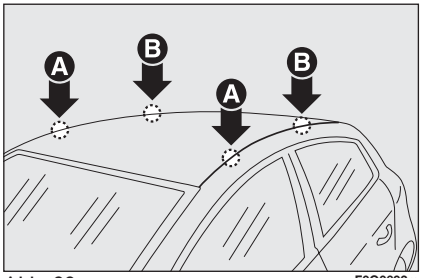


Abb. 99 F0Q0692m

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Lasten gleichmäßig verteilen und bei der Fahrt berücksichtigen, dass sich die Empfindlichkeit des Fahrzeugs gegenüber dem Seitenwind erhöht.***

***Die zulässigen Höchstlasten (siehe Kapitel "Technische Merkmale") dürfen nicht überschritten werden.***

# SCHEINWERFER

## AUSRICHTUNG DES LICHTKEGELS

Die korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer ist nicht nur für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers sondern auch für die anderen Verkehrsteilnehmer von ausschlaggebender Bedeutung. Um für sich selbst und andere die besten Sichtbedingungen während der Fahrt bei eingeschaltetem Licht herzustellen, muss das Fahrzeug korrekt eingestellte Scheinwerfer haben. Zur Kontrolle und für eine eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bei Einschaltung der Scheinwerfer mit Gasentladung (Xenon) (wo vorgesehen) ist es durchaus normal, dass sich die Parabel und damit auch der Lichtkegel für eine Zeitspanne von ca. 2 Sekunden, die für die korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer notwendig ist, vertikal bewegt.

## REGLER DES NEIGUNGSWINKELS DER SCHEINWERFER

Er funktioniert bei Zündschlüssel auf **MAR** und eingeschaltetem Abblendlicht. Das beladene Fahrzeug neigt sich nach hinten, und der Lichtstrahl hebt sich folglich an. In diesem Fall müssen die Scheinwerfer nachgestellt werden.

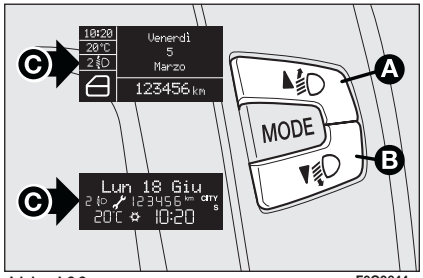



Abb. 100 F0Q0644m

### Einstellung der Scheinwerfer

Die Tasten **A** und **B-Abb. 100** auf der mittleren Abdeckung bedienen. Wenn das Fahrzeug mit Scheinwerfern mit Gasentladung (Xenon) ausgestattet ist, erfolgt die Scheinwerfereinstellung elektronisch, und die Tasten **A** und **B** sind nicht vorhanden.

Der Druck der Taste **A** bewirkt die Zunahme des Lichtkegels um eine Position, der Druck auf die Taste **B** die Abnahme um eine Position.

Die Displays **C** in der Instrumententafel zeigen die Position während des Einstellvorgangs an.

### Korrekte Einstellung in Abhängigkeit von der Beladung

Position **0** - bei einer oder zwei Personen auf den Vordersitzen.

Position **1** - fünf Personen.

Position **2** - fünf Personen + Ladung im Gepäckraum.

Position **3** - bei Fahrer + max. zul. Zuladung im Gepäckraum.

ZUR BEACHTUNG Die Ausrichtung der Lichtkegel ist bei jeder Veränderung der transportierten Ladung zu kontrollieren.

## AUSRICHTUNG DER NEBELSCHEINWERFER

Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## EINSTELLUNG DER SCHEINWERFER IM AUSLAND

Die Abblendlichter sind so eingestellt, dass sie für den Verkehr in dem Land zugelassen sind, in dem das Fahrzeug verkauft wird. Reist man in Ländern mit Linksverkehr, muss man, um die entgegen kommenden Fahrzeuge nicht zu blenden, die Ausrichtung des Lichtstrahls ändern, indem man einen Bereich der Scheinwerfer durch ein eigens dazu studiertes Klebeband abklebt. Dieses Klebeband ist in der Lineaccessori Fiat vorgesehen und kann beim Fiat Kundendienstnetz erhalten werden.

# ABS-SYSTEM

Es handelt sich um ein System, das fester Bestandteil der Bremsanlage ist und bei jeglichen Haftungsbedingungen und Bremsstärke ein Blockieren der Räder und das darausfolgende Rutschen eines oder mehrerer Räder vermeidet, so dass das Fahrzeug auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt.

Die Anlage wird durch das EBD-System (Electronic Braking Force Distribution) vervollständigt, das die Bremswirkung auf die Vorder- und Hinterräder aufteilt.

ZUR BEACHTUNG Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km notwendig: In dieser Zeit sind starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge zu vermeiden.

## EINSCHRITT DES SYSTEMS

Das Eingreifen des ABS teilt sich dem Fahrer durch ein leichtes Pulsieren des Bremspedals mit, das von Geräuschen begleitet wird: Dies bedeutet, dass die Geschwindigkeit dem Straßentyp angepasst werden muss.

**ZUR BEACHTUNG**

***Das ABS nutzt in bester Weise die zur Verfügung stehende Haftung aus, kann sie aber nicht verbessern. Bei rutschigem Untergrund ist in jedem Fall Vorsicht angeraten, und unnötige Risiken sind zu vermeiden.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Das Einschreiten des ABS ist ein Zeichen dafür, dass die Haftungsgrenze zwischen Reifen und Untergrund erreicht wurde: Die Fahrt ist daher zu verlangsamen, um sie den vorhandenen Haftungsbedingungen anzupassen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Bei Eingreifen des ABS-Systems pulsiert das Bremspedal: Verringern Sie jetzt nicht den Druck auf das Pedal, sondern halten Sie es ohne Zögern weiter gedrückt. Auf diese Weise bringen Sie das Fahrzeug, so schnell es die Straßenbedingungen erlauben, zum Stehen.***

## FEHLERMELDUNG

### Havarie des ABS-Systems

Eventuelle Havarien werden durch Aufleuchten der Kontrolllampe (ABS) auf der Instrumententafel (und durch die Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt. In diesem Fall behält das Bremssystem seine Leistungsfähigkeit bei, allerdings ohne das Antiblockiersystem. Fahren Sie bitte vorsichtig das Fiat Kundendienstnetz für eine Überprüfung der Anlage an.

**ZUR BEACHTUNG**

***Wenn nur die Kontrollleuchte (!) auf der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Display) aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug sofort an und wenden sich an das nächstliegende Fiat Kundendienstnetz. Ein eventuelles Leck an der Hydraulikanlage beeinträchtigt die Bremsfunktion sowohl des konventionellen Bremssystems als auch des Antiblockiersystems.***

### Havarie des EBD-Systems

Eine eventuelle Havarie wird durch das Aufleuchten der Kontrolllampen (ABS) und (!) auf der Instrumententafel (und die Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

In diesem Fall können die Hinterräder bei starkem Bremsen zu früh blockieren und das Fahrzeug schleudern. Fahren Sie mit äußerster Vorsicht das nächstliegende Fiat Kundendienstnetz an, um das System kontrollieren zu lassen.

## BRAKE ASSIST (Hilfe bei Notbremsungen) (wo vorgesehen)

Das nicht ausschließbare System erkennt Notbremsungen (auf Grund der Geschwindigkeit der Pedalbetätigung) und bewirkt ein schnelleres Einschreiten auf den Bremskreis.

Brake Assist wird bei eventuellen Havarien der Anlage (durch Aufleuchten der Lampe (!) und der Meldung auf dem Display angezeigt) auf Fahrzeugen, die mit ESP-System ausgerüstet sind, deaktiviert.

# ESP-SYSTEM (Electronic Stability Program) (wo vorgesehen)

Es ist ein Überwachungssystem der Stabilität des Fahrzeugs und unterstützt die Richtungskontrolle bei Haftungsverlust der Reifen.

Der Einschritt des ESP-Systems ist daher ganz besonders nützlich bei Veränderung der Haftungsbedingungen des Untergrunds.

Mit den Systemen ESP, ASR und Hill Holder ist außerdem (wo vorgesehen) das MSR-System (Regelung des Motordrehmoments beim Herunterschalten der Gänge) vorhanden.

## EINSCHRITT DES SYSTEMS

Der Eingriff des Systems wird durch das Blinken der Kontrollleuchte ⚠ auf der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Haftungssituation befindet.

## EINSCHALTUNG DES SYSTEMS

Das ESP-System schaltet sich automatisch bei Anlassen des Fahrzeugs ein und kann nicht ausgeschlossen werden.

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Leistungen des ESP-Systems sollten den Fahrer jedoch nicht veranlassen, unnütze und ungerechtfertigte Risiken einzugehen. Die Fahrweise ist stets dem Zustand der Straße, der Sicht und dem Verkehr anzupassen. Die Verantwortung für die Straßensicherheit liegt stets beim Fahrer des Fahrzeugs.***

## FEHLERMELDUNG

Bei eventuellen Betriebsanomalien schaltet sich das ESP-System automatisch aus, auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe ⚠ kontinuierlich, (auf einigen Versionen erscheint eine Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen"). In diesem Fall wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz.

## SYSTEM HILL HOLDER

Das System ist Bestandteil des ESP-Systems und hilft bei der Anfahrt auf ansteigenden Straßen.

Es wird automatisch unter folgenden Bedingungen aktiviert:

- ❒ bergauf: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 5%, laufendem Motor, gedrücktem Kupplungs- und Bremspedal und Schalthebel im Leerlauf oder einem anderen als dem Rückwärtsgang.
- ❒ bergab: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 5%, laufendem Motor, gedrücktem Kupplungs- und Bremspedal und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beim Anlassen behält das Steuergerät des ESP-Systems den Bremsdruck an den Rädern bei, bis die für die Abfahrt notwendige Motordrehzahl erreicht ist, oder auf jeden Fall für maximal 2 Sekunden. Dadurch ist es möglich, bequem den rechten Fuß vom Brems- auf das Gaspedal zu setzen.

Wenn nach Ablauf von 2 Sekunden die Abfahrt noch nicht erfolgt ist, schaltet sich das System automatisch aus und lässt allmählich den Bremsdruck ab.

Während dieser Phase ist es möglich, das typische mechanische Freigabegeräusch der Bremsen zu hören, das die baldige Bewegung des Fahrzeugs ankündigt.

### Fehlermeldungen

Bei eventuellen Betriebsanomalien leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ auf der Instrumententafel, (zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

ZUR BEACHTUNG Das System Hill Holder ist keine Parkbremse. Verlassen Sie das Fahrzeug daher nicht, ohne vorher die Handbremse anzuziehen, den Motor abzustellen und den ersten Gang einzulegen.

**ZUR BEACHTUNG**

***Für eine korrekte Betriebsweise des ESP-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern derselben Marke und desselben Typs und in perfektem Zustand sind und vor allem dem vorgeschriebenen Typ, Marke und Größe entsprechen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Auch bei eventueller Benutzung des Notrades funktioniert das ESP-System. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Notrad, das kleiner als ein normaler Reifen ist, eine kleinere Haftung als die anderen Reifen des Fahrzeugs hat.***

### ASR-SYSTEM (Antislip Regulation)

Das ASR-System ist integrierender Bestandteil des ESP-Systems, kontrolliert das Fahrzeug und schreitet automatisch ein, wenn ein oder beide Antriebsräder zu rutschen beginnen.

Entsprechend der Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrollsysteme aktiv:

- ❒ Drehen beide Antriebsräder durch, greift die ASR-Funktion ein und reduziert die Antriebsleistung des Fahrzeugs;
- ❒ Dreht nur eines der beiden Antriebsräder durch, bewirkt die ASR-Funktion eine automatische Bremsung des durchdrehenden Rades.

Der Eingriff der ASR-Funktion ist unter den folgenden Bedingungen besonders vorteilhaft:

- ❒ Rutschen des inneren Rades in der Kurve aufgrund dynamischer Lastveränderungen oder zu starker Beschleunigung;
- ❒ zu starke an die Räder abgegebene Antriebskraft, auch im Verhältnis zum Straßenzustand;
- ❒ bei Beschleunigung auf rutschigem Untergrund, Schnee oder Eis;
- ❒ bei Verlust der Haftung auf nassem Untergrund (Aquaplaning).

### Ein-/Ausschalten des Systems

ASR schaltet sich automatisch beim Anlassen des Motors ein.

Die Ein/Ausschaltung des Systems wird durch eine Meldung auf dem Display (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") angezeigt.

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Leistungen des Systems sollten jedoch den Fahrer nicht veranlassen, unnütze und ungerechtfertigte Risiken einzugehen. Die Fahrweise ist stets dem Zustand der Straße, der Sicht und dem Verkehr anzupassen. Die Verantwortung für die Straßensicherheit liegt stets beim Fahrer des Fahrzeugs.***

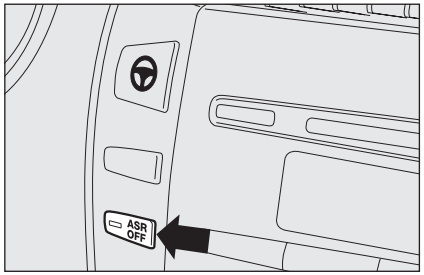


Abb. 101

Während der Fahrt kann das ASR-System durch Druck des Schalters ASR OFF auf dem Armaturenbrett neben dem Lenkrad **Abb. 101** aus- und wieder eingeschaltet werden.

Die Ausschaltung wird durch das Aufleuchten der betreffenden Led auf dem Schalter angezeigt (und es erscheint eine Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

Wird die ASR-Funktion während der Fahrt ausgeschlossen, erfolgt die Wiedereinschaltung beim nächsten Anlassen automatisch.

Bei der Fahrt auf verschneitem Untergrund mit montierten Schneeketten kann es nützlich sein, die ASR-Funktion auszuschalten. Unter diesen Bedingungen erzielt der Schlupf der Antriebsräder in der Startphase eine stärkere Traktion.

**Fehlermeldungen**

Bei eventuellen Betriebsanomalien schaltet sich das ASR-System automatisch aus, und die Kontrollleuchte ⚠ auf der Instrumententafel leuchtet kontinuierlich (und es erscheint eine Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen"). In diesem Fall wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz.

***ZUR BEACHTUNG***

***Während der Benutzung des Notrads ist die Verwendung des ASR-Systems ausgeschlossen, und die Warnlampe ⚠ auf der Instrumententafel leuchtet konstant (und es erscheint ein Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").***

***ZUR BEACHTUNG***

***Für eine korrekte Betriebsweise der ESP- und ASR-Systeme ist es unabdingbar, dass die Reifen aller Räder derselben Marke und Typs und in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ, Marke und Größe entsprechen.***

**MSR-System (Regelung des Motordrehmoments)**

Dieses System ist fester Bestandteil des ASR-Systems und schreitet bei plötzlichem Herunterschalten der Gänge ein und verleiht dem Motor ein neues Drehmoment. So wird vermieden, dass die Antriebsräder zu stark mitgenommen werden, was - ganz besonders bei schlechten Haftungsbedingungen – ein Schleudern des Fahrzeuges verursachen könnte.

# EOBD-SYSTEM

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis) ist ein Diagnosesystem auf den Steuergeräten des Motors, mit dem es möglich ist, Störungen der elektronischen Systeme zu erfassen und anzuzeigen, die die Emissionen verschlechtern können.

Der Zweck des Systems ist:

❒ Die Wirksamkeit der Anlage zu kontrollieren;

❒ Eine Zunahme der Emissionen durch Fahrzeughavarie zu melden;

❒ Die zu ersetzenden Bestandteile anzuzeigen.

Dieses Diagnosesystem meldet über das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Display, siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen") den Verschlechterungszustand der Komponenten oder eventuelle Störungen der Anlage.

HINWEIS Das System verfügt außerdem über einen Verbinder, an den entsprechende Geräte angeschlossen werden können, für die Ablesung der von der Elektronik gespeicherten Fehlercodes zusammen mit einer Reihe von speziellen Parametern zur Diagnose der Motorfunktion. Diese Überprüfung kann auch von der Verkehrspolizei ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Nach Behebung des Defektes muss das Fiat Kundendienstnetz stets auf dem Prüfstand und falls notwendig Probefahrten auf der Straße, auch über längere Strecken, durchführen.

# AUTORADIO (wo vorgesehen)

Für den Betrieb des Autoradios mit Compact Disc/Compact Disc MP3-Spieler (wo vorgesehen) lesen Sie bitte die Ergänzung, die sich in der Anlage der Betriebsanleitung befindet.

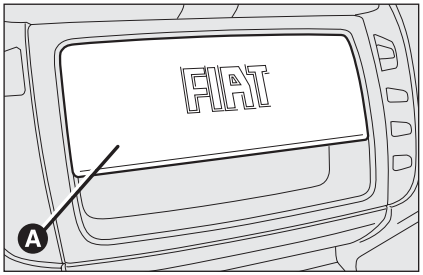


Abb. 102 F0Q0691m

### Installation des Autoradios

Das Autoradio muss anstelle des mittleren Fachs **A-Abb. 102** installiert werden, durch diesen Vorgang gelangt man an die Vorrüstungskabel.

Zum Herausnehmen des Fachs drücken Sie auf die beiden in der Abbildung angegebenen Punkte an den Haltesystemen.

**ZUR BEACHTUNG**

***Für den Anschluss an der Vorrüstung im Fahrzeug wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, um mögliche Fehler zu vermeiden, die die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.***

# INSTALLATION VON ELEKTRISCHEN/ ELEKTRONISCHEN VORRICHTUNGEN

Die elektrischen/elektronischen Vorrichtungen, die nach dem Kauf des Fahrzeugs im Nachverkaufsservice installiert werden, müssen folgendermaßen gekennzeichnet sein:

Fiat Auto S.p.A. genehmigt den Einbau von Sende- und Empfangsgeräten, sofern die Installationen kunstgerecht unter Beachtung der Herstelleranweisungen in einem spezialisierten Zentrum ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Der Einbau von Geräten, die Änderungen an den Fahrzeugmerkmalen verursachen, können zum Einzug des Zulassungsscheins durch die zuständigen Behörden und ggf. zum Verfall der Garantie führen, der auf die Defekte begrenzt ist, die durch die vorher angegebene Änderung verursacht wurden oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind.

Fiat Auto S.p.A. lehnt jede Verantwortung für Schäden ab, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht von Fiat Auto S.p.A. geliefert oder empfohlen und nicht entsprechend den gelieferten Anweisungen installiert wurde.

## FUNKGERÄTE UND HANDY

Funkgeräte (Handys, CB u. ä.) können im Fahrzeuginneren nur dann benutzt werden, wenn eine separate Außenantenne am Fahrzeug installiert wurde.

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung dieser Vorrichtung im Fahrgastraum (ohne eine Außenantenne) kann außer den möglichen Schäden an der Gesundheit der Passagiere auch Betriebsstörungen in den elektronischen Systemen des Fahrzeugs bewirken, die somit die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

Außerdem könnte die Abschirmwirkung des Fahrzeugaufbaus die Sende- und Empfangsleistung dieser Geräte beeinträchtigen.

Für die Verwendung von offiziell in der EG zugelassenen CE Handys (GSM, GPRS, UMTS) wird empfohlen, sich strengstens an die Anweisungen des jeweiligen Herstellers zu halten.

# ELEKTRISCHE SERVOLENKUNG "DUALDRIVE"

Das Fahrzeug ist mit dem elektrisch gesteuerten, servounterstützten System "Dualdrive" ausgestattet, das nur bei Zündschlüssel auf **MAR** und laufendem Motor funktioniert und eine individuelle Kraftaufwendung auf das Lenkrad bei allen Fahrbedingungen ermöglicht.

ZUR BEACHTUNG Bei schneller Drehung des Zündschlüssels kann die komplette Funktionstüchtigkeit der Servolenkung erst nach 1-2 Sekunden erreicht werden.

## EIN-/AUSSCHALTUNG (Funktion CITY) (wo vorgesehen)

Die Funktion wird durch Druck auf die Taste **A-Abb. 103** auf dem Armaturenbrett neben dem Lenkrad ein-/ausgeschaltet. Die Einschaltung der Funktion wird durch die Schrift CITY auf dem Display der Instrumententafel angezeigt (auf einigen Versionen wird sie durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte CITY angezeigt).

Bei eingeschalteter CITY-Funktion ist die auf das Lenkrad auszuübende Kraft kleiner, und das Einparken wird einfacher: Die Einschaltung der Funktion ist daher ganz besonders im Stadtverkehr nützlich.

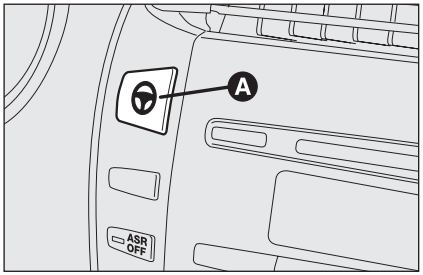


Abb. 103 F0Q0693m

## FEHLERMELDUNG

Eventuelle Betriebsanomalien der elektrischen Servolenkung werden durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel und der Meldung auf dem Display angezeigt (auf einigen Versionen erscheint ein Symbol auf dem Display) (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

Bei Havarie der elektrischen Servolenkung kann das Fahrzeug auch weiterhin wie ein Fahrzeug mit mechanischer Lenkung gesteuert werden.

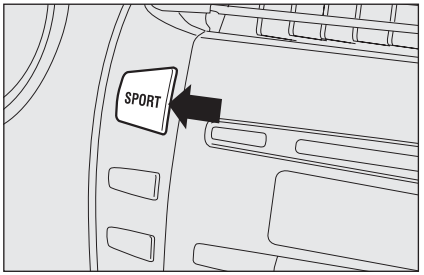


Abb. 104 F0Q0499m

## SPORT-FUNKTION (wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann mit einem System für die Auswahl zwischen zwei Fahrweisen ausgestattet werden: normal und sportlich.

Drückt man die Taste SPORT, **Abb. 104**, erhält man eine sportliche Einstellung, gekennzeichnet durch ein besseres Ansprechen des Gaspedals und mehr Kraftaufwand am Lenkrad, für das richtige sportliche Feeling.

Betätigen der Taste SPORT auch die Aufladung des Turbokompressors (Overboost) aktiviert.

In dieser Funktion gestattet die Motorsteuerung je nach Stellung des Gaspedals und über eine begrenzte Zeit hinweg das Erreichen des höchsten Druckniveaus innerhalb des Turbokompressors und damit eine Steigerung des Drehmoments im Vergleich zum normal erreichbaren Wert.

Diese Funktion erweist sich als besonders nützlich, wenn für kurze Zeit höchste Leistungen benötigt werden (z.B. beim Überholen).

Bei eingeschalteter Funktion leuchtet auf der Instrumententafel das Zeichen "S" auf. Die Taste erneut drücken, um die Funktion auszuschalten und zur normalen Fahrweise zurückzukehren.

ZUR BEACHTUNG Die SPORT-Funktion tritt 5 Sekunden nach Betätigen der entsprechenden Taste in Funktion.

ZUR BEACHTUNG Bei eingeschalteter SPORT-Funktion kann man beim Beschleunigen ein ruckartiges Anziehen verspüren, was typisch für eine sportliche Fahrweise ist.

ZUR BEACHTUNG Beim Einparken mit mehreren Lenkvorgängen kann eine Verhärtung der Servolenkung erfolgen; dies ist durchaus normal und wird durch das Schutzsystem bewirkt, um eine Überhitzung des Elektromotors der Lenkhilfe zu vermeiden. Es ist daher kein Reparatureinschritt notwendig. Bei darauf folgender Benutzung des Fahrzeugs spricht die elektrische Servolenkung wieder normal an.

**Beschleunigung**

Eine starke Beschleunigung erhöht deutlich den Verbrauch und den Schadstoffausstoß: Eine schrittweise Beschleunigung ist besser, um den Verbrauch zu reduzieren.

Bei Verwendung der Funktion SPORT wird der Verbrauch gegenüber den im Abschnitt "Kraftstoffverbrauch" in dieser Ergänzung angegebenen Werten etwas benachteiligt.

**ZUR BEACHTUNG**

***Alle Eingriffe im Nachverkaufsmarkt mit darauf folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer dem Leistungsabfall des Systems und dem Verfall der Garantie schwere Sicherheitsprobleme verursachen können, die zur Folge haben, dass das Fahrzeug nicht mehr der Zulassung entspricht, sind strengstens verboten.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Vor jeglichen Wartungsarbeiten muss immer der Motor abgestellt und der Zündschlüssel abgezogen werden, damit das Lenkradschloss einrastet, ganz besonders dann, wenn das Fahrzeug aufgebockt ist. In den Fällen, in denen diese Vorsichtsmaßnahme nicht durchführbar ist (wenn der Schlüssel auf MAR stehen oder der Motor laufen muss), ist zuvor die Hauptsicherung der elektrischen Servolenkung zu entfernen.***

# SYSTEM FÜR DIE KONTROLLE DES REIFENDRUCKS T.P.M.S. (wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann mit einem Kontrollsystem für den Reifendruck T.P.M.S. (Tyre Pressure Monitoring System) ausgestattet sein. Dieses System besteht aus einem Sensor, der auf allen Rädern innerhalb des Reifens montiert ist und dem Kontrollsteuergerät über Funkfrequenz die Information über den Luftdruck jedes Reifens senden kann.

**ZUR BEACHTUNG**

***Passen Sie sehr gut auf, wenn der Reifendruck kontrolliert oder wiederhergestellt wird. Ein zu hoher Luftdruck gefährdet die Straßenhaftung, erhöht die Belastungen der Aufhängungen und Räder und führt außerdem zu abnormer Reifenabnutzung.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Der Reifendruck ist bei ausgeruhten und kalten Reifen zu überprüfen. Wenn Sie den Reifendruck aus einem beliebigen Grund an warmen Reifen kontrollieren, reduzieren Sie den Fülldruck auch dann nicht, wenn er den vorgesehenen Wert überschreitet, sondern wiederholen Sie die Kontrolle, wenn die Reifen abgekühlt sind.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Das Vorhandensein des T.P.M.S.-Systems befreit den Fahrer nicht von der regelmäßigen Überprüfung des Fülldrucks der Reifen und des Reserverades (siehe Abschnitt "Räder" im Kapitel "Wartung und Pflege").***

## HINWEISE FÜR DIE BENUTZUNG DES SYSTEMS T.P.M.S.

Die Fehlermeldungen werden nicht gespeichert und werden daher nicht vor der Ausschaltung und dem nächsten Anlassvorgang des Motors angezeigt. Wenn der Fehlerzustand andauert, sendet das Steuergerät die entsprechenden Fehlermeldungen an die Instrumententafel, nachdem das Fahrzeug für eine kurze Zeit gefahren ist.

**ZUR BEACHTUNG**

***Das System T.P.M.S. kann keine plötzlichen Druckverluste der Reifen anzeigen (zum Beispiel wenn ein Reifen platzt). In diesem Fall halten Sie das Fahrzeug an, indem Sie vorsichtig bremsen und keine plötzlichen Lenkmanöver ausführen.***

### ZUR BEACHTUNG

*Der Austausch von normalen und Winterreifen und umgekehrt erfordert auch die Einstellung des Systems T.P.M.S., die nur beim Fiat Kundendienstnetz auszuführen ist.*

### ZUR BEACHTUNG

*Das System T.P.M.S. erfordert die Verwendung von besonderen Ausrüstungen. Fragen Sie beim Fiat Kundendienstnetz nach, um zu erfahren, welche Zubehörteile mit dem System kompatibel sind (Räder, Radkappen usw.). Die Verwendung anderer Zubehörteile kann die normale Funktionsweise des Systems behindern.*

### ZUR BEACHTUNG

*Der Reifendruck kann sich aufgrund der Außentemperatur verändern. Das System T.P.M.S. kann vorübergehend einen nicht ausreichenden Fülldruck anzeigen. Kontrollieren Sie in diesem Fall den Druck der kalten Reifen, und stellen Sie die Reifendruckwerte falls notwendig wieder her.*

### ZUR BEACHTUNG

*Wenn das Fahrzeug mit dem System T.P.M.S. ausgestattet ist, empfiehlt es sich, bei der Abnahme eines Reifens auch die Gummidichtung des Ventils auszutauschen. Wenden Sie sich hierzu bitte an das Fiat Kundendienstnetz.*

### ZUR BEACHTUNG

*Wenn das Fahrzeug mit dem System T.P.M.S. ausgestattet ist, erfordern die Montage und Abnahme der Reifen und / oder Radfelgen besondere Vorsichtsmaßnahmen. Um eine versehentliche Beschädigung oder falsche Montage der Sensoren zu vermeiden, ist der Reifen- und/oder Felgenwechsel nur durch Fachpersonal auszuführen. Wenden Sie sich hierzu bitte an das Fiat Kundendienstnetz.*

### ZUR BEACHTUNG

*Besonders starke Funkfrequenzstörungen können den korrekten Betrieb des T.P.M.S.-Systems stören. Dieser Zustand wird dem Fahrer durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte (!) oder das Symbol auf der Instrumententafel zusammen mit der Meldung auf dem Display gemeldet. Diese Anzeige verschwindet automatisch, sobald die Funkfrequenz das System nicht mehr stört.*

Für den korrekten Gebrauch des Systems beziehen Sie sich bei einem Rad-/Reifenwechsel auf die folgende Tabelle:

| Arbeit | Sensor vorhanden | Störungsanzeige | Einschritt Fiat Kundendienst |
|---|---|---|---|
| – | – | JA | Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz |
| Radwechsel mit Reserverad | NEIN | JA | Reparieren Sie das beschädigte Rad |
| Radwechsel mit Winterreifen | NEIN | JA | Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz |
| Radwechsel mit Winterreifen | JA | NEIN | – |
| Radwechsel mit anderen Rädern unterschiedlicher Abmessung (*) | JA | NEIN | Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz |
| Radaustausch (vorn/hinten) (**) | JA | NEIN | – |

(*) Als Alternative in der Betriebsanleitung angegeben, erhältlich bei der Lineaccessori Fiat.

(**) Nicht über Kreuz (die Reifen müssen auf derselben Seite bleiben).

# PARKSENSOREN (wo vorgesehen)

Die Parksensoren geben dem Fahrer in der Annäherungsphase Informationen über den Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug (Versionen mit 4 Sensoren hinten) oder vor dem Fahrzeug (Versionen mit 4 Sensoren hinten und 4 Sensoren vorn).

Das System ist daher eine Hilfe beim Parken, da es die Hindernisse außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers erkennt.

Das Vorhandensein und der Abstand von Hindernissen zum Fahrzeug werden dem Fahrer durch ein variables akustisches Signal, dessen Frequenz vom Abstand zum Hindernis abhängt (die Frequenz des akustischen Signals erhöht sich bei Verringerung des Abstandes zum Hindernis).

## SENSOREN

Für die Erfassung des Abstandes der Hindernisse verwendet das System 4 Sensoren, die sich in der vorderen Stoßstange (wo vorgesehen) **Abb. 105** und 4 Sensoren, die sich in der hinteren Stoßstange **Abb. 106** befinden.

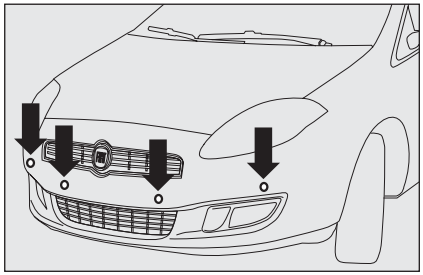


Abb. 105 F0Q0745m

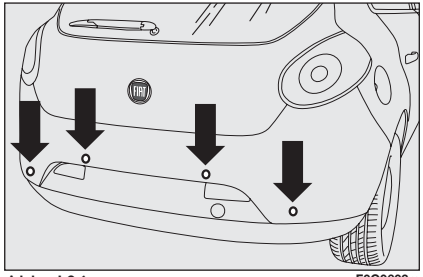


Abb. 106 F0Q0603m

### Version mit 4 Sensoren

In der Version mit 4 Hecksensoren aktiviert sich das System automatisch beim Einlegen des Rückwartsgangs.

### Version mit 8 Sensoren

Bei der Version mit 4 hinteren und 4 vorderen Sensoren aktiviert sich das System beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder beim Drücken der Tasten P **Abb. 106**.

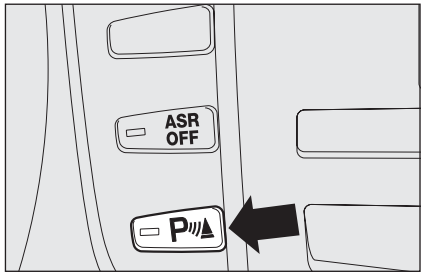



Abb. 107 F0Q0035m

Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs bleiben die hinteren und vorderen Sensoren solange aktiv, bis eine Geschwindigkeit von 15 km/h überschritten wird, um das Parkmanöver beenden zu können.

Das System kann ebenfalls durch Betätigen der Tasten P **Abb. 106** auf der kleinen Mittelkonsole aktiviert werden: wenn das System aktiv ist, leuchtet eine LED an der Taste auf.

Die Sensoren werden durch erneutes Drücken der Taste P deaktiviert oder wenn die Geschwindigkeit von 15 km/h überschritten wird: wenn das System nicht aktiv ist, erlischt die LED an der Taste.

Wenn die Sensoren aktiviert sind, geben die vorderen oder hinteren Melder Warntöne von sich, sobald ein Hindernis erfasst wird; je mehr dieses sich nähert, desto schneller sind die Töne.

Wenn das Hindernis weniger als 30 cm entfernt ist, ertönt ein ständiger Warnton. Je nach Position des Hindernisses (vorne oder hinten) wird der Ton von den entsprechenden Warnmeldern (vorne oder hinten) abgegeben. Das naheste Hindernis wird auf jeden Fall gemeldet.

Das Signal hört sofort auf, wenn sich der Abstand zum Hindernis erhöht. Der Tonzyklus bleibt konstant, wenn der von den mittleren Sensoren gemessene Abstand unverändert bleibt, während das Signal nach etwa 3 Sekunden unterbrochen wird, wenn dieser Zustand für die seitlichen Sensoren eintritt, um zum Beispiel Meldungen bei Parkmanövern entlang von Mauern zu vermeiden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Verantwortung beim Einparken und anderen gefährlichen Manövern liegt auf jedem Fall immer beim Fahrer. Bei Durchführung dieser Manöver muss er sich immer vergewissern, dass sich dort keine Personen (insbesondere Kinder) oder Tiere aufhalten. Die Parksensoren stellen eine Hilfe für den Fahrer dar, dieser darf aber während potentiell gefährlichen Manövern nie die Aufmerksamkeit verringern, auch wenn sie bei geringer Geschwindigkeit ausgeführt werden.***

## AKUSTISCHES SIGNAL

Die Information über das Vorhandensein und den Abstand vom Hindernis zum Fahrzeug wird dem Fahrer durch akustische Signale angezeigt, die aus den im Fahrzeuginneren installierten Summern kommen:

- ❒ bei den Versionen mit 4 hinteren Sensoren meldet ein Summer am Armaturenbrett ein Hindernis hinter dem Fahrzeug;
- ❒ bei den Versionen mit 8 hinteren Sensoren (4 vorne und 4 hinten) meldet ein vorderer Summer Hindernisse vor dem Fahrzeug und ein hinterer Summer Hindernisse hinter dem Fahrzeug. Dadurch kann der Fahrer erkennen, in welcher Richtung sich die Hindernisse befinden (vorne/hinten).

Die Einlage des Rückwärtsganges aktiviert automatisch ein intermittierendes, akustisches Signal.

Das akustische Signal:

- ❒ wird lauter, wenn sich der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis verkleinert;
- ❒ wird konstant, wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis kleiner als ca. 30 cm ist und hört sofort auf, wenn sich der Abstand zum Hindernis vergrößert;
- ❒ bleibt konstant, wenn sich der Abstand zwischen Hindernis und Fahrzeug nicht verändert. Sollte dagegen diese Bedingung für die seitlichen Sensoren vorhanden sein, wird das akustische Signal nach ca. 3 Sekunden unterbrochen, um zum Beispiel Meldungen bei Parkmanövern entlang von Mauern zu vermeiden.

***Für die korrekte Arbeitsweise des Systems müssen die Sensoren immer frei von Schlamm, Schmutz, Eis oder Schnee sein. Während des Reinigungsvorgangs muss das Verkratzen oder die Beschädigung der Sensoren sorgfältig vermieden werden. Benutzen Sie keine trockenen, rauen oder harten Lappen. Die Sensoren müssen mit sauberem Wasser mit Zugabe von Autoshampoo gewaschen werden. In den Autowaschanlagen, die Hydroreiniger mit Dampfstrahler oder Hochdruckstrahler verwenden, sollte man die Sensoren schnell reinigen, wobei man die Düse in mehr als 10 cm Entfernung hält.***

***Für die Neulackierung der Stoßstangen oder für eventuelle Ausbesserungen am Lack im Bereich der Sensoren wenden Sie sich bitte ausschließlich an das Fiat Kundendienstnetz. Nicht korrekt ausgeführte Lackauftragungen können den Betrieb der Parksensoren beeinträchtigen.***

## AKTIONSBEREICH DER SENSOREN

Die Sensoren ermöglichen dem System, den vorderen (Versionen mit 8 Sensoren) und hinteren Teil des Fahrzeugs zu kontrollieren.

Ihre Position deckt nämlich die mittleren und seitlichen Bereiche des Vorder- und Hinterteils des Fahrzeugs.

Ist das Hindernis im mittleren Bereich positioniert, wird es bei Abständen unter etwa 0,9 m (vorn) und 1,40 m (hinten) erfasst.

Ist das Hindernis im seitlichen Bereich positioniert, wird es bei Abständen unter 0,6 m erfasst.

## BETRIEB MIT ANHÄNGER

Der Sensorbetrieb wird automatisch bei der Einführung des elektrischen Kabelsteckers des Anhängers in die Steckdose der Anhängerkupplung des Fahrzeugs deaktiviert.

Die Sensoren werden beim Herausziehen des Kabelsteckers des Anhängers automatisch reaktiviert.

ACHTUNG Soll der Zughaken auch ohne Anhänger immer installiert bleiben, wende man sich an das Servicenetz von Fiat, um das System entsprechend zu aktualisieren, da der Haken von den zentralen Sensoren als Hindernis betrachtet werden kann.

## FEHLERMELDUNG

Eventuelle Betriebsanomalien der Parksensoren werden während der Einlage des Rückswärtsganges durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte ⚠ auf der Instrumententafel oder das Symbol P⚠ zusammen mit der Meldung auf dem Display angezeigt (siehe Kapitel "Kontrollleuchten und Anzeigen").

## ALLGEMEINE HINWEISE

Beim Einparken muss man immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb der Sensoren befinden.

Gegenstände in nächster Nähe können unter Umständen vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen oder selbst beschädigt werden.

Es folgen einige Bedingungen, die die Leistungen des Parksystems beeinflussen können:

- ❒ Eine reduzierte Empfindlichkeit der Sensoren und eine Reduzierung der Leistungen des Parkhilfesystems können auf das Vorhandensein von Eis, Schnee, Schlamm, mehrfacher Lackierung zurückzuführen sein.
- ❒ Die Sensoren erfassen einen nicht vorhandenen Gegenstand ("Echostörung"), was durch mechanische Störungen verursacht wird, zum Beispiel: Fahrzeugwäsche, Regen (starker Wind), Hagel.
- ❒ Die von den Sensoren gesendeten Signale können auch durch in der Nähe befindliche Ultraschallsysteme (z. B. pneumatische Bremsen von LKWs oder Presslufthämmer) verfälscht werden.
- ❒ Die Leistungen des Parkhilfesystems können auch durch die Position der Sensoren beeinflusst werden, zum Beispiel durch Änderung der Einstellungen (aufgrund von Verschleiß der Stoßdämpfer, Aufhängungen) oder Reifenwechsel, zu starke Belastung des Fahrzeugs, durch Ausführung von spezifischen Tunings, die das Fahrzeug absenken.
- ❒ Die Erfassung von Hindernissen im oberen Teil des Fahrzeugs kann nicht gewährleistet werden, da das System Hindernisse erfasst, die das Fahrzeug im unteren Teil behindern können.

# AN DER TANKSTELLE

## BENZINMOTOREN

Verwenden Sie nur bleifreies Benzin.

Um Fehlbetankungen zu vermeiden, ist der Durchmesser des Einfüllstutzens zu klein, um die Tankpistole für verbleites Benzin einzuführen.

Der Mindestoktanwert (ROZ) des verwendeten Benzins darf nicht unter 95 sein.

ZUR BEACHTUNG Der unwirksame Katalysator bewirkt den Ausstoß von Schadstoffen und belastet folglich die Umwelt.

ZUR BEACHTUNG In den Tank nie, auch nicht in Notfällen und auch nicht in geringen Mengen, verbleites Benzin einfüllen. Sie würden dadurch den Katalysator irreparabel beschädigen.

## DIESELMOTOREN

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs aufgrund von Paraffinausscheidungen unzureichend werden und anormalen Betrieb der Kraftstoffversorgungsanlage verursachen.

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel je nach Jahreszeit Sommer- bzw. Winter- und Dieselkraftstoffe für arktische Regionen erhältlich (Kalte/Berggebiete).

Wurde Diesel getankt, der nicht den Einsatztemperaturen entspricht, wird empfohlen, den Dieselkraftstoff mit dem Zusatz TUTELA DIESEL ART in dem auf dem Produktbehälter angegebenen Verhältnis zu mischen. Dabei wird zuerst der Fließverbesserer und dann das Diesel in den Tank gefüllt.

Bei längerer Verwendung/Stillstand des Fahrzeugs in kalten / Berggebieten empfiehlt sich die Betankung mit dem örtlich vorhandenen Diesel. In dieser Situation empfiehlt es sich außerdem, im Tank eine Kraftstoffmenge über 50% der Nutzmenge zu lassen.

***Dieselfahrzeuge können nur mit Dieselkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betankt werden. Die Verwendung von anderen Produkten oder Mischungen kann den Motor irreparabel beschädigen und zu Folge der verursachten Schäden zum Verfall der Garantie führen. Bei versehentlichem Betanken mit anderen Kraftstoffarten den Motor nicht anlassen und den Tank entleeren. Wurde der Motor hingegen auch nur für ganz kurze Zeit in Betrieb gesetzt, so ist außer dem Tank auch die gesamte Kraftstofffförderanlage zu entleeren.***

## NACHFÜLLBARKEIT

Um sicherzustellen, dass der Tank vollständig gefüllt ist, nach dem ersten Schnappen der Zapfpistole zweimal nachfüllen. Weitere Nachfüllungen vermeiden, die Störungen des Versorgungssystems verursachen könnten.

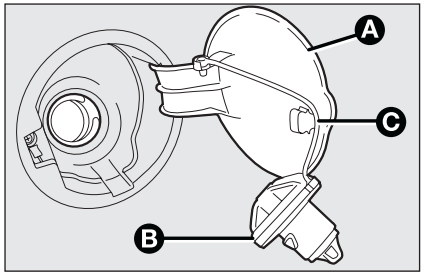


Abb. 108 F0Q0695m

**TANKVERSCHLUSS Abb. 108**

Zum Tanken die Klappe **A** öffnen, dann den Verschluss **B** abdrehen. Der Verschluss ist mit einer Verlustschutzvorrichtung **C** ausgerüstet, durch die er mit der Tankklappe verbunden ist, so dass er nicht verloren gehen kann.

Der Verschluss **B** ist mit Schloss und Schlüssel versehen: Zum Öffnen die Klappe **A** öffnen und mit dem Zündschlüssel aufschließen, wobei Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann den Verschluss abdrehen.

Hängen Sie den Verschluss beim Tanken an die im Inneren der Tankklappe eingebaute Vorrichtung, wie in der Abbildung dargestellt ist.

ZUR BEACHTUNG Der hermetische Verschluss des Tanks kann einen leichten Druckanstieg bewirken. Ein eventuelles Entlüftungsgeräusch beim Abschrauben des Verschlusses ist folglich eine normale Erscheinung.

Nach dem Tanken muss der Verschluss im Uhrzeigersinn aufgeschraubt werden, bis Sie ein oder mehrere Einrastgeräusche vernehmen, dann den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und abziehen, und die Tankklappe wieder zuklappen.

***ZUR BEACHTUNG***

***Sich nicht mit offenem Feuer oder brennenden Zigaretten dem Kraftstoffeinfüllstutzen nähern: Brandgefahr. Nähern Sie sich auch mit dem Gesicht nicht zu sehr dem Einfüllstutzen, um keine gesundheitsschädlichen Dämpfe einzuatmen.***

# UMWELTSCHUTZ

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Benzinmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

❒ der Dreiwege-Katalysator;

❒ die Lambdasonde;

❒ das Kraftstoffdampfrückführungssystem.

Der Motor darf - auch nur probeweise - nie mit einer oder mehreren abgetrennten Zündkerzen - laufen.

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Dieselmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

❒ der Oxidationskatalysator;

❒ die Anlage zur Rückführung der Auspuffgase (E.G.R.);

❒ die Lambdasonde;

❒ der Partikelfilter (DPF) (wo vorgesehen alternativ zur Lambdasonde).

## PARTIKELFILTER DPF (Diesel Particulate Filter) (wo vorgesehen)

Es handelt sich um einen mechanischen Filter, der sich im Auspuffsystem befindet und die Kohlenpartikel, die in den Abgasen des Dieselmotors enthalten sind, einfängt.

Der Filter hat die Funktion, die Emissionen der Kohlenpartikel gemäß den aktuellen/zukünftigen gesetzlichen Vorschriften fast ganz zu beseitigen.

Während der normalen Verwendung des Fahrzeuges registriert das Steuergerät der Motorkontrolle eine Reihe von Verwendungsdaten (Verwendungszeit, Art der Fahrstrecke, erreichte Temperaturen usw.) und berechnet die Menge der Partikel, die sich im Filter angesammelt haben.

Da der Filter ein Sammelsystem ist, muss er periodisch durch Verbrennung der Kohlenpartikel regeneriert (gereinigt) werden. Das Regenerationsverfahren wird automatisch vom Steuergerät der Motorkontrolle je nach Ansammlungszustand des Filters und Verwendungsbedingungen des Fahrzeugs gesteuert.

Während der Regeneration können folgende Phänomene auftreten: beschränkte Erhöhung der Mindestdrehzahl, Aktivierung des Elektrolüfters, beschränkte Raucherhöhung, hohe Temperaturen am Auspuff. Diese Situationen sind nicht als Anomalien anzusehen und haben keinen Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs und auf die Umwelt.

### Partikelfilter verstopft

Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Display) aufleuchtet, beziehen Sie sich bitte auf das Kapitel “Kontrollleuchten und Anzeigen”.

**ZUR BEACHTUNG**

***Bei Normalbetrieb entwickeln der Katalysator und der Partikelfilter (DPF) hohe Temperaturen. Das Fahrzeug sollte daher nicht auf entflammbarem Material (Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw.) geparkt werden: Brandgefahr.***

# SICHERHEIT


SICHERHEITSGURTE ..... 106
S.B.R.-SYSTEM ..... 108
GURTSTRAFFER ..... 109
KINDER SICHER BEFÖRDERN ..... 112
VORRÜSTUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES ISOFIX ..... 117
FRONTAIRBAG ..... 120
SEITENAIRBAG (Side bag - Window bag) ..... 123

# SICHERHEITSGURTE

## BENUTZUNG DER SICHERHEITSGURTE

Den Gurt mit gerade an der Rückenlehne angelehntem Rücken anlegen.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszunge **A-Abb. 1** bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme des Schlosses **B** einzuführen.

Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen und erneut herausziehen, dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Zum Abnehmen der Gurte den Knopf **C** drücken. Den Gurt beim Aufrollen unterstützen, damit er sich nicht verdreht.

Der Gurt passt sich durch den Aufroller automatisch dem Körper des Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.

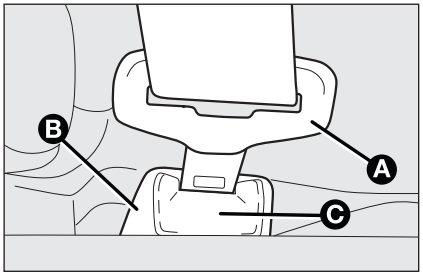


Abb. 1 F0Q0696m

Bei auf starkem Gefälle abgestellten Fahrzeug kann der Aufroller blockieren, was ganz normal ist. Der Mechanismus des Aufrollers blockiert den Gurt auch beim schnellen Herausziehen, beim scharfen Bremsen oder bei einem Aufprall, bei Stößen und in Kurven bei steigender Geschwindigkeit.

Der Rücksitz ist mit Dreipunkt-Trägheits-Sicherheitsgurten mit Aufroller für die seitlichen und mittleren Sitzplätze ausgestattet.

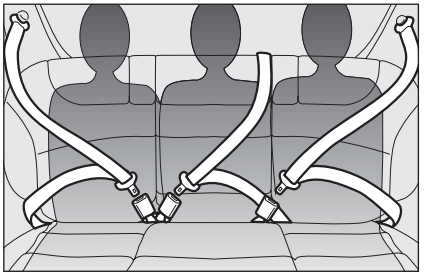


Abb. 2 F0Q0267m

Die Gurte der Rücksitze müssen nach dem in der **Abb. 2** gezeigten Schema angelegt werden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Den Knopf C-Abb. 1 nicht während der Fahrt drücken.***

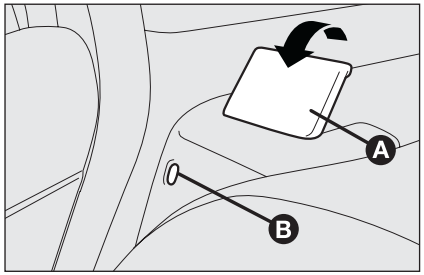


Abb. 3 F0Q0683m

ZUR BEACHTUNG Die Einhakung der Rückenlehne erfolgte in korrekter Weise, wenn das "rote Band" **B-Abb. 3** an den Hebeln **A** für das Umklappen der Rückenlehne nicht mehr sichtbar ist. Dieses "rote Band" zeigt das nicht erfolgte Einrasten der Rückenlehne an.

ZUR BEACHTUNG Denken Sie daran, dass bei einem heftigen Aufprall die auf den Rücksitzen nicht angeschnallten Fahrgäste außer dem persönlichen Verletzungsrisiko auch eine Gefahr für die Mitfahrer auf den Vordersitzen darstellen.

ZUR BEACHTUNG Wenn der Sitz nach dem Umklappen wieder in die normale Benutzungsposition gebracht wird, achten Sie darauf, die Sicherheitsgurte korrekt zu positionieren, damit sie sofort wieder einsatzbereit sind.

***ZUR BEACHTUNG***

***Bitte vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne korrekt an beiden Seiten einrastete ("rote Bänder" B-Abb. 3 nicht sichtbar), um zu vermeiden, dass bei starkem Bremsen die Rückenlehne nach vorn fällt und die Insassen verletzt.***

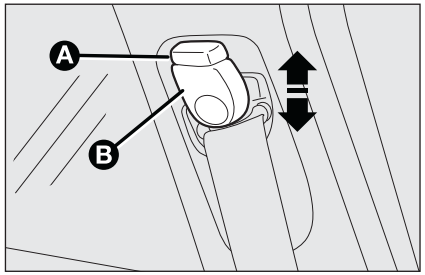


Abb. 4 F0Q0697m

## HÖHENVERSTELLUNG DER VORDEREN SICHERHEITSGURTE

Die Höheneinstellung ist in 4 verschiedenen Positionen möglich.

Zur Einstellung den Knopf **A-Abb. 4** drücken, und den Griff **B** nach oben oder unten verschieben.

Die Höhenverstellung der Gurte ist stets der Körpergröße der Passagiere anzupassen. Diese Vorsichtsmaßnahme kann das Verletzungsrisiko bei Unfällen erheblich vermindern.

Die vorschriftsmäßige Einstellung erhält man, wenn das Gurtband etwa in der Mitte zwischen Schulter und Hals verläuft.

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Höhenverstellung der Sicherheitsgurte kann nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Nach der Einstellung immer prüfen, ob der Läufer, an dem der Ring befestigt ist, in einer der vorgegebenen Positionen einrastete. Zu diesem Zweck bei losgelassenem Griff A-Abb. 4 nach unten drücken, um das Einrasten der Verankerung zu ermöglichen, falls die Freigabe des Griffes nicht in einer der vorgegebenen Positionen erfolgte.***

# S.B.R.-SYSTEM

Das Fahrzeug ist mit dem S.B.R.-System (Seat Belt Reminder) ausgestattet, das den Fahrer und Beifahrer durch ein akustisches Signal zusammen mit der Einschaltung der Kontrollleuchte auf der Instrumententafel darauf hinweist, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde.

Um den akustischen Warnmelder definitiv auszuschalten wende, man sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

Bei Vorhandensein des Multifunktionsdisplays kann das S.B.R.-System ausschließlich durch das Fiat Kundendienstnetz wieder eingeschaltet werden.

Bei Vorhandensein des rekonfigurierbaren Multifunktionsdisplays kann das S.B.R.-System auch durch das Set-up-Menü wieder eingeschaltet werden.

# GURTSTRAFFER

Um den Schutz der vorderen und hinteren Sicherheitsgurte noch effektiver zu gestalten, ist das Fahrzeug (wo vorgesehen) vorn und hinten mit Gurtstraffern ausgestattet. Diese Einrichtungen straffen bei einem heftigen Front- und Seitenaufprall die Gurtbänder um einige Zentimeter. In dieser Weise liegen die Gurte noch vor dem eigentlichen Rückhalten am Körper der Insassen auf. Die erfolgte Aktivierung der Gurtstraffer wird durch die Blockierung des Aufrollers angezeigt. Das Gurtband wird nicht mehr aufgerollt, auch dann nicht, wenn man es beim Aufrollen unterstützt.

ZUR BEACHTUNG Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Gurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Bei Auslösung des Gurtstraffers kann es zu Rauchbildung kommen. Dieser Rauch ist nicht giftig und zeigt auch keinen beginnenden Brand an.

Der Gurtstraffer erfordert weder Wartung noch Schmierung. Jeglicher Eingriff, der seinen Originalzustand verändert, hebt seine Wirksamkeit auf. Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (Überschwemmungen, starkem Wellengang usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie unbedingt ausgewechselt werden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Nachdem er aktiviert wurde, wenden Sie sich für den Austausch an das Fiat Kundendienstnetz. Die Gültigkeit der Vorrichtung entnehmen Sie bitte dem Schild im unteren Handschuhfach: Nähert sich dieser Zeitpunkt, wenden Sie sich für den Austausch der Vorrichtung an das Fiat Kundendienstnetz.***

***Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100°C für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Vibrationen aufgrund von Straßenunebenheiten oder zufälligem Überfahren von kleinen Hindernissen wie Randsteinen usw. gehören nicht zu diesen Bedingungen. Wenn Einschritte notwendig sind, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.***

## LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit der Fahrgäste im Falle eines Unfalles zu erhöhen, haben die Aufroller der vorderen und hinteren Sicherheitsgurte (wo vorgesehen) in ihrem Inneren einen Lastbegrenzer, der im Falle eines Frontalaufpralls die von den Gurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltekraft dosiert.

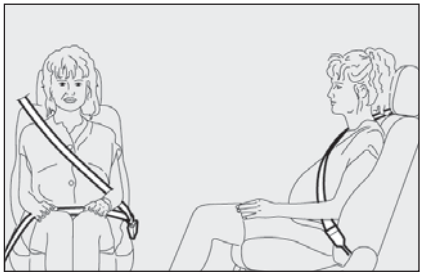


Abb. 5 F0Q0015m

Abb. 6 F0Q0038m

Abb. 7 F0Q0039m

## ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Der Fahrer muss vor Beginn der Fahrt alle lokal geltenden gesetzlichen Vorschriften über die Verwendung der Sicherheitsgurte einhalten (und darauf bestehen, dass auch die Fahrgäste dies tun). Vor Beginn der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind. Schwangere Frauen müssen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft (wie in der **Abb. 5** gezeigt).

ZUR BEACHTUNG Der Gurt darf nicht verdreht sein. Der obere Gurtteil ist über die Schulter und diagonal über den Oberkörper zu führen. Der untere Teil muss am Becken (wie in der **Abb. 6** gezeigt) und nicht am Unterleib des Fahrgastes anliegen. Keine Hilfsmittel (Klammern, Halterungen usw.) verwenden, die das Anliegen der Gurte am Körper verhindern.

***ZUR BEACHTUNG***

***Um die größte Schutzwirkung zu gewährleisten, muss die Rückenlehne gerade gestellt werden und der Gurt am Oberkörper und am Becken gut anliegen. Die Sicherheitsgurte immer anlegen, sowohl auf den Vorder- als auf den Rücksitzen! Das Fahren ohne Sicherheitsgurte erhöht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall.***

ZUR BEACHTUNG Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person verwendet werden: Kinder sollten nicht auf dem Schoß eines Fahrgastes sitzen und beide mit einem Gurt angeschnallt werden **Abb. 7**. Allgemein keine Gegenstände zusammen mit einer Person anschnallen.

**ZUR BEACHTUNG**

***Der Ausbau oder Eingriffe an den Gurtstraffern und den Sicherheitsgurten sind streng verboten. Eingriffe dürfen nur von qualifizierten und autorisierten Personen vorgenommen werden. Wenden Sie sich immer an das Fiat Kundendienstnetz.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit Verankerung und den entsprechenden Befestigungsschrauben ausgetauscht werden, ebenso der Gurtstraffer. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.***

## FÜR STÄNDIG ZUVERLÄSSIGE SICHERHEITSGURTE

Für die korrekte Wartung der Sicherheitsgurte beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- ❒ Die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen anlegen. Vergewissern sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;
- ❒ Nach einem schweren Unfall den Sicherheitsgurt auswechseln, auch wenn er keine sichtbaren Beschädigungen aufweist. Auf jeden Fall ist der Sicherheitsgurt bei Aktivierung der Gurtstraffer auszuwechseln;
- ❒ Die Reinigung der Gurte erfolgt durch Handwäsche mit neutraler Seife und Spülung, dann im Schatten trocknen lassen. Niemals beizende, bleichende oder färbende Mittel oder andere chemische Substanzen verwenden, die das Gewebe schwächen;
- ❒ Verhindern, dass die Gurtaufroller nass werden: Ihre einwandfreie Arbeitsweise ist nur dann gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt;
- ❒ Den Sicherheitsgurt auswechseln, wenn er Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

# KINDER SICHER BEFÖRDERN

Für die beste Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls, müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein.

Dies ist ganz besonders auch für Kinder zu beachten.

Diese Vorschrift ist gemäß der EG-Richtlinie 2003/20 in allen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft verbindlich.

Bei Kindern ist der Kopf im Verhältnis zum restlichen Körper grösser und schwerer als bei Erwachsenen und Muskeln und Knochenstruktur sind noch nicht vollständig entwickelt. Für eine korrekte Rückhaltefunktion im Fall eines Unfalls sind für sie andere Systeme als die Gurte der Erwachsenen notwendig.

Die Forschungsergebnisse über den besten Kinderschutz sind in der Europäischen Vorschrift ECE-R44 zusammengestellt, die außer dass sie obligatorisch wird, die Rückhaltesysteme in fünf Gruppen einteilt:

Gruppe 0 bis zu 10 kg Körpergewicht

Gruppe 0+ bis zu 13 kg Körpergewicht

Gruppe I 9-18 kg Körpergewicht

Gruppe 2 15-25 kg Körpergewicht

Gruppe 3 22-36 kg Körpergewicht

Wie man sieht, überschneiden sich die Gruppen teilweise. Tatsächlich sind im Handel Vorrichtungen erhältlich, die für mehr als eine Gewichtsklasse ausgelegt wurden.

Alle Rückhaltevorrichtungen müssen mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen auf einer sachgerecht befestigen Plakette am Kindersitz versehen sein, die nicht entfernt werden darf.

Kinder mit einer Körpergröße von mehr als 1,50 m sind in Bezug auf die Rückhaltesysteme den Erwachsenen gleichgestellt und legen die Gurte normal an.

In der Lineaccessori Fiat gibt es Kindersitze für jede Gewichtsgruppe. Es wird diese Auswahl empfohlen, da sie eigens für die Fiat-Fahrzeuge entwickelt und getestet wurden.

**ZUR BEACHTUNG**

***Babywiegen dürfen nicht entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden, wenn der Airbag auf der Beifahrerseite aktiviert ist. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte unabhängig von der Schwere des Aufpralls tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es ist ratsam, Kinder auf den Rücksitzen mitfahren zu lassen, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.***

**ZUR BEACHTUNG**

***GROSSE GEFAHR Falls unbedingt notwendig, können Kinder in Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz eines Fahrzeugs mitfahren, dessen Beifahrer-Airbag (Front- und Seitenairbag für den Schutz des Oberkörpers/Beckens (Side Bag), wo vorgesehen) über das Set-up-Menü deaktiviert werden kann. In diesem Fall ist unbedingt über die betreffende Warnlampe auf der Instrumententafel sicherzustellen, dass die Deaktivierung erfolgte. Weiterhin ist der Beifahrersitz - um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden - auf die entfernteste Sitzposition einzustellen.***

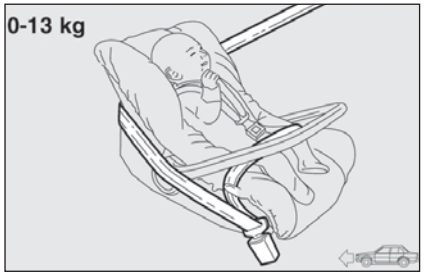



Abb. 8 F0Q0429m

Abb. 9 F0Q0430m

### GRUPPE 0 und 0+

Babies bis zu 13 kg Gewicht können in einer nach hinten ausgerichteten Wiege transportiert werden, die bei starken Geschwindigkeitsverringerungen dank der Kopfabstützung keine Belastungen des Halses verursacht.

Die Wiege ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeuges befestigt – wie in der **Abb. 8** gezeigt –, und das Rückhalten des Babys erfolgt durch die Gurte der Wiege.

### GRUPPE I

Kinder mit mehr als 9 bis 18 kg Körpergewicht können in Fahrtrichtung auf Sitzen transportiert werden, die vorn mit einem Kissen ausgestattet sind, an dem der Sicherheitsgurt des Fahrzeugs angelegt wird und so Kind und Sitz festhält **Abb. 9**.

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäß dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Es gibt Kindersitze für die Gewichtsklassen 0 und I mit einem Halter, der hinten mit den Gurten des Fahrzeugs befestigt wird und über eigene Gurte am Sitz verfügt, die das Kind halten. Diese Sitze können aufgrund ihres Gewichtes eine Gefahrenquelle sein, wenn sie unsachgemäß befestigt werden (z. B. wenn sie an den Fahrzeuggurten mit Unterlegen eines Kissens befestigt werden). Die beiliegende Anleitung für die Befestigung ist genauestens zu befolgen.***

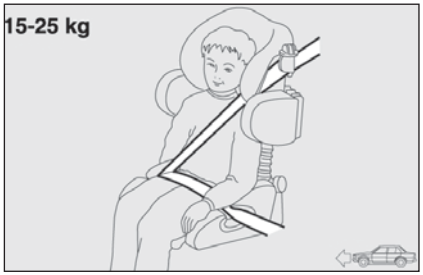



Abb. 10 F0Q0431m

Abb. 11 F0Q0432m

## GRUPPE 2

Ab 15 bis 25 kg Körpergewicht können die Kinder direkt mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeuges **Abb. 10** gesichert werden. Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Gurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.

## GRUPPE 3

Bei Kindern mit 22 bis 36 kg Körpergewicht ist der Brustumfang bereits so groß, dass auf das Rückenteil verzichtet werden kann.

Die **Abb. 11** zeigt ein Beispiel für die genaue Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Über 1,50 m Körpergröße können Kinder wie Erwachsene angegurtet werden.

### ZUR BEACHTUNG

***Die Abbildung zeigt nur eine Montageart. Der Kindersitz ist gemäß den dem Sitz obligatorisch beiliegenden Anweisungen zu montieren.***

## EIGNUNG DES FAHRGASTSITZES FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN

Das Fahrzeug entspricht der neuen europäischen Vorschrift 2000/3/CE, welche die Einbaubarkeit von Kindersitzen auf den verschiedenen Fahrzeugsitzen gemäß der folgenden Tabellen regelt:

| Gruppe | Gewichtsbereich | Fahrgast vorn | Fahrgast hinten | Fahrgast hinten Mitte |
|---|---|---|---|---|
| Gruppe 0, 0+ | bis zu 13 kg | U | U | U |
| Gruppe I | 9-18 kg | U | U | U |
| Gruppe 2 | 15-25 kg | U | U | U |
| Gruppe 3 | 22-36 kg | U | U | U |

**Zeichenerklärung:**

U = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal" nach der europäischen Vorschrift ECE-R44 für die angegebenen "Gruppen".

**Nachfolgend fassen wir die wichtigsten Sicherheitsnormen zusammen, die für den Transport von Kindern zu befolgen sind:**

1) Die empfohlene Position für die Installierung der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.

2) Bei Deaktivierung des Beifahrer-Airbags stets anhand der festen Warnleuchte am Armaturenbrett prüfen, dass der Airbag deaktiviert wurde.

3) Die mit dem Kindersitz ausgehändigten Anweisungen, die der Lieferant mitliefern muss, sind strikt zu beachten. Sie sind im Fahrzeug zusammen mit den Unterlagen und dieser Betriebsanleitung aufzubewahren. Kindersitze ohne Einbauanleitung sollten nicht verwendet werden.

4) Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Gurt überprüfen.

5) Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.

6) Prüfen Sie stets, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.

7) Erlauben Sie Ihrem Kind nicht, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzuschnallen.

8) Kinder im Fahrzeug nicht auf den Schoß nehmen, auch keine Neugeborenen. Niemand, auch wenn er noch so kräftig ist, kann sie im Fall eines Aufpralls festhalten.

9) Nach einem Unfall den Kindersitz durch einen neuen austauschen.

**ZUR BEACHTUNG**

***Befindet sich auf der Beifahrerseite ein Airbag, keine Kinder in Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz unterbringen. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es ist ratsam, Kinder auf ihren Kindersitzen auf den Rücksitzen mitfahren zu lassen, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.***

# VORRÜSTUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES ISOFIX

Das Fahrzeug ist eigens für die Montage des Kindersitzes Isofix Universal, einem neuen europäisch genormten System für die Beförderung von Kindern, ausgerüstet.

Eine gemischte Montage mit normalen Kindersitzen und Kindersitzen Isofix ist möglich.

In der **Abb. 12** ist ein Beispiel für einen Kindersitz dargestellt.

Der Kindersitz Isofix Universal umfasst die Gewichtsgruppe: 1.

Die anderen Gewichtgruppen sind mit dem speziellen Isofix Kindersitz ausgestattet, der nur falls er für dieses Fahrzeug spezifisch entwickelt, geprobt und homologiert worden ist (s. Fahrzeugliste, die dem Sitz beigelegt ist).

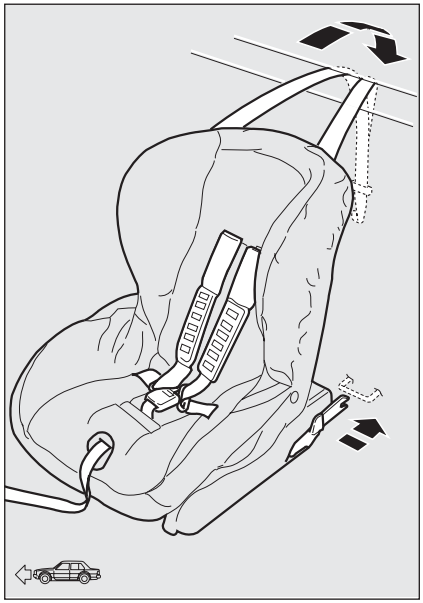


Abb. 12 F0Q0614m

Wegen des unterschiedlichen Einrastsystems muss der Kindersitz durch die betreffenden unteren Metallbügel **A-Abb. 13** befestigt werden, die sich zwischen Rückenlehne und dem hinteren Sitzkissen befinden, daher ist der obere Gurt (zusammen mit dem Kindersitz verfügbar) an der entsprechenden Einhängevorrichtung **B-Abb. 14** auf der Rückenlehne des Rücksitzes beim Kindersitz zu befestigen.

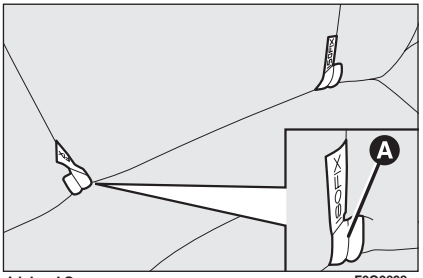



Abb. 13 F0Q0698m

Es wird daran erinnert, dass im Falle der Kindersitze Isofix Universal alle mit dem Schriftzug ECE R44/03 "Isofix Universal" zugelassenen Sitze verwendet werden können.

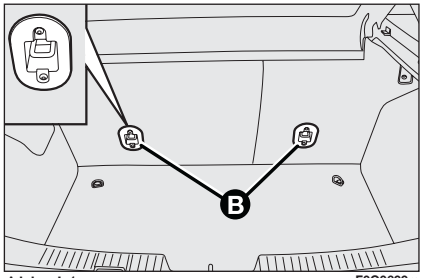


Abb. 14

In der Lineaccessori Fiat steht der Kindersitz Isofix Universal "Duo Plus" zur Verfügung.

Für alle weiteren Einzelheiten für die Installation und/oder Verwendung des Kindersitzes beziehen Sie sich bitte auf die "Gebrauchsanweisung", die zusammen mit dem Kindersitz geliefert wird.

**ZUR BEACHTUNG**

***Der Kindersitz kann nur bei stehendem Fahrzeug montiert werden. Der Sitz ist korrekt in den Vorausrüstungsbügeln verankert, wenn das Einrasten der Verhakung vernommen wird. Bitte beachten Sie in jedem Fall die Anweisungen für den Ein- und Ausbau und die Ausrichtung, die der Kindersitzhersteller obligatorisch mit dem Sitz liefert.***

## EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG DER KINDERSITZE ISOFIX UNIVERSAL

Die unten aufgestellte Tabelle gibt entsprechend der europäischen Gesetzgebung ECE 16 die Einbaubarkeit der Kindersitze Isofix Universal auf Sitzen, die mit Isofix-Befestigungen ausgestattet sind, an.

| Gewichtsbereich | Ausrichtung des Kindersitzes | Klasse Größe Isofix | Position Isofix hinten seitlich |
|---|---|---|---|
| Gruppe 0 bis zu 10 kg | Entgegen der Fahrtrichtung | E | IL |
| Gruppe 0+ bis zu 13 kg | Entgegen der Fahrtrichtung | E | IL |
| | Entgegen der Fahrtrichtung | D | IL |
| | Entgegen der Fahrtrichtung | C | IL (*) |
| Gruppe I von 9 bis 18 kg | Entgegen der Fahrtrichtung | D | IL |
| | Entgegen der Fahrtrichtung | C | IL (*) |
| | In Fahrtrichtung | B | IUF |
| | In Fahrtrichtung | B1 | IUF |
| | In Fahrtrichtung | A | IUF |

IUF: geeignet für Kinderrückhaltesysteme Isofix der Klasse "Universal" (mit dritter Verankerung oben), die in Fahrtrichtung angebracht werden und für die Verwendung in diesem Gewichtsbereich zugelassen sind.

IL: geeignet für bestimmte Kinderrückhaltesysteme Typ Isofix, die spezifisch für diesen Fahrzeugtyp zugelassen sind. Der Kindersitz kann installiert werden, indem der Vordersitz nach vorn geschoben wird.

(*) Der Kindersitz Isofix kann eingebaut werden, indem man den Vordersitz ganz nach oben versetzt.

# FRONTAIRBAG

Das Fahrzeug ist mit Front-Airbag für Fahrer und Beifahrer (wo vorgesehen) sowie mit Knie-Airbag auf der Fahrerseite (wo vorgesehen) ausgestattet.

Der Front-Airbag für Fahrer und Beifahrer und der Knie-Airbag auf der Fahrerseite (wo vorgesehen) schützen die Fahrgäste auf den Vordersitzen im Falle eines mittelschweren, frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett.

Das Nichtansprechen bei anderen Aufpralltypen (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Bei einem Frontaufprall veranlasst eine elektronische Steuerung ein eventuell erforderliches Aufblasen des Luftkissens. Das Luftkissen füllt sich sofort und schützt somit die Körper der vorderen Passagiere vor einem Aufprall auf Fahrzeugteile, die eventuell Verletzungen verursachen könnten. Sofort danach entleert sich das Kissen.

Die Frontairbags für Fahrer / Beifahrer und der Knie-Airbag auf der Fahrerseite (wo vorgesehen) sind kein Ersatz sondern eine Ergänzung für die Sicherheitsgurte, die beim Fahren immer angelegt werden sollten, wie es die Gesetzgebung in Europa und in den meisten außereuropäischen Ländern auch vorschreibt.

Bei einem Aufprall würde ein nicht angeschnallter Fahrgast nach vorn fallen und mit dem sich noch aufblasenden Kissen in Berührung kommen. In diesem Fall verringert sich der Schutz des Luftkissens.

Die Frontairbags könnten in folgenden Fällen nicht ansprechen:

- ❒ beim Aufprall gegen stark verformbare Gegenstände, wenn die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betroffen ist (zum Beispiel Aufprall der Stoßstange gegen die Leitplanke);
- ❒ Unterfahren anderer Fahrzeuge (z.B. unter einen Lastkraftwagen) oder Leitplanken;

da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten und somit ihre Aktivierung unnötig wäre. Das Nichtansprechen in diesen Fällen ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

**ZUR BEACHTUNG**

***Keine Klebeschilder oder andere Gegenstände auf dem Lenkrad, der Abdeckung des Beifahrer-Airbags oder der seitlichen Dachverkleidung anbringen. Keine Gegenstände auf das Armaturenbrett auf der Beifahrerseite legen, da diese das korrekte Aufblasen des Beifahrer-Airbags verhindern und die Insassen des Fahrzeugs schwer verletzen könnten.***

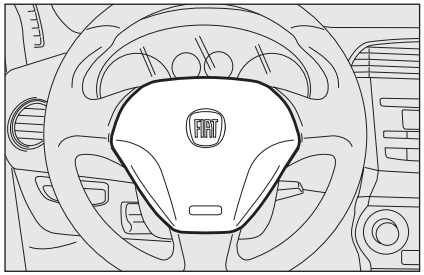


Abb. 15 F0Q0624m

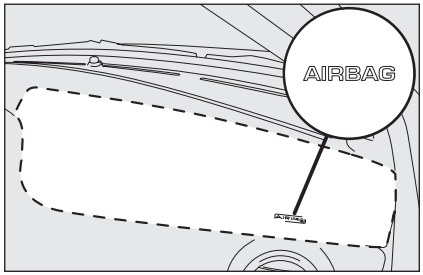



Abb. 16 F0Q0700m

### FAHRER-FRONTAIRBAG Abb. 15

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Mitte des Lenkrads.

**ZUR BEACHTUNG**

***Bei der Fahrt immer die Hände auf dem Lenkradkranz lassen, damit der Airbag sich bei Einschritt ohne Hindernisse entfalten kann. Fahren Sie nicht mit vorgelehntem Oberkörper, sondern lehnen Sie sich mit dem Rücken an die gerade gestellte Rückenlehne an.***

### BEIFAHRER-FRONTAIRBAG Abb. 16

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Instrumententafel und hat ein größeres Luftkissen als der Airbag auf der Fahrerseite.

Der Frontairbag für Fahrer und Beifahrer wurde für den optimalen Schutz einer Person auf den Vordersitzen mit angelegtem Sicherheitsgurt konzepiert und geeicht.

Ihr Volumen im Moment des maximalen Aufblasens füllt den Großteil des Raumes zwischen Lenkrad und Fahrer und Armaturenbrett und Beifahrer aus.

**ZUR BEACHTUNG**

***GROSSE GEFAHR: Bei Vorhandensein eines Airbags auf der Beifahrerseite dürfen Kindersitze nicht entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz angebracht werden. Die Auslösung des Airbags bei einem Aufprall könnte tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Falls unbedingt notwendig, ist stets der Front-Airbag auf der Beifahrerseite zu deaktivieren, wenn der Kindersitz auf dem Vordersitz montiert wird. Weiterhin ist der Beifahrersitz, um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden, auf die entfernteste Sitzposition einzustellen. Auch bei Fehlen gesetzlicher Vorschriften ist es für den besten Schutz der Erwachsenen ratsam, den Airbag sofort nach Beendigung des Transportes von Kindern wieder zu aktivieren.***

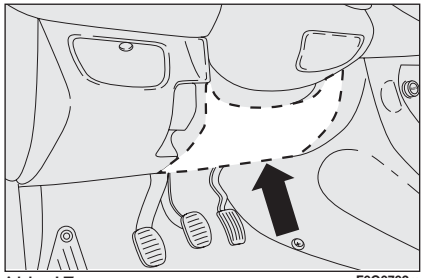


Abb. 17

## KNIEAIRBAG FAHRERSEITE
**Abb. 17 (wo vorgesehen)**

Der Knieairbag besteht aus einem sich sofort aufblasbarem Luftkissen in einem Fach unter dem Lenkrad. Er bietet dem Fahrer im Falle eines Frontalaufpralls einen zusätzlichen Schutz für die Beine.

## MANUELLE DEAKTIVIERUNG DES BEIFAHRER-FRONT- UND SEITENAIRBAGS ZUM SCHUTZ DES OBERKÖRPERS-BECKENS (wo vorgesehen)

Sollte es unbedingt notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, kann der Front- und Seitenairbag zum Schutz des Oberkörpers-Beckens auf der Beifahrerseite (Side Bag) (wo vorgesehen) deaktiviert werden.

Die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel leuchtet kontinuierlich bis zur erneuten Aktivierung des Beifahrer-Airbags.

***ZUR BEACHTUNG***

***Für die Deaktivierung des Beifahrer- und Seitenairbags zum Schutz des Oberkörpers-Beckens (wo vorgesehen) lesen Sie bitte das Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente" in den Abschnitten "Multifunktionsdisplay" und "Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay".***

# SEITENAIRBAGS (Side bag - Window bag)

Das Fahrzeug ist vorn mit Seitenairbags zum Schutz des Oberkörpers-Beckens (Side Bag vorn) für Fahrer und Beifahrer sowie mit Airbags zum Schutz der Köpfe der vorderen und hinteren Insassen (Window Bag) ausgestattet.

Die Seitenairbags schützen die Insassen bei einem seitlichen, mittelschweren Aufprall durch das Aufblasen eines Luftkissens, das zwischen dem Fahrgast und den Innenteilen der seitlichen Fahrzeugstruktur eingreift.

Die nicht erfolgte Aktivierung der Seitenairbags bei anderen Aufprallarten (Frontalaufprall, Auffahrunfall, Überschlagen usw...) zeigt daher keinen Systemfehler an.

Bei einem seitlichen Aufprall aktiviert ein elektronisches Steuergerät falls notwendig das Aufblasen der Luftkissen. Die Luftkissen füllen sich sofort zwischen den Insassen und den Strukturen, die die Körper der Fahrgäste verletzen könnten. Sofort danach wird die Luft aus den Kissen abgelassen.

Der Seitenairbag ist kein Ersatz, sondern eine Ergänzung für den Sicherheitsgurt, der beim Fahren immer angelegt werden sollte, wie es die Gesetzgebung in Europa und in den meisten außereuropäischen Ländern auch vorschreibt.

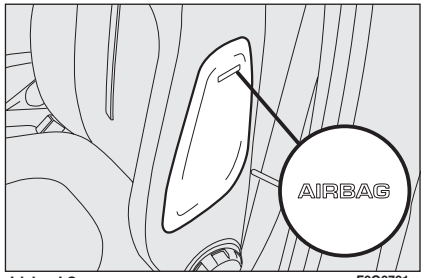


Abb. 18 F0Q0701m

### SIDE BAG (wo vorgesehen)

Sie bestehen aus zwei Arten von sich sofort aufblasenden Luftkissen, die sich in den Rückenlehnen der Vordersitze **Abb. 18** befinden und die Aufgabe haben, den Oberkörper und das Becken der Insassen bei einem seitlichen Aufprall mittelhoher Intensität zu schützen.

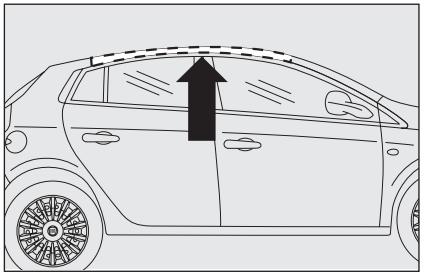


fig. 19

**WINDOW BAG (wo vorgesehen) Abb. 19**

Sie bestehen aus zwei "herunterrollenden" Kissen, die sich hinter der Seitenverkleidung des Dachs befinden und die entsprechend abgeckt sind. Sie haben die Aufgabe den Kopf der vorderen und hinteren Insassen bei einem seitlichen Aufprall zu schützen, dank der grossen Oberfläche der Kissen.

Bei einem seitlichen Aufprall niedriger Intensität (für den die von den Sicherheitsgurten ausgeübte Rückhaltefunktion ausreichend ist) spricht der Airbag nicht an.

Auch in diesem Fall ist die Benutzung des Sicherheitsgurtes immer notwendig, der bei einem seitlichen Aufprall die korrekte Sitzposition des Fahrgastes sicherstellt und sein Herausschleudern bei sehr starkem Aufprall verhindert.

Der vordere Seitenairbag (wo vorgesehen) ist kein Ersatz, sondern eine Ergänzung für den Sicherheitsgurt, der beim Fahren immer angelegt werden sollte, wie es die Gesetzgebung in Europa und in den meisten außereuropäischen Ländern auch vorschreibt.

ZUR BEACHTUNG Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man die korrekte Position auf dem Sitz einnimmt, damit sich der Window Bag korrekt aufblasen kann.

ZUR BEACHTUNG Die Sitze nicht mit Wasser oder Dampfstrahl waschen (nur per Hand oder in einer automatischen Waschanlage für Sitze).

**ZUR BEACHTUNG**

***Keine harten Gegenstände an die Kleiderhaken oder die Haltegriffe hängen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Rückenlehnen der Vordersitze nicht mit Verkleidungen oder Bezügen verdecken, die nicht für die Verwendung mit Side bag vorgesehen sind.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen nicht auf die Tür, die Fenster und den Bereich des Windowbag auflegen, um mögliche Verletzungen während der Aufblasphase zu vermeiden.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Nie den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen aus den Fenstern herausragen lassen.***

## ALLGEMEINE HINWEISE

1) Das Auslösen der Front- und/oder vorderen Seitenairbags (wo vorgesehen) ist möglich, wenn das Fahrzeug starken Stößen oder Unfällen ausgesetzt ist, die den Unterbodenbereich betreffen, wie z. B. starke Stöße gegen Stufen, Gehsteige oder feste Bodenvorsprünge, Durchfahren von großen Schlaglöchern oder bei Bodenwellen.

2) Bei der Auslösung der Airbags wird eine kleine Menger Pulver freigesetzt. Dieses Pulver ist nicht gesundheitsschädlich und ist auch kein Zeichen für einen entstehenden Brand. Das entfaltete Luftkissen und der Fahrgastraum können außerdem von pulverartigen Rückständen bedeckt werden: Dieses Pulver kann Reizung auf der Haut und an den Augen hervorrufen. Falls man damit in Berührung kommt, sollte man sich mit Wasser und neutraler Seife waschen.

3) Wenn sich durch einen Unfall eine der Sicherheitsvorrichtungen aktiviert haben sollte, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, um diese zu ersetzen und die Unversehrtheit der Anlage prüfen zu lassen.

Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Fiat Kundendienstnetz ausgeführt werden.

Bei Verschrottung des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz zur Deaktivierung der Anlage. Bei Eigentumsveränderung des Fahrzeugs ist es unerlässlich, dass der neue Besitzer über die Benutzungsart und die obigen Hinweise unterrichtet und ihm die "Betriebsanleitung" ausgehändigt wird.

4) Die Aktivierung der Gurtstraffer, der Front-Airbags und der vorderen Seitenairbags wird in unterschiedlicher Weise und in Abhängigkeit von der Art des Aufpralls entschieden. Die nicht erfolge Auslösung eines oder mehrerer Systeme ist nicht als Störung des Systems zu bewerten.

**ZUR BEACHTUNG**

***Schaltet sich die Kontrollleuchte nicht ein, wenn der Schlüssel auf MAR gedreht wird, oder bleibt sie während der Fahrt eingeschaltet (zusammen mit einer Meldung auf dem Display), liegt möglicherweise eine Störung an den Rückhaltesystemen vor. In diesem Fall ist es möglich, dass der Airbag oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht oder in einer begrenzten Anzahl von Fällen unabsichtlich aktiviert werden. Wenden Sie sich bitte vor der Fortsetzung Ihrer Fahrt für eine sofortige Kontrolle des Systems an das Fiat Kundendienstnetz.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Verfallsdaten der pyrotechnischen Ladung und des Spiralkontakts sind auf einem dazu bestimmten Schild im unteren Handschuhfach angegeben. Wenn sich diese Verfallsdaten nähern, wenden Sie sich für den Ersatz an das Fiat Kundendienstnetz.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Nicht mit Gegenständen auf dem Schoß oder vor dem Brustkorb und noch weniger mit Pfeife, Bleistift usw. zwischen den Lippen fahren. Bei einem Unfall mit Auslösen des Airbags könnten dadurch schwere Verletzungen entstehen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Bei Diebstahl oder versuchtem Diebstahl des Fahrzeugs, bei Vandalismus, Überschwemmung oder Hochwasser, muss das Airbag-System vom Fiat Kundendienstnetz überprüft werden.***

### ZUR BEACHTUNG

***Bei steckendem Zündschlüssel und abgestelltem Motor können sich die Airbags auch bei stehendem Fahrzeug aktivieren, wenn das stehende Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug angefahren wird. Deshalb dürfen Kinder auch bei stehendem Fahrzeug keinesfalls auf dem Vordersitz Platz nehmen. Andererseits wird daran erinnert, dass keine Sicherheitsvorrichtung (Airbag oder Gurtstraffer) bei stehendem Fahrzeug aufgrund eines Stoßes ausgelöst wird, wenn der Zündschlüssel auf STOP steht. Die nicht erfolgte Aktivierung der Vorrichtungen darf in diesen Fällen nicht als Fehlfunktion des Systems betrachtet werden.***

### ZUR BEACHTUNG

***Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte (mit Beifahrer-Airbag aktiviert) auf und blinkt dann für einige Sekunden, um daran zu erinnern, dass sich der Beifahrer-Airbag bei einem Aufprall aktivieren könnte, danach muss die Kontrollleuchte wieder ausgehen.***

### ZUR BEACHTUNG

***Das Auslösen der Front-Airbags ist im Gegensatz zum Auslösen der Gurtstraffer erst bei stärkeren Stößen vorgesehen. Bei Stößen, die zwischen den beiden Betätigungsschwellen liegen, ist es deshalb normal, wenn nur die Gurtstraffer in Aktion treten.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern ergänzt deren Wirksamkeit. Da die Frontairbags bei einem Frontaufprall mit geringer Geschwindigkeit, Seitenaufprall, Auffahrunfällen oder Überschlagen nicht auslösen, werden die Insassen in diesen Fällen nur von den Sicherheitsgurten geschützt, die deshalb immer anzulegen sind.***

# ANLASSEN UND FAHRT


MOTOR ANLASSEN ..... 130
BEIM PARKEN ..... 133
BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES ..... 134
KRAFTSTOFF EINSPAREN ..... 135
ZIEHEN VON ANHÄNGERN ..... 137
WINTERREIFEN ..... 139
SCHNEEKETTEN ..... 139
LÄNGERE AUSSERBETRIEBSETZUNG DES FAHRZEUGS ..... 140

# MOTOR ANLASSEN

Das Fahrzeug verfügt über eine elektronische Wegfahrsperre. Kann der Motor nicht angelassen werden, siehe die Angaben im Abschnitt "Das Fiat CODE System" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente".

In den ersten Betriebssekunden, ganz besonders nach einem längeren Stillstand, sind stärkere Motorengeräusche zu vernehmen. Dieses Vorkommnis, das weder die Funktionstüchtigkeit noch die Zuverlässigkeit beeinträchtigt, ist charakteristisch bei Hydraulikstößeln, d. h. dem für Ihr Fahrzeug mit Benzinmotor gewählten Verteilungssystem, um die Wartungseinschritte einzuschränken.

Das Anlassen des Motors wird bis zu einer Mindesttemperatur von –18°C (für Italien und Mitteleuropa) und –20°C (für Nordeuropa) garantiert.

## VORGEHENSWEISE BEI BENZINVERSIONEN

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Die Handbremse anziehen;

❒ Gangschaltung in Leerlaufstellung;

❒ Das Kupplungspedal, ohne Druck auf das Gaspedal, ganz durchtreten;

❒ Den Zündschlüssel auf **AVV** drehen und sofort nach dem Start des Motors loslassen.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, ist der Schlüssel vor Wiederholung des Vorgangs erneut auf **STOP** zu drehen.

Wenn mit Schlüssel auf **MAR** die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (oder das Symbol auf dem Display) zusammen mit der Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, empfiehlt es sich, den Schlüssel wieder auf **STOP** und dann nochmals auf **MAR** zu drehen. Falls die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

***Es ist in der ersten Benutzungszeit ratsam, dem Fahrzeug keine Maximalleistungen abzuverlangen (z. B. extrem hohe Beschleunigungen, lange Fahrt bei höchsten Drehzahlen, äußerst starkes Bremsen usw.).***

***ZUR BEACHTUNG***

***Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen laufen zu lassen. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxyd, Kohlenmonoxyd und andere giftige Gase ab.***

***Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht auf* MAR *stehen lassen, um eine unnötige Stromentnahme aus der Batterie zu vermeiden.***

Sollte der Motor immer noch nicht anspringen, führen Sie bitte den Notanlassvorgang durch (siehe "Notstart" im Kapitel "Im Notfall") und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bei abgestelltem Motor den Zündschlüssel nicht auf **MAR** stehen lassen.

## VORGEHENSWEISE BEI DIESELVERSIONEN

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Die Handbremse anziehen;

❒ Gangschaltung in Leerlaufstellung;

❒ Den Zündschlüssel auf **MAR** drehen: Auf der Instrumententafel leuchten die Kontrollleuchten und (oder das Symbol auf dem Display);

❒ Das Ausgehen der Kontrollleuchten (oder das Symbol auf dem Display) und abwarten, was umso schneller erfolgt, je wärmer der Motor ist;

❒ Das Kupplungspedal, ohne Druck auf das Gaspedal, ganz durchtreten;

❒ Den Zündschlüssel sofort nach Erlöschen der Kontrollleuchte auf **AVV** drehen. Ein zu langes Abwarten würde den Vorgang der Glühkerzenerwärmung wieder aufheben. Den Schlüssel sofort nach Start des Motors loslassen.

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem Motor darf das Gaspedal während der Schlüsseldrehung auf **AVV** absolut nicht gedrückt werden.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, ist der Schlüssel vor Wiederholung des Vorgangs erneut auf **STOP** zu drehen.

Wenn mit Schlüssel auf **MAR** die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (oder das Symbol auf dem Display) eingeschaltet bleibt, bringen Sie den Schlüssel wieder auf **STOP** und dann wieder auf **MAR**. Falls die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es wieder mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

Sollte der Motor immer noch nicht anspringen, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bei ausgeschaltetem Motor sollte der Zündschlüssel nie auf **MAR** stehen.

***Das Blinken der Lampe für 60 Sekunden während oder nach dem eventuell längeren Anlassvorgang bedeutet einen Fehler im Vorglühsystem. Springt das Fahrzeug an, so kann es normal benutzt werden, es ist aber notwendig, schnellstmöglich das Fiat Kundendienstnetz aufzusuchen.***

## WARMLAUFEN DES SOEBEN GESTARTETEN MOTORS (Benzin und Diesel)

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Mit dem Fahrzeug langsam anfahren, mit mittleren Drehzahlen und ohne stark Gas zu geben;

❒ Vermeiden Sie es, dem Fahrzeug schon auf den ersten Kilometern Höchstleistungen abzuverlangen. Es ist ratsam abzuwarten, bis der Zeiger des Kühlflüssigkeitsthermometers anfängt sich zu bewegen.

## NOTSTART

Wenn die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel (oder das Symbol auf dem Display) kontinuierlich leuchtet, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

## ABSTELLEN DES MOTORS

Drehen Sie bei Motor im Leerlauf den Zündschlüssel auf **STOP**.

ZUR BEACHTUNG Nach einer anstrengenden Strecke ist es besser, den Motor vor dem Abstellen im Leerlauf "wieder zu Atem kommen zu lassen", damit die Temperatur unter der Motorhaube absinken kann.

***ZUR BEACHTUNG***

***Bis zum Start des Motors funktioniert weder die Servobremse noch die Servolenkung. Die auf das Bremspedal und das Lenkrad auszuübende Kraft ist daher sehr viel größer als normal.***

***Ein Anlassen durch Anschieben, Abschleppen oder unter Ausnutzung von abschüssigem Gelände ist unbedingt zu vermeiden. Hierdurch würde Kraftstoff in den Auspuffkatalysator gelangen und ihn unwiderruflich beschädigen.***

***Das "Gasgeben" vor dem Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht Kraftstoff und ist besonders schädlich für Motore mit Turbolader.***

# BEIM PARKEN

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Den Motor abstellen, die Handbremse anziehen;

❒ Einen Gang einlegen (den 1. Gang bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) und die Räder eingeschlagen lassen.

Wird das Fahrzeug auf einem sehr steilen Abhang abgestellt, sind die Räder durch Keile oder Steine zu blockieren. Der Zündschlüssel sollte nicht auf **MAR** stehen bleiben, sonst könnte die Batterie entladen. Bei Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen.

## HANDBREMSE

Der Handbremshebel befindet sich zwischen den Vordersitzen.

Zur Betätigung der Handbremse den Hebel bis zur Blockierung des Fahrzeugs nach oben ziehen.

Normalerweise genügen vier oder fünf Raststellungen auf flachem Grund, dagegen sind neun oder zehn Raststellungen bei sehr starkem Gefälle oder beladenem Fahrzeug erforderlich.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Handbremse nicht funktioniert, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz für die Einstellung.

Für Fahrzeuge mit vorderer Armstütze muss diese ganz hochgestellt werden, damit sie die Betätigung des Handbremshebels nicht behindert.

***ZUR BEACHTUNG***

***Kinder nie alleine und unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen; wenn man das Fahrzeug verlässt, immer den Schlüssel der Anlassvorrichtung ausziehen und mitnehmen.***

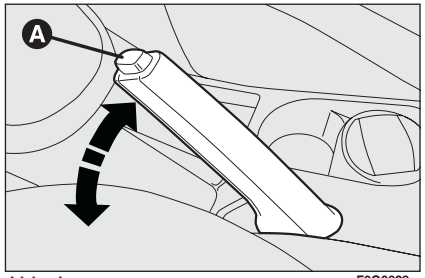


Abb. 1 F0Q0628m

Bei angezogener Handbremse und Zündschlüssel auf **MAR** leuchtet auf der Instrumententafel die Warnlampe (!).

Zum Lösen der Handbremse:

❒ Den Hebel leicht anheben, und den Entriegelungsknopf **A-Abb. 1** drücken;

❒ Den Knopf **A** gedrückt halten und den Hebel senken. Die Kontrollleuchte (!) auf der Instrumententafel geht aus.

Um ungewollte Bewegungen des Fahrzeugs zu vermeiden, ist der Vorgang bei gedrücktem Bremspedal auszuführen.

# BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES

Beim Einlegen der Gänge das Kupplungspedal vollständig niedertreten, und den Schalthebel in die gewünschte Stellung verlagern (das Gangschema befindet sich auf dem Schalthebelknopf **Abb. 2** und **Abb. 3**.

Zum Einlegen des 6. Ganges (Versionen 1.4 16V, 1.4 T-JET und 1.9 Multijet 16V), den Hebel mit leichtem Druck nach rechts bedienen, um zu vermeiden, dass versehentlich der 4. Gang eingelegt wird. Ähnlich ist beim Herunterschalten vom 6. in den 5. Gang zu verfahren.

ZUR BEACHTUNG Der Rückwärtsgang kann nur bei vollständig stehendem Fahrzeug eingelegt werden. Bei laufendem Motor mindestens 2 Sekunden bei gedrücktem Kupplungspedal warten, bevor man den Rückwärtsgang einlegt,um Beschädigungen an den Zahnrädern und Schaltgeräusche zu vermeiden.

Beim Einlegen des Rückwärtsganges **R** von der Leerlaufstellung aus ist der Ring **A-Abb. 2** oder **A-Abb. 3** von unten anzuheben und gleichzeitig der Hebel nach rechts und dann nach hinten zu führen.

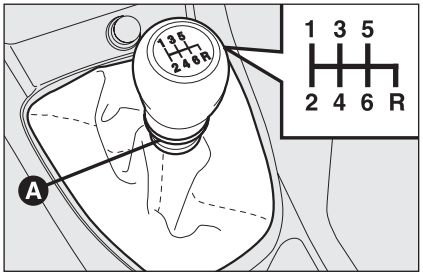


Abb. 2 F0Q0734m

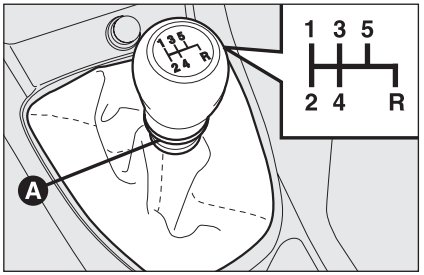


Abb. 3 F0Q0602m

***ZUR BEACHTUNG***

***Die korrekte Bedienung des Getriebes erfordert, dass das Kupplungspedal ganz durchgetreten ist. Der Fußbodenbereich unter den Pedalen darf folglich keine Hindernisse aufweisen. Darauf achten, dass eventuell zusätzliche Fußmatten gut aufliegen und nicht mit den Pedalen in Berührung kommen.***

***Während der Fahrt nicht die Hand auf dem Schalthebel lassen, die dadurch ausgeübte Kraft kann auf die Dauer, obwohl sie gering ist, die inneren Gangschaltungselemente abnutzen***

# KRAFTSTOFF EINSPAREN

Es folgen einige nützliche Ratschläge für die Reduzierung der Unterhaltskosten und der Umweltbelastung.

## ALLGEMEINE HINWEISE

### Wartung des Fahrzeugs

Die Wartung des Fahrzeugs ist wichtig und es lohnt sich die Durchführung der Kontrollen und Einstellungen nach dem "Plan der programmierten Wartung".

### Reifen

Der Luftdruck der Reifen ist regelmäßig alle 4 Wochen zu kontrollieren: ist der Druck zu niedrig, erhöht sich der Verbrauch auf Grund des größeren Rollwiderstandes.

### Unnütze Lasten

Nicht mit überladenem Kofferraum fahren. Das Gewicht des Fahrzeugs (vor allem im Stadtverkehr) beeinflusst stark den Verbrauch und die Stabilität.

### Gepäckträger/Skihalter

Gepäckträger oder Skihalter sollten sofort nach Gebrauch abgenommen werden. Dieses Zubehör verschlechtert die Aerodynamik des Fahrzeugs und beeinflusst den Verbrauch negativ. Für den Transport von sehr großen Gegenständen benutzen Sie lieber einen Anhänger.

### Elektrische Verbraucher

Die elektrischen Vorrichtungen sind nur so lange wie erforderlich zu benutzen. Die Heckscheibenheizung, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch und bei erhöhtem Stromverbrauch erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch (bis zu +25% im Stadtverkehr).

### Klimaanlage

Die Benutzung der Klimaanlage verursacht höheren Verbrauch (bis zu +20% im Durchschnitt): wenn es die Außentemperatur ermöglicht, lieber die Frischluftdüsen verwenden.

### Aerodynamische Anbauteile

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Aerodynamik und den Verbrauch verschlechtern.

## FAHRSTIL

### Anlassen

Den Motor weder mit Leerlaufdrehzahl noch mit erhöhter Drehzahl bei stehendem Fahrzeug warmlaufen lassen: Unter diesen Bedingungen erwärmt sich der Motor sehr viel langsamer, bei stärkerem Verbrauch und mehr Emissionen. Es ist ratsam, sofort unter Vermeidung hoher Drehzahlen langsam loszufahren. So erwärmt sich der Motor schneller.

### Unnütze Manöver

Das Gasgeben bei Haltepausen an der Ampel oder vor dem Abstellen des Motors vermeiden. Diese Vorgänge oder das "Zwischengasgeben" sind vollkommen unnötig und erhöhen nur den Verbrauch und die Umweltverschmutzung.

### Wahl der Gänge

Sobald es der Verkehr und der Zustand der Straße erlaubt, einen höheren Gang einlegen. Die Benutzung von niedrigen Gängen für die Erzielung einer besseren Beschleunigung verursacht eine Zunahme des Verbrauchs.

In gleicher Weise erhöht auch die unangemessene Benutzung der hohen Gänge den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiss des Motors.

### Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch steigt erheblich mit zunehmender Geschwindigkeit. Es ist eine möglichst gleichmäßige Geschwindigkeit zu halten, unter Vermeidung von unnötigem Bremsen und Beschleunigungen, die nur Kraftstoff verbrauchen und die Emissionen erhöhen.

### Beschleunigung

Eine starke Beschleunigung beeinflußt beträchtlich den Verbrauch und den Schadstoffausstoss. Es ist besser langsam zu beschleunigen und nicht die Drehzahl für das höchste Drehmoment zu überschreiten.

## EINSATZBEDINGUNGEN

### Kaltstart

Bei Kurzstrecken und wiederholten Kaltstarts erreicht der Motor nicht die optimale Betriebstemperatur. Daraus ergibt sich eine beträchtliche Erhöhung sowohl des Verbrauchs (von +15 bis zu +30% im Stadtverkehr) als der Schadstoffemissionen.

### Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Starker Verkehr ist mit einem besonders hohen Kraftstoffverbrauch verbunden, wie zum Beispiel bei Kolonnenfahrt mit vorwiegendem Einsatz der kleinen Gänge oder in Großstädten mit vielen Ampeln. Auch kurvenreiche Strecken, Bergstraßen und Fahrt auf unebenem Grund beeinflussen den Verbrauch negativ.

### Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z. B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

# ZIEHEN VON ANHÄNGERN

## HINWEIS

Zum Ziehen eines Wohnwagens oder Anhängers ist das Fahrzeug mit einer zugelassenen Anhängerkupplung und mit einer entsprechenden elektrischen Anlage auszurüsten. Der Einbau muss von Fachpersonal durchgeführt werden, das anschließend eine entsprechende Dokumentation für die Zulassung im Straßenverkehr aushändigt.

Eventuelle spezifische Rückspiegel und/oder zusätzliche Spiegel müssen unter Beachtung der gülten Normen der Straßenverkehrsordnung angebaut werden.

Bedenken Sie, dass sich beim Ziehen eines Anhängers, abhängig von seinem Gesamtgewicht, die maximale Steigfähigkeit reduziert, die Bremswege und die Dauer eines Überholvorganges zunimmt.

Auf Gefällen einen kleineren Gang einlegen, anstatt ständig die Bremse zu benutzen.

Die auf die Anhängerkupplung wirkende Last des Anhängers verringert die Nutzlast des Fahrzeugs um den selben Wert. Um sicher zu sein, dass die max. zulässige Anhängelast (im Fahrzeugbrief) nicht überschritten wird, ist das Gewicht des Anhängers in voll beladenem Zustand einschließlich allem Zubehör und aller persönlicher Gepäckstücke zu berücksichtigen.

Bei Anhängerbetrieb die spezifischen Geschwindigkeitsgrenzen in den jeweiligen Ländern beachten. Die Höchstgeschwindigkeit darf keinesfalls 80 km/h überschreiten.

## INSTALLATION DER ANHÄNGERKUPPLUNG

Die Anhängerkupplung ist von Fachpersonal nach eventuellen zusätzlichen und/oder ergänzenden, vom Hersteller der Vorrichtung ausgehändigten Anleitungen an die Karosserie montieren zu lassen. Die einzubauende Anhängervorrichtung muss den aktuell gültigen Normen mit Bezug auf die EG-Richtlinie 94/20 und den nachträglichen Veränderungen entsprechen. Für jegliche Version ist eine für die Anhängelast des Fahrzeugs, an dem der Einbau erfolgt, geeignete Anhängevorrichtung zu verwenden.

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung von anderen Hilfslasten als den Außenlichtern (elektrische Bremse, Seilwinde usw.) muss bei laufendem Motor erfolgen.

Für die elektrische Verbindung ist eine auf einem Bügel befestigte genormte Steckverbindung zu verwenden. Der Bügel wird gewöhnlich an der Anhängevorrichtung selbst befestigt. Im Fahrzeug muss ein spezielles Steuergerät für den Betrieb der Außenleuchten des Anhängers installiert werden.

Für die elektrischen Verbindungen sind 7- oder 13-polige Steckverbindungen mit 12V Gleichstromversorgung zu verwenden (Normen CUNA/UNI und ISO/DIN) und die eventuellen Hinweise des Fahrzeugherstellers und/oder Herstellers der Anhängevorrichtung zu beachten.

Eine eventuelle elektrische Bremse oder andere Einrichtungen (elektrische Seilwinde usw.) sind mit einem Kabel von mindestens 2,5 $mm^2$ Querschnitt direkt von der Batterie zu speisen.

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung der elektrischen Bremse oder einer eventuellen Seilwinde muss bei laufendem Motor erfolgen.

Zuzüglich zu den elektrischen Abzweigungen darf an die elektrische Anlage des Fahrzeugs nur das Kabel zur Versorgung einer eventuellen elektrischen Bremse und das Kabel für die Lampe von höchstens 15 W zur Innenbeleuchtung des Anhängers angeschlossen werden. Für die Verbindungen den vorgesehenen Verteiler und ein Batteriekabel mit mindestens 2,5 $mm^2$ Querschnitt verwenden.

**ZUR BEACHTUNG**

***Das ABS-System des Fahrzeugs kontrolliert nicht das Bremssystem des Anhängers. Achtung auf rutschigem Untergrund!***

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Bremsanlage des Fahrzeugs darf auf keinen Fall für die Steuerung der Anhängerbremsanlage verändert werden. Die Bremsanlage des Anhängers muss vollständig unabhängig von der hydraulischen Anlage des Fahrzeugs sein.***

**Einbauschema Abb. 4**

Die Struktur des Zughakens muss an den mit einem Kreissymbol ◔ angegebenen Punkten mit insgesamt 2 M8-Schrauben, 4 M10-Schrauben und 2 M12-Schrauben befestigt werden.

Die Anhängerkupplung ist so an der Karosse zu befestigen, dass keine Bohrungen an der hinteren Stoßstange bei abgenommener Anhängerkupplung sichtbar sind.

Nach der Montage sind die Schraubenlöcher zu versiegeln, um eventuelles Eindringen von Abgasen zu vermeiden.

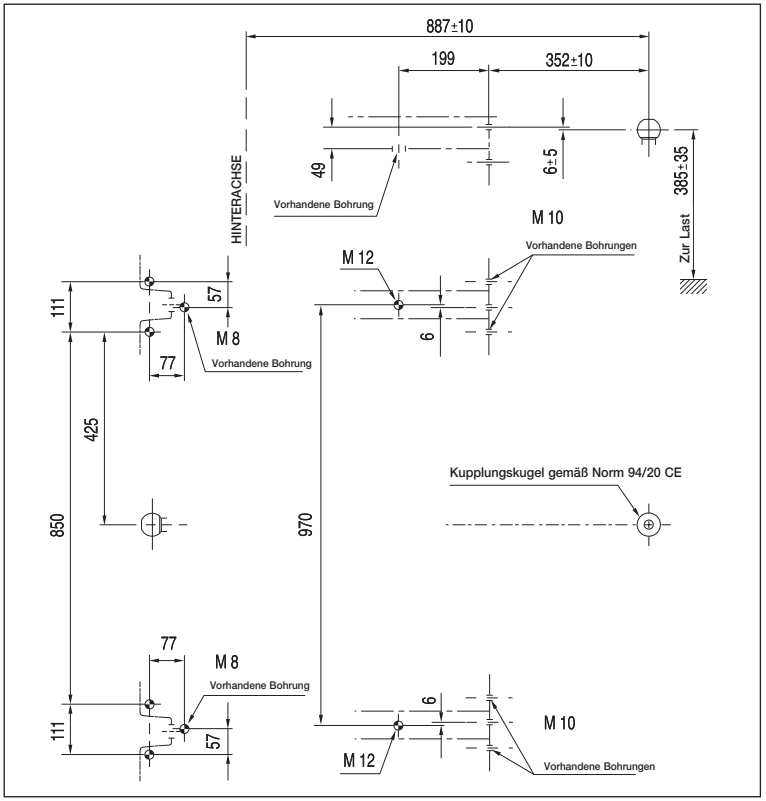



Abb. 4

# WINTERREIFEN

Winterreifen mit den selben Abmessungen der zur Fahrzeugausrüstung gehörenden Reifen verwenden.

Das Fiat Kundendienstnetz gibt gerne Ratschläge bei der Wahl des Reifens, der für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz am geeignetesten ist.

Bei der Wahl der Reifenart, für den Fülldruck sowie für die entsprechenden Merkmale der Winterreifen strikt die Angaben im Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Merkmale" beachten.

Bei einer Profiltiefe unter 4 mm nimmt die Wintertauglichkeit der Reifen bedeutend ab. Sie sollten daher erneuert werden.

Die besonderen Merkmale der Winterreifen bewirken, dass ihre Leistungen beim Einsatz unter normalen Witterungsbedingungen oder bei längeren Autobahnfahrten geringer sind als die Reifen, die zur üblichen Fahrzeugausrüstung gehören. Die Winterreifen sind daher nur für den vorgesehenen Verwendungszweck zu benutzen.

ZUR BEACHTUNG Beim Gebrauch von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitsindex unterhalb der vom Fahrzeug erreichbaren (um 5% erhöhten) Höchstgeschwindigkeit empfiehlt es sich, am Fahrerplatz gut sichtbar einen Hinweis mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen anzubringen (wie in der EG-Richtlinie vorgesehen).

Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt, beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profilausführung) zu montieren.

Es wird daran erinnert, dass die Laufrichtung der Reifen nicht geändert werden soll.

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe "Q" darf 160 km/h nicht überschreiten; mit Angabe "T" darf 190 km/h nicht überschreiten; mit Angabe H darf 210 km/h nicht überschreiten. Maßgebend sind in dieser Hinsicht in jedem Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.***

# SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den in den jeweiligen Ländern gültigen Vorschriften.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) aufgezogen werden.

Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt überprüfen.

Feingliedrige Schneeketten verwenden: Für die Reifen 195/65 R15" und 205/55 R16" sind feingliedrige Schneeketten mit maximalem Kettenüberstand zum Reifenprofil von 9 mm zu verwenden.

ZUR BEACHTUNG Auf das Notrad können keine Schneeketten montiert werden. Bei einer Panne an einem Vorderrad das Notrad anstelle des Hinterrades montieren und dieses an der Vorderachse anbringen.

Da somit vorne wieder zwei normale Räder montiert sind, dürfen Schneeketten verwendet werden.

ZUR BEACHTUNG Auf die Reifen 225/40 R18 92V können keine Schneeketten montiert werden, da diese mit den darunter liegenden Elementen in Berührung kommen können.

***Bei montierten Schneeketten die Geschwindigkeit mäßigen, 50 km/h nicht überschreiten. Schlaglöcher meiden, nicht auf Stufen oder Gehsteige oder auf langen, schneefreien Strecken fahren, um das Fahrzeug und den Straßenbelag nicht zu beschädigen.***

# LÄNGERE AUSSERBETRIEBSETZUNG DES FAHRZEUGS

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, so sind folgende Vorsichtsmaßregeln zu beachten:

- ❒ Das Fahrzeug in einem überdachten, trockenen und möglichst durchlüfteten Raum abstellen;
- ❒ Einen Gang einlegen;
- ❒ Sich vergewissern, dass die Handbremse gelöst ist;
- ❒ Die Minusklemme vom Minuspol der Batterie abklemmen;
- ❒ Lackflächen sind zu säubern und mit Schutzwachs zu bestreichen;
- ❒ Die glänzenden Metallteile mit einem handelsüblichen Schutzmittel behandeln.
- ❒ Die Windschutz- und Heckscheiben-Wischgummis mit Talkum behandeln und von der Scheibe abheben;
- ❒ Die Fenster ein wenig öffnen;
- ❒ Das Fahrzeug mit einer Plane aus Stoff oder aus perforiertem Kunststoff abdecken. Keine Planen aus kompaktem Kunststoff verwenden, da sie das Verdunsten der auf der Fahrzeugoberfläche vorhandenen Luftfeuchtigkeit verhindern;
- ❒ Den vorgeschriebenen Reifenfülldruck um 0,5 bar erhöhen und ihn regelmäßig überprüfen;
- ❒ Die Motorkühlanlage nicht entleeren.

ZUR BEACHTUNG Ist das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet, ist diese mit der Fernbedienung auszuschalten.

# KONTROLLLEUCHTEN UND ANZEIGEN


ALLGEMEINE HINWEISE ..... 142
BREMSFLÜSSIGKEITSMANGEL ..... 142
HANDBREMSE ANGEZOGEN ..... 142
BREMSBELÄGE ABGENUTZT ..... 142
AIRBAG-DEFEKT ..... 143
AIRBAG BEIFAHRERSEITE/SEITENAIRBAG DEAKTIVIERT .. 143
SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT ..... 144
UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG ..... 144
UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK ..... 144
ÖL VERBRAUCHT ..... 144
MOTORÖL MINDESTSTAND ..... 145
FEHLER ELEKTRISCHE "DUALDRIVE"-SERVOLENKUNG ..... 145
EINSCHALTUNG DER ELEKTRISCHEN SERVOLENKUNG "DUALDRIVE" ..... 145
ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT ..... 146
UNVOLLSTÄNDIGER TÜRVERSCHLUSS ..... 146
UNVOLLSTÄNDIGER VERSCHLUSS DES KOFFERRAUMS ..... 146
UNVOLLSTÄNDIGER VERSCHLUSS DER MOTORHAUBE ..... 146
ALLGEMEINE FEHLERMELDUNG ..... 147
PARTIKELFILTER VERSTOPFT ..... 147
KRAFTSTOFFRESERVE ..... 148
STÖRUNG EOBD-SYSTEM/EINSPRITZUNG ..... 148
ESP-SYSTEM ..... 149
FEHLER HILL HOLDER ..... 149
GLÜHKERZEN ..... 149
FEHLER GLÜHKERZEN ..... 149
WASSER IM DIESELFILTER ..... 150
FEHLER ABS-SYSTEM ..... 150
FEHLER EBD-SYSTEM ..... 150
FEHLER SYSTEM FIAT CODE ..... 151
FEHLER ALARMANLAGE ..... 151
EINBRUCHVERSUCH ..... 151
UNZUREICHENDER REIFENDRUCK ..... 151
PRÜFUNG DES REIFENDRUCKS ..... 151
REIFENDRUCK NICHT ANGEMESSEN FÜR DIE GESCHWINDIGKEIT ..... 151
FEHLER AUSSENLICHT ..... 153
FEHLER BREMSLICHT ..... 153
NEBELSCHLUSSLEUCHTE ..... 153
NEBELSCHEINWERFER ..... 153
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS ..... 153
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS ..... 153
STAND-/ABBLENDLICHT ..... 154
FOLLOW ME HOME ..... 154
FERNLICHT ..... 154
REGLER FÜR KONSTANTE GESCHWINDIGKEIT ..... 154
GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE ..... 154
BEGRENZTE REICHWEITE ..... 154
ASR-SYSTEM ..... 154
TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN ..... 154
ZUSCHALTEN DER SPORT-FUNKTION ..... 154

# KONTROLLLEUCHTEN UND ANZEIGEN

## ALLGEMEINE HINWEISE

Das Einschalten der Kontrollleuchte und/oder des Symbols auf dem Display der Instrumententafel ist mit einer spezifischen Meldung und/oder einem akustischem Signal verbunden, wenn die Bordtafel dies zulässt. Diese Hinweise sind **kurz und vorbeugend** und sollten nicht als ausreichend und/oder als Alternative dazu verstanden werden, was in dieser Betriebsanleitung angegeben wird. Es wird deshalb empfohlen, die Betriebsanleitung genau durchzulesen. Sehen Sie bei Fehlermeldungen **immer nach, was hier in diesem Kapitel beschrieben wird**.

ZUR BEACHTUNG Die auf dem Display erscheinenden Fehlermeldungen sind in zwei Kategorien eingeteilt: sehr schwere **Fehler** und **schwere** Fehler.

Die **sehr schweren** Fehler werden für längere Zeit in einem "Anzeigezyklus" wiederholt.

Die **schweren Fehler** werden für kürzere Zeit in einem "Anzeigezyklus" wiederholt.

Der Zyklus beider Kategorien kann durch Druck der Taste **MODE** unterbrochen werden. Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) bleibt eingeschaltet, bis die Fehlerursache behoben wird.

**BREMSFLÜSSIGKEITSMANGEL (rot)**

**HANDBREMSE ANGEZOGEN (rot)**

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

### Bremsflüssigkeitsmangel

Die Warnleuchte schaltet sich ein, wenn der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter wegen eines eventuellen Lecks im Ölkreis unter den Minimalpegel fällt.

Im Display erscheint die entsprechende Meldung.

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn sich die Warnleuchte (!) während der Fahrt einschaltet (und es erscheint die betreffende Meldung auf dem Display) halten Sie bitte sofort an und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.***

### Handbremse angezogen

Die Warnleuchte schaltet sich ein, wenn die Handbremse angezogen ist.

Während der Fahrt ertönt auch ein entsprechendes akustisches Signal.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich die Warnleuchte während der Fahrt einschaltet, überprüfen, ob die Handbremse gelöst worden ist.

**BREMSBELÄGE ABGENUTZT (bernsteingelb)**

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet, wenn die vorderen Bremsbelege verschlissen sind. In diesem Fall sind sie sobald wie möglich auszuwechseln.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

ZUR BEACHTUNG Da das Fahrzeug nur für die vorderen Bremsbeläge mit einer Verschleißanzeige ausgestattet ist, lassen Sie beim Auswechseln auch gleich die hinteren Bremsbeläge überprüfen.

**AIRBAG-DEFEKT (rot)**

Beim Drehen des Schlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnlampe auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Warnleuchte leuchtet kontinuierlich, wenn die Airbaganlage nicht normal funktioniert.

Im Display erscheint die entsprechende Meldung.

***ZUR BEACHTUNG***

***Wenn sich die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR nicht einschaltet oder während der Fahrt leuchtet, ist es möglich, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorhanden ist. In diesem Fall könnten die Airbags oder Gurtstraffer bei einem Unfall nicht ansprechen oder in wenigen Fällen versehentlich aktiviert werden. Vor der Weiterfahrt wenden Sie sich für die sofortige Kontrolle des Systems an das Fiat Kundendienstnetz.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Fehler der Kontrollleuchte wird dadurch angezeigt, dass die Kontrollleuchte für länger als normalerweise 4 Sekunden blinkt und meldet, dass der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert ist. Außerdem deaktiviert das Airbagsystem automatisch den Beifahrer-Airbag (Front- und Seitenairbag wo vorgesehen). In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte möglicherweise nicht eventuelle Störungen der Rückhaltesysteme an. Vor der Weiterfahrt wenden Sie sich bitte für eine sofortige Kontrolle des Systems an das Fiat Kundendienstnetz.***

**AIRBAG BEIFAHRERSEITE/ SEITENAIRBAG DEAKTIVIERT (bernsteingelb)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Frontairbag des Beifahrers und der Seitenairbag (wo vorgesehen) deaktiviert sind. Bei eingeschaltetem Frontairbag des Beifahrers schaltet sich beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die Kontrollleuchte mit Dauerlicht für ca. 4 Sekunden ein, blinkt weitere 4 Sekunden und muss dann ausgehen.

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Fehler der Kontrollleuchte wird durch die Einschaltung der Kontrollleuchte angezeigt. Außerdem deaktiviert das Airbagsystem automatisch den Beifahrer-Airbag (Front- und Seitenairbag wo vorgesehen). Vor der Weiterfahrt wenden Sie sich bitte für eine sofortige Kontrolle des Systems an das Fiat Kundendienstnetz.***

## SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT (rot)

Die Kontrollleuchte bleibt dauerhaft eingeschaltet, wenn das Fahrzeug steht und der Sicherheitsgurt auf dem Fahrersitz nicht korrekt angeschnallt wurde. Diese Kontrollleuchte schaltet sich blinkend zusammen mit dem akustischen Signal (Summer) ein, wenn bei fahrendem Fahrzeug die Sicherheitsgurte auf dem Fahrer- oder Beifahrersitz nicht korrekt angeschnallt wurden.

Das akustische Signal (Summer) des S.B.R.-Systems (Seat Belt Reminder) kann permanent nur vom Fiat Kundendienstnetz ausgeschlossen werden.

Das System kann durch das Set-up-Menü wieder eingeschaltet werden.

## UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG (rot)

Beim Drehen des Schlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte (wo vorgesehen), muss aber beim Anlassen des Motors erlöschen (eine kurze Verzögerung bei Motor im Leerlauf ist zulässig).

Wenn die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) eingeschaltet bleibt oder blinkt, wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

## UNZUREICHENDER MOTORÖLDRUCK (rot)

## ÖL VERBRAUCHT (rot) (Multijet-Versionen mit DPF)

### Unzureichender Motoröldruck

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber nach Motorstart erlöschen.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

***Sollte dagegen die Warnleuchte während der Fahrt (zusammen mit der Meldung auf dem Display) aufleuchten, ist der Motor sofort abzustellen und sich an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.***

**Öl verbraucht (Multijet-Versionen mit DPF)**

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn das System feststellt, dass das Motoröl verbraucht ist.

Nach der ersten Anzeige blinkt die Kontrollleuchte weiterhin jedes Mal, wenn der Motor angelassen wird, für ca. 1 Minute und dann alle 2 Stunden, bis das Öl gewechselt wird.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

***Wenn die Kontrollleuchte blinkt, wenden Sie sich sofort an das Fiat Kundendienstnetz, das den Ölwechsel ausführt und die entsprechende Kontrollleuchte auf der Instrumententafel ausschaltet.***

## MOTORÖL MINDESTSTAND (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet, wenn der Stand des Motoröls unter den vorgesehen Mindestwert abfällt. Öl bis zum korrekten Stand nachfüllen (siehe "Kontrolle und Füllstände" im Kapitel "Wartung und Pflege").

Im Display erscheint die entsprechende Meldung.

## FEHLER ELEKTRISCHE "DUALDRIVE" SERVOLENKUNG (rot)

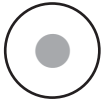
Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Wenn die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) eingeschaltet bleibt, ist die Wirkung der elektrischen Servolenkung nicht vorhanden, und die Anstrengung am Steuer erhöht sich deutlich, auch wenn es noch möglich ist, das Fahrzeug zu lenken. Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

Im Display erscheint die entsprechende Meldung.

## EINSCHALTUNG DER ELEKTRISCHEN SERVOLENKUNG "DUALDRIVE" (grüne Kontrollleuchte oder Symbol auf dem Display)

Die Kontrollleuchte (oder die Schrift CITY auf dem Display) leuchtet, wenn die elektrische Servolenkung "Dualdrive" durch Druck der entsprechenden Bedientaste eingeschaltet wird. Durch erneuten Druck der Taste erlischt die Anzeige CITY.



## ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Motor überhitzt ist.

Bei Einschalten der Kontrollleuchte gehen Sie so vor:

❒ **Bei normaler Fahrt**: Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Wasserstand im Behälter überprüfen. Der Flüssigkeitsstand darf sich nicht unter der Markierung MIN befinden. In diesem Fall einige Minuten abwarten, um eine Abkühlung des Motors zu ermöglichen, dann langsam und mit Vorsicht den Verschluss öffnen, Kühlflüssigkeit nachfüllen und sich vergewissern, dass sich der Stand zwischen den Markierungen MIN und MAX am Behälter befindet. Außerdem überprüfen Sie durch eine Sichtkontrolle, ob eventuelle Lecks zu sehen sind. Falls beim nächsten Anlassen die Kontrollleuchte wieder leuchtet, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

❒ **Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird** (zum Beispiel bei Anhängerbetrieb an Steigungen oder voll beladenem Fahrzeug): Die Fahrt verlangsamen und – falls die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt – das Fahrzeug anhalten. 2 oder 3 Minuten lang bei laufendem Motor leicht Gas geben, damit ein besserer Durchfluss der Kühlflüssigkeit unterstützt wird, und anschließend den Motor abstellen. Den Flüssigkeitsstand, wie zuvor beschrieben, überprüfen.

ZUR BEACHTUNG Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird, empfiehlt es sich, den Motor für einige Minuten leicht beschleunigt laufen zu lassen und ihn dann erst abzustellen.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

## UNVOLLSTÄNDIGER TÜRVERSCHLUSS (rot)

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet, wenn eine oder mehrere Türen nicht richtig geschlossen sind.

Bei offenen Türen und fahrendem Fahrzeug ertönt ein akustisches Signal.

## UNVOLLSTÄNDIGER VERSCHLUSS DES KOFFERRAUMS

Das Symbol (wo vorgesehen) leuchtet auf dem Display, wenn der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist.

Auf einigen Versionen leuchtet alternativ dazu die Kontrollleuchte

## UNVOLLSTÄNDIGER VERSCHLUSS DER MOTORHAUBE

Das Symbol (wo vorgesehen) leuchtet auf dem Display, wenn die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist.

Auf einigen Versionen leuchtet alternativ dazu die Kontrollleuchte

## ALLGEMEINE FEHLERMELDUNG (bernsteingelb)

### Einschritt des Kraftstoffsperrschalters des Kraftstoffsperrschalters

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) schaltet sich ein, wenn der Sicherheitsschalter für die Kraftstoffsperre einschreitet. Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

### Fehler Sensor Motoröldruck

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) schaltet sich ein, wenn eine Anomalie am Sensor des Motoröldrucks festgestellt wird.

### Fehler Dämmerungssensor

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet, wenn eine Anomalie des Dämmerungssensors festgestellt wird. Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

### Grenzgeschwindigkeit überschritten (nur für arabische Länder)

Die Warnleuchte (bernsteingelb) oder das Symbol auf dem Display (rot) leuchten auf, wenn die Geschwindigkeit von 120 km/h überschritten wird.

### Fehler Regensensor

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet, wenn der Regensensor defekt ist.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

### Fehler Parksensoren (wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) schaltet sich ein, wenn ein Fehler an den Parksensoren festgestellt wird.

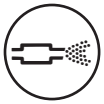
### Fehler Monitorierungssystem des Reifendrucks (wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet, wenn ein Fehler am Monitorierungssytem des Reifendrucks T.P.M.S. (wo vorgesehen) vorhanden ist.

Wenn zwei oder mehrere Räder ohne Sensor montiert werden, schaltet sich die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt ein, bis die Anfangsbedingungen wiederhergestellt werden.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

ANMERKUNG Tritt eine der oben genannten Störungen auf, wende man sich umgehend an das Fiat-Kundendienstnetz.



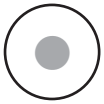
## PARTIKELFILTER VERSTOPFT (bernsteingelb) (Multijet-Versionen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Partikelfilter verstopft ist und das Fahrprofil nicht die automatische Aktivierung des Regenerationsverfahrens zulässt.

Es empfiehlt sich, mit dem Fahrzeug weiterzufahren, um das Regenerationsverfahren zu ermöglichen und den Filter zu reinigen, bis die Anzeige der Kontrollleuchte verschwindet.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.



### KRAFTSTOFFRESERVE (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn noch ca. 8-10 Liter Kraftstoff im Tank sind.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Kontrollleuchte blinkt, liegt eine Störung an der Anlage vor. Wenden Sie sich in diesem Fall für die Überprüfung der Anlage an das Fiat Kundendienstnetz.

### STÖRUNG DES EOBD-SYSTEMS/ EINSPRITZUNG (bernsteingelb)

Unter normalen Bedingungen leuchtet beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** die Kontrollleuchte, sie muss aber sofort nach Start des Motors ausgehen.

Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt oder sich während der Fahrt einschaltet, bedeutet dies den nicht perfekten Betrieb der Einspritzanlage. Besonders wenn sie kontinuierlich leuchtet, zeigt sie eine Störung in der Kraftstoffversorgung/Zündung an, die hohe Abgaswerte, möglichen Leistungsverlust, schlechtes Fahrverhalten und hohen Verbrauch verursachen könnte.

Auf dem Display erscheint die entsprechende Meldung.

Die Fahrt kann unter diesen Bedingungen fortgesetzt werden, jedoch unter Vermeidung von Höchstleistungen des Motors oder hohen Geschwindigkeiten. Ein andauernder Gebrauch des Fahrzeugs mit leuchtender Warnlampe könnte jedoch Schäden verursachen. Wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz.

Die Warnlampe geht aus, wenn die Störung beseitigt wird, die Meldung bleibt jedoch im System gespeichert.

**Nur für Benzinmotoren**

Wenn die Kontrollleuchte blinkt, zeigt sie eine eventuelle Beschädigung des Katalysators an.

Sollte die Warnlampe blinken, das Gaspedal loslassen und auf niedrige Drehzahlen gehen, bis die Warnlampe aufhört zu blinken. Mit niedriger Geschwindigkeit weiterfahren, jedoch Situationen vermeiden, die ein weiteres Blinken verursachen könnten und schnellstmöglich eine Werkstatt des Fiat Kundendienstnetzes aufsuchen.

***Wenn beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR die Kontrollleuchte aufleuchtet oder während der Fahrt (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) dauernd leuchtet oder blinkt, wenden Sie sich bitte umgehend an das Fiat Kundendienstnetz. Die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte kann durch geeignete Geräte der Verkehrspolizei überprüft werden. Beachten Sie die Vorschriften des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden.***

## ESP-SYSTEM (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Wenn die Kontrolllampe nicht erlischt oder während der Fahrt zusammen mit der Led auf der Taste ASR erleuchtet bleibt, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

Das Blinken der Kontrollleuchte während der Fahrt zeigt den Eingriff des ESP-Systems an.

## FEHLER HILL HOLDER (bernsteingelb)

Das Aufleuchten des Symbols zeigt einen Fehler des Systems Hill Holder an. Wenden Sie sich in diesem Fall schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf einigen Versionen leuchtet alternativ dazu die Kontrollleuchte .

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

## GLÜHKERZEN (Multijet-Versionen) (bernsteingelb)

## FEHLER GLÜHKERZEN (Multijet-Versionen) (bernsteingelb)

### Glühkerzen

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte. Sie erlischt, wenn die Glühkerzen die vorgesehene Temperatur erreicht haben. Nach dem Ausgehen der Kontrollleuchte sofort den Motor anlassen.

ZUR BEACHTUNG Bei hoher Umgebungstemperatur kann das Aufleuchten der Kontrollleuchte eventuell sehr kurz sein.

### Fehler Glühkerzen

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn ein Fehler in der Vorglühkerzenanlage auftritt. Wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

### WASSER IM DIESELFILTER (Multijet-Versionen) (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn Wasser im Dieselfilter vorhanden ist.

Im Display erscheint die entsprechende Meldung.

***Wasser in der Kraftstoffversorgung kann die ganze Einspritzanlage schwer beschädigen und den Motorbetrieb stören. Sollte die Kontrollleuchte (zusammen mit der Meldung im Display) aufleuchten, wenden Sie sich für eine Säuberung bitte sofort an das Fiat Kundendienstnetz. Erscheint diese Meldung dagegen sofort nach dem Tanken, ist es möglich, dass Wasser in den Tank einfloss. In diesem Fall stellen Sie den Motor sofort ab und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.***

### FEHLER ABS-SYSTEM (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn das System wirkungslos oder nicht verfügbar ist. In diesem Fall behält die Bremsanlage unverändert ihre Wirkung, jedoch ohne die durch das ABS-System gebotenen Fähigkeiten.

Fahren Sie vorsichtig und wenden sich schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

### FEHLER EBD-SYSTEM (rot) (bernsteingelb)

Das gleichzeitige Aufleuchten der Kontrolllampen (!) und (ABS) bei laufendem Motor bedeutet die Störung des EBD-Systems, oder das System ist nicht verfügbar. In diesem Fall kann bei starkem Bremsen ein vorzeitiges Blockieren der Hinterräder mit Schleudern erfolgen.

Fahren Sie vorsichtig eine Werkstatt des Fiat Kundendienstnetzes für die Überprüfung der Anlage an.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

**FEHLER SYSTEM FIAT CODE (bernsteingelb)**

**FEHLER ALARMANLAGE (wo vorgesehen) (bernsteingelb)**

**EINBRUCHVERSUCH (bernsteingelb)**

### Fehler System Fiat Code

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** darf die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt nur einmal blinken und muss dann ausgehen.

Wenn sich die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) mit Dauerlicht bei Schlüssel auf **MAR** einschaltet, zeigt sie an, dass möglicherweise eine Störung vorhanden ist (siehe "Das Fiat Code-System" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente").

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

ZUR BEACHTUNG gleichzeitige Einschalten der Leuchten und (oder das Symbol auf dem Display) bedeutet einen Defekt des Fiat CODE-Systems.

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) blinkt, bedeutet dies, dass das Fahrzeug nicht mehr durch die Wegfahrsperre geschützt ist (siehe "Das Fiat Code-System" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente").

Bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz für die Speicherung aller Schlüssel.

### Fehler Alarmanlage (wo vorgesehen)

Das Einschalten der Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) zeigt einen Fehler der Alarmanlage an. Bitte wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

### Einbruchversuch

Das Einschalten der Kontrollleuchte zeigt, dass ein Einbruchversuch vorgenommen wurde. Wenden Sie sich schnellstmöglich an das Fiat Kundendienstnetz.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

**UNZUREICHENDER REIFENDRUCK (wo vorgesehen) (bernsteingelb-rot)**

**PRÜFUNG DES REIFENDRUCKS (wo vorgesehen) (bernsteingelb)**

**REIFENDRUCK NICHT ANGEMESSEN FÜR DIE GESCHWINDIGKEIT (wo vorgesehen) (bernsteingelb)**

Bei Drehen des Schlüssels auf **MAR** leuchtet die Kontrollleuchte (wo vorgesehen), muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

### Unzureichender Reifendruck

Die Lampe (bernsteingelb) oder das Symbol auf dem Display (rot) leuchten auf, wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen unter einen vorbestimmten Schwellenwert sinkt.

Auf diese Weise warnt das T.P.M.S.-System den Fahrer, indem es einen potentiell gefährlich niedrigen Reifendruck und somit eine wahrscheinliche Reifenpanne meldet.

ZUR BEACHTUNG Bei einem oder mehreren platten Reifen nicht weiterfahren, da die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden kann. Halten Sie an, ohne scharf zu bremsen oder plötzliche Lenkmanöver auszuführen. Sofort das Rad mit dem Notrad austauschen (wo vorgesehen) oder die Reparatur mit dem entsprechenden Kit ausführen (siehe Abschnitt "Reifenwechsel" im Kapitel "Im Notfall"), und schnellstmöglich das Fiat Kundendienstnetz anfahren.

### Prüfung des Reifendrucks

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) leuchtet auf dem Ziffernblatt, um den platten Reifen anzuzeigen.

Sind zwei oder mehrere Reifen platt, erscheint auf dem Display nacheinander der Zustand jedes Reifens.

In diesem Fall empfiehlt es sich, die Reifen umgehend mit dem korrekten Fülldruck aufzupumpen (siehe Abschnitt "Fülldruck bei kalten Reifen" im Kapitel "Technische Daten").

### Reifendruck nicht angemessen für die Geschwindigkeit

Wenn eine Reise mit einer Geschwindigkeit über 160 km/h geplant ist, müssen die Reifen entsprechend der Angaben im Abschnitt "Reifendruck" mit einem höheren Fülldruck aufgepumpt werden.

Wenn das T.P.M.S.-System (wo vorgesehen) feststellt, dass ein oder mehrere Reifen nicht mit dem angemessenen Fülldruck für die Fahrgeschwindigkeit aufgepumpt sind, schaltet sich die Kontrollleuchte (zusammen mit der Meldung auf dem Display) ein (siehe Angaben im Abschnitt "Unzureichender Reifendruck" in diesem Kapitel). Die Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, bis die Fahrzeuggeschwindigkeit unter die festgelegte Schwelle absinkt.

ZUR BEACHTUNG In dieser Bedingung muss die Geschwindigkeit sofort reduziert werden, denn eine übermäßige Erhitzung des Reifens kann die Leistungen und Lebensdauer unwiderruflich beeinträchtigen und im Extremfall sogar zum Platzen des Reifens führen.

**ZUR BEACHTUNG**

***Besonders starke Funkfrequenzstörungen können den korrekten Betrieb des T.P.M.S.-Systems behindern Dieser Zustand wird dem Fahrer durch eine Anzeige gemeldet (wo vorgesehen). Diese Anzeige verschwindet automatisch, sobald die Funkfrequenzstörung das System nicht mehr behindert.***

## FEHLER AUSSENLICHT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte (oder das Symbol auf dem Display) schaltet sich ein, wenn ein Fehler an einer der folgenden Leuchten festgestellt wird:

- ❒ Standlicht
- ❒ Stopp- (oder Bremslicht) oder die entsprechende Sicherung (siehe Beschreibung für das Symbol STOP)
- ❒ Nebelschlussleuchte
- ❒ Fahrtrichtungsanzeiger
- ❒ Kennzeichenleuchte.

Der Fehler an diesen Lampen könnte sein: Durchbrennen von einer oder mehreren Glühbirnen, Durchbrennen der betreffenden Sicherung oder die Unterbrechung der elektrischen Verbindung.

Im Display erscheint die entsprechende Meldung.

## FEHLER BREMSLICHT (bernsteingelb)

Das Symbol auf dem Display schaltet sich ein, wenn eine Störung am Stopp- (Bremslicht) festgestellt wird.

Der Fehler an diesen Lampen könnte sein: Durchbrennen von einer oder mehreren Glühbirnen, Durchbrennen der betreffenden Sicherung oder die Unterbrechung der elektrischen Verbindung.

Auf einigen Versionen leuchtet alternativ dazu die Kontrollleuchte .

## NEBELSCHLUSSLICHT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

## NEBELSCHEINWERFER (grün)

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

## FAHRTRICHTUNGS-ANZEIGER LINKS (grün) (intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.

## FAHRTRICHTUNGS-ANZEIGER RECHTS (grün) (intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben geschoben wird, oder zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnblinklichttaste gedrückt wird.

## STAND-/ ABBLENDLICHT (grün)

## FOLLOW ME HOME

### Stand-/Abblendlicht

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn das Stand-, Park- oder Abblendlicht eingeschaltet wird.

### Follow me home

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn diese Vorrichtung verwendet wird (siehe "Follow me home" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienelemente").

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

## FERNLICHT (blau)

Die Kontrollleuchte leuchtet bei Einschaltung des Fernlichts.

## REGLER FÜR KONSTANTE GESCHWINDIGKEIT (CRUISE CONTROL) (wo vorgesehen) (grün)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf **MAR** leuchtet die Warnleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte auf dem Ziffernblatt schaltet sich bei Regler der Cruise Control auf **ON** ein.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

## GLATTEISBILDUNG AUF DER STRASSE

Wenn die Außentemperatur 3°C erreicht oder darunter liegt, blinkt die Anzeige der Außentemperatur, und es erscheint das Symbol ❄ auf dem Display, um eine mögliche Glatteisbildung auf der Straße anzuzeigen.

Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.

## BEGRENZTE REICHWEITE

Das Display zeigt eine entsprechende Meldung, um den Benutzer zu informieren, dass die Reichweite des Fahrzeugs unter 50 km gesunken ist.

## ASR-SYSTEM

Das ASR-System kann durch Drücken der Taste ASR OFF ausgeschaltet werden. Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung, um den Benutzer über die Ausschaltung des Systems zu informieren. Gleichzeitig schaltet sich die Led auf der Taste ein.

Durch erneuten Druck der Taste ASR OFF schaltet sich die Led auf der Taste aus, und auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung, um den Benutzer über die erfolgte Wiedereinschaltung des Systems zu informieren.

## TEMPOLIMIT ÜBERSCHRITTEN

Im Display erscheint eine entsprechende Meldung, wenn das Fahrzeug den im Set-up-Menü eingestellten Geschwindigkeitsgrenzwert überschreitet.

## ZUSCHALTEN DER SPORT FUNKTION

Ein "S" leuchtet auf der Instrumententafel auf, wenn die Sport-Funktion durch Betätigung der entsprechenden Taste zugeschaltet wird. Bei erneuter Betätigung der Taste erlischt das "S".

# IM NOTFALL


MOTOR ANLASSEN ..... 156

REIFENWECHSEL ..... 157

REIFENSCHNELLREPARATURKIT
FIX & GO Automatic ..... 163

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE ..... 167

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE
BEI EINEM AUSSENLICHT ..... 170

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE
BEI EINEM INNENLICHT ..... 175

AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN ..... 178

AUFLADEN DER BATTERIE ..... 188

ANHEBEN DES FAHRZEUGS ..... 189

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS ..... 189

# MOTOR ANLASSEN

## ANLASSEN MIT HILFSBATTERIE

Bei entladener Batterie kann der Motor mit einer Fremdbatterie mit gleicher bzw. leicht größerer Kapazität gegenüber der entladenen Batterie angelassen werden.

Für den Anlassvorgang gehen Sie so vor **Abb. 1**:

- ❒ die beiden Plusklemmen (Zeichen + auf der Klemme) der beiden Batterien mit dem betreffenden Kabel verbinden;
- ❒ Mit dem zweiten Kabel die Minusklemme (–) der Fremdbatterie mit einem Erdungspunkt ⏚ auf dem Motor oder dem Getriebe des zu startenden Fahrzeugs verbinden;
- ❒ den Motor anlassen;
- ❒ Nach Start des Motors können die Kabel entfernt werden, und zwar in umgekehrter Reihenfolge.

Springt der Motor nach einigen Anlassvorgängen nicht an, bestehen Sie nicht weiter auf nutzlosen Versuchen, sondern wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

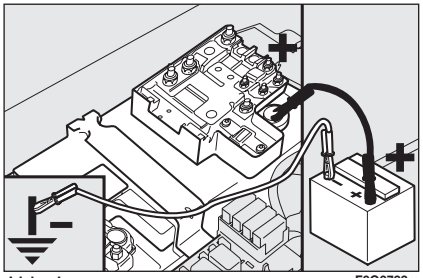


Abb. 1

ZUR BEACHTUNG Die beiden Minusklemmen der Batterien dürfen nicht direkt miteinander verbunden werden: Eventuelle Funken könnten das aus der Batterie austretende Knallgas entzünden. Befindet sich die Hilfsbatterie in einem anderen Fahrzeug, so muss verhindert werden, dass zwischen diesem und dem Fahrzeug mit der entladenen Batterie versehentlich Metallteile einen Kontakt herstellen.

***Die Benutzung von Batterieschnellaufladegeräten absolut für den Notstart vermeiden. Hierdurch könnten die elektronischen Systeme und im Besonderen die Elektronik für Zündung und Versorgung beschädigt werden.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Dieser Anlassvorgang kann nur durch Fachpersonal ausgeführt werden, da durch falsches Handeln elektrischer Funkenschlag starker Intensität entstehen kann. Die Batterieflüssigkeit ist giftig und korrosiv, vermeiden Sie die Berührung mit Haut und Augen. Darüber hinaus wird empfohlen, sich nicht mit offenem Feuer oder brennenden Zigaretten der Batterie zu nähern und Funkenbildung zu vermeiden.***

## ANLASSEN DURCH ANSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN USW.

Das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder durch Ausnutzen von Gefällen ist unbedingt zu vermeiden. Bei solchen Vorgängen kann Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn irreparabel beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Erst nach Start des Motors funktionieren die Servobremse und die Servolenkung. Es ist deshalb auf das Bremspedal und Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich anzuwenden.

# REIFENWECHSEL

Das Fahrzeug ist werksmäßig mit dem "Reifenschnellreparaturkit Fix&Go" ausgestattet: siehe die entsprechenden Anweisungen im nächsten Kapitel.

## ALLGEMEINE HINWEISE

Alternativ zum Fix&Go können (auf Anfrage) das Notrad oder das Rad mit normalen Abmessungen geliefert werden. Der eventuelle Radwechsel und die korrekte Verwendung des Wagenhebers erfordern die Beachtung einiger Vorsichtsmaßnahmen, die nachfolgend erklärt werden.

**ZUR BEACHTUNG**

***Das stehende Fahrzeug nach den geltenden Vorschriften markieren: Warnblinklicht, Warndreieck usw. Es ist ratsam, dass die Passagiere aus dem Fahrzeug aussteigen, insbesondere beim voll beladenen Fahrzeug, und entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs den Radwechsel abwarten. Auf abschüssiger Straße oder bei ungleichmäßigem Boden Keile oder andere zum Blockieren des Fahrzeugs geeignete Gegenstände vor bzw. hinter die Räder legen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Das mitgelieferte Notrad ist spezifisch für das Fahrzeug, es kann nicht auf anderen Fahrzeugen oder Modellen verwendet werden, noch können Noträder anderer Modelle am eigenen Fahrzeug verwendet werden. Das Notrad ist nur in Notfällen zu benutzen. Die Benutzung ist auf das notwendige Minimum zu beschränken, und 80 km/h sollten nicht überschritten werden. Am Notrad ist ein orangefarbiger Aufkleber angebracht, auf dem die wichtigsten Hinweise für den Gebrauch des Notrads ausgeführt sind bzw. die entsprechenden Verbote. Der Aufkleber darf auf keinen Fall entfernt oder abgedeckt werden. Auf das Notrad darf auf keinen Fall eine Radkappe montiert werden. Auf dem Aufkleber steht in vier Sprachen: Achtung! Nur für Kurzstrecken! 80 km/h max! Sobald wie möglich durch das Standardrad ersetzen. Diesen Hinweis nicht überdecken.***

### ZUR BEACHTUNG

*Mit montiertem Notrad ändern sich die Fahreigenschaften. Vermeiden Sie Kavalierstarts, scharfes Bremsen, schnelle Lenkmanöver und schnelle Kurvenfahrt. Die gesamte Lebensdauer des Notrades beträgt ca. 3000 km, danach ist der Reifen durch einen neuen des gleichen Typs zu ersetzen. Niemals einen herkömmlichen Reifen auf eine Notradfelge montieren. Das ersetzte Rad so schnell wie möglich reparieren und montieren lassen. Der gleichzeitige Einsatz von zwei oder mehreren Noträdern ist nicht zulässig. Die Gewinde der Radbolzen vor dem Einschrauben nicht schmieren: Sie könnten sich von selbst lockern.*

### ZUR BEACHTUNG

*Der Wagenheber dient nur für den Reifenwechsel an dem Fahrzeug, in dem er sich befindet oder an einem Fahrzeug des gleichen Modells. Andere Benutzungsarten, wie zum Beispiel das Anheben von anderen Fahrzeugmodellen, sind unbedingt zu unterlassen. Er darf in keinem Fall für Reparaturen unter dem Fahrzeug benutzt werden. Bei nicht korrekt positioniertem Wagenheber kann das angehobene Fahrzeug herunterfallen. Den Wagenheber nicht für höhere als auf seinem Etikett angegebene Lasten benutzen. Das Notrad darf nicht mit Schneeketten versehen werden. Müssen bei einer Panne am Vorderrad (Antriebsrad) Schneeketten aufgezogen werden, kann das Notrad anstelle eines Hinterrads montiert werden und dieses an der Vorderachse. In dieser Weise sind vorn zwei normale Räder montiert, und es dürfen Schneeketten verwendet werden, wodurch das Problem gelöst wurde.*

### ZUR BEACHTUNG

*Eine schlecht montierte Radkappe kann während der Fahrt abfallen. Auf gar keinen Fall Eingriffe am Reifenfüllventil vornehmen. Keinerlei Werkzeug zwischen Felge und Reifen einführen. Der Luftdruck der Reifen und des Ersatzrades ist regelmäßig zu kontrollieren, wobei die im Kapitel "Technische Merkmale" angegebenen Werte zu berücksichtigen sind.*

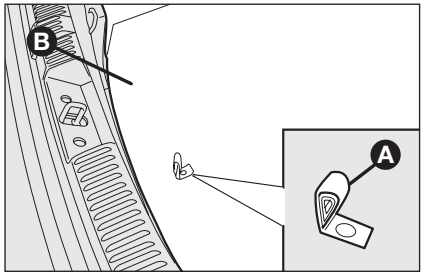


Abb. 2 F0Q0732m

Sie sollten wissen, dass:

❒ das Gewicht des Wagenhebers 1,76 kg beträgt;

❒ der Wagenheber keiner Einstellung bedarf;

❒ der Wagenheber nicht repariert werden kann. Bei Defekten ist er durch einen Originalwagenheber zu ersetzen;

❒ kein Werkzeug außer seiner Handkurbel am Wagenheber montiert werden kann.

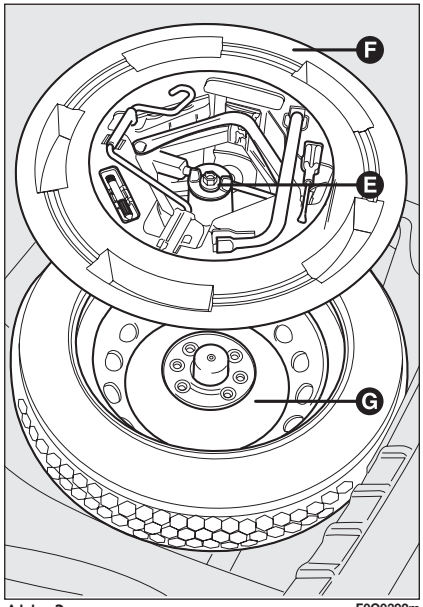


Abb. 3 F0Q0392m

Für den Reifenwechsel gehen Sie so vor:

❒ Das Fahrzeug so abstellen, dass es den Verkehr nicht behindert und einen gefahrlosen Radwechsel gestattet. Der Untergrund soll möglichst eben und ausreichend kompakt sein;

❒ den Motor abstellen und die Handbremse anziehen; den ersten oder den Rückwärtsgang einlegen; durch den Griff **A-Abb. 2** die steife Verkleidung **B** entfernen; die Blockiervorrichtung **E-Abb. 3** losschrauben;

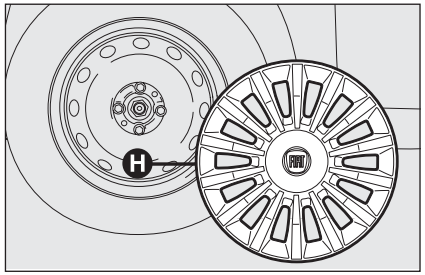


Abb. 4 F0Q0393m

❒ bei Versionen mit dem Schnellreparatursatz für Reifen Fix&Go muss der Werkzeugbehälter aus dem Kofferraum genommen werden;

❒ bei Versionen mit kleinem Ersatzrad muss die Haltevorrichtung **E-Abb. 3** losgeschraubt, der Werkzeugbehälter **F** entnommen und in die Nähe des auszuwechselnden Reifens gebracht werden; dann kann das Ersatzrad entnommen werden **G**;

❒ Die Radkappe **H-Abb. 4** (Versionen mit Stahlfelgen) oder die Nabenabdeckung (Versionen mit Leichtmetallfelgen) entfernen;

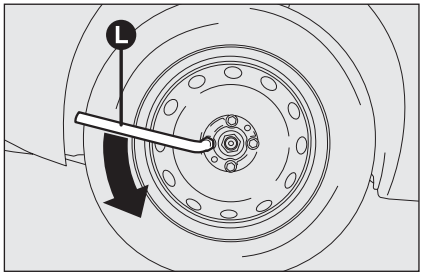



Abb. 5

❒ mit dem beiliegenden Schraubenschlüssel **L-Abb. 5** die Radbolzen um etwa eine Umdrehung lockern. Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen am Fahrzeug rütteln, um das Loslösen der Felge von der Nabe zu erleichtern, dann die Radnabenkappe entfernen;

❒ Durch die Vorrichtung **M-Abb. 6** den Wagenheber verlängern, bis die Aussparung **N** am oberen Teil des Wagenhebers genau auf das untere Profil **P** der Karosse entsprechend der Angabe **Q** (ca. 72 cm von der Mitte des Vorderrades oder 75 cm von der Mitte des Hinterrades entfernt);

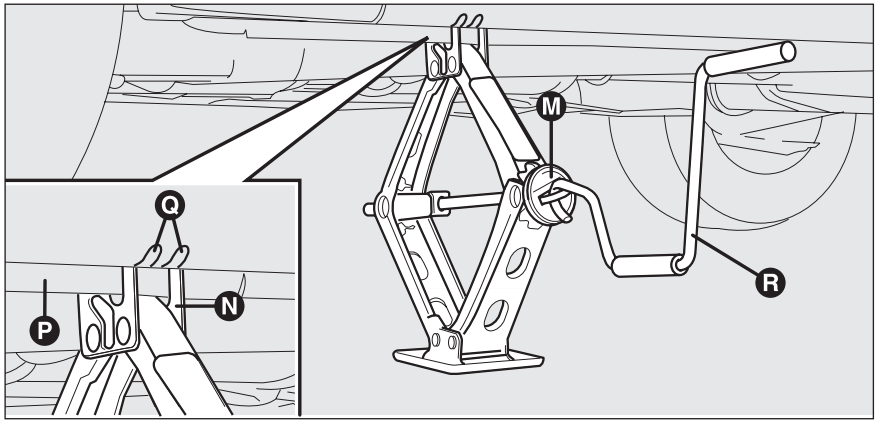



Abb. 6

❒ Eventuell anwesende Personen über das Anheben des Fahrzeugs unterrichten, damit sie sich nicht aus seiner Nähe entfernen und das Fahrzeug solange nicht berühren, bis es wieder heruntergelassen wird;

❒ Die Handkurbel **R-Abb. 6** des Wagenhebers einführen, und das Fahrzeug hochkurbeln, bis das Rad einige Zentimeter über dem Boden steht;

❒ Die Radbolzen vollkommen losdrehen, und das Rad abnehmen.

❒ Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktfläche des Notrades mit der Radnabe sauber und frei von Verunreinigungen ist, die später die Lösung der Radbolzen verursachen könnten;

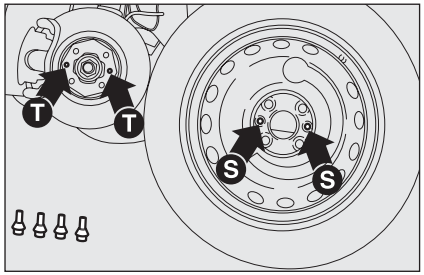


Abb. 7 F0Q0396m

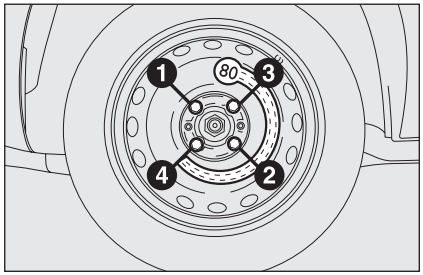


Abb. 8 F0Q0397m

❒ Das Notrad anbringen, wobei man darauf achten muss, dass die Löcher **S-Abb. 7** mit den entsprechenden Zentrierstiften **T** übereinstimmen;

❒ Mit dem mitgelieferten Schlüssel die vier Radbolzen anziehen;

❒ Mit der Handkurbel **R-Abb.6** des Wagenhebers das Fahrzeug herunterlassen, und den Wagenheber ausziehen;

❒ Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen gleichmäßig über Kreuz mit der in der **Abb. 8** gezeigten Reihenfolge festziehen.

## WIEDERMONTAGE DES NORMALEN RADES

Unter Befolgung der zuvor beschriebenen Vorgehensweise das Fahrzeug aufbocken und das Notrad abmontieren.

### Versionen mit Stahlfelgen

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktfläche des Notrades mit der Radnabe sauber und frei von Verunreinigungen ist, die später die Lösung der Radbolzen verursachen könnten;

❒ Das normale Rad unter Einpassung der Löcher **S-Abb. 7** auf die Zentrierstifte **T** montieren;

❒ Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen festziehen;

❒ das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber ausziehen;

❒ Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen gleichmäßig über Kreuz mit der in der **Abb. 8** gezeigten Reihenfolge festziehen;

❒ Die Radkappe so aufsetzen, dass das Füllventil durch die Aussparung auf der Radkappe nach außen zeigt;

❒ Auf den Rand der Radkappe drücken, ausgehend von dem Bereich nahe dem Füllventil, bis sie vollständig einrastete.

ZUR BEACHTUNG Eine unkorrekte Montage könnte das Ablösen der Radkappe bei fahrendem Fahrzeug verursachen.

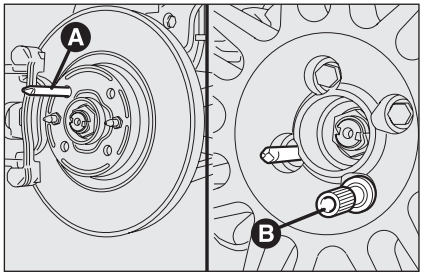


Abb. 9 F0Q0217m

### Versionen mit Leichtmetallfelgen

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Den Zentrierstift **A-Abb. 9** in eines der Gewindelöcher der Radnabe einschrauben;

❒ Das Rad auf den Stift setzen und mit dem mitgelieferten Schlüssel die verfügbaren Radbolzen einschrauben. Das Einsetzen der Radbolzen wird durch die mitgelieferte Verlängerung **B** erleichert;

❒ Den Zentrierstift **A** lösen, und auch den letzten Radbolzen einschrauben;

❒ das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber ausziehen;

❒ Unter Benutzung des mitgelieferten Schlüssels die Radbolzen gleichmäßig über Kreuz in der Reihenfolge, die vorher für das Notrad dargestellt wurde (siehe **Abb. 8**), festziehen.

❒ die Nabenabdeckung wieder anbringen.

### Nach beendeter Arbeit

❒ Das Notrad **G-Abb. 10** in die entsprechende Aufnahme im Gepäckraum legen;

❒ Den halb geöffneten Wagenheber wieder in seinem Behälter **F** verstauen und fest in die Aufnahme eindrücken, um Vibrationen während der Fahrt zu vermeiden;

❒ Die benutzten Werkzeuge wieder in die im Werkzeugkasten vorgesehenen Aufnahmen einsetzen;

❒ Den Behälter mit den Werkzeugen in das Reserverad legen und mit der Blockiervorrichtung **E** sichern;

❒ Die Verkleidung des Kofferraums wieder anbringen.

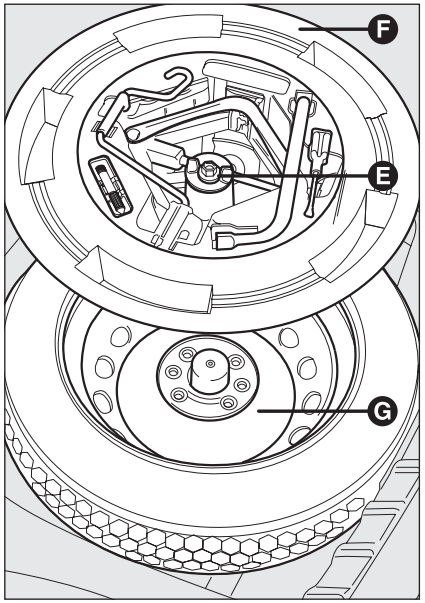


Abb. 10 F0Q0392m

# REIFENSCHNELL-REPARATURKIT FIX & GO Automatic

Der Reifenschnellreparaturkit Fix & Go Automatic ist in einem entsprechenden Behälter Kofferraum untergebracht.

Der Schnellreparaturkit enthält **Abb. 11**:

- ❒ eine Spraydose **A** mit Dichtungsflüssigkeit, ausgestattet mit:
  - – einem Füllschlauch **B**
  - – einem selbst klebenden Schild **C** mit der Schrift "max. 80 km/h", das nach der Reifenreparatur gut sichtbar für den Fahrer (auf dem Armaturenbrett) angebracht wird
- ❒ einem Faltprospekt (siehe **Abb. 12**), der für die sofortige korrekte Verwendung des Schnellreparaturkits verwendet wird und dem Personal auszuhändigen ist, das den behandelten Reifen handhaben muss
- ❒ einem Kompressor **D** mit Manometer und Verbindungsstücken, der sich im Fach befindet
- ❒ ein Paar Schutzhandschuhe, die sich im seitlichen Fach des Kompressors befinden
- ❒ Adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Elementen.

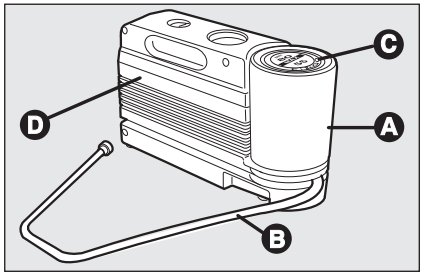


Abb. 11 F0Q0510m

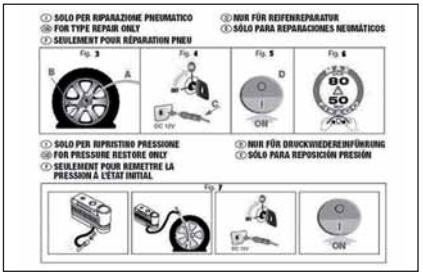


Abb. 12 F0Q0511m

**ZUR BEACHTUNG**

***Händigen Sie den Faltprospekt dem Personal aus, das den mit dem Reifenschnellreparaturkit behandelten Reifen handhaben muss.***

***Bei einer von Fremdkörpern verursachten Reifenpanne ist es möglich, Löcher bis zu einem Durchmesser von maximal 4 mm auf der Lauffläche und der Schulter des Reifens zu reparieren.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Einschnitte an den Reifenflanken können nicht repariert werden. Den Schnellreparaturkit nicht bei einem Reifen benutzen, der durch Fahrt mit dem platten Reifen beschädigt wurde.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Bei Schäden an den Reifenfelgen (Verformung des Felgenrandes, die einen Luftverlust verursacht) ist die Reparatur nicht möglich. Keine Fremdkörper (Schrauben oder Nägel), die in den Reifen eingedrungen sind, herausziehen.***

**DAS SOLLTE MAN WISSEN:**

Die Dichtflüssigkeit des Fix & Go wirkt bei Außentemperaturen zwischen –20°C und +50°C.

***ZUR BEACHTUNG***

***Den Kompressor nicht länger als 20 Minuten laufen lassen, Überhitzungsgefahr! Der Schnellreparaturkit ist für eine definitive Reparatur nicht geeignet, daher dürfen die reparierten Reifen nur für kurze Zeit verwendet werden.***

***Die Spraydose und die Dichtflüssigkeit nicht in die Umwelt werfen. Gemäß den nationalen und lokalen gesetzlichen Vorschriften entsorgen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Die Spraydose enthält Äthylenglykol. Sie enthält Latex: Diese Substanz kann eine allergische Reaktion auslösen. Schädlich bei Einnahme. Entzündend für die Augen. Bei Inhalation und Berührung kann Sensibilisierung entstehen. Den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidern vermeiden. Bei Berührung sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei Einnahme nicht das Erbrechen herbeiführen, den Mund auswaschen und viel Wasser trinken, sofort einen Arzt aufsuchen. Fern von Kindern aufbewahren. Das Produkt darf nicht von Asthmatikern verwendet werden. Nicht die Dämpfe bei den Einführungs- und Ansaugarbeiten einatmen. Bei allergischen Reaktionen sofort einen Arzt aufsuchen. Die Spraydose im entsprechenden Fach, fern von Wärmequellen, aufbewahren. Die Dichtflüssigkeit unterliegt einem Verfallsdatum. Die Spraydose mit der abgelaufenen Dichtflüssigkeit austauschen.***

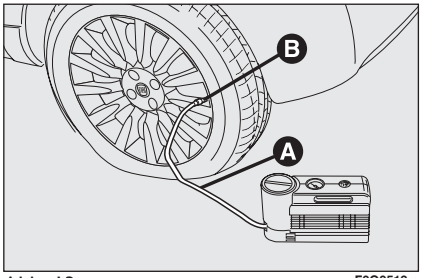



Abb. 13 F0Q0513m

**AUFPUMPEN**

***ZUR BEACHTUNG***

***Die mit dem Reifenschnellreparaturkit gelieferten Schutzhandschuhe anziehen.***

❒ **Die Handbremse anziehen**. Die Ventilkappe des Reifens abschrauben, den Füllschlauch **A-Abb. 13** herausziehen, und den Ring **B** auf dem Reifenventil einschrauben;

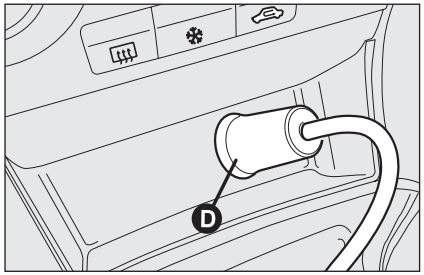



Abb. 14 F0Q0515m

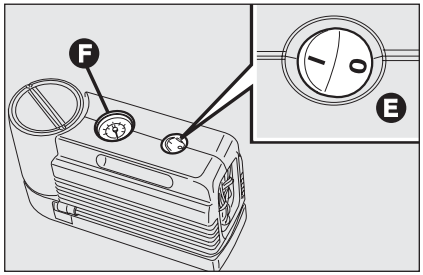



Abb. 15 F0Q0516m

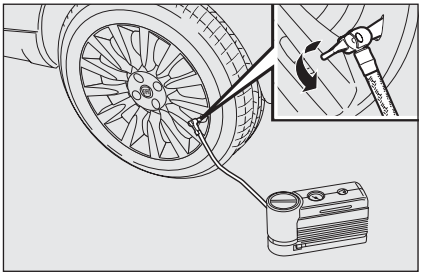


Abb. 15a F0Q0017m

❒ Sicherstellen, dass der Schalter **E-Abb. 15** des Kompressors auf **0** (ausgeschaltet) steht, den Motor anlassen, den Stecker **D-Abb. 14** in die Steckdose des Zigarettenanzünders stecken, und den Kompressor einschalten, indem Sie den Schalter **E-Abb. 15** auf **I** (eingeschaltet) stellen. Den Reifen mit dem im Abschnitt "Fülldruck" des Kapitels "Technische Merkmale" vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen. Es empfiehlt sich, den Reifendruck für eine noch genauere Ablesung am Manometer **F-Abb. 15** mit ausgeschaltetem Kompressor zu kontrollieren;

❒ Falls innerhalb von 5 Minuten nicht der Druck von mindestens 1,5 bar erreicht werden kann, den Kompressor aus dem Ventil und der Steckdose herausziehen, dann das Fahrzeug ca. 10 Meter vor oder zurück fahren, damit sich die Dichtflüssigkeit im Reifen verteilen kann, und den Vorgang wiederholen;

❒ Wenn auch in diesem Fall innerhalb von 5 Minuten nach Einschaltung des Kompressors nicht der Druck von mindestens 1,8 bar erreicht werden kann, nicht weiterfahren, weil der Reifen zu stark beschädigt ist und der Schnellreparaturkit nicht die notwendige Haftung garantieren kann. Wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz;

❒ Wenn der Reifen mit dem korrekten Fülldruck gemäß Vorschrift im Abschnitt "Fülldruck" des Kapitels "Technische Merkmale" aufgepumpt wurde, sofort weiterfahren;

***ZUR BEACHTUNG***

***Der Aufkleber muss für den Fahrer gut sichtbar angebracht werden, um darauf hinzuweisen, dass der Reifen mit Fix & Go repariert wurde. Mit Vorsicht fahren, ganz besonders in den Kurven. 80 km/ h nicht überschreiten, starke Beschleunigung und scharfes Bremsen vermeiden.***

❒ Nach einer Fahrt von etwa 10 Minuten anhalten und nochmals den Reifendruck kontrollieren; **Denken Sie daran, zuvor die Handbremse anzuziehen**;

**ZUR BEACHTUNG**

***Wenn der Druck des Reifens unter 1,8 bar abfällt, nicht weiterfahren: Der Schnellreparaturkit Fix & Go Automatic kann nicht die notwendige Haftung garantieren, weil der Reifen zu stark beschädigt ist. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.***

❒ Wird dagegen ein Druck von mindestens 1,8 bar festgestellt, den Reifen (bei laufendem Motor und angezogener Handbremse) auf den korrekten Druckwert aufpumpen und weiterfahren;

❒ Fahren Sie vorsichtig das nächst gelegene Fiat Kundendienstnetz an.

**ZUR BEACHTUNG**

***Bitte absolut mitteilen, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturkit repariert worden ist. Händigen Sie den Faltprospekt dem Personal aus, das den mit dem Reifenschnellreparaturkit behandelten Reifen handhaben muss.***

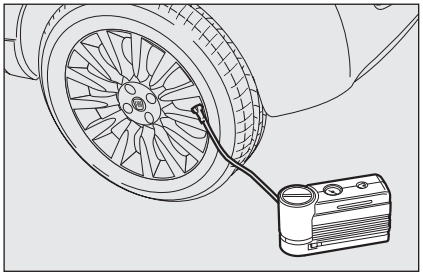


Abb. 16 F0Q0517m

## NUR FÜR DIE KONTROLLE UND ZUM AUFPUMPEN MIT DEM RICHTIGEN FÜLLDRUCK

Der Kompressor kann auch nur für die Wiederherstellung des Fülldrucks verwendet werden. Den Schnellanschluss abnehmen und direkt am Reifenventil **Abb. 16** ansetzen. Auf diese Weise ist die Spraydose nicht mit dem Kompressor verbunden, und die Dichtflüssigkeit wird nicht eingespritzt.

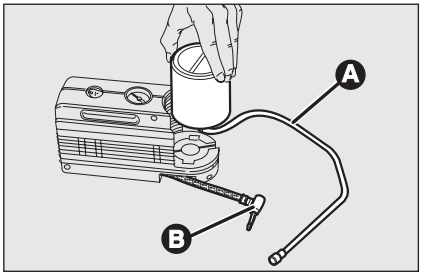



Abb. 17 F0Q0512m

## VERFAHREN ZUM AUSTAUSCH DER SPRAYDOSE

Zum Austausch der Spraydose gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Den Anschluss **B-Abb. 17** herausnehmen;

❒ die auszutauschende Spraydose gegen den Uhrzeigersinn drehen und anheben;

❒ die neue Spraydose einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen;

❒ Die Spraydose mit dem Anschluss **B** verbinden, und den durchsichtigen Schlauch **A** in die entsprechende Aufnahme einsetzen.

# AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE

## ALLGEMEINE HINWEISE

- ❒ Wenn ein Licht nicht brennt, überprüfen Sie bitte vor dem Auswechseln einer Glühlampe, dass die betreffende Sicherung unversehrt ist: Die Anordnung der Sicherungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt "Auswecheln der Sicherungen" in diesem Kapitel;
- ❒ Prüfen Sie vor dem Auswechseln der Glühlampe bitte, dass deren Kontakte nicht oxidiert sind;
- ❒ Durchgebrannte Glühlampen sind durch neue gleichen Typs und gleicher Leistung zu ersetzen;
- ❒ Nach dem Auswechseln einer Glühlampe der Scheinwerfer ist stets aus Sicherheitsgründen die Einstellung des Leuchtkegels zu kontrollieren.

***Bei Halogenlampen sollte nur der Metallteil der Lampe angefasst werden. Die Berührung des Glaskolbens mit den Fingern reduziert die abgegebene Helligkeit und kann auch die Lebensdauer der Lampe selbst verkürzen. Bei versehentlicher Berührung kann der Lampenkolben mit einem mit Alkohol befeuchteten Lappen gesäubert werden, dann trocknen lassen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage (elektronischen Steuerungen), die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***In den Halogenlampen befindet sich Gas unter hohem Druck, bei einem Bruch könnten daher Glasteilchen umher geschleudert werden.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Der eventuelle Ersatz der Scheinwerferlampen mit Gasentladung (Bi-Xenon) kann aufgrund der hohen Einspeisungsspannung nur durch Fachpersonal ausgeführt werden: Lebensgefahr! Wenden Sie sich dazu an das Fiat Kundendienstnetz.***

ZUR BEACHTUNG Auf der Innenfläche der Scheinwerfer kann ein leichter Beschlag erscheinen: Dies bedeutet keine Anomalie, es handelt sich nur um ein natürliches Vorkommnis bei niedrigen Temperaturen aufgrund der Luftfeuchtigkeit. Der Beschlag verschwindet schnell nach Einschaltung der Scheinwerfer. Sind dagegen Tropfen im Inneren der Scheinwerfer vorhanden, lässt dies auf Wasserinfiltration schließen, bitte wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

## LAMPENARTEN Abb. 18

Im Fahrzeug sind verschiedene Lampenarten installiert:

**A** **Glühlampen vollständig aus Glas**: Ihr Einsatz erfolgt durch Druck. Zum Herausnehmen die Lampe ziehen.

**B** **Glühlampen mit Bajonettsockel**: Zum Herausnehmen aus der Halterung kann ihr Lampenkolben nach Druck darauf gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden.

**C** **Zylindrische Lampen**: Zum Herausnehmen vorsichtig die Kontakte aufbiegen.

**D-E Halogenlampen**: Nach Lösung der Haltefeder aus der Halterung nehmen.

**F** **Lampen mit Gasentladung (Bi-Xenon)**.

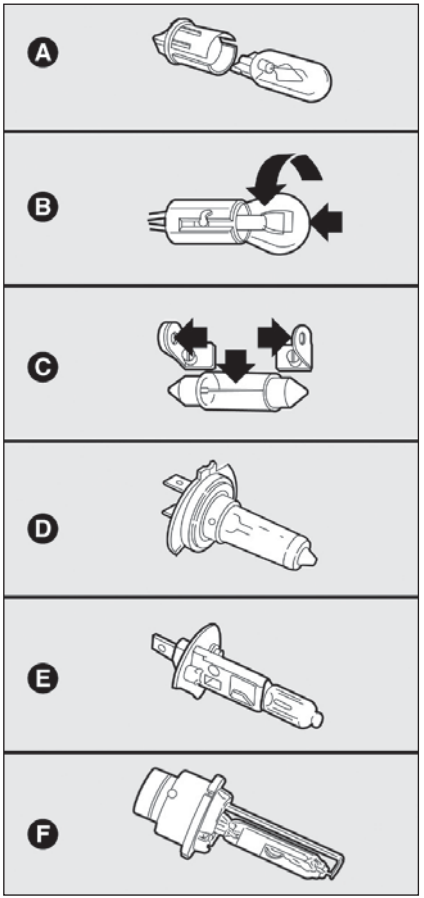



Abb. 18

| Lampen | Abbildung 18 | Typ | Leistung |
|---|---|---|---|
| Fernlicht | **E** | H1 | 55W |
| Abblendlicht Longlife | **D** | H1 | 55W |
| Abblendlicht mit Gasentladung (wo vorgesehen) | **F** | D2R | 35W |
| Standlicht vorn Longlife | **A** | W5W | 5W |
| Nebelscheinwerfer (wo vorgesehen) | **E** | H11 | 55W |
| Fahrtrichtungsanzeiger vorn | **B** | PY24W | 24W |
| Fahrtrichtungsanzeiger seitlich | **A** | WY5W | 5W |
| Fahrtrichtungsanzeiger hinten | **B** | R10W | 10W |
| Hinteres Standlicht/Nebelschlussleuchte | **B** | P5/21W | 5W/21W |
| Hintere Positionen/Anhalten | **B** | P5/21W | 5W/21W |
| 3. Bremslicht (zusätzliches Bremslicht) | **A** | W2,3W | 2,3W |
| Rückfahrscheinwerfer | **B** | P21W | 21W |
| Kennzeichenleuchte | **A** | W5W | 5W |
| Vordere Deckenleuchte | **C** | C10W | 2x10W |
| Hintere Deckenleuchte (wo vorgesehen) | **C** | C10W | 10W |
| Handschuhfachbeleuchtung | **C** | C5W | 5W |
| Kofferraumleuchte | **A** | W5W | 5W |
| Beleuchtung des Make-up-Spiegels (wo vorgesehen) | **C** | C5W | 5W |

# AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM AUSSENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt "Auswechseln einer Glühlampe".

### VORDERE LEUCHTGRUPPE Abb. 19

In der vorderen Leuchtgruppe befinden sich die Lampen für Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht und Blinker.

Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe:

**A** Stand- und Fernlicht;

**B** Abblendlicht;

**C** Fahrtrichtungsanzeiger.

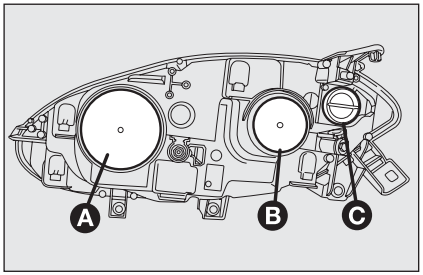



Abb. 19 F0Q0704m

### ABBLENDLICHT

#### Bei Glühbirnen

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

❒ Die Schutzkappe **A-Abb. 19** abnehmen;

❒ Die Haltefeder der Glühlampe **B-Abb. 20** lösen;

❒ Den elektrischen Steckverbinder **B** abziehen;

❒ Die Lampe **C** herausziehen und auswechseln;

❒ Die neue Glühbirne einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass das Profil des Metallteils der Lampe in die Aufnahme am Scheinwerfer eingepasst wird, dann den elektrischen Verbinder **B** wieder aufstecken, und die Haltefeder **A**einhaken;

❒ Den Schutzdeckel **A-Abb. 19** wieder korrekt aufsetzen.

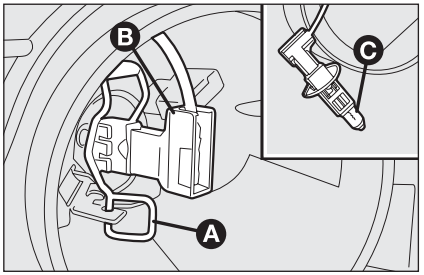



Abb. 20 F0Q0705m

#### Bei Birnen mit Gasentladung (Bi-Xenon) (wo vorgesehen)

***ZUR BEACHTUNG***

***Der eventuelle Ersatz der Scheinwerferlampen mit Gasentladung (Bi-Xenon) kann aufgrund der hohen Einspeisungsspannung nur durch Fachpersonal ausgeführt werden: Lebensgefahr! Wenden Sie sich dazu an das Fiat Kundendienstnetz.***

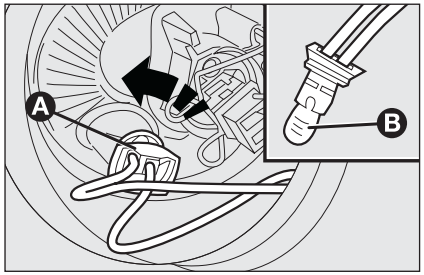


Abb. 21 F0Q0706m

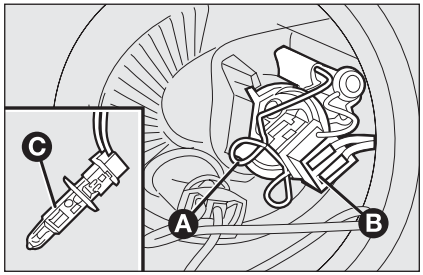


Abb. 22 F0Q0707m

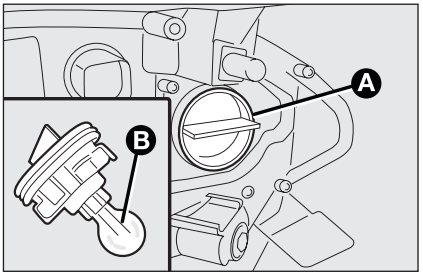


Abb. 23 F0Q0708m

## STANDLICHT

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

❒ Die Schutzkappe **A-Abb. 19** abnehmen;

❒ Die Lampenhalterung **A-Abb. 21** gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen;

❒ Die Lampe **B** herausziehen und austauschen;

❒ Die neue Lampe einsetzen, die Lampenhalterung **A-Abb. 21** wieder einsetzen, und den Schutzdeckel wiede korrekt **B-Abb. 19** einsetzen.

## FERNLICHT

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

❒ Die Schutzkappe **A-Abb. 19** abnehmen;

❒ Die Haltefeder der Glühlampe **A-Abb. 22** lösen;

❒ Die Lampe **C** herausziehen und auswechseln;

❒ Die neue Glühbirne einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass das Profil des Metallteils der Lampe in die Aufnahme am Scheinwerfer eingepasst wird, dann den elektrischen Verbinder **B** wieder aufstecken, und die Haltefeder **A**einhaken;

❒ Die Schutzkappe **B-Abb. 19** wieder korrekt aufsetzen.

## FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

### Vorn

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

❒ Die Schutzkappe **C-Abb. 19** gegen den Uhrzeigersinn drehen;

❒ Die Lampe **B-Abb. 23** herausziehen und auswechseln;

❒ Die Schutzkappe **A** wieder korrekt aufsetzen.

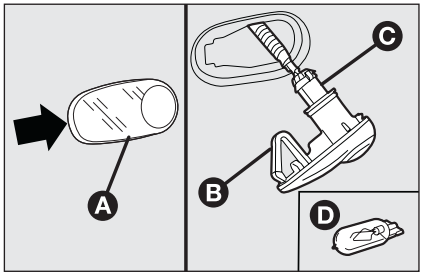


Abb. 24 F0Q0709m

### Seitliche Fahrtrichtungsanzeiger

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

- ❒ Auf das Lampenglas **A-Abb. 24** einwirken, um die interne Feder zusammenzudrücken **B**, dann die Gruppe nach außen abziehen;
- ❒ die Lampenhalterung **C**gegen den Uhrzeigersinn drehen, die mit Druck eingesetzte Lampe **D** herausnehmen und austauschen;
- ❒ die Lampenhalterung **C** wieder in die durchsichtige Abdeckung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen;
- ❒ die Gruppe wieder einsetzen, wobei die interne Feder **B** hörbar einrasten muss.

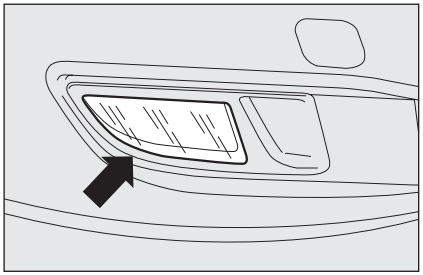


Abb. 25 F0Q0710m

### NEBELSCHEINWERFER Abb. 25 (wo vorgesehen)

Für den Austausch der Glühlampen der Nebelscheinwerfer wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

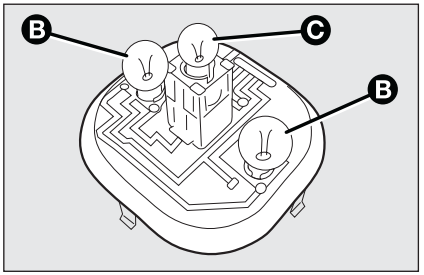


Abb. 26 F0Q0714m

### HINTERE LEUCHTGRUPPE

Die hintere Leuchtgruppe enthält die Glühlampen des Standlichts, der Fahrtrichtungsanzeiger und des Brems- (Stopplichts).

Anordnung der Lampen in der vorderen Leuchtgruppe **Abb. 26**:

**B** Stand-/Stopplicht (Doppelfadenbirne);

**C** Fahrtrichtungsanzeiger.

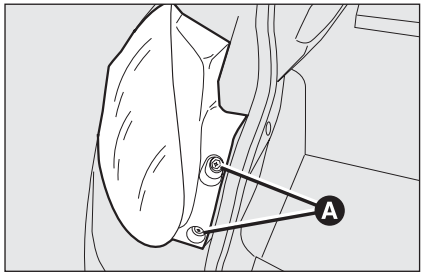



Abb. 27 F0Q0715m

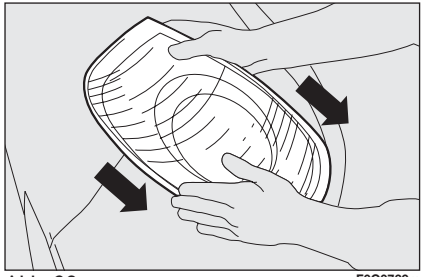


Abb. 28 F0Q0739m

Zum Auswechseln einer Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Den Kofferraum öffnen, und die zwei Befestigungsschrauben **A-Abb. 27** der hinteren Leuchtgruppe abschrauben;

❒ Die Leuchtgruppe mit beiden Händen in Pfeilrichtung **Abb. 28** herausziehen;

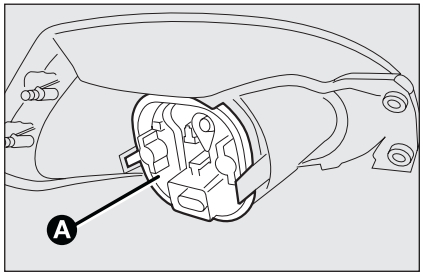



Abb. 29 F0Q0713m

❒ Den elektrischen Steckverbinder abziehen, und durch Einwirkung auf die drei Halterippen die Schutzkappe **A-Abb. 29** entfernen; Dann die entsprechende Lampe auswechseln.

## RÜCKFAHRLEUCHTE Abb. 30

Zum Auswechseln der Glühlampen der Rückfahrleuchte wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

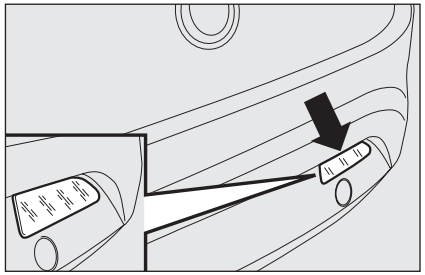


Abb. 30 F0Q0711m

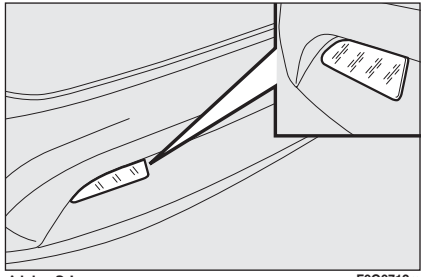


Abb. 31 F0Q0712m

## NEBELSCHLUSSLEUCHTE Abb. 31

Zum Auswechseln der Glühlampen der Nebelschlussleuchte wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

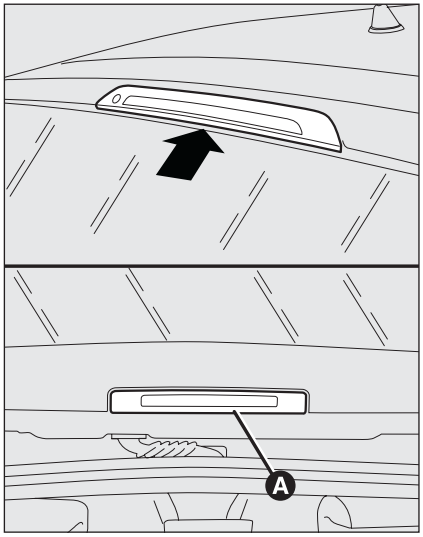



Abb. 32 F0Q0716m

## DRITTES BREMSLICHT

Zum Austauschen einer Lampe wie folgt vorgehen:

❒ Den Kofferraum öffnen;

❒ Die Abdeckung **A-Abb. 32** entfernen;

❒ Die Leuchtgruppe **B-Abb. 33** herausziehen, und den elektrischen Steckverbinder abziehen;

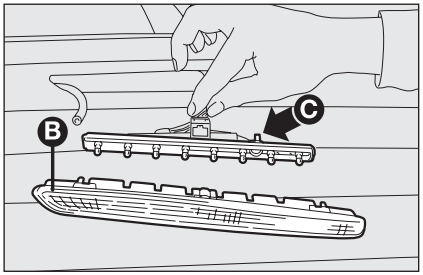



Abb. 33 F0Q0751m

❒ Durch Einwirkung auf die Rippen **C-Abb. 33** die Lampenhalterung herausziehen;

❒ Die mit Druck eingesetzte Lampe herausziehen und austauschen.

❒ Die Abdeckung **A-Abb. 32** wieder einsetzen, und den Kofferraum schließen.

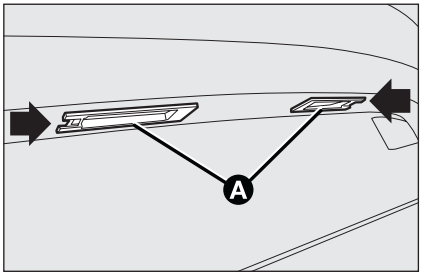



Abb. 34 F0Q0718m

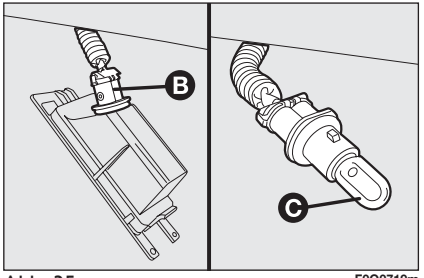



Abb. 35 F0Q0719m

## KENNZEICHENLEUCHTE

Zum Austauschen einer Lampe wie folgt vorgehen:

❒ Auf den vom Pfeil angegebenen Punkt einwirken, und die Leuchtgruppe **A-Abb. 34** entfernen;

❒ Die Lampenhalterung **B-Abb. 35** im Uhrzeigersinn drehen;

❒ Die Lampe **C** herausziehen und auswechseln.

# AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINEM INNENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt "Auswechseln einer Glühlampe".

## VORDERE INNENLEUCHTE

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte einwirken, und die Innenleuchte **A-Abb. 36** entfernen;

❒ Die Schutzklappe **B-Abb. 37** öffnen;

❒ Die Lampen **C** durch Aufbiegen der seitlichen Kontakte und durch neue Lampen ersetzen. Darauf achten, das die neue Lampen richtig zwischen den Kontaktzungen sitzen;

❒ Die Klappe **B-Abb. 37** schließen, und die Deckenleuchte **A-Abb. 36** in ihrer Aufnahme befestigen, sicherstellen, dass die Einrastung erfolgte.

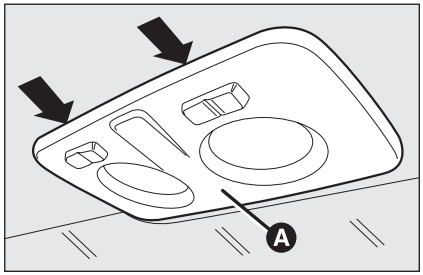


Abb. 36 F0Q0720m

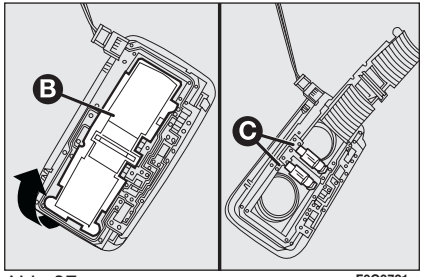


Abb. 37 F0Q0721m

## HINTERE INNENLEUCHTE

### Versionen ohne Schiebedach

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Auf den vom Pfeil angegebenen Punkt einwirken, und die Innenleuchte **A-Abb. 38** entfernen;

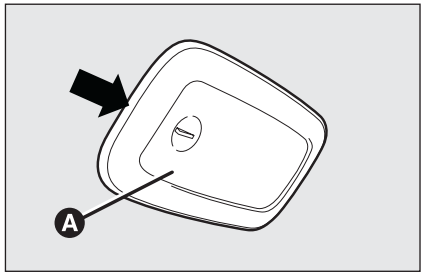


Abb. 38 F0Q0723m

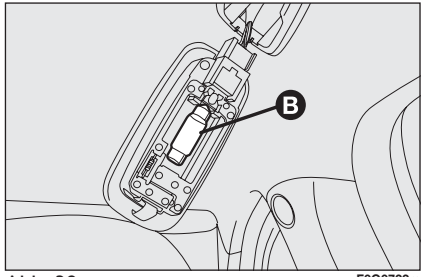


Abb. 39 F0Q0722m

❒ Die Lampe **B-Abb. 39** durch Aufbiegen der seitlichen Kontakte und durch eine neue ersetzen. Darauf achten, das die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt.

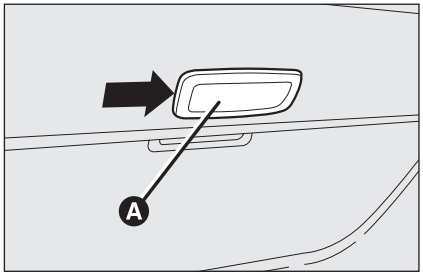


Abb. 40 F0Q0741m

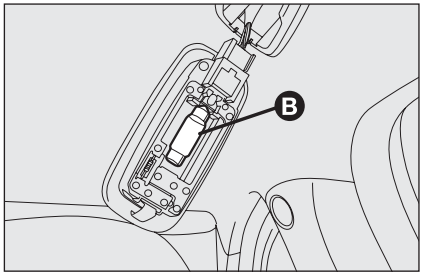


Abb. 41 F0Q0722m

### Versionen mit Schiebedach

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

❒ Auf den vom Pfeil angegebenen Punkt einwirken, und die Innenleuchte **A-Abb. 40** entfernen;

❒ Die Lampe **B-Abb. 41** durch Aufbiegen der seitlichen Kontakte und durch eine neue ersetzen. Darauf achten, das die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt.

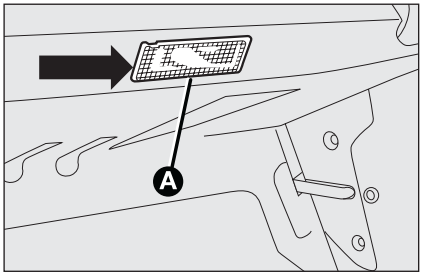


Abb. 42 F0Q0724m

### KOFFERRAUMBELEUCHTUNG

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

❒ Den Kofferraum öffnen;

❒ Die Innenleuchte **A-Abb. 42** durch Abhebeln am vom Pfeil angegebenen Punkt herausziehen;

❒ Die Schutzabdeckung **B-Abb. 43** öffnen, und die durch Druck eingesetzte Glühlampe auswechseln;

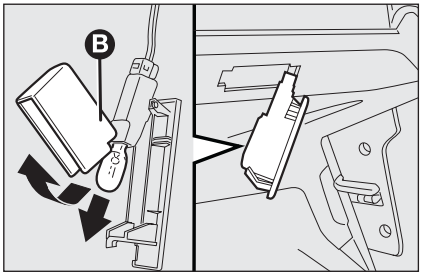


Abb. 43 F0Q0725m

❒ Die Schutzabdeckung **B** wieder auf das Lampenglas aufsetzen;

❒ Die Innenleuchte **A** wieder in ihrer korrekten Position einsetzen, indem zuerst die eine Seite eingeführt wird und dann die andere bis zum hörbaren Einrasten eingedrückt wird.

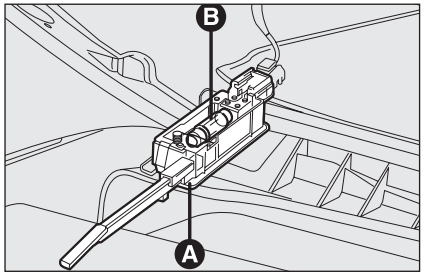


Abb. 44 F0Q0726m

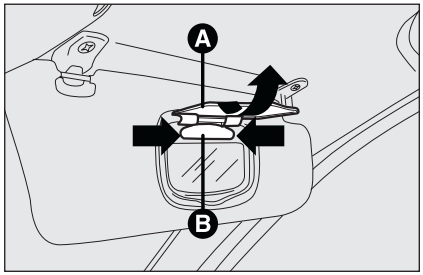


Abb. 45 F0Q0423m

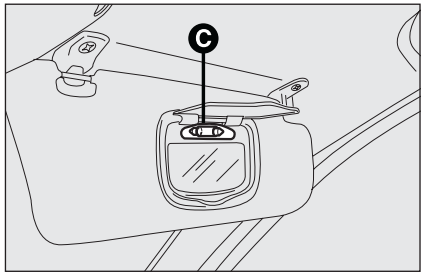


Abb. 46 F0Q0424m

## HANDSCHUHFACH-BELEUCHTUNG

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

❒ Das Handschuhfach öffnen, und dann die Innenleuchte **A-Abb. 44** herausziehen;

❒ Die Lampe **B** durch Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen lösen und durch eine neue ersetzen. Darauf achten, das die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt.

## BELEUCHTUNG DES MAKE-UP-SPIEGELS (wo vorgesehen)

Der Ersatz der Lampe erfolgt in folgender Weise:

❒ Die Abdeckung **A-Abb. 45** des Spiegels entfernen;

❒ Die Innenleuchte **B** durch Abhebeln an den Pfeilpunkten herausnehmen;

❒ Die Glühlampe **C-Abb. 46** durch Aufbiegen der seitlichen Kontaktzungen lösen und durch eine neue ersetzen. Darauf achten, das die neue Lampe richtig zwischen den Kontaktzungen sitzt.

# AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN

## ALLGEMEINES

Die Sicherung ist ein Schutzelement für elektrische Schaltkreise, das bei Defekten oder unsachgemäßen Eingriffen an einem Schaltkreis durchbrennt.

Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert, muss man deshalb zuerst die entsprechende Sicherung überprüfen. Das Leiterelement **A-Abb. 47** darf nicht unterbrochen sein, anderenfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine andere mit dem gleichen Amperewert (gleiche Farbe) ausgewechselt werden.

**B**: unversehrte Sicherung

**C**: Sicherung mit unterbrochenem Sicherungselement.

Die durchgebrannte Sicherung ist mit der Pinzette **D** herauszunehmen, die sich auf dem Sicherungsverteiler des Armaturenbretts befindet.

**ZUR BEACHTUNG**

***Sollte die Sicherung erneut durchbrennen, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.***

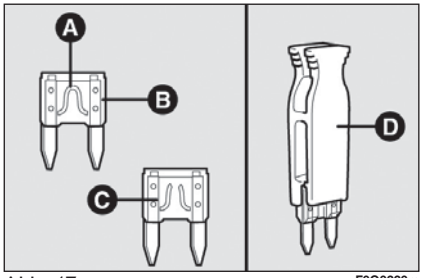



Abb. 47 F0Q0220m

***Eine defekte Sicherung darf niemals durch Metalldrähte oder andere Materialien ersetzt werden.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Sicherung darf niemals durch eine neue mit höherer Stromstärke ersetzt werden: BRANDGEFAHR!***

**ZUR BEACHTUNG**

***Wenn eine Hauptsicherung (MEGA-FUSE, MIDI-FUSE, MAXI-FUSE) durchgebrannt ist, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.***

***Vor dem Auswechseln einer Sicherung muss man sich vergewissern, dass der Zündschlüssel abgezogen ist und/oder alle Verbraucher ausgeschaltet sind.***

## ZUGANG ZU DEN SICHERUNGEN

Die Sicherungen des Fahrzeugs sind in drei Kästen zusammengefasst:

❒ Sicherungskasten Armaturenbrett;

❒ Sicherungskasten im Motorraum;

❒ Sicherungskasten Kofferraum;

### Verteiler im Armaturenbrett Abb. 49

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler im Armaturenbrett schrauben Sie die drei Schrauben **A-Abb. 48** ab und entfernen die Klappe **B**.

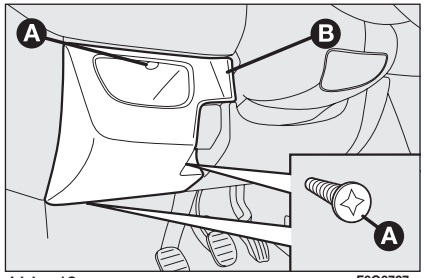


Abb. 48 F0Q0727m

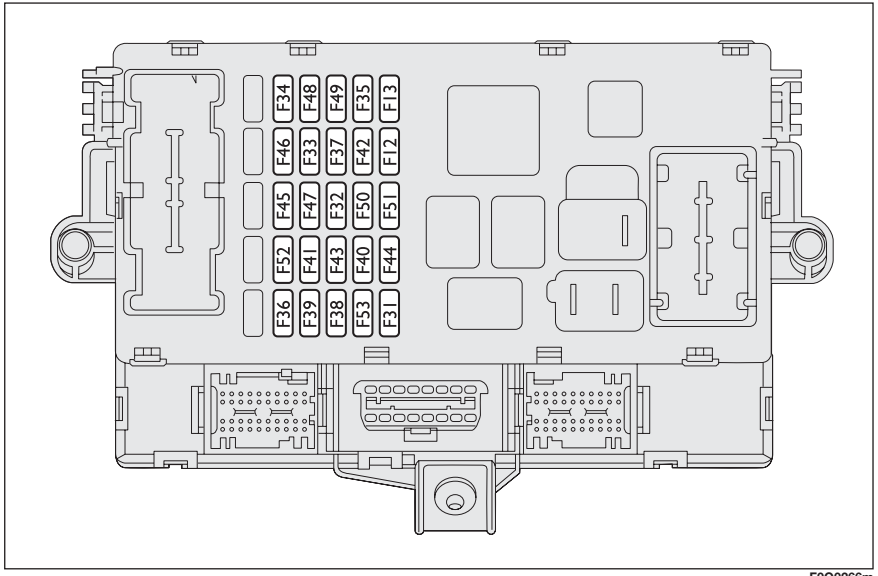


Abb. 49 F0Q0266m

**Verteiler im Motorraum neben der Batterie Abb. 51**

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler neben der Batterie müssen die Haltefedern **A-Abb. 50** gelöst und der Schutzdeckel **B** entfernt werden.

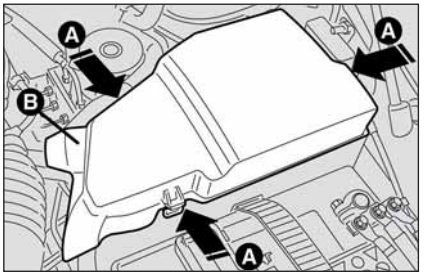



Abb. 50

F0Q0498m

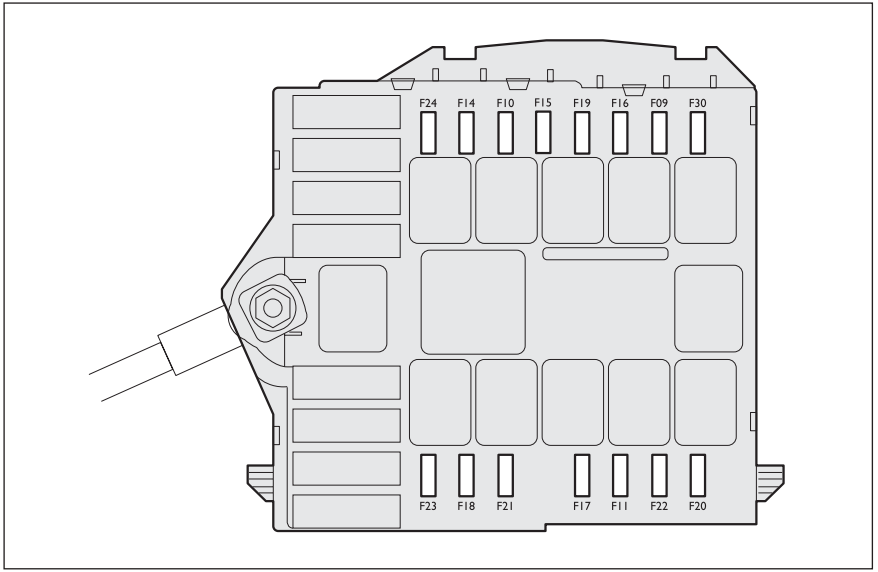



Abb. 51

F0Q0026m

**Verteiler im Kofferraum (wo vorgesehen) Abb. 52**

Für den Zugang zum Sicherungsverteiler auf der linken Seite im Kofferraum muss die Klappe **A-Abb. 53**.

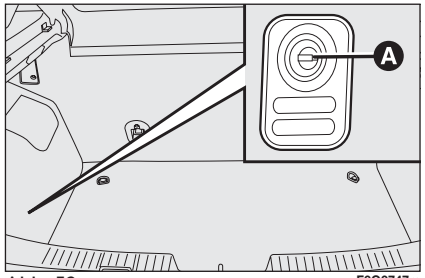



Abb. 52 F0Q0747m

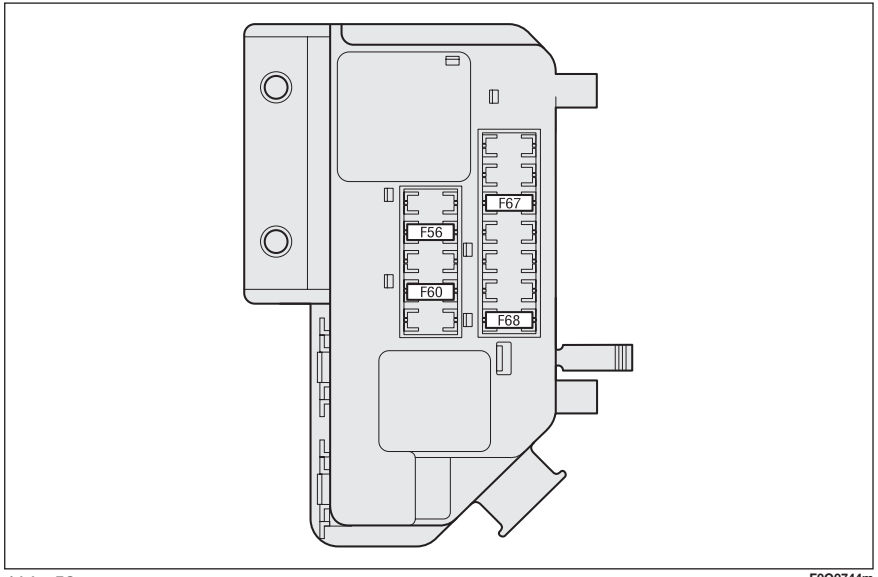



Abb. 53 F0Q0744m

## ZUSAMMENFASSUNG ALLER SICHERUNGEN

| LAMPEN | SICHERUNG | AMPERE | ABBILDUNG |
|---|---|---|---|
| Abblendlicht rechts (Halogenscheinwerfer) | F12 | 7,5 | 49 |
| Abblendlicht rechts (Bi-Xenonscheinwerfer) | F12 | 15 | 49 |
| Abblendlicht links (Halogenscheinwerfer) | F13 | 7,5 | 49 |
| Abblendlicht links (Bi-Xenonscheinwerfer) | F13 | 15 | 49 |
| Rückfahrlicht | F35 | 7,5 | 49 |
| 3. Bremslicht | F37 | 7,5 | 49 |
| Nebelschlussleuchte (Fahrerseite) | F53 | 7,5 | 49 |
| Nebelscheinwerfer/Cornering light rechts | F09 | 7,5 | 51 |
| Rechtes Fernlicht | F14 | 7,5 | 51 |
| Linkes Fernlicht | F15 | 10 | 51 |
| Nebelscheinwerfer/Cornering light links | F30 | 7,5 | 51 |

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE | ABBILDUNG |
|---|---|---|---|
| Akustische Eintonanzeige | F10 | 10 | 51 |
| Sekundäre Lasten Motorsteuersystem (Lambdasonde, Elektronisches Tankentlüftungsventil, Elektroventil PDA-System, Elektroventil EGR, elektronisches Drosselventil, Elektroventil VGT, Steuergerät Glühkerzenvorwärmung) | F11 | 15 | 51 |
| Scheinwerfereinstellungssystem (Versionen mit Gasentladungslampen) | F13 | 15 | 49 |
| Scheinwerfereinstellungssystem (Versionen mit Halogenlampen) | F13 | 7,5 | 49 |
| Steuergerät Motorkontrolle (NCM) | F16 | 7,5 | 51 |
| Steuergerät Motorkontrolle (NCM) | F17 | 10 | 51 |
| Steuergerät Motorkontrolle (NCM) | F18 | 10 | 51 |
| Klimaanlagenkompressor | F19 | 7,5 | 51 |
| Elektropumpe Scheinwerferwaschanlage | F20 | 20 | 51 |

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE | ABBILDUNG |
|---|---|---|---|
| Kraftstoff-Elektropumpe auf Tank | F21 | 15 | 51 |
| Primäre Lasten Motorsteuersystem (Einspritzventile, Zündspulen) | F22 | 15 | 51 |
| Primäre Lasten Motorsteuersystem ((Einspritzventile, Zündspulen, Steuergerät Motorkontrolle für Dieselversionen) | F22 | 20 | 51 |
| Steuergerät Bremssystem (NFR) (elektronisches Steuergerät, Elektroventile) | F23 | 30 | 51 |
| Steuergerät elektrische Lenkung (NGE) | F24 | 7,5 | 51 |
| Spulen Fernschalter auf Sicherungsverteiler im Motorraum (CVM)/ Steuergerät Body Computer (NBC) | F31 | 5 | 49 |
| Verstärker Subwoofer Audiosystem Hi-Fi | F32 | 15 | 49 |
| Fensterheber hinten links | F33 | 20 | 49 |
| Fensterheber vorn rechts | F34 | 20 | 49 |
| Steuerung auf Bremspedal (Kontakt normalerweise geschlossen NC)/ Sensor für Vorhandensein von Wasser im Dieselfilter/Luftmassenmesser | F35 | 5 | 49 |

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE | ABBILDUNG |
|---|---|---|---|
| Steuergerät Verwaltung des Türentriegelungssystems (CGP) (Türent-/-verriegelung, Safe Lock, Öffnung der Heckklappe) | F36 | 20 | 49 |
| Steuerung auf Bremspedal (Kontakt normalerweise geschlossen NA)/ Instrumententafel (NQS)/Steuergerät Lampen mit Gasentladung auf vorderen Scheinwerfern | F37 | 7,5 | 49 |
| Autoradio/Vorrüstung Autoradio/Connect Nav +/System Blu&Me/ Alarmsirene (CSA)/Alarmsirene auf Innenleuchte/System interne Kühlgruppe/Steuergerät für Erfassung des Reifendrucks (CPP)/Steckverbinder Diagnosesteckdose/Hintere Innenleuchten | F39 | 10 | 49 |
| Beheizte Heckscheibe | F40 | 30 | 49 |
| Entfroster auf elektrischen Außenspiegeln/Entfroster auf vorderen Spritzdüsen | F41 | 7,5 | 49 |
| Steuergerät Bremssystem (NFR)/Giersensor (YRS) | F42 | 5 | 49 |
| Scheibenwischer/Zweiseitig ausgerichtetes System Elektropumpe Front-/ Heckscheibenwaschanlage auf Lenkradschalter | F43 | 30 | 49 |
| Steckdose/Zigarettenanzünder | F44 | 15 | 49 |

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE | ABBILDUNG |
|---|---|---|---|
| Motor elektrisches Schiebedach | F46 | 20 | 49 |
| Vorderer Fensterheber (linke Seite) | F47 | 20 | 49 |
| Vorderer Fensterheber (rechte Seite) | F48 | 20 | 49 |
| Armaturenbrett Notsteuerungen (Beleuchtung)/Armaturenbrett Steuerungen Mitte rechte Seite (Beleuchtung, ASR-Schalter) und linke Seite/Bedienelemente am Lenkrad (Beleuchtung)/ Armaturenbrett Steuerungen auf vorderer Innenleuchte (Beleuchtung)/Steuergerät Alarmsystem Raumsensoren (Abschaltung)/Elektrisches Schiebedach (Steuergerät, Beleuchtung der Bedienelemente)/Regensensor/Dämmerungssensor auf Innenspiegel/ Bedienelemente zur Einschaltung der Heizöffnungen auf den Vordersitzen | F49 | 5 | 49 |
| Steuergerät Airbag (NAB) | F50 | 7,5 | 49 |
| System interne Kühlgruppe/Vorrüstung Autoradio/ Connect Nav +/Steuergerät System Blue&Me/Steuergerät Parksensoren (NSP)/Luftverschmutzungssensor (AQS)/Automatische Klimaanlage/Elektrische Außenspiegel (Bewegung, Einklappen)/ Steuergerät zur Erfassung des Reifendrucks (CPP) | F51 | 5 | 49 |
| Heckscheibenwischer | F52 | 15 | 49 |

| VERBRAUCHER | SICHERUNG | AMPERE | ABBILDUNG |
|---|---|---|---|
| Instrumententafel (NQS) | F53 | 7,5 | 49 |
| Heizung/Verstellung linker Vordersitz | F56 | 30 | 53 |
| Heizung/Verstellung rechter Vordersitz | F60 | 30 | 53 |
| Heizung/Verstellung linker Vordersitz | F67 | 10 | 53 |
| Heizung/Verstellung rechter Vordersitz | F68 | 10 | 53 |
| Unbesetzt | F38 | – | 49 |
| Unbesetzt | F45 | – | 49 |

# AUFLADEN DER BATTERIE

ZUR BEACHTUNG Das Verfahren zum Aufladen der Batterie ist hier nur zu Ihrer Information aufgeführt. Wenden Sie sich zum Aufladen der Batterie an das Fiat Kundendienstnetz.

Es empfiehlt sich das Aufladen bei einem niedrigen Amperewert für ca. 24 Stunden. Ein längeres Aufladen könnte die Batterie beschädigen.

Gehen Sie zum Aufladen wie folgt vor:

- ❒ Fahrzeugkabel am Minuspol der Batterie abklemmen;
- ❒ die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss;
- ❒ das Ladegerät einschalten;
- ❒ nach Beenden der Aufladung muss zuerst das Ladegerät ausgeschaltet werden, erst dann die Kabel von der Batterie trennen;
- ❒ Fahrzeugkabel wieder an den Minuspol der Batterie anschliessen.

ZUR BEACHTUNG Ist das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet, ist diese durch die Fernbedienung (siehe "elektronische Alarmanlage" im Kapitel "Armaturenbrett und Bedienungen") zuvor auszuschalten.

**ZUR BEACHTUNG**

***Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit der Haut oder den Augen vermeiden. Das Aufladen der Batterie muss in gut gelüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer und möglichen Funkenquellen erfolgen: Explosions- und Brandgefahr.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Niemals versuchen, eine eingefrorene Batterie aufzuladen: zuerst muss die Batterie aufgetaut werden, da sie sonst explodieren könnte. War die Batterie eingefroren, muss vor dem Aufladen durch Fachpersonal überprüft werden, ob die inneren Elemente nicht beschädigt sind und das Batteriegehäuse keine Risse aufweist, was zum Auslaufen der giftigen und korrosiven Säure führen kann.***

# ANHEBEN DES FAHRZEUGS

Wenn das Fahrzeug angehoben werden muss, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das mit Auslegern und Werkstatthebebühnen ausgestattet ist.

Das Fahrzeug kann nur seitlich angehoben werden, indem die Ausleger bzw. die Werkstatthebebühne das Fahrzeug in den in der **Abb. 54** angegebenen Bereichen abstützt.

ZUR BEACHTUNG Bei den Sport-Versionen ist beim seitlichen Anheben mit einem Werkstattheber darauf zu achten, dass die Spoiler nicht beschädigt werden.

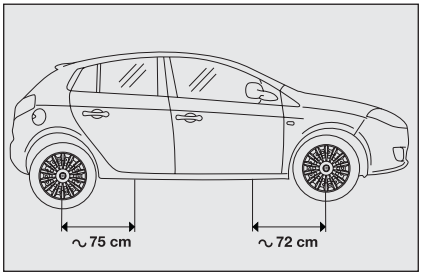


Abb. 54 F0Q0729m

# ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

Der mit dem Fahrzeug mitgelieferte Abschleppring befindet sich im Werkzeugbehälter unter der Verkleidung im Kofferraum.

## MONTAGE DES ABSCHLEPPRINGS

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Den Verschluss durch Betätigung der Zunge **A-Abb. 55-56** aushaken;

❒ Den Abschleppring **B** aus seiner Halterung nehmen;

❒ Den Ring bis zum Anschlag auf den vorderen oder hinteren Gewindestift aufschrauben.

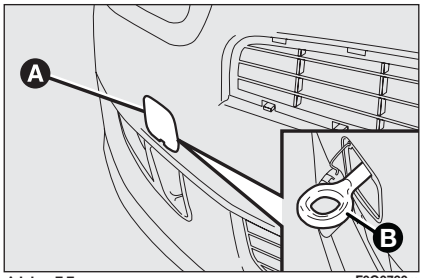



Abb. 55 F0Q0730m

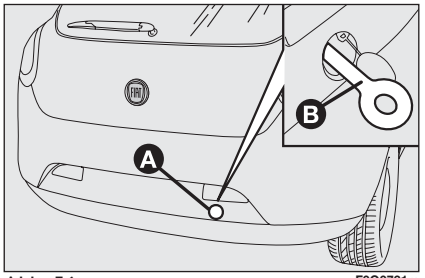



Abb. 56 F0Q0731m

**ZUR BEACHTUNG**

***Vor Beginn des Abschleppvorgangs den Zündschlüssel auf MAR drehen und dann auf STOP, ohne ihn jedoch abzuziehen. Durch Abziehen des Schlüssels wird automatisch die Lenkradsperre eingeschaltet, wodurch das Lenken des Fahrzeugs unmöglich wird.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Denken Sie während des Abschleppvorgangs bitte daran, dass ohne Bremskraftverstärker und elektrische Servolenkung sowohl zum Bremsen eine höhere Kraft auf das Bremspedal erforderlich ist als auch beim Lenken auf das Lenkrad. Verwenden Sie zum Abschleppen keine elastischen Seile und vermeiden Sie ruckartige Bewegungen. Prüfen Sie auch, dass beim Abschleppen keine Fahrzeugteile durch die Abschleppvorrichtung beschädigt werden. Beim Abschleppen des Fahrzeugs sind die jeweiligen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung sowohl für die Abschleppvorrichtung als auch für das Verhalten im Straßenverkehr zu beachten.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Beim Abschleppen des Fahrzeugs nicht den Motor anlassen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Vor dem Einschrauben des Rings sorgfältig die entsprechende Gewindeaufnahme reinigen. Vor dem Abschleppen des Fahrzeugs außerdem sicherstellen, dass der Ring bis zum Anschlag in der entsprechenden Aufnahme eingeschraubt ist.***

# WARTUNG UND PFLEGE


PROGRAMMIERTE WARTUNG ..... 192
PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG ..... 193
PERIODISCHE KONTROLLEN ..... 195
VERWENDUNG DES FAHRZEUGS UNTER SCHWEREN EINSATZBEDINGUNGEN ..... 195
KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE ..... 196
LUFT-/POLLENFILTER ..... 201
BATTERIE ..... 202
RÄDER UND REIFEN ..... 204
GUMMISCHLAUCHLEITUNGEN ..... 205
WINDSCHUTZ-/HECKSCHEIBENWISCHER ..... 206
KAROSSERIE ..... 208
FAHRGASTRAUM ..... 210

# PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine korrekte Wartung ist zur Sicherstellung einer langen Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand ausschlaggebend.

Aus diesem Grund sieht Fiat alle 30.000 Kilometer eine Reihe von Kontrollen und Wartungseingriffen vor.

Die programmierte Wartung berücksichtigt jedoch nicht alle Anforderungen des Fahrzeugs: In der ersten Zeit vor der 30.000 Kilometer-Inspektion und auch später sind einige Eingriffe zwischen den Inspektionen erforderlich, wie zum Beispiel die systematische Kontrolle mit eventuellem Nachfüllen der Flüssigkeitsstände, des Reifendrucks usw…

ZUR BEACHTUNG Die Inspektionen der programmierten Wartung sind vom Hersteller vorgeschrieben. Die Nichteinhaltung dieser Inspektionen könnte zum Garantieverlust führen.

Der Service der programmierten Wartung wird durch das gesamte Fiat Kundendienstnetz zu den vorgesehenen Terminen ausgeführt.

Sollten im Verlauf der Inspektion außer der vorgesehenen Eingriffe zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Kunden ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, eventuelle kleine Betriebsstörungen sofort dem Fiat Kundendienstnetz zu melden, ohne bis zur Ausführung der nächsten Inspektion zu warten.

Wird das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers benutzt, ist die Zeitspanne zwischen den Terminen der programmierten Wartung zu verkürzen.

# PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG

| Tausend Kilometer | 30 | 60 | 90 | 120 | 150 | 180 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kontrolle des Zustands/Abnutzung der Reifen und eventuelle Reifendruckausgleichung | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle der Funktionsweise der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Kofferraum, Passagierraum, Handschuhfach, Signallampen Armaturentafel, usw.) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Funktionskontrolle der Wisch-Waschanlage, eventuelle Einstellung der Spritzdüsen | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle der Positionierung/Abnutzung der Scheibenwischblätter vorne / hinten | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle des Zustands und der Abnutzung der vorderen Bremsscheiben und Funktionsweise des Belagverschleiß-Warnmelders | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle des Zustands und der Abnutzung der hinteren Scheibenbremsbeläge | | ● | | ● | | ● |
| Optische Kontrolle des Zustands und der Unversehrtheit: Karosserie außen, Unterbodenschutz, starre und flexible Leitungsabschnitte (Auslass, Kraftstoffversorgung, Bremsen), Gummielemente (Hauben, Muffen, Buchsen, usw.) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle des Sauberkeitszustands der Schlösser, Motorhauben, Motor, Kofferhaube, Reinigung und Schmierung der Hebel | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle und eventuelles Auffüllen der Flüssigkeitsstände (Bremsen/ Hydraulikupplung, Scheibenwischer, Batterie, Motorkühlung, usw.) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle und eventuelle Einstellung des Hebelhubs der Feststellbremse | ● | | ● | | ● | |
| Optische Kontrolle des Zustands der/des Steuerriemen/s Zubehör | | ● | | | | ● |
| Optische Kontrolle des Zustands des Zahnriemens Nockensteuerung (Versionen 1.4 16V, 1.4 T-JET, 1.9 Multijet 8V) | | ● | | | | ● |
| Kontrolle der Spannung und eventuelle Einstellung der Steuerriemen für Zubehör (Motoren mit automatischem Riemenspanner ausgenommen) | ● | | | | ● | |
| Kontrolle und eventuelle Einstellung des Ventilstößelspiels (Version 1.9 Multijet 8V) | | ● | | ● | | ● |

| Tausend Kilometer | 30 | 60 | 90 | 120 | 150 | 180 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Emissionskontrolle am Auspuff (Benzinerversion) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Kontrolle Emissionen/Rauch (Dieselölversionen) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Prüfung der Verdampfungsschutzanlage (Benzinerversion) | | | ● | | | ● |
| Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Motorsteuersysteme (mittels Diagnoseanschluss) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Auswechseln der/des Steuerriemen/s für Zubehör | | | | ● | | |
| Auswechseln des Zahnriemens Nockensteuerung (Benzinerversion) (*) | | | | ● | | |
| Auswechseln des Zahnriemens Nockensteuerung (Versionen 1.9 Multijet 8V) (*) | | | | ● | | |
| Auswechseln des Zahnriemens Nockensteuerung (Versionen 1.9 Multijet 16V) (*) | | | | | ● | |
| Auswechseln der Zündkerzen (Benzinerversion) ⚠ | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Auswechseln des Kraftstofffilters (Dieselölversion) | | ● | | ● | | ● |
| Auswechseln der Luftfilterpatrone (Benzinerversion) | | ● | | ● | | ● |
| Auswechseln der Luftfilterpatrone (Dieselölversionen) | | ● | | ● | | ● |
| Auswechseln Motoröl und Ölfilter (Benzinerversionen) (oder 24 Monate) ⚠ | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Auswechseln Motoröl und Ölfilter (Dieselölversionen ohne DPF) (oder alle 24 Monate) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Auswechseln Motoröl und Ölfilter (Dieselölversionen mit DPF) (**) | | | | | | |
| Auswechseln Bremsflüssigkeit (oder alle 24 Monate) | | ● | | ● | | ● |
| Auswechseln des Pollenfilters (oder alle 12 Monate) | ● | ● | ● | ● | ● | ● |

(*) Unabhängig von den zurückgelegten Kilometern muss der Steuerriemen bei Schwereinsätzen (kaltes Klima, Stadtzyklus, lange Leerlaufzeiten) oder auf jeden Fall alle 5 Jahre ausgewechselt werden.

(**) Das Motoröl und der Ölfilter müssen je nach Alterungsgrad ausgewechselt werden, der auf dem Armaturenbrett über eine Warnleuchte/Meldung angezeigt wird, aber auf jeden Fall alle 2 Jahre.

⚠ **Um einwandfreie Funktionstüchtigkeit zu gewährleisten und ernsthafte Motorschäden zu vermeiden, ist bei der Version 1.4 T-JET 150 PS folgendes von ausschlaggebender Wichtigkeit:**
**- ausschließlich Kerzen des gleichen Typs und der gleichen Marke mit spezifischem Zertifikat für T-JET Motoren verwenden (siehe Beschreibung im Abschnitt „Motor“;**
**- Den im Plan der programmierten Wartung vorgesehenen Zeitabstand zum Wechsel der Kerzen rigoros einhalten;**
**- wir empfehlen, sich an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.**

⚠ Wird das Fahrzeug vorwiegend im Stadtzyklus eingesetzt und auf jeden Fall mit weniger als 10.000 gefahrenen Kilometern pro Jahr, müssen das Motoröl und der Filter alle 12 Monate ausgewechselt werden.

## PERIODISCHE KONTROLLEN

Alle 1.000 km oder vor einer langen Reise ist folgendes zu kontrollieren und eventuell nachzufüllen:

- ❒ Stand der Motorkühlflüssigkeit;
- ❒ Stand der Bremsflüssigkeit;
- ❒ Stand der Scheibenwaschflüssigkeit;
- ❒ Druck und Zustand der Reifen;
- ❒ Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkleuchten usw.);
- ❒ Kontrolle Zustand der Scheibenwisch-/waschanlage und eventuelle Einstellung/Abnutzung der Spritzdüsen;

Alle 3.000 km ist der Motorölstand zu kontrollieren und eventuell aufzufüllen.

Es wird empfohlen, die Produkte der **FL Selenia**, zu benutzen, die ausschließlich für Fiat Fahrzeuge entwickelt und hergestellt wurden (siehe Tabelle "Betriebsmittel" im Kapitel "Technische Merkmale").

## VERWENDUNG DES FAHRZEUGS UNTER SCHWEREN EINSATZBEDINGUNGEN

Für den Fall, dass das Fahrzeug vorwiegend unter einer der nachstehenden, sehr kritischen Bedingungen eingesetzt wird:

- ❒ Ziehen von Anhängern oder Wohnwagen;
- ❒ staubige Straßen;
- ❒ wiederholte Kurzstrecken (unter 7-8 km) bei Außentemperatur unter Null;
- ❒ Motorlauf bei niedrigen Drehzahlen oder Fahrt auf langen Strecken bei geringer Geschwindigkeit (z.B. Taxi oder Hausanlieferungen) oder nach längerem Stillstand;
- ❒ Stadtfahrten;

müssen folgende Kontrollen häufiger ausgeführt werden, als im Plan der Programmierten Wartung angegeben ist:

- ❒ Kontrolle Zustand/Verschleiß der vorderen Scheibenbremsbeläge;
- ❒ Kontrolle des Reinigungszustandes der Motorhauben- und Gepäckraumschlösser, Reinigung und Schmierung der Hebel;
- ❒ Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Auspuff - Kraftstoffversorung - Bremsen), Gummielemente (Kappen - Muffen - Buchsen usw.);
- ❒ Kontrolle des Ladezustands und Flüssigkeitsstands der Batterie (Elektrolyt) (nur durch Fachpersonal oder beim Fiat Kundendienstnetz – siehe auch die Beschreibung im Abschnitt "Batterie" in diesem Kapitel);
- ❒ Sichtkontrolle des Riemenzustandes für Steuerung der Zubehörteile;
- ❒ Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Pollenfilters;
- ❒ Kontrolle und eventuelles Auswechseln des Luftfilters.

# KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE

***Achtung, beim Auffüllen dürfen die verschiedenen Flüssigkeitsarten nicht verwechselt werden: Alle sind nicht miteinander verträglich, und das Fahrzeug könnte dadurch schwer beschädigt werden.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Bei Einschritten im Motorraum bitte nicht rauchen: Es könnten entflammbare Gase und Dämpfe vorhanden sein: Brandgefahr!***

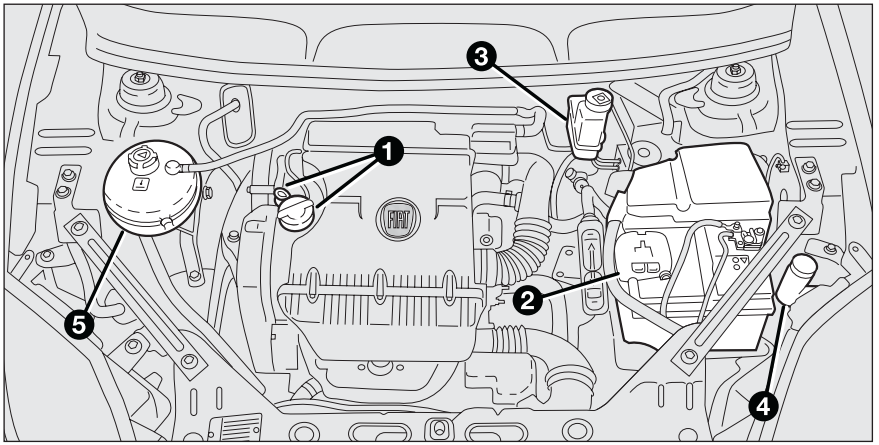



Abb. 1 - Version 1.4 16V

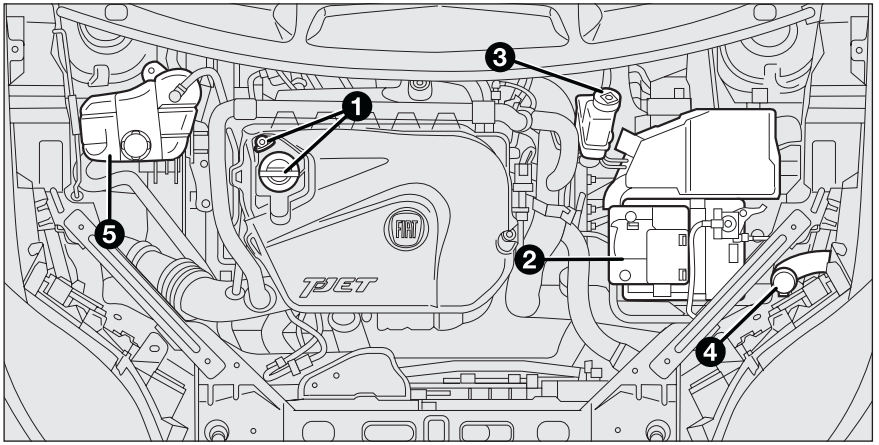
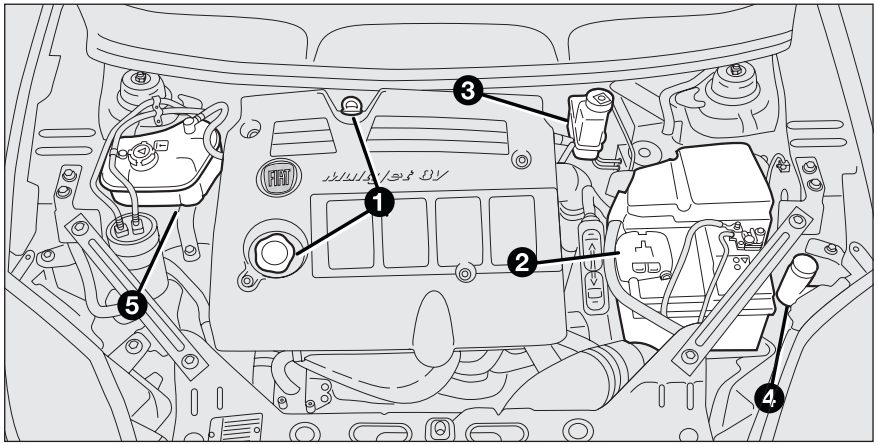


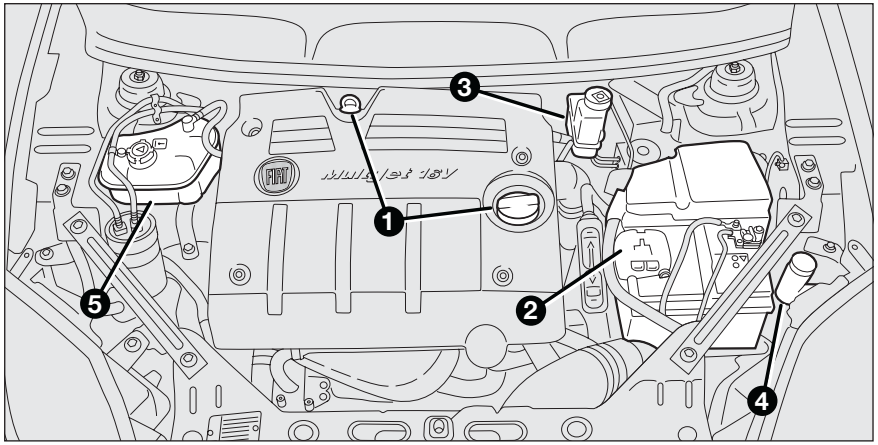

Abb. 2 - Version 1.4 T-JET

1 Motoröl - 2 Batterie - 3 Bremsflüssigkeit 4 Front-/Heckscheiben-/Scheinwerferwaschflüssigkeit - 5 Motorkühlflüssigkeit




1 Motoröl - 2 Batterie - 3 Bremsflüssigkeit
4 Front-/Heckscheiben-/Scheinwerfer-waschflüssigkeit - 5 Motorkühlflüssigkeit

Abb. 3 - Version 1.9 Multijet 8V




1 Motoröl - 2 Batterie - 3 Bremsflüssigkeit
4 Front-/Heckscheiben-/Scheinwerfer-waschflüssigkeit - 5 Motorkühlflüssigkeit

Abb. 4 - Version 1.9 Multijet 16V

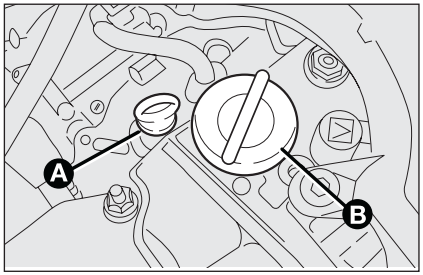


Abb. 5 - Version 1.4 16V F0Q0665m

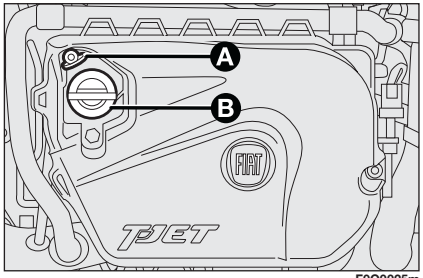


Abb. 6 - Version 1.4 T-JET F0Q0025m

## MOTORÖL Abb. 5-6-7-8

### Kontrolle des Motorölstandes

Die Kontrolle des Ölstands muss bei eben stehendem Fahrzeug und einige Minuten (ca. 5) nach Abstellen des Motors erfolgen.

Den Messstab **A** herausziehen, säubern und dann wieder bis zum Anschlag einstecken. Herausziehen und kontrollieren, dass der Ölstand zwischen den Grenzwerten **MIN** und **MAX** auf dem Stab liegt. Der Abstand zwischen den Grenzwerten **MIN** und **MAX** entspricht ca. 1 Liter Öl.

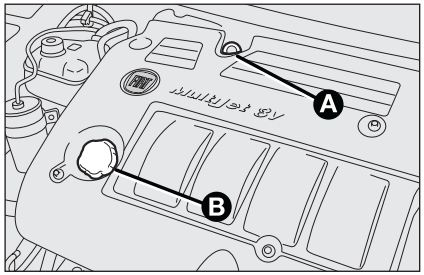


Abb. 7 - Version 1.9 Multijet 8V F0Q0620m

### Motoröl nachfüllen

Sollte das Öl nahe oder sogar unter der Marke **MIN** stehen, ist Öl durch den Nachfüllstutzen **B** bis zum Erreichen der Marke **MAX** nachzufüllen.

Der Ölstand darf nie oberhalb der Marke **MAX** liegen.

ZUR BEACHTUNG Sollte der Motorölstand bei regelmäßiger Kontrolle über der Marke **MAX** liegen, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, um den richtigen Füllstand herstellen zu lassen.

ZUR BEACHTUNG Nach Hinzufügung oder Wechsel des Öls ist vor dem Messen des Ölstandes der Motor für einige Sekunden laufen zu lassen und bis zum Messen noch einige Minuten nach seinem Abstellen zu warten.

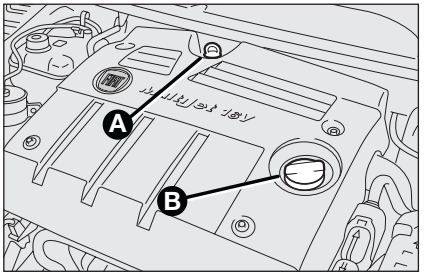


Abb. 8 - Version 1.9 Multijet 16V F0Q0621m

### Ölverbrauch

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1000 km.

In der ersten Nutzungszeit des Fahrzeugs befindet sich der Motor in der Einlaufphase. Die Werte für den Ölverbrauch sind daher erst nach den ersten 5000 ÷ 6000 km als stabil zu betrachten.

ZUR BEACHTUNG Der Ölverbrauch hängt von der Fahrweise und den Verwendungsbedingungen des Fahrzeugs ab.

ZUR BEACHTUNG Kein Öl mit anderen Merkmalen als das bereits in der Kreiswanne vorhandene auffüllen.

### ZUR BEACHTUNG

***Bei warmem Motor ist Vorsicht im Inneren des Motorraums geboten: Verbrennungsgefahr. Bitte bedenken Sie, dass bei warmem Motor das Elektrogebläse anspringen könnte: Verletzungsgefahr. Achtung bei Schals, Krawatten und nicht eng anliegenden Kleidungsstücken: Sie könnten durch die sich bewegenden Teile erfasst werden.***

***Das Altöl und der ausgetauschte Ölfilter enthalten umweltverschmutzende Substanzen. Zum Auswechseln von Öl und Filter ist es ratsam, sich an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.***

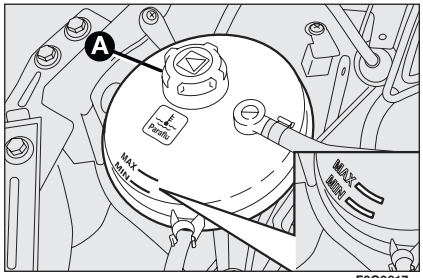


Abb. 9 - Version 1.4 16V F0Q0617m

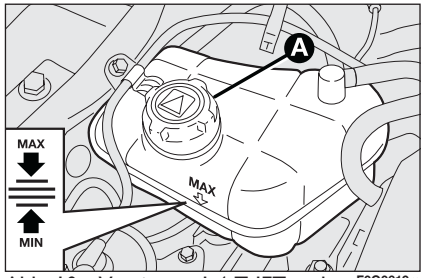


Abb. 10 - Versionen 1.4 T-JET und 1.9 Multijet F0Q0619m

## FLÜSSIGKEIT DER MOTORKÜHLANLAGE Abb. 9-10

Der Flüssigkeitsstand ist bei kaltem Motor zu kontrollieren und soll nicht unter der Marke **MIN** am Behälter liegen.

Bei unzureichendem Flüssigkeitsstand langsam durch den Deckel **A** des Behälters eine Mischung aus 50% destilliertem Wasser und der Flüssigkeit **PARAFLU$^{UP}$** der **FL Selenia** einfüllen.

Die Mischung von **PARAFLU$^{UP}$** und destilliertem Wasser in einem Verhältnis von 50% wirkt als Frostschutz bis zu Temperaturen von –35°C.

Unter besonders strengen klimatischen Bedingungen empfehlen wir eine Mischung aus 60% **PARAFLU$^{UP}$** und 40% demineralisiertem Wasser.

***In der Motorkühlanlage wird als Frostschutzmittel PARAFLU$^{UP}$ verwendet. Für eine eventuelle Nachfüllung verwenden Sie das gleiche Mittel, das sich im Kühlkreis befindet. PARAFLU$^{UP}$ kann nicht mit jeglichem anderen Flüssigkeitstyp vermischt werden. Sollte dies jedoch vorkommen, lassen Sie absolut nicht den Motor an und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.***

### ZUR BEACHTUNG

***Bei sehr heißem Motor den Verschluss am Behälter nicht öffnen: Verbrennungsgefahr! Die Kühlanlage steht unter Druck. Der Verschluss kann - falls erforderlich - nur durch einen Originalverschluss ersetzt werden, anderenfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt.***

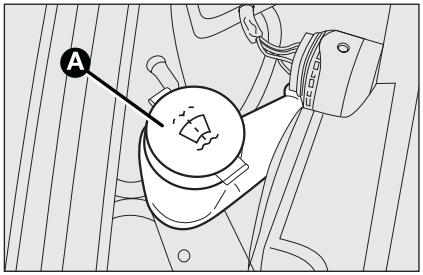



Abb. 11 F0Q0666m

## FLÜSSIGKEIT DER FRONT-/HECKSCHEIBEN/ SCHEINWERFERWASCHANLAGE Abb. 11

Zum Nachfüllen von Flüssigkeit den Verschluss **A** entfernen und eine Mischung aus Wasser und **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** mit nachstehendem Mischungsverhältnis einfüllen:

- ❒ 30% **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** und 70% Wasser im Sommer;
- ❒ 50% **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** und 50% im Winter.

Bei Temperaturen unter –20°C ist **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** unverdünnt zu benutzen.

Den Flüssigkeitsstand durch Sichtkontrolle des Behälters von außen kontrollieren.

Bei den Versionn mit Scheinwerferwaschanlage den Filter mit dem betreffenden Stab entfernen. Der Stab zeigt an, wieviel Flüssigkeit im Tankinneren vorhanden ist.

***ZUR BEACHTUNG***

***Bitte fahren Sie nicht mit einem leeren Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter. Die Wirksamkeit der Scheibenwaschanlage ist ein grundsätzlicher Faktor für gute Sicht.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Einige im Handel erhältliche Zusatzmittel sind entflammbar. Im Motorraum befinden sich einige heiße Teile, die bei Berührung mit dem Mittel eine Entzündung verursachen könnten.***

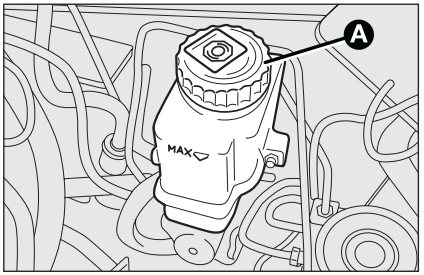



Abb. 12 F0Q0664m

## BREMSFLÜSSIGKEIT Abb. 12

Den Verschluss **A** aufschrauben: kontrollieren, dass die Flüssigkeit auf Höchststand steht.

Der Flüssigkeitsstand im Behälter soll jedoch die Markierung **MAX** nicht überschreiten.

Falls Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, verwenden Sie die Bremsflüssigkeit, die in der Tabelle "Flüssigkeiten und Schmiermittel" (siehe Kapitel "Technische Merkmale") angegeben ist. Bei Öffnung des Tankverschlusses **A** ist sorgfältig darauf zu achten, dass keine Fremdkörper in den Tank gelangen.

Zum Nachfüllen immer einen Trichter mit eingebautem Filter mit einer Filtermasche unter oder gleich 0,12 mm verwenden.

ZUR BEACHTUNG Die Bremsflüssigkeit ist wasseranziehend. Wenn das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit benutzt wird, ist die Flüssigkeit deshalb häufiger als im "Plan der programmierten Wartung" vorgesehen zu ersetzen.

***Bei Öffnung des Tankverschlusses ist sorgfältig zu vermeiden, dass die stark korrosive Flüssigkeit mit den Lackteilen in Berührung kommt. Sollte dies trotzdem vorkommen, sofort mit Wasser abspülen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Vermeiden, dass die stark korrosive Flüssigkeit mit den Lackteilen in Berührung kommt. Sollte dies trotzdem vorkommen, sofort mit Wasser abspülen.***

***ZUR BEACHTUNG***

***Das Symbol ◎ auf dem Behälter steht für eine synthetische Bremsflüssigkeit, die sich von der auf Mineralölbasis unterscheidet. Die Benutzung einer Bremsflüssigkeit auf Mineralölbasis beschädigt unwiderruflich die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage.***

## LUFT-/POLLENFILTER

Zum Auswechseln von Luft- und Pollenfilter wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

# BATTERIE

Der verwendete Batterietyp benötigt nur eine "reduzierte Wartung" und unter Normalbedingungen muss der Elektrolyt nicht mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden.

Eine periodische Kontrolle, die nur durch das Fiat Kundendienstnetz oder Fachpersonal ausgeführt werden darf, ist jedoch notwendig, um ihre Leistungsfähigkeit zu überprüfen.

**ZUR BEACHTUNG**

***Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Sich nicht mit offenen Flammen oder funkenerzeugenden Vorrichtungen der Batterie nähern: Explosions- und Brandgefahr.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie unwiderruflich und kann Explosionen verursachen.***

## AUSTAUSCH DER BATTERIE

Wird ein Austausch notwendig, ist die Batterie durch eine Originalbatterie mit gleichen Eigenschaften zu ersetzen.

Sollte eine Batterie mit unterschiedlichen Eigenschaften verwendet werden, verfallen die im "Plan der programmierten Wartung" vorgesehenen Termine.

Für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterienherstellers halten.

***Ein unsachgemäßer Einbau von elektrischem Zubehör kann im Fahrzeug schwere Schäden verursachen. Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör einbauen lassen wollen (Alarmanlagen, Funktelefon usw...), wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, das Ihnen das geeignete Zubehör vorschlagen und entscheiden kann, ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.***

***Batterien enthalten für die Umwelt sehr gefährliche Substanzen. Zum Austausch der Batterie empfehlen wir, sich an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden, das entsprechend ausgerüstet ist, um die Entsorgung umweltgerecht und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Wenn das Fahrzeug über längere Zeit bei starker Kälte stillgelegt werden muss, die Batterie ausbauen und in einen warmen Raum bringen, sonst könnte sie einfrieren.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Bei Arbeiten an der Batterie oder in ihrer Nähe immer eine geeignete Schutzbrille tragen.***

## NÜTZLICHE RATSCHLÄGE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um eine rasche Entladung der Batterie zu vermeiden und ihre Lebensdauer zu verlängern, beachten Sie bitte die nachfolgenden Maßregeln:

- ❒ Beim Parken des Fahrzeugs vergewissern Sie sich, dass die Türen, Kofferraumdeckel und Klappen gut geschlossen sind um zu vermeiden, dass die Innenleuchten eingeschaltet bleiben;
- ❒ Die Innenleuchten ausschalten: Das Fahrzeug ist in jedem Fall mit einem System für das automatische Ausschalten der Innenleuchten ausgestattet;
- ❒ Bei stehendem Motor dürfen die elektrischen Vorrichtungen nicht zu lange eingeschaltet bleiben (z.B. Autoradio, Warnblinklicht usw.);
- ❒ Vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie abklemmen;
- ❒ Die Klemmen müssen immer gut angezogen sein.

Außerdem vergrößert sich die Möglichkeit eines Einfrierens der Batterie (es kann schon bei -10°C passieren). Bei längerem Fahrzeugstand siehe den Abschnitt "Längere Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs" im Kapitel "Anlassen und Fahrt".

Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrisches Zubehör einbauen lassen wollen, das eine ständige Stromversorgung benötigt (Alarmanlage usw.) oder Zubehör, das Strom entnimmt, wenden sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, dessen geschultes Fachpersonal Ihnen nicht nur die am besten geeignete Zubehörreihe der Lineaccessori Fiat empfehlen kann, sondern auch prüft, ob die Gesamtstromaufnahme der elektrischen Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder der Einbau einer leistungsstärkeren Batterie in Betracht gezogen werden muss.

Tatsächlich verbrauchen einige dieser Einrichtungen auch bei abgestelltem Motor weiterhin Strom und entladen so allmählich die Batterie.

# RÄDER UND REIFEN

Alle zwei Wochen und vor langen Reisen den Fülldruck eines jeden Reifens, einschließlich dem Ersatzrad kontrollieren: diese Kontrolle muss auf den kalten, ausgeruhten Reifen ausgeführt werden.

Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Den korrekten Reifendruckwert finden Sie im Abschnitt "Räder" im Kapitel "Technische Merkmale".

Ein falscher Fülldruck verursacht den unregelmäßigen Verschleiß der Reifen **Abb. 13**:

**A**: vorgeschriebener Reifendruck: gleichmäßige Profilrandabnutzung.

**B**: zu niedriger Reifendruck: stärkere Profilrandabnutzung.

**C**: zu hoher Reifendruck: stärkere Abnutzung der Profilmitte.

Die Reifen sind zu erneuern, sobald die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt. Auf jeden Fall sind die Vorschriften des Landes zu beachten, in dem man unterwegs ist.

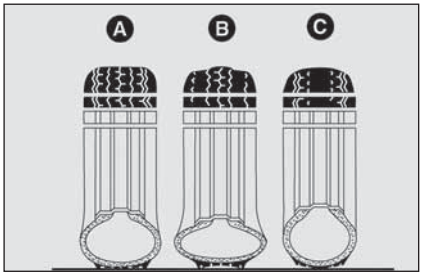


Abb. 13 F0Q0101m

## HINWEISE

❒ Starkes Bremsen, Kavalierstarts und starke Stöße gegen Bordsteinkanten, Schlaglöcher oder Hindernisse verschiedener Art möglichst vermeiden. Lange Fahrten auf schlechten Straßen können Schäden an den Reifen verursachen;

❒ Die Reifen regelmäßig auf Schnitte in den Flanken, Aufblähungen oder unregelmäßigen Verschleiß überprüfen. Bei Bedarf sich an das Fiat Kundendienstnetz wenden;

❒ Vermeiden, mit überladenem Fahrzeug zu fahren: es können dadurch ernsthafte Schäden an Rädern und Reifen entstehen;

❒ Bei einer Reifenpanne sofort anhalten und das Rad wechseln, um nicht den Reifen, die Felge, die Aufhängungen und die Lenkung zu beschädigen;

❒ Die Reifen altern auch dann, wenn sie wenig gebraucht werden. Risse im Gummi des Reifenprofils oder in den Flanken sind Alterserscheinungen. Reifen, die über 6 Jahre am Fahrzeug montiert sind, müssen auf jeden Fall von einem Fachmann auf Einsatzfähigkeit überprüft werden. Nicht vergessen, auch das Ersatzrad mit besonderer Sorgfalt zu überprüfen;

❒ Bei Reifenwechsel nur neue Reifen aufziehen und solche vermeiden, über deren Herkunft man sich nicht sicher ist;

❒ Bei Montage eines neuen Reifens sollte auch das Ventil ausgetauscht werden;

❒ Für einen gleichmäßigen Reifenverschleiß an Vorder- und Hinterachse empfehlen wir einen Wechsel der Reifen alle 10-15.000 Kilometer, und zwar unter Beibehaltung der Wagenseite, um die Drehrichtung der Reifen nicht zu ändern.

**ZUR BEACHTUNG**

***Bedenken Sie, dass das Fahrverhalten des Fahrzeugs auch vom richtigen Fülldruck der Reifen abhängt.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Die Reifen nicht über Kreuz austauschen, d.h. von der rechten auf die linke Fahrzeugseite und umgekehrt.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Ein zu niedriger Druck bewirkt eine Überhitzung des Reifens mit möglichen schweren Schäden am Reifen selbst.***

**ZUR BEACHTUNG**

***Keine Neulackierung der Leichtmetallfelgen ausführen, für die Temperaturen über 150°C notwendig sind. Die mechanischen Eigenschaften des Rades könnten dadurch beeinträchtigt werden.***

# GUMMISCHLAUCH-LEITUNGEN

Bei den Gummischlauchleitungen der Bremsanlage und der Kraftstoffversorgung beachten Sie bitte die Angaben im "Plan der programmierten Wartung" dieses Kapitels.

Ozon, hohe Temperaturen und langer Flüssigkeitsmangel in der Anlage können Verhärtung und Brüchigkeit der Leitungen und folglich eventuelle Leckstellen verursachen. Eine aufmerksame Kontrolle ist daher angebracht.

# WINDSCHUTZ-/ HECKSCHEIBENWISCHER

## WISCHERBLÄTTER

Regelmäßig die Gummiwischblätter mit spezifischen Mitteln reinigen, empfohlen wird **TUTELA PROFESSIONAL SC 35**.

Die Wischerblätter erneuern, wenn die Gummiwischlippe bleibend verformt oder abgenutzt ist. Es ist jedoch empfehlenswert, die Wischerblätter etwa einmal im Jahr zu erneuern.

Durch einige einfache Maßnahmen können die Beschädigungsmöglichkeiten der Wischerblätter erheblich reduziert werden:

- ❒ Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt kontrollieren, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich, können sie mit einem geeigneten Enteisungsmittel gelöst werden;
- ❒ Den eventuell auf der Scheibe angehäuften Schnee entfernen: dadurch schont man die Wischerblätter und die Überhitzung des Wischermotors wird vermieden;
- ❒ Die Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten.

***ZUR BEACHTUNG***

***Das Fahren mit verbrauchten Wischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen noch verschlechtert wird.***

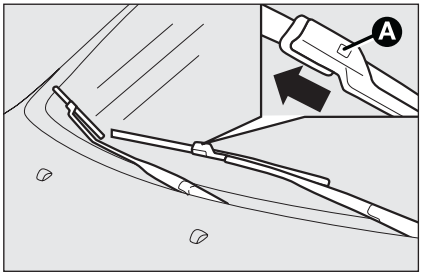



Abb. 14 F0Q0662m

### Erneuern des Scheibenwischerblattes

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

- ❒ Den Wischerarm von der Scheibe abheben und das Wischblatt so stellen, dass es mit dem Arm einen Winkel von 90° bildet;
- ❒ Die Zunge **A-Abb. 14** der Haltefeder drücken, und das zu erneuernde Wischerblatt vom Wischerarm abziehen;
- ❒ Das neue Wischerblatt einsetzen, und dabei die Zunge in ihren Sitz im Arm einführen. Sich vergewissern, dass es eingerastet ist.

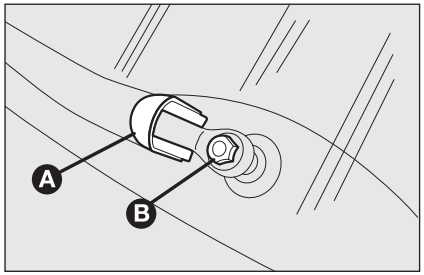


Abb. 15 F0Q0663m

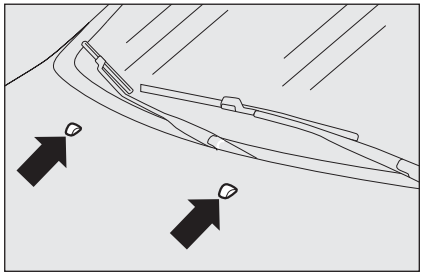


Abb. 16 F0Q0661m

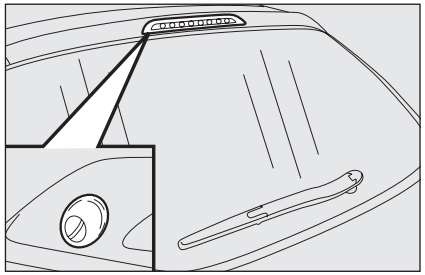


Abb. 17 F0Q0660m

### Erneuern des Heckscheibenwischerblatts

Gehen Sie bitte wie folgt vor:

❒ Die Abdeckung **A-Abb. 15** anheben, und den Arm durch Abschrauben der Mutter **B**, die ihn am Drehbolzen befestigt, abmontieren;

❒ Den neuen Arm korrekt positionieren und die Mutter festziehen;

❒ Die Abdeckung herunterklappen.

## SPRITZDÜSEN

### Vorderscheibe (Scheibenwaschanlage) Abb. 16

Falls keine Flüssigkeit aus den Spritzdüsen austritt, kontrollieren Sie zuerst, ob Flüssigkeit im Behälter ist (siehe Abschnitt "Kontrolle der Füllstände" in diesem Kapitel).

Dann eventuell mit einer Nadel prüfen, ob die Düsen verstopft sind.

Die Spritzdüsen der Scheibenwaschanlage sind fest.

### Heckscheibe (Heckscheibenwaschanlage) Abb. 17

Die Spritzdüsen der Heckscheibe sind fest.

Die Spritzdüsenhalterung befindet sich über der Heckscheibe.

# KAROSSERIE

## SCHUTZ GEGEN ATMOSPHÄRISCHE EINFLÜSSE

Die wichtigsten Ursachen der Korrosionserscheinungen sind:

❒ Luftverschmutzung;

❒ salzhaltige und feuchte Luft (Küstengebiete, feuchtwarmes Klima);

❒ von der Jahreszeit abhängige Umweltbedingungen.

Außerdem darf die Abriebwirkung des in der Luft enthaltenen Staubs, des vom Wind aufgewirbelten Sandes sowie des von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderten Schmutzes und Splits nicht unterschätzt werden.

Fiat hat für Ihr Fahrzeug die besten technologischen Lösungen angewandt, um die Karosserie wirksam vor Korrosion zu schützen.

Hier die wichtigsten:

❒ Produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen;

❒ Verwendung von verzinkten (oder vorbehandelten) Blechen mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion;

❒ Spritzbehandlung mit wachshaltigen Produkten mit hoher Schutzwirkung am Unterboden, im Motorraum, in Radkästen und an anderen Elementen;

❒ Spritzauftrag von Kunststoffprodukten mit Schutzwirkung an den am stärksten Korrosion ausgesetzten Stellen: Türholm, Kotflügelinnenseiten, Ränder usw;

❒ Verwendung von "offenen" Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was die Rostbildung im Inneren fördern würde.

## GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN

Das Fahrzeug besitzt eine Garantie gegen das Durchrosten jedes beliebigen Originalteils des Aufbaus oder der Karosserie. Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie schlagen Sie bitte im Gewährleistungsheft nach.

## RATSCHLÄGE FÜR DIE PFLEGE DER KAROSSERIE

### Lackierung

Die Lackierung hat nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine für das Karosserieblech schützende Funktion.

Deshalb sollten Abriebstellen oder tiefe Kratzer sofort ausgebessert werden, damit sich kein Rost bildet. Bei Nachlackierungen sind nur Originalprodukte zu verwenden (siehe "Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie" im Kapitel "Technische Merkmale").

Die normale Pflege besteht aus regelmäßigem Waschen, wobei die Häufigkeit von den Einsatz- und Umweltbedingungen abhängt. In Gebieten mit starker Luftverschmutzung oder wenn mit Streusalz behandelte Straßen befahren werden, ist das Fahrzeug häufiger zu waschen.

Gehen Sie für eine korrekte Wagenwäsche wie folgt vor:

- ❒ Spülen Sie die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl ab;
- ❒ Wischen Sie die Karosserie mit einem Schwamm und einer leichten Reinigungsmittellösung ab und spülen Sie dabei den Schwamm oft aus;
- ❒ Spülen Sie die Karosserie gut mit Wasser ab und trocknen Sie mit einem Luftstrahl oder Autoleder.

Sollte das Fahrzeug in einer Waschanlage gereinigt werden sind folgende Empfehlungen zu beachten:

– Entfernen Sie die Antenne vom Dach, um ihre Beschädigung zu vermeiden;

– Das Waschen muss mit Wasser erfolgen, dem eine Reinigungsmittellösung zugesetzt wurde;

– Spülen Sie das Fahrzeug reichlich, um zu vermeiden, dass Reinigungsmittelrückstände auf der Karosserie oder den weniger sichtbaren Teilen zurückbleiben.

***Einige automatische Anlagen, die mit Bürsten der alten Generation ausgestattet sind und / oder nicht richtig gepflegt wurden, können Schäden am Lack hervorrufen, wodurch die Bildung von Mikro-Rillen erleichtert wird, die dem Lack besonders bei dunklen Farben ein mattes/verschleiertes Aussehen verleihen. Sollte es dazu kommen, genügt eine leichte Politur mit spezifischen Produkten.***

Beim Abtrocknen dürfen besonders die weniger sichtbaren Stellen wie Türen, Hauben, Scheinwerfereinfassungen, wo sich leicht Wasser anstauen kann, nicht vergessen werden. Nach der Wagenwäsche lässt man das Fahrzeug noch am besten im Freien stehen, damit sämtliche verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Das Fahrzeug nicht waschen, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: Dies könnte den Glanz der Lackierung beeinträchtigen.

***Die Waschmittel verunreinigen die Gewässer. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.***

Die äußeren Kunststoffteile sind in der selben Weise wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.

Möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Die harzartigen Absonderungen, die von vielen Baumarten herunter fallen, verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Beginn von Korrosionsprozessen.

ZUR BEACHTUNG Vogelkot muss sofort und gründlich abgewaschen werden, da dessen Säure besonders ätzend wirkt.

**Vordere Scheinwerfer**

ZUR BEACHTUNG Bei der Reinigung der transparenten Abdeckungen aus Kunststoff der vorderen Scheinwerfer keine aromatischen Substanzen (z. B. Benzin) oder Ketonen (z. B. Azeton) verwenden.

**Fensterscheiben**

Zum Reinigen der Scheiben geeignete Reinigungsprodukte verwenden. Immer saubere Lappen benutzen, um die Sicht störende Kratzer zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der aufgetragenen Heizwiderstände reiben.

**Motorraum**

Nach jeder Wintersaison wird eine sorgfältige Motorraumwäsche empfohlen: dabei den Spritzstrahl nicht direkt auf die Steuergeräte richten, und entsprechend die oberen Luftdüsen schützen, damit nicht Scheibenwischmotor beschädigt wird. Für die Ausführung wenden Sie sich bitte an Fahrwerkstätten.

ZUR BEACHTUNG Die Motorraumwäsche muss bei kaltem Motor und bei Zündschlüssel auf **STOP** erfolgen. Nach dem Waschen kontrollieren, dass die verschiedenen Schutzelemente (z. B. Gummischutzklappen) nicht abgedrückt oder beschädigt sind.

# FAHRGASTRAUM

Regelmäßig unter den Bodenbelägen kontrollieren, ob sich nicht Wasser angestaut hat (Tropfwasser von Schuhen und Regenschirmen usw.), das zum Oxidieren des Blechs führen könnte.

## REINIGUNG DER SITZE, DER STOFF- UND SAMTBEZÜGE

Den Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger entfernen. Die beste Reinigungswirkung an den Samtbezügen erzielt man mit einer angefeuchteten Bürste.

Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in eine Lösung von Wasser und neutralem Waschmittel getaucht wird.

## LEDERSITZE

Den trockenen Schmutz mit einem leicht angefeuchteten Wildleder- oder Stofflappen entfernen, ohne stark zu reiben.

Die Flecken von Flüssigkeiten oder Fett mit einem trockenen, saugfähigen Lappen abtupfen, nicht reiben. Dann mit einem weichen, mit Wasser und neutraler Seife angefeuchteten Stoff- oder Wildlederlappen leicht abreiben.

Falls der Fleck bleibt, spezifische Produkte verwenden und dabei sorgfältig die Gebrauchsanleitungen beachten.

ZUR BEACHTUNG Nie Alkohol verwenden. Versichern Sie sich außerdem, dass die verwendeten Reinigungsprodukte weder Alkohol noch Derivate mit niedriger Konzentration enthalten.

***Die Stoffverkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so beschaffen, dass sie für eine lange Zeit dem Verschleiß widerstehen, dem sie normalerweise ausgesetzt sind. Es ist jedoch absolut notwendig, lang andauernde und/oder durch Gewalteinwirkung verursachte Reibungen mit Kleidungszubehör wie Metallschlössern, Schnallen, Nadelvliesbefestigungen u. ä. zu vermeiden, denn da diese lokal und mit hohem Druck auf die Garne einwirken, können sie ein Zerreißen der Fäden verursachen und dadurch das Futter beschädigen.***

## KUNSTSTOFFE IM FAHRGASTRAUM

Es wird empfohlen, die normale Reinigung der Kunststoffinnenteile mit einem mit Wasser und neutraler Seife angefeuchteten Lappen auszuführen, nicht reiben. Für die Entfernung von fettigen oder widerstandsfähigen Flecken spezifische Produkte für die Reinigung von Kunststoffteilen benutzen, die keine Lösungsmittel enthalten und dazu entwickelt wurden, das Aussehen und die Farbe der Komponenten nicht zu verändern.

ZUR BEACHTUNG Keinen Alkohol oder benzinhaltige Produkte zum Reinigen des Glases der Instrumentenabdeckung oder der anderen Kunststoffteile verwenden.

***ZUR BEACHTUNG***

***Nie entflammbare Produkte wie Petroleumäther oder Waschbenzin zum Reinigen der Fahrzeug-Innenteile benutzen. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.***

## LENKRAD/SCHALTHEBELGRIFF/ HANDBREMSE MIT ECHTEM LEDER ÜBERZOGEN

Die Reinigung dieser Komponenten darf nur mit Wasser und neutraler Seife ausgeführt werden. Niemals Alkohol oder Produkte auf Alkoholbasis verwenden.

Vor der Verwendung von spezifischen Produkten für die Reinigung der Innenausstattungen, durch aufmerksames Durchlesen der Angaben auf dem Etikett sicherstellen, dass das Produkt keinen Alkohol und/oder Substanzen auf Alkoholbasis enthält.

Sollten beim Reinigen der Windschutzscheibe mit Spezialreinigungsprodukten für Scheiben einige Tropfen davon auf das Leder des Lenkrads/des Schalthebelknaufs oder des Bremshebelgriffs fallen, müssen sie sofort entfernt und der Bereich mit Wasser und neutraler Seife gewaschen werden.

ZUR BEACHTUNG Bei Verwendung der Lenkradsperre empfiehlt sich höchste Sorgfalt, um Kratzer auf dem Leder der Verkleidung zu vermeiden.

**ZUR BEACHTUNG**

***Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren. Berstgefahr! Die Sprühdosen dürfen nicht einer Temperatur über 50°C ausgesetzt werden. Diese Temperatur kann im Fahrgastraum, bei sonnenbestrahltem Fahrzeug, weit überschritten werden.***

# TECHNISCHE MERKMALE


KENNDATEN ..... 214
MOTORCODE - KAROSSERIEVERSIONEN ..... 216
MOTOR ..... 217
KRAFTSTOFFVERSORGUNG ..... 218
KRAFTÜBERTRAGUNG ..... 218
BREMSEN ..... 219
AUFHÄNGUNGEN ..... 219
LENKUNG ..... 219
RÄDER ..... 220
ABMESSUNGEN ..... 224
FAHRLEISTUNGEN ..... 225
GEWICHTE ..... 226
BETRIEBSMITTEL ..... 227
FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL ..... 228
KRAFTSTOFFVERBRAUCH ..... 230
$CO_2$-EMISSIONEN ..... 231
FERNBEDIENUNG FUNKFREQUENZ: MINISTERIELLE ZULASSUNGEN ..... 232

# KENNDATEN

Es ist ratsam, sich die Kenndatenkurzbezeichnungen aufzuschreiben. Die auf den Schildern aufgedruckten Daten und ihre Anordnung lauten wie folgt **Abb. 1**:

❒ Zusammenfassung der Kenndaten

❒ Kennzeichnung des Fahrgestells

❒ Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie

❒ Kennzeichnung des Motors.

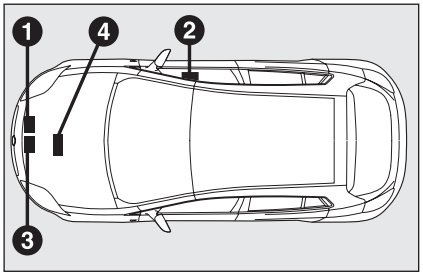



Abb. 1 F0Q0736m

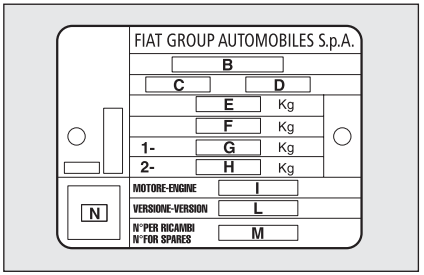



Abb. 2 F0Q0029m

## ZUSAMMENFASSUNG DER KENNDATEN Abb. 2

Das Schild befindet sich auf der vorderen Querstrebe des Motorraums und enthält folgende Kenndaten:

**B** Zulassungsnummer.

**C** Code des Fahrzeugtyps.

**D** Laufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

**E** Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs.

**F** Zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs samt Anhänger.

**G** Zulässige Achslast (vorn).

**H** Zulässige Achslast (hinten).

**I** Typ des Motors.

**L** Code der Karosserieversion.

**M** Ordnungsnummer für Ersatzteile.

**N** korrekter Rauchkoeffizient der Abgase (für Dieselmotoren).

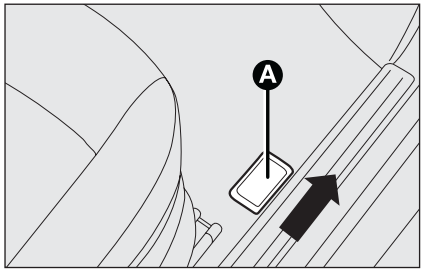



Abb. 3 F0Q0667m

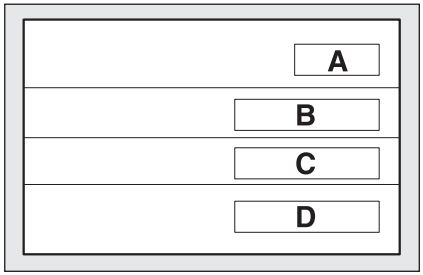



Abb. 4 F0Q0100m

## KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS

Die Kennzeichnung ist im Bodenblech des Fahrgastraums neben dem rechten Vordersitz eingeschlagen.

Für den Zugang muss die Klappe **A-Abb. 3** nach vorn geschoben werden.

Die Kennzeichnung umfasst:

❒ den Fahrzeugtyp (ZFA 198000);

❒ die laufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

## SCHILD MIT DEN LACKKENNDATEN DES FAHRGESTELLS Abb. 4

Das Schild befindet sich auf der Innenseite der Motorhaube und trägt folgende Daten:

**A** - Lackhersteller.

**B** - Farbbenennung.

**C** - Fiat Farbcode.

**D** - Farbcode für Ausbesserungen oder Neulackierung.

## MOTORKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung ist auf dem Zylinderblock eingeschlagen und umfasst den Typ und die laufende Herstellungsnummer.

# MOTORCODE - KAROSSERIEVERSIONEN

| | Motorcode | Karosserieversionen |
|---|---|---|
| **1.4 16V** | 192B2000 | 198AXA1B 00 |
| **1.4 T-JET 150 PS** | 198A1000 | 198AXF1B 05<br>198AXF1B 05B (▲) |
| **1.9 Multijet 8V** | 192A8000 | 198AXB1A 01 (■)<br>198AXB1A 01C (●)<br>198AXB1A 01B (■) (▲)<br>198AXB1A 01D (●) (▲) |
| **1.9 Multijet 16V** | 937A5000 | 198AXC1B 02 (■)<br>198AXC1B 02C (●)<br>198AXC1B 02B (■) (▲)<br>198AXC1B 02D (●) (▲) |
| **1.9 Multijet 8V** (☐) | 192B4000 | 198AXD1A 03 (■)<br>198AXD1A 03C (●)<br>198AXD1A 03B (■) (▲)<br>198AXD1A 03D (●) (▲) |
| **1.9 Multijet 8V** (☐) | 192B5000 | 198AXE1A 04<br>198AXE1A 04C (■)<br>198AXE1A 04B (●) (▲) |

(●) Versionen mit DPF

(■) Versionen ohne DPF

(▲) Diese Version kann 18 Zoll-Reifen aufziehen

(☐) Versionen für spezifische Märkte

# MOTOR

| ALLGEMEINES | | 1.4 16V | 1.4 T-JET 150 PS | 1.9 Multijet 8V | 1.9 Multijet 16V | 1.9 Multijet 8V (•) | 1.9 Multijet 8V (•) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Code des Motortyps | | 192B2000 | 198A1000 | 192A8000 | 937A5000 | 192B5000 | 192B4000 |
| Verbrennungsverfahren | | Otto | Otto | Diesel | Diesel | Diesel | Diesel |
| Anzahl und Anordnung der Zylinder | | 4 in Reihe | 4 in Reihe | 4 in Reihe | 4 in Reihe | 4 in Reihe | 4 in Reihe |
| Durchmesser und Hub der Kolben | mm | 72,0 x 84,0 | 72,0 x 84,0 | 82,0 x 90,4 | 82,0 x 90,4 | 82,0 x 90,4 | 82,0 x 90,4 |
| Gesamthubraum | $cm^3$ | 1368 | 1368 | 1910 | 1910 | 1910 | 1910 |
| Verdichtungsverhältnis | | 11 | 9,8 | 18 | 17,5 | 18 | 18 |
| Höchstleistung (EG) | kW<br>PS | 66<br>90 | 110<br>150 | 88<br>120 | 110<br>150 | 66<br>90 | 85<br>115 |
| entsprechende Drehzahl | UpM | 5500 | 5500 | 4000 | 4000 | 4000 | 4000 |
| Max. Drehmoment (EG) | Nm<br>kgm | 128<br>13 | 206<br>21 | 255<br>26 | 305<br>31 | 255<br>26 | 255<br>26 |
| entsprechende Drehzahl | UpM | 4500 | 2250 | 2000 | 2000 | 2000 | 2000 |
| Zündkerzen | | NGK DCPR7E-N-10 | NGK IKR9F8 | – | – | – | – |
| Kraftstoff | | Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228) | Bleifreies Superbenzin 95 ROZ (Spezifikation EN228) | Pkw-Diesel (Spezifikation EN590) | Pkw-Diesel (Spezifikation EN590) | Pkw-Diesel (Spezifikation EN590) | Pkw-Diesel (Spezifikation EN590) |

(•) Versionen für spezifische Märkte

# KRAFTSTOFFVERSORGUNG

| | 1.4 16V | 1.4 T-JET 150 PS | 1.9 Multijet 8V<br>1.9 Multijet 16V |
|---|---|---|---|
| Versorgung | Elektronische Multipoint-Einspritzung Sequentiell gephaste, Returnless-System | Elektronische Multipoint-Einspritzung Sequentiell gephaste, elektronisch kontrollierte mit Turbo und Intercooler | Direkte Multijet-Einspritzung "Common Rail" elektronisch kontrollierte, Turbo und Intercooler |

# KRAFTÜBERTRAGUNG

| | 1.4 16V - 1.4 T-JET 150 PS - 1.9 Multijet 16V | 1.9 Multijet 8V |
|---|---|---|
| Getriebe | Sechs Vorwärtsgänge ein Rückwärtsgang synchronisierte Vorwärtsgänge | Fünf Vorwärtsgänge ein Rückwärtsgang mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge |
| Kupplung | Selbsteinstellend mit Pedalweg ohne Leerlauf | Selbsteinstellend mit Pedalweg ohne Leerlauf |
| Traktion | Vorn | Vorn |

***Veränderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht in korrekter Weise und ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können Betriebsstörungen mit Brandgefahr verursachen.***

## BREMSEN

| | 1.4 16V - 1.4 T-JET 150 PS - 1.9 Multijet 8V - 1.9 Multijet 16V |
|---|---|
| Betriebsbremse: | |
| – vorn | Mit selbstbelüfteten Scheiben |
| – hinten | Scheibenbremsen |
| Feststellbremse | Gesteuert durch den Handhebel, auf die hinteren Bremsen einwirkend |

ZUR BEACHTUNG Wasser, Eis oder Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben absetzen und die Wirksamkeit der Bremsen beim ersten Bremsvorgang beeinträchtigen.

## AUFHÄNGUNGEN

| | 1.4 16V - 1.4 T-JET 150 PS - 1.9 Multijet 8V - 1.9 Multijet 16V |
|---|---|
| Vorn | Einzelradaufhängung McPherson |
| Hinten | mit Drehachse verbundene Räder |

## LENKUNG

| | | 1.4 16V - 1.4 T-JET 150 PS - 1.9 Multijet 8V - 1.9 Multijet 16V |
|---|---|---|
| Typ | | Zahnstangenlenkung mit elektrischer Servolenkung |
| Wendekreisdurchmesser (zwischen Bordsteinen) | m | 10,4 (11,0 als Extra 18”-Leichtmetallfelgen) |

# RÄDER

## FELGEN UND REIFEN

Felgen aus gestanztem Stahl oder Leichtmetalllegierung. Schlauchlose Radialreifen. Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

ZUR BEACHTUNG Bei eventuellen Unstimmigkeiten zwischen der "Betriebsanleitung" und dem "Fahrzeugbrief" sind die im letztgenannten Dokument enthaltenen Angaben maßgebend.

Für die Sicherheit ist es unerlässlich, dass das Fahrzeug an allen vier Rädern mit Reifen des selben Typs und Marke ausgerüstet ist.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlose Reifen dürfen keine Schläuche eingezogen werden.

## NOTRAD

Felge aus gestanztem Stahl. Schlauchloser Reifen.

## RADSTAND

Konvergenz der Vorderräder, gemessen zwischen den Felgen: –1 ±1 mm.

Die Werte beziehen sich auf das fahrbereite Fahrzeug.

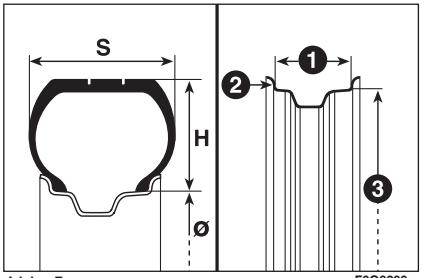



Abb. 5

## ERKLÄRUNG DER REIFENKENNZEICHNUNG Abb. 5

**Beispiel: 195/65 R 15 91T**

**195** = Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den Flanken).

**65** = Querschnittsverhältnis Höhe/Breite (H/ S) in Prozenten.

**R** = Radialreifen.

**15** = Felgendurchmesser in Zoll (Ø).

**91** = Lastindex (Tragfähigkeit).

**T** = Index der Höchstgeschwindigkeit.

**Lastindex (Tragfähigkeit)**

**60** = 250 kg
**61** = 257 kg
**62** = 265 kg
**63** = 272 kg
**64** = 280 kg
**65** = 290 kg
**66** = 300 kg
**67** = 307 kg
**68** = 315 kg
**69** = 325 kg
**70** = 335 kg
**71** = 345 kg
**72** = 355 kg
**73** = 365 kg
**74** = 375 kg
**75** = 387 kg
**76** = 400 kg
**77** = 412 kg
**78** = 425 kg
**79** = 437 kg
**80** = 450 kg
**81** = 462 kg
**82** = 475 kg
**83** = 487 kg
**84** = 500 kg
**85** = 515 kg
**86** = 530 kg
**87** = 545 kg
**88** = 560 kg
**89** = 580 kg
**90** = 600 kg
**91** = 615 kg
**92** = 630 kg
**93** = 650 kg
**94** = 670 kg
**95** = 690 kg
**96** = 710 kg
**97** = 730 kg
**98** = 750 kg
**99** = 775 kg
**100** = 800 kg
**101** = 825 kg
**102** = 850 kg
**103** = 875 kg
**104** = 900 kg
**105** = 925 kg
**106** = 950 kg

**Index der Höchstgeschwindigkeit**

**Q** = bis zu 160 km/h.
**R** = bis zu 170 km/h.
**S** = bis zu 180 km/h.
**T** = bis zu 190 km/h.
**U** = bis zu 200 km/h.
**H** = bis zu 210 km/h.
**V** = bis zu 240 km/h.
**W** = bis zu 270 km/h.
**Y** = bis zu 300 km/h.

**Index der Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen**

**QM + S** = bis zu 160 km/h.
**TM + S** = bis zu 190 km/h.
**HM + S** = bis zu 210 km/h.

**ERKLÄRUNG DER FELGENKENNZEICHNUNG Abb. 5**

**Beispiel: 6J x 15 H2 ET 31.5**

**6** = Felgenbreite in Zoll (**1**).

**J** = Felgenrandprofil (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) (**2**).

**15** = Felgendurchmesser in Zoll (entspricht dem der Angabe für den zu montierenden Reifen) (**3** = Ø).

**H2** = Form und Anzahl der "hump" (kreisförmiger Ansatz, der den Reifenwulst bei schlauchlosen Reifen aufnimmt und auf der Felge hält).

**ET 31.5** = Radsturz (Abstand zwischen der Auflagefläche Rad/Felge und der Mittellinie der Felge).

| VERSIONEN | FELGEN | REIFEN | | NOTRAD (wo vorgesehen) | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Fahrzeugausrüstung | Winterreifen | Felge | Reifen |
| **1.4 16V** | 6J x 15 ET 31.5 | 195/65 R15 91H | 195/65 R15 91T (M+S) | (❍) | (❍) |
| | 7J x 16 ET 31 | 205/55 R16 91H | 205/55 R16 91T (M+S) | | |
| | 7J x 17 ET 31 | 225/45 R17 91V | 225/45 R17 91T (M+S) | 7J x 16 ET 31 | 205/55 R16 91H (**) |
| **1.9 Multijet 8V** | 6J x 15 ET 31.5 | 195/65 R15 91H | 195/65 R15 91T (M+S) | (❍) | (❍) |
| | 7J x 16 ET 31 | 205/55 R16 91H | 205/55 R16 91T (M+S) | | |
| | 7J x 17 ET 31 | 225/45 R17 91V | 225/45 R17 91T (M+S) | 7J x 16 ET 31 | 205/55 R16 91H (**) |
| | 7 1/2 J x 18 ET 35 | 225/40 R18 92V (*) | 225/40 R18 92T (M+S) | | |
| **1.4 T-JET 150 PS**<br>**1.9 Multijet 16V** | 6J x 15 ET 31.5 | 195/65 R15 91V | 195/65 R15 91T (M+S) | (❍) | (❍) |
| | 7J x 16 ET 31 | 205/55 R16 91V | 205/55 R16 91T (M+S) | | |
| | 7J x 17 ET 31 | 225/45 R17 91V | 225/45 R17 91T (M+S) | 7J x 16 ET 31 | 205/55 R16 91H (**) |
| | 7 1/2 J x 18 ET 35 | 225/40 R18 92V (*) | 225/40 R18 92T (M+S) | | |

(❍) Bei den Versionen mit 195/65 R15- und 205/55 R16-Reifen kann anstatt des kleinen Ersatzreifens ein Reifen mit denselben Abmessungen bestellt werden.

(*) Reifen, die keine Schneeketten vertragen.

(**) Der Reifen 205/55 R16 91H weist dieselben Merkmale auf wie das Ersatzrad: die Texte und Hinweise im Absatz “Reifenwechsel” beziehen sich daher auf den Reifen 205/55 R16 91H.

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung des Reifens 225/40 R18 92V erfordert besondere technische Lösungen. Aus diesem Grund kann dieser Reifen nur beim Kauf des Fahrzeugs bestellt werden. Diesen Reifen nicht nach dem Kauf des Fahrzeugs installieren!

## FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

| | Abmessung | REIFEN DER SERIENAUSSTATTUNG Bei mittlerer Beladung vorn | hinten | Beladung vorn | hinten |
|---|---|---|---|---|---|
| 1.4 16V | 195/65 R15 91H | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 205/55 R16 91H | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 225/45 R17 91V | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| 1.9 Multijet 8V | 195/65 R15 91H | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 205/55 R16 91H | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 225/45 R17 91V | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 225/40 R18 92V | 2,6 | 2,6 | 2,9 | 2,9 |
| 1.4 T-JET 150 PS 1.9 Multijet 16V | 195/65 R15 91V | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 205/55 R16 91V | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 225/45 R17 91V | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 225/40 R18 92V | 2,6 | 2,6 | 2,9 | 2,9 |

Bei warmem Reifen muss der Fülldruck +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert legen. Der korrekte Wert ist jedoch bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren.

Bei Winterreifen muss der Fülldruck +0,2 bar über dem für die serienmäßigen Reifen vorgeschriebenen Wert liegen.

**Bei Fahrten mit Geschwindigkeiten über 160 km/h sind die Reifen mit dem Füllwert aufzupumpen, der für Bedingungen bei voller Beladung vorgesehen ist.**

Das T.P.M.S.-System ist nicht für den Reifen 195/65 R15 91H vorgesehen

# ABMESSUNGEN

Die Abmessungen sind in mm und beziehen sich auf das Fahrzeug mit den serienmäßig gelieferten Reifen.

Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

### Kofferraumvolumen

Kapazität für das unbeladene Fahrzeug (V.D.A. Norm) ..... 400 $dm^3$ mit Cargo Box (soweit vorgesehen) im Kofferraum.

Kapazität mit umgeklappter Rücksitzlehne ..... 1175 $dm^3$ mit Cargo Box (soweit vorgesehen) im Kofferraum.

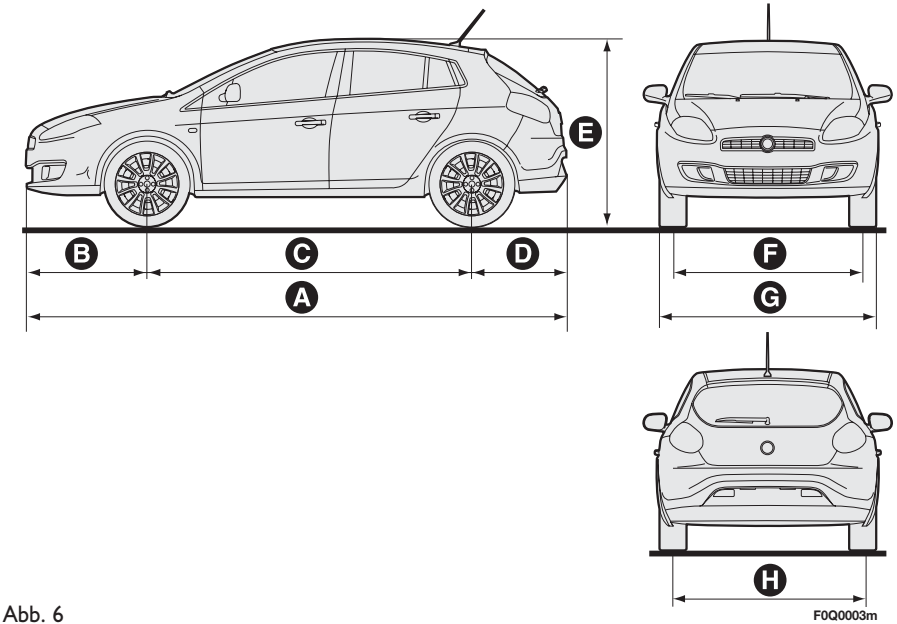



Abb. 6

| A | B | C | D | E | F | G | H |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4336 | 974 | 2600 | 762 | 1498 | 1538<br>1530 (●) | 1792 | 1532<br>1524 (●) |

Je nach Felgendimension sind kleine Maßveränderungen möglich.

(●) Extra: 18“-Leichtmetallfelgen

# FAHRLEISTUNGEN

Höchstgeschwindigkeit nach der ersten Benutzungszeit des Fahrzeugs in km/h.

| 1.4 16V | 1.4 T-JET 150 PS | 1.9 Multijet 8V 120 PS | 1.9 Multijet 8V 90 PS (*) | 1.9 Multijet 8V 115 PS (*) | 1.9 Multijet 16V |
|---|---|---|---|---|---|
| 179 | 212 | 194 | 174 | 190 | 209 |

(*) Versionen für spezifische Märkte

# GEWICHTE

| Gewichte (kg) | 1.4 16V | 1.4 T-JET 150 PS | 1.9 Multijet 8V | 1.9 Multijet 16V |
|---|---|---|---|---|
| Leergewicht (mit allen Flüssigkeiten, zu 90% gefülltem Kraftstofftank und ohne Sonderzubehör) | 1205 | 1275 | 1320 | 1360 |
| Zuladung (*) einschließlich Fahrer: | 510 | 510 | 510 | 510 |
| maximal zulässige Lasten (**)<br>– Vorderachse:<br>– Hinterachse:<br>– insgesamt: | <br>1000<br>860<br>1715 | <br>1000<br>860<br>1785 | <br>1060<br>860<br>1830 | <br>1060<br>860<br>1870 |
| Anhängelasten<br>– Gebremster Anhänger:<br>– Ungebremster Anhänger: | <br>1000<br>500 | <br>1300<br>500 | <br>1300<br>500 | <br>1300<br>500 |
| max. Dachlast (***): | 80 | 80 | 80 | 80 |
| max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): | 60 | 60 | 60 | 60 |

(*) Bei Sonderausstattungen (Schiebedach, Anhängerkupplung usw.) erhöht sich das Leergewicht und verringert sich folglich die Zuladung im Rahmen der max. zulässigen Lasten.

(**) nicht zu überschreitende Lasten. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

(***) Dachreling Lineaccessori Fiat, maximale Tragfähigkeit: 50 kg.

# BETRIEBSMITTEL

| | 1.4 16V - 1.4 T-JET 150 PS | | 1.9 Multijet | | Vorgeschriebene Kraftstoffe Originalprodukte |
|---|---|---|---|---|---|
| | Liter | kg | Liter | kg | |
| Kraftstoffbehälter:<br>einschließlich einer Reserve von: | 57<br>8-10 | –<br>– | 57 (●)<br>8-10 (●) | –<br>– | Bleifreies Superbenzin mit Mindestoktanwert 95 R.O.Z (Spezifikation EN228)<br>(●) Pkw-Diesel (Spezifikation EN590) |
| Motorkühlanlage<br>– mit Klimaanlage: | – | 5,2 | – | 7,0 | Mischung aus destilliertem Wasser und **PARAFLU$^{UP}$** zu 50% (▲) |
| Motorölwanne:<br>Motorölwanne und Filter: | 2,75<br>2,9 | 2,4<br>2,55 | 4,4 (■)<br>4,7 (■) | 3,8 (■)<br>4,0 (■) | **SELENIA K P.E.**<br>(■) **SELENIA WR** |
| Gehäuse Getriebe/Differential: | 1,87<br>2,4 (○) | 1,7<br>2,0 (○) | 1,76 (❑)<br>1,87 (△) | 1,6 (❑)<br>1,7 (△) | **TUTELA CAR TECHNYX**<br>**TUTELA CAR MATRYX (○)** |
| Hydraulikbremskreis mit Radantiblockiervorrichtung ABS: | – | 0,525 | – | 0,525 | **TUTELA TOP 4** |
| Waschflüssigkeitsbehälter für Front-/ Heckscheiben-/ Scheinwerferwaschanlage: (*) | 3 (6) | – | 3 (6) | – | Mischung aus Wasser und **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** |

(*) Die Werte in den Klammern beziehen sich auf die Versionen mit Scheinwerferwaschanlage.

(❑) Version 1.9 Multijet 8v

(△) Version 1.9 Multijet 16v

(○) Version 1.4 T-JET 150 PS

(▲) Unter besonders strengen klimatischen Bedingungen empfehlen wir eine Mischung aus 60% **PARAFLU$^{UP}$** und 40% demineralisiertem Wasser.

# FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

## EMPFOHLENE PRODUKTE UND IHRE EIGENSCHAFTEN

| Anwendung | Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmiermittel für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs | Flüssigkeiten und Schmiermittel Original | Austauschintervall |
|---|---|---|---|
| Schmiermittel für Benzinmotoren | Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE-Klasse 5W-40 Qualifikation **FIAT 9.55535-S2** oder Spezifikation ACEA C3. | **SELENIA K P.E.** | Gemäß dem Plan der Programmierten Wartung |
| Schmiermittel für Dieselmotoren | Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE-Klasse 5W-40 Qualifikation **FIAT 9.55535- N2** | **SELENIA WR** | Gemäß dem Plan der Programmierten Wartung |

Für eine korrekte Funktion der Dieselmotoren mit DPF, verwenden Sie ausschließlich ein originales Schmiermittel. Ist das Originalprodukt nicht verfügbar, kann im Notfall eine Nachfüllung von Maximum 0,5 l vorgenommen werden. Sobald es Ihnen möglich ist, suchen Sie die nächste Fiat Kundendienstnetz auf.

Bei der Verwendung von nicht originalen Produkten SAE 5W-40, können Sie Schmiermittel verwenden, die eine minimale Leistung ACEA B4 für Dieselmotoren verwendet werden. In diesem Falle jedoch, kann die Bestleistung des Motors nicht garantiert werden.

Die Verwendung von Produkten mit geringeren Eigenschaften als ACEA C3 und ACEA B4, kann Motorschäden verursachen, die von der Garantie nicht gedeckt sind.

Bei besonderen klimatischen Bedingungen, verlangen Sie bei Ihrer Fiat Kundendienstnetz ein geeignetes Produkt der Gamme **Selenia**.

| Anwendung | Qualitätsmerkmale der Flüssigkeiten und Schmiermittel für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs | Flüssigkeiten und Schmiermittel Original | Anwendungsbereich |
|---|---|---|---|
| Schmiermittel und Fette für die Kraftübertrgung | Schmiermittel auf synthetischer Basis SAE-Klasse 75W-85 Übertrifft die Spezifikationen API GL-4 PLUS, FIAT 9.55550. | **TUTELA CAR TECHNYX** | Getriebe und mechanisches Differential |
| | Getriebeöl auf synthetischer Basis SAE 75W-85. Übertrifft die Spezifikationen API GL-4. | **TUTELA CAR MATRYX** | Getriebe und mechanisches Differential |
| | Spezifisches Fett für Gleichlaufgelenke mit niedrigem Reibungskoeffizient. Konsistenz N.L.G.I. 0-1 | **TUTELA STAR 700** | Homokinetische Gelenke auf der Differentialseite |
| | Molybdändisulfidfett für hohe Betriebstemperaturen. Konsistenz N.L.G.I. 1-2 | **TUTELA ALL STAR** | Homokinetische Gelenke Radseite |
| Bremsflüssigkeit | Synthetische Flüssigkeit FMVSS Nr. 116 DOT 4, ISO 4925 SAE J1704, CUNA NC 956-01 | **TUTELA TOP 4** | Hydraulische Betätigung für Bremsen und Kupplung |
| Schutzmittel für Kühler | Schutzmittel mit Frostschutzeigenschaften (rot) auf Glykolbasis mit inhibiertem Monoäthyl mit organischer Formulierung. Übertrifft die Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306. | **PARAFLU$^{UP}$ (●)** | Kühlkreise Prozentsatz der Anwendung: 50% destilliertes Wasser 50% PARAFLU$^{UP}$ (❑). |
| Zusatzmittel für Dieselkraftstoff | Dieselzusatz mit Schutzwirkung für Dieselmotoren | **TUTELA DIESEL ART** | Dem Dieselkraftstoff beimischen (25 cc pro 10 Liter) |
| Waschflüssigkeit für Front-/ Heckscheiben-/ Scheinwerfer-waschanlage | Mischung aus Alkohol und Tensiden CUNA NC 956-11 | **TUTELA PROFESSIONAL SC 35** | Unverdünnt oder verdünnt in den Scheibenwaschanlagen verwenden |

(●) ZUR BEACHTUNG Nicht mit anderen Flüssigkeiten mit Eigenschaften, die sich von den vorgeschriebenen unterscheiden, vermischen oder nachfüllen.

(❑) Unter besonders strengen klimatischen Bedingungen empfehlen wir eine Mischung aus 60% **PARAFLU$^{UP}$** und 40% demineralisiertem Wasser.

# KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die Kraftstoffverbrauchswerte der nachstehenden Tabelle wurden auf Grund der Zulassungstests ermittelt, die von den europäischen Richtlinien vorgeschrieben sind.

Bei dieser Verbrauchsermittlung werden folgende Verfahren angewandt:

❒ **Stadtzyklus**: Er beginnt mit einem Kaltstart und wird durch Simulation einer gewöhnlichen Stadtfahrt fortgesetzt;

❒ **Landstraßenzyklus**: Er besteht aus häufigen Beschleunigungen in allen Gängen, entsprechend dem üblichen Einsatz des Fahrzeugs; die Geschwindigkeit variiert dabei von 0 bis 120 km/h;

❒ **Kombinierter Durchschnittsverbrauch**: Er errechnet sich aus der Kombination von ca. 37% Stadtzyklus und ca. 63% Landstraßenzyklus.

ZUR BEACHTUNG Beschaffenheit der Strecke, Verkehrsverhältnisse, atmosphärische Bedingungen, Fahrweise, der allgemeine Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsumfang/Sonderausstattung/Zubehör, Benutzung der Klimaanlage, Beladung des Fahrzeugs, Dachgepäckträger, sowie andere, die Windschlüpfrigkeit beeinträchtigende Zustände oder der Fahrtwiderstand können natürlich unterschiedliche Verbrauchswerte gegenüber den ermittelten bewirken.

**Verbrauch nach der Vorschrift 1999/100/CE (Liter x 100 km)**

| | 1.4 16V | 1.4 T-JET 150 PS | 1.9 Multijet 8V | 1.9 Multijet 8V 90 PS (•) 1.9 Multijet 8V 115 PS (•) | 1.9 Multijet 16V |
|---|---|---|---|---|---|
| **Stadtzyklus** | 8,6 | 9,3 | 6,9 | 6,8 | 7,6 |
| **Landstraßenzyklus** | 5,5 | 5,8 | 4,3 | 4,2 | 4,5 |
| **Kombinierter Verbrauch** | 6,7 | 7,1 | 5,3 | 5,2 | 5,6 |

(•) Versionen für spezifische Märkte

# $CO_2$ EMISSIONEN

Die Werte der $CO_2$-Emissionen in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

**$CO_2$-Emissionen nach der Vorschrift 1999/100/CE (g/km)**

| 1.4 16V | 1.4 T-JET 150 PS | 1.9 Multijet 8V | 1.9 Multijet 8V 90 PS (•)<br>1.9 Multijet 8V 115 PS (•) | 1.9 Multijet 16V |
|---|---|---|---|---|
| 156 | 167 | 139 | 137 | 149 |

(•) Versionen für spezifische Märkte

EMCC™
DR. RAŠEK

Notified Body Directive 99/5/EC
Competent Body EMC Directive 89/336/EEC
Notified Body EMC Directive 89/336/EEC
FCB under the Canada-EC MRA
TCB under the USA-EC MRA

**EC Identification No. 0678**

Designated by the German Regulator RegTP

to act as a Notified Body in accordance with the R&TTE Directive 1999/5/EC of 9. March 1999

# EC-R&TTE CERTIFICATE

| | |
|---|---|
| Registration No. | G102952U |
| Certificate Holder | MAGNETI MARELLI SISTEMI ELETTRONICI SpA<br>Via Aldo Borletti, 61/63<br>20011 Corbetta (MI)<br>Italy |
| Product Designation | TRF 192.02, TRF 841.02, TRF S20.02 |
| Product Description | Low Power Device |
| Manufacturer | MAGNETI MARELLI SISTEMI ELETTRONICI SpA<br>Via Aldo Borletti, 61/63<br>20011 Corbetta (MI)<br>Italy |

| Essential Requirement | | Applied Specifications / Standards | Documentary Evidence | Result |
|---|---|---|---|---|
| Art. 3.1(a) | Health | Not assessed | | |
| Art. 3.1(a) | Safety | EN 60950 | Declaration of Conformity | conform |
| Art. 3.1(b) | EMC | EN 301 489-1/-3 | Test Report E20471 Edition 2 | conform |
| Art. 3.2 | Radio | EN 300 220-1/-3 | Test Report R20471 Edition 2 | conform |

The product shall be marked with the CE conformity marking and our Notified Body number as shown on the right.

CE 0678

The scope of evaluation relates to the submitted documents only.

This Certificate is issued in accordance with Annex IV of the R&TTE Directive 1999/5/EC of 9th March, 1999 and is only valid in conjunction with the attached Annex.

Ebermannstadt,
2006-05-23

Eddo de Buhr
Notified Body

GERMAN NOTIFIED BODY
DEUTSCHE BENANNTE STELLE

EMCCert DR. RAŠEK GmbH • Moggast, Boelwiese 5, 91320 Ebermannstadt, Germany
Tel.: +49-9194-9016 • Fax: +49-9194-8125 • E-mail: emc.cert@emcc.de • Web: www.emcc.de

EMCC™
DR. RAŠEK

Notified Body Directive 99/5/EC
Competent Body EMC Directive 89/336/EEC
Notified Body EMC Directive 89/336/EEC
FCB under the Canada-EC MRA
TCB under the USA-EC MRA

**EC Identification No. 0678**

Designated by the German Regulator RegTP

to act as a Notified Body in accordance with the R&TTE Directive 1999/5/EC of 9. March 1999

# EC-R&TTE CERTIFICATE

| | |
|---|---|
| Registration No. | G103345U |
| Certificate Holder | Magneti Marelli Sistemi Elettronici S.p.A.<br>Viale A. Borletti, 61/63<br>20011 Corbetta (MI)<br>Italy |
| Product Designation | Electronic immobilizer, Model NBC 198L4 |
| Product Description | Electronic immobilizer with inductive transponder at 125 kHz |
| Manufacturer | Magneti Marelli Sistemi Elettronici S.p.A.<br>Viale A. Borletti, 61/63<br>20011 Corbetta (MI)<br>Italy |

| Essential Requirement | | Applied Specifications / Standards | Documentary Evidence | Result |
|---|---|---|---|---|
| Art. 3.1(a) | Health | Not assessed | | |
| Art. 3.1(a) | Safety | 74/61/EEC, 95/56/EC | Test Report 55 00106 06 | conform |
| Art. 3.1(b) | EMC | 72/245/ECC, 2006/28/EC | Test Report 55 00106 06 | conform |
| Art. 3.2 | Radio | EN 300 330-1/-2 | Test Report R06115801 | conform |

The product shall be marked with the CE conformity marking and our Notified Body number as shown on the right.

**CE 0678**

The scope of evaluation relates to the submitted documents only.

This Certificate is issued in accordance with Annex IV of the R&TTE Directive 1999/5/EC of 9th March, 1999 and is only valid in conjunction with the attached Annex.

Ebermannstadt,
2006-11-24

Klaus Knörig
Notified Body

GERMAN NOTIFIED BODY
DEUTSCHE BENANNTE STELLE

EMCCert DR. RAŠEK GmbH • Moggast, Boelwiese 5, 91320 Ebermannstadt, Germany
Tel.: +49-9194-9016 • Fax: +49-9194-8125 • E-mail: emc.cert@emcc.de • Web: www.emcc.de

# INHALTSVERZEICHNIS

**A**bblendlicht ..... 55
Abmessungen ..... 224
Abschleppen des Fahrzeugs ..... 189
ABS-System ..... 86
Air bag
– seitlich ..... 125
– vorne ..... 122
Alarmanlage ..... 16
Anheben des Fahrzeugs ..... 189
**Anlassen und Fahrt** ..... 129
Anlasser ..... 19
Armaturenbrett ..... 5
**Armaturenbrett und Steuerungen** ..... 4
Armlehne vorne/hinten ..... 67-68
Aschenbecher ..... 69
ASR-System ..... 89
Aufhängungen ..... 219
Auftanken des Fahrzeugs ..... 102
Außenlichter ..... 55
Auswechseln der Lampen
– Innenlampen ..... 175
– Außenlampen ..... 170
– Lampentypen ..... 168
Auswechseln von Lampen ..... 167
– Deckenleuchte und Innenspiegel ..... 177
– Drittes Bremslicht ..... 174
– Fahrtrichtungsanzeiger ..... 171-172
– Kofferraumbeleuchtung ..... 172
– Nebelschlussleuchte ..... 173
– Nummernschildbeleuchtung ..... 174
– Rückfahrleuchte ..... 177
– Staufachbeleuchtung ..... 176
Auswechseln der Sicherungen ..... 178
Automatische Zweizonen-Klimaanlage ..... 49
Autoradio (Vorrüstung) ..... 92

**B**atterien
– Anlassen mit Batterie
Becherhalter/Staufach ..... 70
Bedeutung der Symbole ..... 8
Bedienelemente ..... 65
Bedienung des Schaltgetriebes ..... 134
Beifahrer-Frontairbag ..... 121
Beim Parken ..... 133
Betriebsmittel ..... 227
Bordinstrumente ..... 20
Bremsassistent ..... 87
Bremsen ..... 219

**C**$O_2$-Emissionen ..... 231
Code Card ..... 10
Cruise Control ..... 61

**D**PF-Partikelfalle ..... 104

**E**lektrische Fensterheber ..... 77
Elektrische Servolenkung "Dualdrive" ..... 94
EOBD-System ..... 91
ESP-System ..... 88

**F**ahrgastraum ..... 211
Fahrtrichtungsanzeiger
– Auswechseln der Lampen . 171-172
– Bedienelement ..... 55
Fernbedienung Funkfrequenz: Ministerielle Zulassungen ..... 232
Fernlicht ..... 55
Fiat CODE-System ..... 8
Flüssigkeiten und Schmiermittel ..... 228
Follow me home ..... 56
Front-Airbag ..... 120
Funksender und Funktelefon ..... 93

**G**epäckträger/Skihalter ..... 84
Gewichte ..... 226
Gummischlauchleitungen ..... 205
Gurtstraffer ..... 109

**H**andbremse ..... 133
Heckscheibenwaschanlage ..... 60
– Bedienelement ..... 60
– Wasserdüsen ..... 207
– Wischblätter ..... 206
Heizung/Belüftung ..... 44
Heizung/Klimaanlage ..... 42
Hill Holder-System ..... 88
Hintere Türsperre ..... 76
Höchstgeschwindigkeiten ..... 225

**Im Notfall** ..... 155
Innenausstattung ..... 67
Innenleuchten ..... 63
Installation von elektrischen/ elektronischen Vorrichtungen ..... 93
Instrumententafel ..... 6
Intelligentes Waschen ..... 58

**K**arosserie ..... 208
– Karosserieversionen ..... 216
Kenndaten ..... 214
Kinder sicher befördern ..... 112
Kindersicherung ..... 75
Kindersitze (Benutzungseignung) ..... 115
Kofferraum ..... 79
Kontrolle der Füllstände ..... 196
**Kontrollleuchten und Anzeigen** ..... 141
Kopfstützen ..... 39
Kraftstoff einsparen ..... 135
Kraftstoffverbrauch ..... 230
Kraftstoffversorgung ..... 218
Kraftübertragung ..... 218

**L**ack ..... 209
Längere Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs ..... 140
Lastbegrenzer ..... 109
Leistungen ..... 225
Lenkrad ..... 40
Lenkradsperre ..... 19
Lenkung ..... 219
Lichthupe ..... 55
Luft-/Pollenfilter ..... 201

**M**anuelle Klimaanlage ..... 46
Ministerielle Zulassungen ..... 232
Motor
– Kenncode ..... 216
– Kenndaten ..... 217
Motor anlassen ..... 130-156
Motorcodes/ Karosserieversionen ..... 216
Motorhaube ..... 83
Motorraum (Waschen) ..... 210
MSR-System ..... 90
Multifunktionsdisplay ..... 22

**N**ebelscheinwerfer ..... 65
– Bedienelement ..... 65
Nebelschlussleuchten ..... 65
Notbatterie ..... 156
– Auswechseln ..... 202
– Wiederaufladen ..... 188

**P**arksensoren ..... 99

**R**adeinstellung ..... 220
Räder und Reifen ..... 204-220
Radfelgen
– Die richtige Felgenauswahl ..... 221
Regensensor ..... 58
Reifen
– Ausstattung ..... 222
– Auswechseln ..... 157
– Die richtige Reifenauswah ..... 220
– Reifendruck ..... 223
– Winterreifen ..... 139

Reifenschnellreparaturkit Fix&Go Automatic ..... 163
Reifenwechsel ..... 157
Reinigung der Fensterscheiben ..... 57
Rekonfigurierbares Multifunktionsdisplay ..... 23
Rückspiegel ..... 41

**S**.B.R.-System ..... 108
Safe lock-Vorrichtung ..... 14
Schalter Unterbrechung Kraftstoffzufuhr ..... 66
Schaltgetriebe ..... 134
Scheiben (Reinigung) ..... 211
Scheibenwascher ..... 57
– Bedienelement..... 57
– Wasserdüsen ..... 207
– Wischblätter ..... 206
Scheinwerfer ..... 85
Scheinwerferwascher ..... 60
Schiebedach ..... 72
Schlüssel ..... 10
Schneeketten ..... 140
Seiten Airbag..... 123
Sensor Scheinwerfer automatisch (Dämmerungssensor) ..... 56
**Sicherheit** ..... 105
Sicherheitsgurte ..... 160
Side Bag..... 123
Sitz Typ Isofix ..... 117
Sitze ..... 37
– elektrisch beheizt ..... 38
– Reinigung ..... 210
– vorne elektrisch verstellbar ..... 38
– vorne manuell verstellbar..... 38
Sonnenschutzblenden ..... 71
Sport (Modalität) ..... 95
Standlicht ..... 55
Standlichter ..... 55
Staufächer ..... 68-69
Stromsteckdose ..... 69

**T**.P.M.S.-System ..... 96
Tankverschluss ..... 103
**Technische Merkmale** ..... 213
Trip Computer ..... 35
Türen
– Kindersicherung ..... 75

**U**mweltschutz ..... 103

**V**orrüstung für Einbau eines Sitzes Typ Isofix ..... 117

**W**arnblinkleuchten ..... 65
**Wartung und Pflege** ..... 181
– periodische Kontrollen ..... 195
– Plan der programmierten Wartung
– planmäßige Wartung ..... 192
– Verwendung des Fahrzeugs unter schweren Einsatzbedingungen ... 195
Window bag ..... 124

**Z**entralverriegelung ..... 75
Ziehen von Anhängern ..... 137
Zigarettenanzünder..... 69
Zündkerzen..... 217

# VERORDNUNG ZUR BEHANDLUNG VON ALTFAHRZEUGEN

Seit Jahren setzt Fiat sich durch die kontinuierliche Verbesserung der Produktionsverfahren und durch die Realisierung immer "umweltverträglicherer" Produkte aktiv für den Schutz der Umwelt ein. In der Absicht dem Kunden den möglichst besten Service unter Einhaltung der Umweltschutzvorschriften und der durch die Altfahrzeugrichtlinie 2000/53/EWG auferlegten Pflichten zu gewährleisten, bietet Fiat seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Altfahrzeug (*) ohne zusätzliche Kosten abzugeben.

Die EWG-Richtlinie sieht denn auch vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich null oder negativ ist. Insbesondere gilt die Rücknahme der Fahrzeuge zu Nullkosten in fast allen EU-Ländern bis zum 1. Januar 2007 nur für nach dem 1. Juli 2002 zugelassene Fahrzeuge, während die Rücknahme zu Nullkosten ab 2007 unabhängig vom Zulassungsjahr des Fahrzeugs ist, unter der Bedingung, dass das Fahrzeug über seine wesentlichen Bauteile verfügt (insbesondere Motor und Karosserie) und keinen zusätzlichen Müll enthält.

Zur Rückgabe des Altfahrzeugs zu Nullkosten können Sie sich entweder an einen unserer Vertragshändler oder eine der von Fiat beauftragten Sammel- und Verschrottungsstellen wenden. Diese Sammel- und Verschrottungsstellen wurden sorgfältig ausgewählt, um einen Service angemessenen Qualitätsstandards hinsichtlich Sammeln, Behandlung und Wiederverwertung der Altfahrzeuge unter Berücksichtigung der Umweltschutzvorschriften zu garantieren.

Weitere Informationen bezüglich der Sammel- und Verschrottungsstellen erhalten Sie bei den Fiat- und Fiat-Nutzfahrzeug-Vertragshändlern oder unter der Telefonnummer 00800 3428 0000 (Ortstarif) oder auf der Fiat-Internetseite.

(*) Fahrzeug für den Transport von Personen mit maximal 9 Sitzplätzen mit einer zulässigen Gesamtlast von 3,5 Tonnen.

SELÈNIA®

# Ist im Herzer Ihres Motors.

*Fragen Sie Ihren Händler nach* SELÈNIA®

## *Ölwechsel? Die Experten raten zu Selenia.*

*Der Motor Ihres Autos ist mit **Selenia** geboren, der Motoröl-Palette, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht. Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **Selenia** den hochentwickelten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors **sicher** und **siegend macht**.*

---

*Die Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:*

**SELENIA PERFORMER MULTIPOWER**
Ideales Öl für den Schutz der Benzinmotoren der neuen Generation, auch bei extremem Einsatz und extremen Temperaturen. Garantiert eine Verringerung des Treibstoff-Verbrauchs (Energy conserving) und ist auch für alternative Motoren ideal.

**SELENIA WR**
Spezifisches Öl für Dieselmotoren, Common Rail und Multijet. Ideal bei Kaltstart, garantiert höchsten Schutz vor Verschleiß, kontrolle der Hydro-Stößel, Drosselung des Verbrauchs und Stabilität bei hohen Temperaturen.

**SELENIA K**
Ist ein synthetisches Schmiermittel mit innovativer Technologie, das den Benzinmotoren einen besseren Kaltstart und maximalen Schutz auch bei vorwiegendem Einsatz im "Stadtverkehr" garantiert. Auf Grund des Viskosegrades 5W-40 und seiner speziellen Formel entspricht es noch stärker den von den neuen Europäischen Normen verlangten Abgaswerten und übertrifft die strengsten internationalen Vorschriften.

**SELENIA DIGITECH**
Vollsynthetisches Hochleistungs-Leichtlaufmotorenöl für den Einsatz in Otto- und Dieselmotoren neuester Generation. Aufgrund der besonderen Produkteigenschaften wird deutliche Kraftstoffeinsparung und maximaler Schutz der Motorkomponenten bei gleichzeitiger Verlängerung der Ölwechselintervalle garantiert.

**Die Palette Selenia wird ergänzt durch Selenia StAR, Selenia Racing, Selenia 20K Alfa Romeo, Selenia TD, und Selenia Performer 5W-40. Weitere Informationen über die Selenia Produkte finden Sie unter www.flselenia.com**

---

## FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

| | Abmessung | REIFEN DER SERIENAUSSTATTUNG Bei mittlerer Beladung vorn | hinten | Beladung vorn | hinten |
|---|---|---|---|---|---|
| **1.4 16V** | 195/65 R15 91H | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 205/55 R16 91H | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 225/45 R17 91V | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| **1.9 Multijet 8V** | 195/65 R15 91H | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 205/55 R16 91H | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 225/45 R17 91V | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 225/40 R18 92V | 2,6 | 2,6 | 2,9 | 2,9 |
| **1.4 T-JET 150 PS 1.9 Multijet 16V** | 195/65 R15 91V | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 205/55 R16 91V | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 225/45 R17 91V | 2,3 | 2,3 | 2,6 | 2,6 |
| | 225/40 R18 92V | 2,6 | 2,6 | 2,9 | 2,9 |

Bei warmem Reifen muss der Fülldruck +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert legen. Der korrekte Wert ist jedoch bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren.
Bei Winterreifen muss der Fülldruck +0,2 bar über dem für die serienmäßigen Reifen vorgeschriebenen Wert liegen.
**Bei Fahrten mit Geschwindigkeiten über 160 km/h sind die Reifen mit dem Füllwert aufzupumpen, der für Bedingungen bei voller Beladung vorgesehen ist.**
Das T.P.M.S.-System ist nicht für den Reifen 195/65 R15 91H vorgesehen

## WECHSELN DES MOTORÖLS

| | 1.4 16V - 1.4 T-JET 150 PS liter | kg | 1.9 Multijet 8V - 1.9 Multijet 16V liter | kg |
|---|---|---|---|---|
| Motorölwanne | 2,75 | 2,4 | 4,4 | 3,8 |
| Motorölwanne und Filter | 2,9 | 2,55 | 4,7 | 4,0 |

## KRAFTSTOFF TANKEN (liter)

| | 1.4 16V - 1.4 T-JET 150 PS - 1.9 Multijet 8V - 1.9 Multijet 16V |
|---|---|
| Fassungsvermögen des Tanks | 57 |
| Reserve | 8-10 |

In Fahrzeugen mit Benzinmotoren nur bleifreies Benzin mit einem Mindest-Oktanwert von 95 ROZ einfüllen.
In Fahrzeugen mit Dieselmotoren nur Dieselkraftstoff (Spezifikation EN590) einfüllen.

Fiat Group Automobiles S.p.A. - Servizi al Cliente - Assistenza Tecnica - Ingegneria Assistenziale - Largo Senatore G. Agnelli, 5 - 10040 Volvera - Torino (Italia)
Druckschrift Nr. 603.81.210 - 09/2007 - 2. Ausgabe

DEUTSCH

Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind Richtwerte.
Es können jedoch von Fiat jederzeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Modellen vorgenommen werden.
Der Kunde wird gebeten, sich für weitere Informationen an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.
Gedruckt auf umweltschonendem, chlorfreiem Papier.